

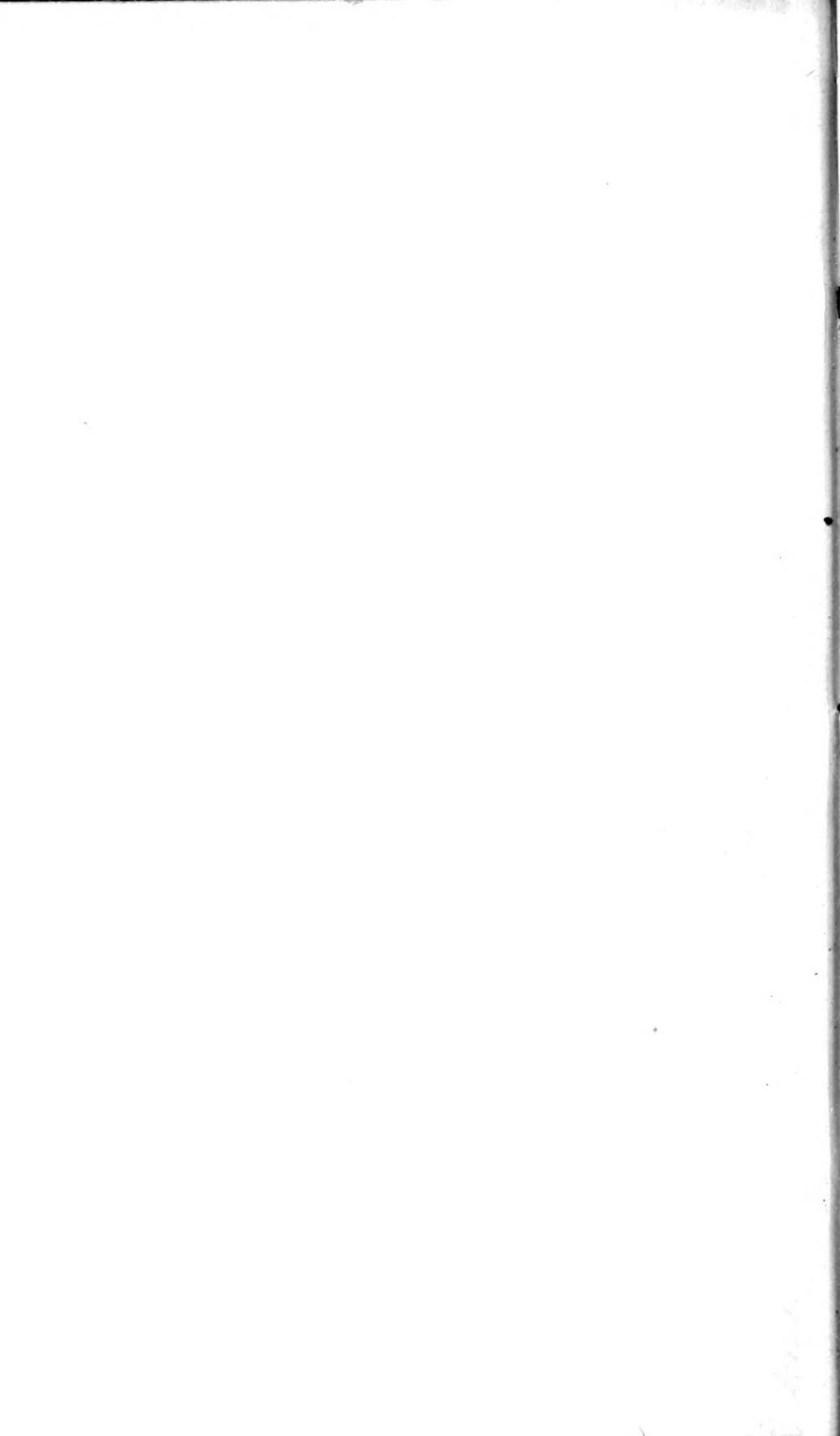


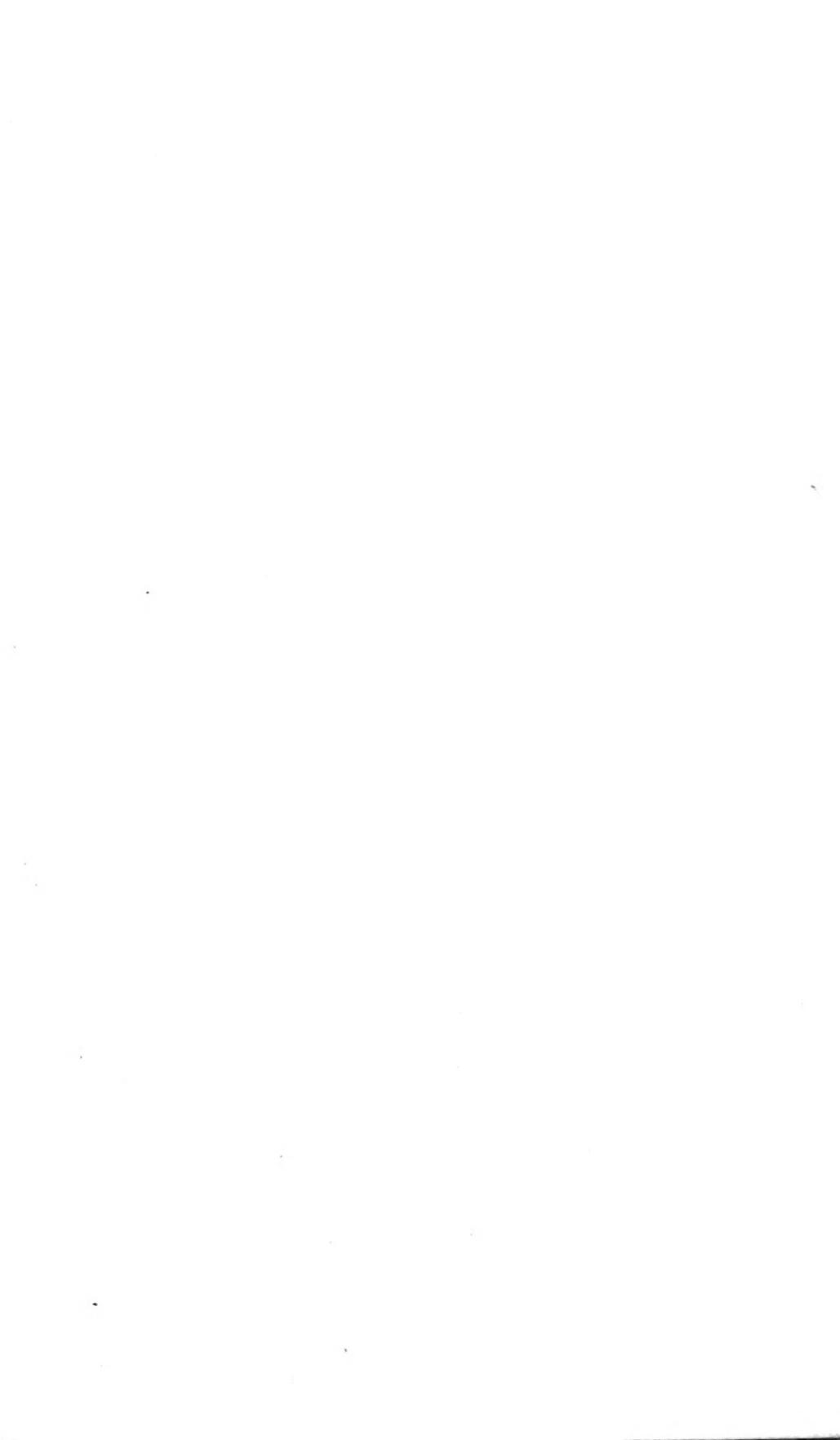


Presented to  
The Library  
of the  
University of Toronto  
by

*Mrs. W. A. Taucar Smissee.*















# Goethes Werke

Herausgegeben

im

Auftrage der Großherzogin Sophie von Sachsen

III. Abtheilung

13. Band

Weimar

Hermann Böhlau's Nachfolger

1903.

# Goethes Tagebücher

13. Band

1831 — 1832

234248.  
—  
11.7.29.

Weimar

Hermann Böhlaus Nachfolger

1903.

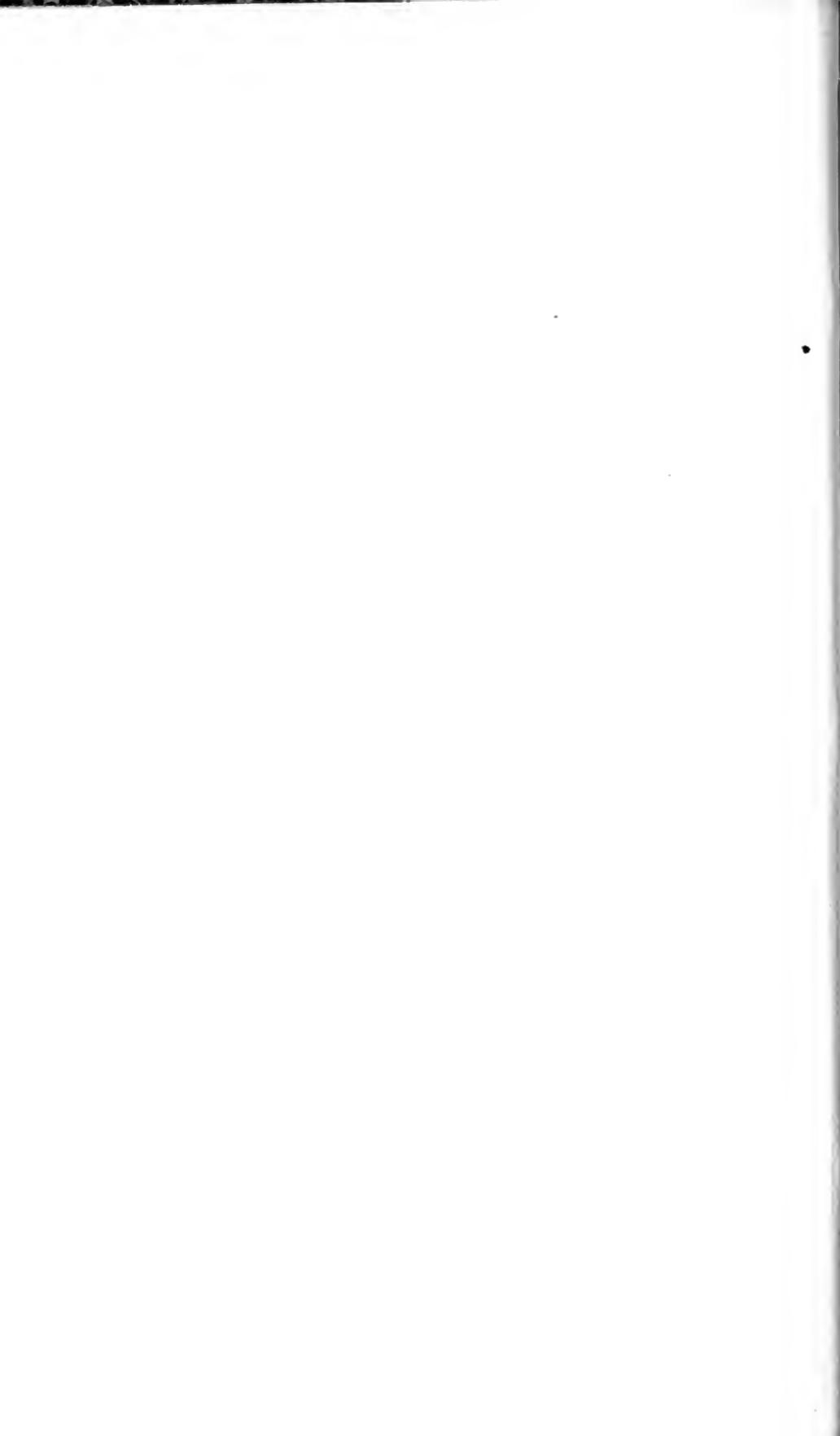
11  
12  
13  
14  
15

## Inhalt.

---

	Seite
1831 . . . . .	1
1832 . . . . .	198
<hr/>	
Agenda . . . . .	235
Lesarten . . . . .	279

---



1831.

Januar.

1. Walter Scotts Demonology. Ein Werk, das immer interessanter wird, indem er den Wahn einer wirklichen Verwandtschaft, eines bestehenden Verhältnisses zu außernatürlichen, phantastischen Wesen historisch gar anmuthig entwickelt und die merkwürdigsten Anekdoten und Traditionen heiter vorträgt. Besuche der Nächsten. Revisor Hoffmann übersandte die Rechnungsauszüge; diese überlegt. Botanica gefördert. Mittag Hofrath Vogel. Fortgefahren in der Demonology zu lesen. Manches geordnet und vorbereitet. Herr Geh. Rath von Müller. Später Ottilie, Zelters Correspondenz gelesen.
2. Visitenkarten herumgeschickt in Erwiderung der gestrigen Gratulation. Einiges Oberaufsichtliche. Haushaltungsangelegenheiten. Herr Lawrence. Herr Staatsminister von Fritsch. Sodann Professor Kiemer. Wir gingen den ersten Nachtrag zur Metamorphose durch. Speisen zusammen und besprachen Allgemeines und Besonderes.

Demonology. Devrient spielte den Falstaff. Die Kinder waren im Schauspiele. Ich dictirte an Friedrich. — An den Cammercontroleur Hoffmann hier, autorisirte Zettel. An Rentamtmann Steinert, Verordnung. An die 5 Frau Großherzogin, Verzeichniß der im letzten Monat eingegangenen Bücher.

3. Einiges zum Nachtrag Nr. I. Herr Graf Winzingerode, Gemahlin und Schwiegerin. Revisor Hoffmann, wegen des Quartalextracts. Ver- 10 abredung wie es zu Oftern gehalten werden sollte. John mundirte. Kam eine angenehme Sendung von Adelen. Ingleichen von Niebuhr, Römische Geschichte 2. Theil. Ich las sogleich die kurze Vorrede, die man ihm schrecklich übel 15 nimmt, weil er das drucken ließ, was gar viele in Stillen fürchten. Mittag Herr Rothe. Sprachen über die Studien der Knaben, was zunächst voranzusehen und zu hoffen sey. Über Predigten und Prediger. Auch die Existenz der Adelligen 20 in der Umgegend. Las weiter in Niebuhrs Römischer Geschichte 2. Theil. Kriege und anderes, besonders auch Besitz und Eigenthum betreffend. Wie nach und nach die Anstellung der Decemviren herankommt. Der Staatsrath Fabritius 25 aus Kopenhagen und Sohn, ein vorzüglicher Pianospicler, um 12 Uhr. Später las Otilie in Zelters Correspondenz. Vorher Oberbau-

director Coudray, welcher allerley Stadtneuigkeiten erzählte. — Den Text von Nr. II der Nachträge an Herrn Soret.

4. Nebenstehendes: Billet und Original mit Übersetzung, zur Metamorphose gehörig, an Herrn Hofrath Soret. Herrn Geh. Rath von Müller, den Gagernschen Brief zurück. Herrn Graf Sternberg, Prag. Herrn Dr. Zelter, Berlin. — Einige Notizen meine Werke betreffend. Verschiedenes geordnet, geheftet, vorbereitet. Mittag Dr. Eckermann. Nach Tisch die Niebuhr gelesen. Vergleichung der Schwefelabdrücke mit den Kupfern des Büchleins von dem Schatz der Heiligen Drey Könige, welches Abele gesendet. Abends Professor Niemer. Wir gingen das Manuscript des vierten Bandes durch. Später Ottilie; sie referirte aus den Zeitungen. Das nachher in den Zelterischen Briefen. Von Herrn Soret communicirte Carricaturfabel des talentreichen Herrn Töpfer in Genf.
5. Einiges Botanische. Verhandlungen deßhalb mit Herrn Soret. Einiges Codicillariße. Kam das Concept des verabredeten Documentes vom Herrn Canzler. Mittag Dr. Eckermann. Weitere Verhandlung wegen der Correspondenz. Demonology fortgelesen. Abend Herr Canzler mit dem Concept des Documentes. Theilte demselbigen einige eingegangene Briefe mit. Später Ottilie. Zelte-

riſche Correſpondenz. Es waren einige Heſte von Herrn Soret angekommen. Auch der Probedruck von der Medaillen-Rückſeite.

6. Nebenſtehendes: Das Concept des Documentes an Herrn Geh. Rath von Müller zurück-<sup>5</sup> gegebenet. Herr Hofrath Soret, die Heſte zurück. — Die Schachtel mit den Muſterſtücken der verglaſten Burgen in Schottland von Leonhard eröffnet. Einiges revidirt und mundirt. John beſchäftigte ſich mit der Kückrechnung.<sup>10</sup> Ihre Hoheit die Frau Großherzogin und Demoifelle Majeſtet. Politica, erheitert durch die Dämonology und darin vorkommende Geſchichtchen. Brief von Leonhard. Mittag Dr. Eckermann. Reiſeerinnerungen, Gegenden, Charaktere u. ſ. w.<sup>15</sup> Laß in der Dämonologie Walter Scotts. Abends Herr Canzler, das Mundum des Documentes bringend. Sereniſſimus. Erwähnung von Walter Scotts Dämonologie. Später Ottilie. Zelte-riſche Briefe biß 1808.<sup>20</sup>
7. Ausfertigung des Documentes. Um 12 Uhr Regierung=Deputation in der Perſon des Regierung=rath Schmidt und Secretär Schnaubert. Beobachtete Formalitäten. Vorher einige Briefe dictirt. Mittag Dr. Eckermann. Über die Mög-<sup>25</sup> lichkeit und Thulichkeit von Vorleſungen über die Geſchichte deutſcher Litteratur wie ſie verlangt wird. Fortgeſetzt Niebuhrs Römiſche Ge-

schichte zweyten Theil. Abends Professor Niemer,  
 die Schweizerreise von 1775 durchgegangen. Nach-  
 her referirte Otilie aus den Zeitungen. Die  
 verschiedenartigen Verwirrungen in den großen  
 5 Reichen. Lasen darauf in der Zelterischen Corre-  
 spondenz. Die Kinder kamen von Melos. Merk-  
 würdiges Nordlicht bey sehr hohem Barometer-  
 stande 28" 3".

Nach acht Uhr zeigten sich die ersten Spuren  
 10 des Nordlichtes, indem der Himmel im Norden  
 sich rothgelb färbte. Nach und nach wurden die  
 Nebelwolken roth, es bildete sich ein Bogen in  
 weiter Ausdehnung von Nordosten bis Nord-  
 westen; das Halbrund im Bogen war unten  
 15 graugelb gefärbt, höher zeigte sich dasselbe immer  
 gelber, bis an die Peripherie des Bogens beynahe  
 ganz gelb. So wie das Nordlicht das höchste  
 Licht erreicht haben mochte, bemerkte man die  
 schönsten und deutlichsten Strahlen in den nun-  
 20 mehr dunkel=carminroth gefärbten Nebelwolken,  
 das Licht im Bogen wurde sehr helle, und man  
 konnte am Ottersberge alles sehr deutlich unter-  
 scheiden. Im Süden, gleich hinter dem abge-  
 schlossenen Bogen der Nebelwolken, war der  
 25 Himmel dunkel=blaugrau gefärbt, die Sterne  
 funkelten sehr hell und leuchtend. Gegen das  
 Ende der Erscheinung verlor sich das schöne Roth

der Wolken, das Gelb trat wieder ein, der Bogen verlor sich nach und nach gänzlich, und der ganze Himmel war rein. Doch blieb da, wo das Nordlicht erschienen, eine lange Zeit nachher der Himmel noch gelb und zwar in horizontalen Strahlen. Die Zeit der ganzen Erscheinung dauerte ungefähr eine gute Stunde.

8. Nebenstehendes: Professor Riemer, Botanica. Professor Zelter, Documente wegen unsrer Correspondenz. — Herrn Sorets Übersetzung conferirt mit dem Original. Voigts Übersetzung von Cuviers Naturgeschichte und Zugaben. Einiges Oberaufsichtliche. Am Zwölf Regierungsscretär Schnaubert, das gestrige Protocoll vorlegend. Zu Mittag Hofrath Vogel. Verschiedenes Oberaufsichtliche, Theoretische, Praktische. Niebuhrs Römische Geschichte. Einzelne Überlegungen was morgen vorzunehmen. Betrachtung über die Zeichnung von Annibale Carracci, das Wunder des heiligen Didacus vorstellend. Fräulein Mrike, gesellschaftliche Ereignisse, Charactere und Irrungen erzählend. Ottilie, in der Zelterischen Correspondenz das Jahr 1808 vorlesend. Angekommen waren die Tagebücher der academischen Bibliothek von 1830. Wölfschen kam aus der Vorstellung von Lear noch ganz leidlich zusammengekommen.
9. Nebenstehendes: Verordnung an Hoffmann

- wegen einer Zahlung nach München. An Professor Göttling desgleichen, Buchbinderzettel zurück. An Herrn Hofrath Voigt, Anshängebogen zurück von seiner Übersetzung der Cuvierschen Naturgeschichte. Schreiben des Schul-
- 5 Lehrer Jack an Herrn Hofrath Meyer. Herrn Hofrath Bökel, den jungen Martersteig betreffend. — Die Cuviersche Gesinnung und Behandlung wissenschaftlicher Angelegen-
- 10 heiten näher bedenkend. Schreiben von der Fürstin Carolath. Schon gestern hatte ich angefangen, die auf Natur bezüglichen Druckschriften aufzulösen und zu ordnen. Schreiben von Schubarth aus Hirschberg. Rechnungsauszüge näher
- 15 betrachtet und revidirt. Anderes beseitigt. Mittags Dr. Eckermann. Niebuhrs Römische Geschichte 2. Theil. Abends Herr Canzler von Müller. Unerfreuliche Nachricht von Niebuhrs Tod. Später Ottilie von Hof kommend. Laß
- 20 noch die Zelterische Correspondenz von 1809.
10. Nebenstehendes: An Fräulein Ubele nach Bonn. Herrn Parry hier. Herrn Präsident Wehland hier. Herrn Hofrath Soret, Bücher zurück und 7. Anshängebogen von der
- 25 Übersetzung. — Besondere Einrichtung des Artikels Privatacten, wegen verschiedener Druckschriften und deren künftiger Besorgung. Mittags Dr. Eckermann. Weitere Verabredung wegen

der Correspondenz. Dr. Weller, Jenaische Verhältnisse. Niebuhrs Römische Geschichte. Zusammenstellung der physikalischen, morphologischen Druckschriften. Später Otilie. Las in Zelters Briefen weiter. 5

11. Einiges Oberaufsichtliche, nachdem ich mit Revisor Hoffmann gesprochen. Manches andere vorgelesen und eingeleitet. Die Privatacten wegen vorliegender Manuscripte weiter gefördert. Herr Hofrath Soret. Mittag Herr Hofrath Meyer. 10  
 Vorher besahen wir verschiedenes was an Kunstwerken indeß angekommen war und beredeten einiges für die Folge. Ich setzte das Nothwendigste nachher fort. Schematisirte was morgen zu thun. Abends Professor Niemer. Wir gin- 15  
 gen einige Concepte durch sowie einige Lagen des vierten Bandes. kamen wegen sonstigen überein. Später nöthigte mich Wölfschen mit großer Heiterkeit, ein Stück von Kozebue anzuhören, welches er lebhaft und gehörig vortrug. 20  
 — An Herrn Frommann nach Jena, Original und Uebersetzung der Metamorphose.
12. Nebenstehendes: Herrn Hofrath Soret hier. Verordnung an Schrön, mit zwey autorisirten Zetteln. Desgleichen an Dr. Gustav Succow, 25  
 Jena. Herrn Dr. und Professor Zelter in Berlin. Herrn Hofrath Vogel, Antwort an den Handelsmann nach Calbe. — Nähere über-

legung wegen Zelters Medaille. Wegen Niebuhr  
 an Zelter zur nächsten Sendung. Mittag Dr.  
 Eckermann. Nachher L'Occasion, Tragödie von  
 Clara Gazul. Völlig der vorigen Arbeiten werth.  
 5 Der Dichter hat das Talent die eigentlichen un-  
 verträglichen, wahrhaft tragischen Motive zu fin-  
 den, die auf keine Weise zu verjöhnen sind und  
 welche den Untergang nach sich ziehen müssen.  
 Ein zweytes Stück, Le Carosse du Saint Sacre-  
 10 ment, ist gleichfalls ein komisches Meisterstück,  
 wo das Unverträgliche, quasi Unverjöhuliche auf  
 dem Absurden ruht und am Ende durch's Ab-  
 surde in's Gleichgewicht gebracht wird.

13. John überzieht die Bleystiftcorrecturen mit Dinte.  
 15 Ich bringe manches in Ordnung, bereite anderes  
 vor und wende mich zur Betrachtung der Spiral-  
 tendenz. Um 12 Uhr Ihre Kaiserliche Hoheit die  
 Frau Großherzogin. Äußere und innere Lage der  
 Zustände, gelungene Einrichtung des Museums.  
 20 Schreiben von Färber, ingleichen von Hofrath  
 Voigt. Ein junger Franzos, von Frau Generalin  
 Denzel in Erinnerung alter Zeiten einen Gruß  
 bringend. General Denzel war 1806 in den be-  
 denklichen Tagen Kommandant in Weimar ge-  
 25 wesen und hat sich überhaupt, besonders auch  
 gegen mich sehr gut benommen. Er quartirte  
 Herrn Denon bey mir ein und machte dadurch  
 die unglücklichen Tage zu frohen Festtagen, in-

dem auch der Genannte wegen früherer Verhältnisse und einem herkömmlichen Zutrauen mir das Lästige des Augenblicks nicht fühlen ließ. Mittag allein für mich. Hatte Botanica wieder angegriffen. Abends Serenissimus; hierauf Oberbau-<sup>5</sup> director Coudray, Alwine Frommann, Ottilie zuletzt, vom Hof kommend. Revision der corrigirten Bogen des 4. Bandes.

14. John fuhr fort die Correcturen zu berichtigen. Ich wandte mich an den Aufsatz über die Spiral-<sup>10</sup> tendenz. Nahm deshalb Martius' Vorträge in der Isis wieder auf. Hofrath Meyer in Auftrag Ihre Kaiserlichen Hoheit wegen Abänderung gewisser Vorzüge und Anstalten. Schreiben von Frankfurt. Mittag Dr. Eckermann.<sup>15</sup> Die Redaction der Briefconcepte betreffend. Nach Tiiche zeigt' ich ihm das Portefeuille der Venetianischen Schule, zur Erinnerung dessen was er an Ort und Stelle gesehen hatte. Ich besah für mich Menzels architektonische Hefte und bedauerte,<sup>20</sup> daß er nicht in die friedliche Zeit von Hirschfeld und andern Gartenfreunden gekommen sey, wo ein tiefer Friede den Menschen Mittel und Muße gab, mit ihrer Umgebung zu spielen. Geh. Rath von Müller, über den codicillariſchen Entwurf<sup>25</sup> verhandelnd. Später Professor Niemer. Wir gingen die Schweizerreise von 1775 durch. Später Ottilie und die Kinder.

15. Nebenstehendes: Herrn Frommann d. J. in  
 Jena. — John fuhr fort die Bleistiftcorrecturen  
 zu fixiren. Der Pfarrer von Ulrichshalben ein  
 Gemälde vorzeigend, eine Copia der Madonna  
 5 della Seggiola von Rafael, reinlich von einem  
 beginnenden Dilettanten. Mittag Hofrath Vogel.  
 Nachher Architectonik der Blüthen und Blumen  
 von Martius in der Zfz. Abends Professor  
 Riemer. Fortsetzung der Schweizerreise von 1775  
 10 durchgegangen.
16. Einiges corrigirt und beseitigt. Herr und Frau  
 von Münchhausen zum Frühstück. Wurde eini-  
 ges Allgemeine, dann auch Besondere, auf den  
 preussischen Staat Bezügliche durchgesprochen.  
 15 Fuhren um 12 Uhr ab. Mittag Dr. Eckermann.  
 Die Redaction der ältern Correspondenz  
 besprochen. Verschiedene Sendungen von Düssel-  
 dorf eine Anzahl meist frömmelnder Bilder, die  
 mich bis zum Lachen betrübten. Die Menschen  
 20 versinken immer tiefer in Absurdität; es wäre  
 jetzt Zeit für einen trefflich gebornen Künstler,  
 wenn er als wahrhaft menschliches Kunstoriginal  
 geboren würde und sich im Stillen hartnäckig  
 bildete. 's ist aber kaum möglich, denn der  
 25 Mensch ist immer mehr oder weniger ein Or-  
 gan seiner Zeit. Sendung vom Herrn von Hoff  
 und freundlich theilnehmender Brief. Herr Geh.  
 Rath von Müller, einiges Litterarische durch=

sprechend. Herr Oberbanddirector Coudray, die Menzelischen Kupfer erinnernd. Serenissimus, manches Vorliegende zur Sprache bringend. Später Ottilie von Hof kommend; zuletzt blieb Wolf und erzählte mir ein Märchen, das er sich ausgedacht hatte. — Brief und Kästchen an Frau von Münchhausen nach Herrngosserstedt. 5

17. Nebenstehendes: Herrn Professor Zelter, Klagebrief wegen Niebuhrs Tod. Herrn Hofrath Soret, die letzte Revision des 8. Bogens. 10 — Den Aufsatz über die Spiraltendenz angegriffen. Schreiben von Frommann, eine Irrung auflösend. Einiges Concept. Secretär Kräuter, die Völkerische Sache in's Klare setzend. Verabredung wegen morgen. Boijerische Sendung 15 von Darmstadt. Fortdauernde Betrübniß über die jammervollen kunstzerstörenden frommen Blätter. Hofrath Meyer zu Tische. Betrachtungen über den frömmelnden Kunstwahnsinn im Besondern, wo es ganz unbegreiflich wird, wie ein 20 Director dergleichen in seinem Sprengel dulden, durch Ankauf honoriren und durch Nachbildung die Kenntnisse eines so gräßlichen Mißbrauchs noch über die übrige Welt verbreiten möchte, ohne die mindeste Ahnung, daß noch irgendwo 25 ein vernünftiger Mensch leben möchte. Oberbanddirector Coudray von seinen weiteren Anstalten bey der Gewerkschule berichtend, die Menzelischen

- Riße mit mir beschauend, wozu Hofrath Soret sich gesellte. Später Herr Geh. Rath von Müller, ein Festgedicht für Madame Mara sollicitirend. Ich schrieb solches vor Schlafengehen, da ein glückliches Motiv in der Vergangenheit gefunden war.
18. Mundum des Gedichtes durch John in Duplo. Einiges an den Acten der Spiraltendenz. Sonstige Concepte theils corrigirt theils frisch dictirt. Anderes vorbereitet. Kräuter brachte die Tafeln zu dem Dictionnaire des Sciences Naturelles schließlich gebunden. Mittag Waltherschen, der mich von seinen Taschenspielerkünsten unterhielt. Sodann das Separatportefeuille der Niederländer durchgesehen. Ferner die nächsten Naturbetrachtungen durchgedacht. Abends Professor Niemer, das 19. Buch des 4. Bandes durchgegangen. — Herrn Geh. Rath von Müller, das Gedicht für Madame Mara.
- 20 19. Den Aufsatz über die Spiraltendenz gefördert. Die Wirkung jener Äußerung in Sachen Cuvier contra Geoffroy überdacht, da indessen eine neue von der einen Seite approbatorische Eröffnung vorgegangen. Nebenstehendes: Herrn Oberberghauptmann von Herder nach Freyberg. Herrn Hofrath Voigt nach Jena. Herrn Hofrath Meyer, wegen der Genfer Medaille. — Kupferplatten zu dem Dictionnaire des Sciences

Naturelles. Mittag Dr. Eckermann. Fernere Verabredung, wie es mit den Briefen, Tagebüchern und dergleichen gehalten werden solle. Überlegung des zunächst zu Behandelnden. Niederländisches Portefeuille, einige neue Sachen hinein- 5 gelegt. Ottilie, manches erzählend und berichtend. Laß in der Zelterschen Correspondenz das Jahr 1816.

20. Vertical- und Spiraltendenz. Anordnung auf die Zukunft. Ihre Kaiserliche Hoheit die Frau Großherzogin. Hatte eben Grafen Mortimart auf seiner Durchreise nach Petersburg gesprochen. Veranlassung zu bedeutenden Gesprächen. Kam ein Kästchen mit Spargel von Bloch aus Berlin. Ingleichen eine Rolle, enthaltend eine 15 Sendung von Rom, von dem dortigen Kunstverein. Mittags Dr. Eckermann, weitere Überlegung, wie die vorliegenden Papiere zu nutzen. Sodann einige Absonderung italiänischer und niederländischer Radirungen und Zeichnungen. 20 Abends Besuch von Serenissimo. Laß Ottilie sodann in Zelters Briefwechsel. Ich hatte vorher die Sendung von Rom beachtet. Sowohl Text als Tafeln.
21. Nebenstehendes expedirt: Herrn Frommann, 25 mit dem 8. Bogen nach Jena. Herrn Hofrath Soret, mit den Meyerschen Bemerkungen zu Vovys Medaillen = Rückseite. — Mundum des

- Codicill. Wiener Jahrbücher der Litteratur 49. Band. Einiges auf Bibliothek bezüglich, weshalb denn auch Secretär Kräuter einsprach. Mittag Hofrath Meyer. Wir besahen und besprachen die Sendung der römisch-antiquarischen Gesellschaft. Auch anderes auf alte Kunst Bezügliche. Ich las im zweyten Theil jener Memoiren fort. Abends Hofrath Soret, die Bemerkungen bey der Genfer Rückseite übersezt vorlegend. Einiges daran geändert. Professor Kiemer. Abschluß des Verhältnisses zu Sili. Verhältniß zu Kraus.
22. Spiraltendenz weitergeführt. Oberaufsichtliche Expeditionen: An Museumschreiber Färber, autorisirte Zettel und Verordnung. Herrn Rentamtmann Mahr in Ilmenau, durch Secretär Vulpius. — Vulpius übergab mir Rechnungen und Belege vom vorigen Vierteljahr, soweit sie gediehen. Herr Canzler von Müller, freundlich Abschied zu nehmen. Einiges auf die Durchreise des Herzogs v. Mortimart Bezügliches. Mit Ottilien einiges Ökonomische. Das Codicill ausgefertigt. Mittag Hofrath Vogel und Ottilie. Auswärtige Politik. blieb allein und suchte das Mögliche zu fördern. Brans Minerva. Einige interessante Briefe. Ottilie und die Kinder. Sie lasen in der Minerva. Sodann Zelters Briefwechsel.
23. Oberaufsichtliche Angelegenheiten. Um 12 Uhr

der Prinz. Die Kinder zeigten ihre Weihnachten und Walther seine Taschenspielerkünste vor. Mittag Dr. Eckermann. Die Behandlung der Briefe und anderer Hülfsmittel wurden näher bestimmt. Nachher für mich die römische Sendung näher <sup>5</sup> betrachtend. Ein Kistchen von Mayland eröffnet, den Inhalt gesondert. Abends bey Zeiten Otilie, mancherley Städtisches und Weltliches mittheilend. kamen die Kinder von einer nächtlichen Eisfahrt mit Pechfackeln. Walther besonders höchst ver- <sup>10</sup> gnügt, welches bey einem unerfreulichen Spaße man ihm gern gönnen mußte.

24. Oberaufsichtliches, besonders die Angelegenheiten der Jenaischen Sternwarte betreffend. Nebenstehendes ausgefertigt: An Cammercontroleur <sup>15</sup> Hoffmann, hier. — Weniges auf Kunst Bezügliches. Einige gute alte Kupfer salbirt und ansehnlicher gemacht. Mittags Wölfschen. Nachher las ich in der Beschreibung Roms fort. Gegen Abend Ihre königliche Hoheit der Großherzog, <sup>20</sup> welcher in Zelters Briefen las. Die Kinder waren bey General Babajour zum Ball.
25. Nebenstehendes: Herrn Geh. Rath von Willemer, Frankfurt a. M. — John überzog die Bleystiftcorrecturen. Ich las in Zelters botani- <sup>25</sup> schen Grundriß, welcher zum Recapituliren besonders vortheilhaft ist. Mittag Dr. Eckermann. Brachte die Auszüge des Tagebuchs von 1807

zu weiterer Prüfung und Überlegung des Geschäftes. Nach Tische Beschreibung von Rom. Abends Professor Kiemer. Wir fuhrten in der Revision des 20. Buches fort. Besprachen ande-  
 5 res Obliegende. Später Ottilie, vorlesend aus den Zelterischen Briefen. Einiges über die Sendungen Augusts aus Italien besprochen.

26. Einiges Botanische. Oberaufsichtliches. Besuchte mich Salinendirector Gluck. Ich fragte nach  
 10 den artesischen Brunnen. Unter 49 verschiedenen Bohrversuchen fand er nur zwey wirkliche Springquellen. Nr. 1: Ein stark mineralisches Wasser bey Groitzsch ohnweit Pegau im Königreich Sachsen; es wurde bey 286 Fuß Tiefe unter einer Thon-  
 15 schicht erbohrt und sprang 36 Fuß hoch über den Boden. Nr. 2: Eine starke Quelle von reinem Wasser in 800 Fuß Tiefe, sprang 3—4 Fuß über den Boden, gebohrt bey Bühl im Canton Bern. Um 12 Uhr Herr Alexander  
 20 von Humboldt, mich über die Vorfälle von Paris aufklärend, Individualitäten schildernd und Verhältnisse näher bezeichnend. Herr Professor Kiemer zu Mittag. Speisten im vordern  
 25 Zimmer. Verhandelten wegen der Zelterischen Briefe das Nähere. Auch zufällig angeregt einiges Naturhistorische. Beschreibung von Rom fortgesetzt. Ottilie später, Zelters Briefe vor-  
 lesend. — Herrn von Beulwitz, Billet.

Herrn Inspector Schrön, Sternwarte-Acten zurück.

27. Die letzte Sendung meiner Werke war vom Buchbinder gekommen. Mein Exemplar completirt und rubricirt. Andere ausgetheilt an die Freunde. 5  
 Kam die Zelterische Erklärung wegen der Briefe gerichtlich ausgefertigt. Herr von Humboldt um 11 Uhr. Seine Reise durch das russische Reich in Gegenwart der Karte kürzlich erzählend, auch einige merkwürdige dort gewonnene Mineralien 10  
 versprechend. Um 12 Uhr Frau Großherzogin, Demoiselle Mazelet. Die schwierige politische Lage des Augenblicks confidentiell durchgesprochen. Ich blieb in den vordern Zimmern und ließ im letztern einheizen. Mittag Ottilie. Allen Stadt- 15  
 klatsch durchgearbeitet, wobei denn doch gar hübsche novellenartige Verhältnisse zum Vorschein kamen. Ich fuhr in der neuen Beschreibung von Rom fort und freute mich der Niebuhrschen Fundamente. Von jener Gesellschaft mit großem 20  
 Fleiß ergriffen, sich angeeignet und fortgebaut. Die 40 Bände der Sedez-Ausgabe in einer Reihe vor mir aufgestellt zu sehen, machte mir ein dankbar anerkennendes Vergnügen. Ich hatte das zu erleben nicht gehofft. Abends Oberbau- 25  
 director Condray. Ich ging mit ihm das Portefeuille italiänischer Miscellen durch. Seine künstlerische Theilnahme, die das Würdige lebhaft

ergreift, ist höchst angenehm. Er legte mir die wohlgerathenen Decorationen zu dem neuen Zimmer der Frau Großherzogin vor. Später Ottilie, Zelters Briefwechsel vorlesend. Sodann die Kinder, gutwollend und artig.

- 5 28. Ansicht über das Verschiedenste. Einiges Oberaufsichtliche. Rückseite der Zelterischen Medaille. Schreiben an denselben. Starke einige Zeichnungen bezahlt. Briefconcepte durchgesehen. Vor-
- 10 bereitungen. Anfrage bey Jacius wegen der Congreß-Medaille, verneinend beantwortet. Mittags Dr. Eckermann. Fortgesetzte Betrachtungen und Unterhaltungen. Die Beschreibung von Rom zu lesen fortgesetzt. Abends Professor Niemer. Den
- 15 Abschluß des 4. Bandes durchgegangen. Humboldts Aufenthalt und Einwirkung besprochen. Die unglaublichen socialen Einwirkungen dieses Mannes bewundert. Derselbe nahm den Aufsatz über die Spiralgefäße mit.
- 20 29. Nebenstehendes: An den Bibliothekar Göttling, Jena, mit der letzten Lieferung meiner Werke für ihn und die academische Bibliothek. An denselben die zum Theil unterzeichneten Buchbinderrechnungen zurück. An Professor
- 25 Kenner, Anfrage wegen den Unbilden der Veterinärshule. An Schrön eine vermifste Beylage gesendet. An Färber nach Jena, wegen Succow. An Rentamtmanu Lange, wegen

300 Thlr. Geschenk und deren Vereinnahmung und Herausgabe. Alles durch die Botenfrau. Herrn Professor Zelter, die letzte Lieferung meiner Werke, Berlin. Herrn Hofrath Winkler, Dresden, mit 45 Thlr. Sächf. An das Staatsministerium, wegen des heraldischen Werkes. — Inzwischen noch einiges andere vorgearbeitet und vorbereitet. Mittag Hofrath Vogel. Medicinisches, Hof- und Geschäftsverhältnisse. Blieb für mich. Beschreibung von Rom. Ottilie las in Zelters Correspondenz. Die Knaben kamen von einem Besuch bey Gernars.

30. John überzog Bleystiftcorrecturen. Ich mundirte den Glückwunsch auf den 2. Februar. Professor Hufschte, zeigte braunschweigische Wachspräparate vor; das Gehirn in horizontalem und verticalem Durchschnitt. Referirte verschiedenes Academische und Sonstiges. Wölfschen zeichnete Kleidertrachten durch. Mittag Dr. Gckermann. Nach Tische die niederländische politische Mappe mit Wölfschen durchgesehen. Ein willkommenes Heft über Bohuslas Hassenstein de Lobkowitz, und ein Gedicht desselben auf Carlsbad. Abends Canzler von Müller. Darauf Serenissimus. Später Ottilie; lasen in Zelters Briefwechsel. Nachher die Knaben vom Prinzen kommend. Besahen Theatercostumes.

31. Nebenstehendes: Serenissimä, Monatsbericht

von Secretär Kräuter. Herrn Hofrath von  
 Quandt, Dresden. Herrn Hofrath Wink-  
 ler, dahin. — Das in dem gestrigen Schrift-  
 chen angekündigte Werk von Herrn Hassenstein-  
 5 Lobkowitz fand sich in hiesiger Bibliothek aus  
 dem Nachlaß des Herrn Logau. Wenige Blicke  
 darein gaben das höchste Interesse. Persönlich  
 war mir sehr angenehm die Abbildung des  
 Schlosses Hassenstein zu sehen, wo ich in dessen  
 10 Ruinen in der besten Gesellschaft von Eisenberg  
 aus die köstlichsten Stunden zugebracht. Seit  
 langer Zeit eine völlig verrückte Sendung des  
 verkehrten Kurovski-Eichen. Niederer Barometer-  
 stand, Kälte 18 Grad; klarer Himmel, vollkomme-  
 15 ner Sonnenschein. Mittag Herr Hofrath Meyer.  
 Das kleine Portefeuille Italien durchgesehen, einige  
 Probleme besprochen und bis auf einen gewissen  
 Grad gelöst. Die Gedichte des von Lobkowitz-  
 Hassenstein, dessen Prosa und Correspondenz.  
 20 Höchste Cultur und Veredlung der Welt durch  
 die Griechen aus dem überwundenen Byzanz;  
 unglaublich energische Cultur, woraus zuletzt  
 aus dem Naturell der Norddeusch-Gebildeten der  
 Protestantismus entstand, der auch in den vor-  
 25 dern Kreisen Böhmens sich entwickeln mußte.  
 Abends Vaucher, dessen botanische Bemühungen  
 und Tendenzen. Sodann Otilie, Zelters Corre-  
 spondenz.

## Februar.

1. Brief an Mylius fortgesetzt. Nebenstehendes ausgefertigt: Herrn Professor Dr. Zelter, Berlin. — Die Sendungen aus Italien gesondert; das zu Vertheilende an Ottilien gegeben. Porträt des Herrn von Schröder empfangen. Bey 5  
Gelegenheit des Werkes von Vaucher Betrachtungen über Decandolle's Symétrie des Plantes. Wie durch eine umgekehrte Methode das Wahre unzugänglich wird. Hofrath Vogel, schöne Unterhaltung über die Wirkungen der verschiedensten 10  
Arzeneyen bey ähnlich scheinenden Übeln und Forderungen; über Einfachheit der Recepte, Absonderung alles Überflüssigen und dadurch Schädlichen. Das Geistreiche scheint immer zu wachsen, indem es immer dasselbige bleibt, aber immer 15  
eine größere Breite beherrscht und dadurch ansehnlicher erscheint. Botanisches von Mantua, mitgetheilt durch Herrn Zahn. Dasselbige angeschloffen an die Lehre von der Spiral- und Verticalltendenz. Abends Professor Niemer, den Auf- 20  
satz über die Spiralltendenz durchgegangen. Später Ottilie, Zelterische Correspondenz. Die Kinder kamen aus dem Schauspiel und sahen Bilder durch.
2. Fortsetzung des Erlasses an Mylius. An Zelter. 25  
Desselben Wappen auf die Rückseite der Medaille. Eigenhändige Abschrift des Festgedichtes für Ma-

dame Mara, gesendet an Hummel. John wegen  
 Haushaltungsverhältnissen. Botanische Werke  
 nachgesehen in Bezug auf Valisneria. Die Stelle  
 des Dr. Barbieri übersetzt. Dr. Weller. Hofrath  
 Voigt, dessen Besuch ich ablehnte. Dr. Schnauß  
 gab einen Einfluß von Mahland ab. Mittag  
 Dr. Weller, Academisches und Städtisches ver-  
 handelt. Nach Tische Kupferstiche. Abends Pro-  
 fessor Kiemer. Die Vertical- und Spiraltendenz  
 durchgegangen. Später Ottilie. Später die Kin-  
 der aus der Dame als Soldat kommend, auch  
 erzählend von der Belvederischen Schlittenfahrt  
 und dem Kinderdiner zum Geburtstag des Groß-  
 herzogs. — Serenissimo, Schreiben zur Gra-  
 tulation des Geburtsfestes.

3. Nebenstehendes ausgefertigt: Herrn Heinrich  
 Mylius nach Mahland. Herrn Professor  
 Zelter, Berlin. — Einiges Botanische. Zeitige  
 Erwartung des Besuchs. Einiges in Hassenstein-  
 Lobkowitz. Herr von Schröder, Kaiserl. Russi-  
 scher Gesandter. Ihre Hoheit die Frau Groß-  
 herzogin und Mademoiselle Mazelet. Herr Wil-  
 mot, einer der ältesten Weimar besuchenden Eng-  
 länder nach der Mounierschen Epoche, Diplomat,  
 gegenwärtig angestellt bey'm Stand Bern. Mit-  
 tag Ottilie. Gegen Abend Herr von Lührode,  
 Sächsischer Geschäftsträger an den sächsischen Höfen  
 und am heßischen. Mit allen diesen Besuchenden

leidige Unterhaltungen über die Tagesübel, wobei niemand wohl zu Muthe ist. Ueberdies ward man von den Individualitäten, Besonderheiten, von guten und schlimmen Ausichten durchaus des Nähern unterrichtet.

1. Nebenstehendes mit einer Zeichnung ausgefertigt, bezüglich auf Zelter's Wappen: Herrn Professor Dr. Zelter in Berlin, mit einer Zeichnung. — Valisneria nach Paolo Barbieri von Mantua. Vaucher wieder aufgenommen. Mit- 10 tag's Dr. Eckermann. Über Hackert und Winkelmann, die er eben gelesen, manches durchgesprochen. Abends Professor Riemer. Das botanische Capitel verticaler und spiraler Tendenz durchgesehen. Ihre Königliche Hoheit der Großherzog. Noch 15 einiges mit Riemer. Später Ottilie, Zelter'sche Correspondenz. Die Knaben.
5. Nähere Untersuchung in Bezug auf Valisneria. Haushaltungs-Einleitungen und weitere Rücksprache deßhalb. Einiges Oberaufsichtliche. Mit- 20 tag Hofrath Vogel. Medicinisch-practische Unterhaltung. Hauptaugenmerk practischer Thätigkeit. Merkwürdige Aufklärung hierüber. Auch über die Behandlung der jetzt obwaltenden schleimigen Ubel. Weitere Aufmerksamkeit auf das Leben 25 Boguslaw von Lobkowitz. Einiges Naturhistorische. Oberbandirector Coudray. Sprach über die Vorlesungen in der Gewerkschule, alsdann

auch über die physikalischen Vorlesungen in dem Saale der Bürgerschule.

6. Nebenstehendes besorgt: Herrn Professor Niermer, einiges zur Botanik. Herrn Gesandten von Schröder, Autographisches. — Einiges öconomische besprochen. Mittag Dr. Eckermann. Weitere Beredung wegen 1807. Ich beschäftigte mich nachher mit Boguslav von Hassenstein, in dem lateinischen Werke. Herr Canzler von Müller, einige allgemeine Staatsverhältnisse, auch öconomische besondere. Namen Serenissimus auf eine halbe Stunde. Ich nahm einige botanische Betrachtungen vor. Notirte was zunächst zu thun sey. Otilie kam von Hof. Erzählte Dortiges. Auch was sonst sich in diesem Circle zugegetragen habe. Las in Zelters Correspondenz. Wurde einiges bemerkt und corrigirt.
7. In öconomischer Anordnung vorgeückt. Mehrere Concepte in eignen und obernächtlichen Geschäften. Ehlers Brief von Cassel, der auch von der musikalisch-poetischen Seite in jene wunderlichen Zustände hineinschauen läßt. Manches vorbereitet. Kam eine Sendung von Herrn von Quandt mit neuen Probeabdrücken von Kupferstichen jener angeschafften Bilder, welchen man billigerweise Beyfall geben muß, da sie keine Spur tragen von jener gränzenlosen Absurdität, deren sie sich in Düsseldorf nicht schämen,

von schaler Frömmelcy und hohler Alterthümeley. Mittag Dr. Eckermann. Später allein. Nachts Herr Hofrath Soret. Nachher las Ottilie vor.

8. Beschäftigung mit Oberaufsichtlichem. Nebenstehendes abgesendet: Erlaß an Demoiselle Seidler. An Grubers Erben in Lindau. An Secretär Vulpinus, hier. — Häusliche Angelegenheiten, besonders Rechnungssachen betreffend. Um 1 Uhr Herr Hofrath Meyer. Die Dresdner Preis Kupfer mit ihm durchgesehen. Verhältnißmäßig billig gelobt. Abends Professor Niemer. Einiges auf die botanischen Arbeiten sich Beziehendes durchgesehen. Ottilie las die Zelterische Correspondenz 1829 zu Ende. 15
9. Durch John Bezahlung der Haushaltungsschulden. Manches bezüglich auf die nothwendige Veränderung. Unterhaltung über diesen Gegenstand mit Ottilien und Vulpinus. Sonstiges vorbereitend überdacht. Mittag Dr. Eckermann. Weitere Besprechung, Tagebuch und Briefe betreffend. Sonstige Vorbereitungen zu der Veränderung im Haushalt. Abends Büchner, mit welchem das Weitere verabredet worden. Ottilie kam aus der physikalischen Vorlesung und erzählte das Vorgetragene. Las sodann in den Zelterischen Briefen. 25
10. Büchner stellte mir den jungen Straube vor,

welcher als Koch in meine Dienste trat. Das Allgemeine durchgesprochen. Das Weitere vorbehalten. Vulpius entließ die Köchin mit billiger Entschädigung. Von dieser Last befreit konnt' ich an bedeutende Arbeiten gehen; ich kann hoffen, die Epoche werde fruchtbringend seyn. Mittags Otilie. Vorher Herr von Schröder, russischer Gesandter. Ihre Kaiserliche Hoheit Frau Großherzogin mit Demoiselle Mazelet. Ich blieb in den vordern Zimmern, richtete einige Portefeuilles ein. Das mit Wohlgefallen und Beystimmung F. G. Schön, über die Kleidung der Schauspieler in den Bacchanten des Euripides. Abends Herr Kanzler von Müller. Das derselbe G. F. Jägers naturgeschichtliche Vorlesung vor, von geistreichem und vergnüglichem Inhalt. Später Otilie vom Hof kommend, manches erzählend. Hatten Ihre Hoheit der Großherzog uns eine halbe Stunde geschenkt.

20 11. Fortgesetzte Sorgfalt für die neue Haushaltungseinrichtung. Nebenstehendes: An Herrn von Lühgerode, durch Schmeller Gesuch sich zeichnen zu lassen. An Schuchardt, Auftrag an Börner nach Leipzig. Demoiselle Seidler, Niebuhrs Bild und Ersuchen um eine Nachbildung.

25 — Mehrere Anmeldungen, sämmtlich abgelehnt. Schöns Theater = Costumes, gar löblich. Ein Philolog, der doch einmal der Aufführung des

Stücks zu Leibe geht und die Rhythmiß den Capellmeistern überläßt. Mittag Dr. Eckermann. Fortgesetzte Unterhaltung über die ältern Tagebücher. Fortgesetzte Betrachtung der griechischen Theater-Costumes. Abends Professor Riemer, in demselbigen Büchlein zusammen fortgelesen. Darüber gesprochen. Philologische Behandlung dergleichen Gegenstände und Sonstiges verhandelt.

12. Nebenstehendes: Herrn Professor Dr. Göttling, die Tagebücher. An Dr. Schrön, Simmel's-Atlas und Verordnung. Die Probekupfer an Herrn Parry. — Anderes Weiterfördernde nach vielen Seiten hin durchdacht. Auch Unterhaltung mit Ottilien über den gegenwärtigen Haushaltungszustand. Mittag Hofrath Vogel. Besonders den administrativen Theil der medicinischen Polizey, auch die Verhältnisse zur allgemeinen durchgesprochen. Nach Tische die Memoiren des General Rapp, auf die ich aufmerksam geworden. Haushaltungsangelegenheiten weiter geordnet. Das Hauptwerk muthig und glücklich angegriffen. Abends Ottilie, erzählend aus der physikalischen Stunde. Er hatte das Gehör, Schall, Ton u. s. w. vorgetragen. Anderes besprochen.
13. Alles Gestrige verhältnißmäßig fortgesetzt. Der Cantzlist Rudolph wegen der Angelegenheit des Major Luck in Münster. Mehrere Fremde und Einheimische, deren Besuche bisher abgelehnt

worden. Mittag Dr. Eckermann. Fortgesetzte Haushaltungseinrichtungen. Mémoires du Général Rapp. Abends Ottilie.

14. Schreiben an Ihre Kaiserliche Hoheit zum Geburtstag vorbereitet. Verschiedenes eingepackt für die abreisenden Engländer. Anderes geordnet. John fuhr fort am Inventarium. Mittag Dr. Eckermann und Wölfschen. Wurde über die bessere Küche geseherzt. Kam der Revisionsbogen Nr. 9 von Jena an. Mémoires du Général Rapp. Zwei unerträgliche Situationen, die Festhaltung von Danzig und die Revolte der Truppen in Straßburg. Jedermann sollte es lesen, um einen Begriff zu haben, was ein männlicher Mann ausdauern und leisten kann. Abends Ottilie. Zeltarische Correspondenz. Walther aus dem Schauspiel: Heinrich der Dritte. Heiter-hartnäckiger Streit der beyden Knaben über den Werth des Stücks, ein symbolisches Publicum. — Herrn Lettjom, mein Porträt auf eine Rolle gewickelt. Au D. G. Read, Maler in Salisbury, meine zwey Bronzemedailen. Hofrath Soret und Professor Kiemer den Revisionsbogen Nr. 9.
15. Botanica. Vaucher. Anlaß genommen über Decandolle's Symmetrie zu sprechen. John einiges hierzu Gehörige abschreibend. Das Haushaltungswesen kam immer mehr in's Klare. Am 12 Uhr spazieren gefahren mit Ottilien und Wolf. Mit-

tag Dr. Cfermann. Botaniſche Betrachtungen fortgeſetzt. Abends Profeſſor Kiemer, den Bogen Nr. 9 durchgegangen. Über Spracheigenheiten und Sprachgeheimniſſe. Die fortdauernden Veränderungen in der Sprache. Neue Regeln, Recht und Unrecht abgeleitet. Er brachte bey Gelegenheit von Alexander von Humboldts Gegenwart gewiſſe geologiſche Probleme zur Sprache. Ich ſagte ihm meine Gedanken darüber; wenn man bey'm Auflöſen der Probleme es den Menſchen leicht macht, ſo hat man die Menge vor ſich, und da zeigt ſich denn allgemeine Überzeugung. Es iſt den Männern vom Fach nicht übel zu nehmen, wenn ſie ſich's bequem machen. Wenn man ſtatt des Problems ein anderes hinſetzt, ſo denkt die gleichgültige Menge ſchon, es wäre ihr geholſen. Jeder ſucht ſich in ſeinem Fach zu ſichern und läßt den andern auch zu, ſich mit den ihrigen zu befeſtigen. So habe ich mit Verwunderung in ihrem Fach ſehr conſequente, verſtändige, vortrefſliche Männer geſehen, wie ſie in andern Fächern das Abſurdeſte zugaben und nur ſorgten, daß man ihre Kreiſe nicht ſtöre. Auch in den Wiſſenſchaften iſt alles ethiſch, die Behandlung hängt vom Charakter ab.

16. Ich dictirte das geſtern von Kiemer Gewünſchte. Nebenſtehendes abgeſendet: An Thro Kaiſerliche Hoheit die Frau Großherzogin,

Gratulations schreiben. An Herrn Frommann, Jena, den 9. Revisionsbogen. — Hofrath Stark von Jena. Professor Wackenroder. Um 12 Uhr mit Ottilien spazieren gefahren. Mittags mit den Kindern und Rothe. Nach Tische Herr Hofrath Soret, die botanischen Arbeiten anknüpfend. Nachts Ottilie vorlesend.

17. Botanica. Wurde das Manuscript vom 2. Theil des Faust in eine Mappe geheftet. Um 12 Uhr Frau Großherzogin und Demoiselle Mazolet. Später Maler Kaiser. Mittag Dr. Eckermann. Carlsbader Aufenthalt von 1807 besprochen. Gegen Abend Herr Geh. Rath von Müller. Sodann Hofrath Meyer; wurden die neuesten Kunst-  
 10 erzeugnisse nach Werth und Unwerth durchgesprochen. Nachher referirte Ottilie, wie es in der Gesellschaft aussähe. Jenny hatte die Masurka allzu liebenswürdig getanzt, welches jedermann tadelte, ich aber wohl hätte sehen mögen.  
 15 Reise nach der Schweiz vom Jahr 1797. War der Abguß eines höchst interessanten antiken Basreliefs als Gabe des höchst gefälligen Beuth von Berlin angekommen. Ernsthafte Betrachtungen darüber, ganz esoterisch.
- 25 18. Fortgesetzte Übersetzung des Herrn Soret, des zweyten Nachtrags. Einigermassen aufgeräumt, hie und da geordnet. Briefe dictirt. Anderes vorbereitet. Zelterische Correspondenz von 1830

an John übergeben. Die hiesigen Versuche Rumfordischer Nahrungsmittel vorgelegt. Mittags Dr. Eckermann und Wölschen. Nach Tisch durchsah ich einige Schubfächer des Schrankes im letzten Zimmer. Wölschen schrieb die Zeichnisse. Abends Professor Riemer. Wir gingen einige Botanica durch, auch betrachteten wir das Gedicht an Madame Mara. Nachts war großer Ball auf dem Stadthause, Veranstaltung der Ressource. Die Herrschaft war auch gegenwärtig.

19. Nebenstehendes: Herrn Professor Dr. Zelter in Berlin. Herrn Professor Riemer, Geschichte der Metamorphosen=Lehre, deren Anfang übersetzt von Soret. Herrn Kanzler von Müller, Schellings academische Rede zurück. Herrn Dr. Eckermann, meine Briefe an Geh. Rath Wolf. — Dr. Alexander Braun, Spiralstellung der Schuppen an den Tannenzapfen. Erscheint höchst merkwürdig, zum Abschluß meines Aufsatzes. Oberförster Eckell von Waldeck mich zu meiner Genesung begrüßend. Er hatte die Campagne in der Champagne mitgemacht, auch die Belagerung von Mainz abgewartet, deren Einzelheiten er sich mit seinem und meinem Vergnügen erinnerte. Er ist seit dreißig Jahren in Waldeck angestellt, und auf mein besonderes Befragen erfuhr ich, daß daselbst auf waldigen

Felsen noch von denen ästhetischen Anlagen Spuren geblieben seyen, welche Vertuch und Kraus im damaligen idyllischen Zustand als Verehrer und Werber der Töchter von Schlevoigt angelegt hatten. Das sind nun reine sechzig Jahre, daß dies dauert, und niemand weiß, woher ein oder der andere Fleck bedeutender oder anmuthiger ist. Hofrath Vogel und Eckermann zu Mittag. Kammen bedeutende praktische Fragen zur Auflösung. Ein neues Werklein über die Sinneswerkzeuge. Später mit Vogel, Hauptmaximen des Betragens im Leben. Willige vorsichtige Entfagung, einer gezwungenen leidenschaftlichen zuvorkommend. Vergleichung mit einer Blattereinimpfung. Alexander Braun, Blattstellung, mit Aufmerksamkeit studirt. Abends die Umwälzungen der Erdrinde von Cuvier, übersetzt von Röggerath. Schöne Gelegenheit zu dissentiren und zu assentiren. Wir sind ja alle nur einzelne Personagen, die nach unseren Prämissen richtig oder falsch urtheilen. Niemand ist von dem einen gewiß und vor dem andern sicher, man muß lange leben und zwischen diesen beyden zu einer Art von Sicherheit gelangen. Abends Waltherr, der sich ruhig hielt. Ottilie war unwohl.

20. John vollbrachte das Einheften der drey ersten Acte von Faust in Manuscript. Das Mundum war von mancherley Seiten zusammenzufuchen.

Fortgesetztes Studium der Braunischen Blattstellung. Rückkehr auf meine bisherigen Arbeiten, die dadurch abgeschlossen und rückwärts begünstigt werden. Schmeller brachte das wohlgerathene Porträt des Herrn von Lützerode. Um 5 12 Uhr mehre Freunde, die mich bisher zu sehen gewünscht. Mittag Dr. Eckermann. Ein Schubsack Zeichnungen durchgesehen und notirt. Herr Oberbaudirector Coudray. Gelungenes Fest zu Ehren der Frau Großherzogin. Er sah ältere 10 Landschaften mit Vergnügen durch. Ihre Königliche Hoheit der Großherzog. Blieb sodann allein. Überdachte das Nothwendigste. Erholte mich von einigem Unerwarteten. — Herrn Hofrath Voigt, Jena. Museumschreiber Färber, 15 dahin.

21. Haushaltungs-Angelegenheiten. Manches geordnet und geheftet. Concepte. Spazieren gefahren mit den Knaben, welche beyde mit dem lustigsten Wettseifer ihre theatralischen Tendenzen, Theil- 20 nahme, Unternehmungen und Pläne auf das Lebhafteste vortrugen, als wahrhafte Poeten sich darstellend, indem wenn der Andere sich mit Enthusiasmus erging, der Eine sich in's Gähnen verlor, und wenn dieser an die Reihe kam, der 25 andere pfiß. Mittags Dr. Eckermann. Ich hatte die botanische Betrachtung wieder vorgenommen. Ich verfolgte sie nach Tische lesend, denkend,

notirend. Gegen Abend zu Ottilien, die sich erholte. Herr von Müller war indeß den dagesewen, hatte ein politisches Neujahrsgeschenk zurückgelassen. Ich überlegte was morgen nothwendig zu thun sey.

22. Gestern angekündigtes Fest von Eugen von Wacrst, 1831. Man mag die Sache auch einmal von dieser Seite ansehen, doch kommt es einem wunderbar vor von Recht reden zu hören, wo man eine dreizehnjährige Strategie und Taktik zweyer Partheyen gegen einander im Auge haben muß, um die neuste Umwälzung natürlich zu finden. Carl X. und seine Minister waren verloren, als sie bey'm Antritt seiner Regierung die Presse frey gaben. Probiren doch einmal Holland und die Niederlande die Freyheit der Meereswogen und Bergströme zu proklamiren! Botanisches gefördert. Nebenstehendes abgesendet: Herrn Geh. Oberfinanzrath Benth in Berlin. — Anderes vorbereitet. Spazieren gefahren. Mittags mit Dr. Eckermann und Wolf. Herr Geh. Rath von Müller. Abends Herr Professor Riemer.

23. Botanisches. Briefe dictirt und mundirt. Oberaufsichtliches. Nebenstehendes abgesendet: Herrn Professor Zelter in Berlin, Relation der Reise meines Sohns. — Professor Müller von Eisenach. Um 12 Uhr spazieren gefahren mit Wolf. Mittags Dr. Eckermann. Nach Tische

Herr Oberbaudirector Coudray. War die Dresdner Kiste mit den gewonnenen Bildern ausgepackt worden. Besuchte Ottilien, welche noch nicht genesen war. Überdachte das Morgende.

24. Nebenstehendes: Herrn Zahn nach Neapel. An 5  
 Demoiselle Seidler, Einladung. — Joachim Jungius Pflanze nochmals durchzulesen angefangen. Herr Hofrath Soret. Einige Blätter des zweyten Anfangs revidirt und abgeschlossen. Ihre Kaiserliche Hoheit die Frau Großherzogin 10  
 mit Demoiselle Mazelet. Mittag Dr. Eckermann und Wölfschen. Nach Tisch Hofrath Meyer, beschaute die neuangekommenen Dresdner Bilder. Sodann Oberbaudirector Coudray, englische Möbelbücher bringend. Er besah gleichfalls die 15  
 Dresdner Bilder. NB. Ich hatte früh eine Sendung von Herrn Beuth aus Berlin ausgepackt, die ich aber noch nicht vorwies. Ich gab ihm Nachricht von 80 Thalern, welche Ihre Kaiserliche Hoheit für die Gewerkschüler zu 20  
 Prämien bestimmte. NB. Er hatte mir vor einigen Tagen die sämtlichen Arbeiten der jungen Leute in fleißigen, triftigen Heften und mitunter höchst lobenswürdigen Zeichnungen vorgewiesen. Auch hatte ich neue basaltische Be- 25  
 mühungen von Geh. Rath Leonhard erhalten. Später Ihre Hoheit der Großherzog.
25. Den Aufsatz über Vaucher gefördert. Canzlist

Rudolph überbrachte die zugesagten achtzig Thaler. Der Diener Ganß wies einen Rahmen mit Glas vor zu Vorschriften, welcher geschlossen werden konnte. Ich ließ zur Aber in Gegenwart des Hofraths Vogel. Mittag speiste Oberbaudirector Coudray und Hofrath Vogel mit. Gegen Abend Hofrath Soret. Sodann Professor Nie-  
 5 mer. Ging mit ihm die botanische Übersetzung durch und verabredete Sonstiges wegen Quantität und Accent verschiedener Namen und Worte.  
 10 26. Die botanische Angelegenheit durchgesehen und weitergeführt. Die achtzig Thaler an Ganß übergeben. Nebenstehendes: Herrn Hofrath Voigt nach Jena. Dergleichen an denselbigen Verordnung. Herrn von Groß, hier, und Frau von Schwendler, beides durch Schmeller. —  
 15 Kam eine Sendung von der Direction des Deutsch-Amerikanischen Bergwerksvereins zu Elberfeld, Verhandlungen der Generalversammlung in der Mitte  
 20 Februars. Schmeller brachte das Bild von Naylor, wohlgetroffen. Geh. Rath Schweizer fragte an, ich erbat mir seinen Besuch auf morgen 12 Uhr. Mittag Hofrath Vogel. Mexikanische Bergwerks-Angelegenheiten näher betrachtet. Das Werk über die  
 25 Jesuiten ausgelesen. Mich sodann zu dem Leben und Schriften des Joachim Jungius gewendet. Die Vorarbeiten durchgesehen, die sich noch vom Dornburger Aufenthalt herschreiben.

27. Aufzuräumen angefangen. Einiges Oberaufsichtliche. Um 11 Uhr in die vordern Zimmer, nach dem Verzeichniß. Mittags allein. Nach Tisch Geß. Rath von Müller. Später zu Ottilien.
28. In den botanischen Arbeiten fortgefahren. Oberaufsichtliches. Hofrath Vogel für Jacius intercedirend. Um 12 Uhr Staatsminister von Fritsch, wegen der in Dresden gewonnenen Landschaft. Mittag mit Wölfschen. Nach Tisch Link, *Philosophia botanica*. Joachim Jungius' Leben und Verdienste näher beachtet und die deßhalb bisher beschriebenen Papiere durchgesehen und geordnet. Abends zu Ottilien.

### März.

1. Link's *Philosophia botanica*. Der Buchbinder brachte zwei Exemplare meiner Werke gebunden und der römisch-antiquarischen Bemühungen. Friedrich und König reichten die Monatsrechnungen ein. Hofrath Soret, zu Durchsicht des botanischen Manuscripts. Mittag mit Wölfschen. Abends die Ummälzungen von der Erdrinde von Cuvier, übersezt von Röggerath.
2. Concepte an Friedrich dictirt. John mundirt und expedirt. Ich sah die Blätter des zweiten Nachtrags nochmals durch. Um 12 Uhr der Prinz von Barchfeld. Mittag Dr. Eckermann. Unterhaltung über den 4. Band meiner Bio-

graphie, den er gelesen und studirt hatte. Überlegung was noch gefordert werde. Revision der historisch-botanischen Blätter, Original und Übersetzung. Abends Professor Riemer. Über Vaucher, über Jungius; ich legte ihm die bisherigen Papiere vor, die er zu redigiren unternahm. Allgemeinere Sprach- und grammatische Gespräche angeregt durch das Vorhergehende. Ich bewunderte seine Umsicht und tief eindringende Sprachkenntniß. Lustige Unterhaltung zugleich über des guten Kunze physikalische Vorlesungen in der Bürgerschule. Auch er hatte aus allen Farben weiß d. h. grau d. h. weiß gemacht. Alt und Junge freuten sich über dieses unerwartete Wunder. Du armfeliges Menschengeschlecht! — Bericht an Serenissimum wegen Jacius. Herrn Frommann d. J. nach Jena, Schlußmanuscript. Herrn Professor Riemer, hier, botanisches Manuscript. Herrn Geh. Rath von Willmer in Frankfurt a. M.

3. Nebenstehendes expedirt: Herrn Professor Riemer, Manuscript von Jungius. Herrn Hofrath Soret, Reichenbachs Botanik für Damen. — Die Manuscripthefte von Jungius an Herrn Professor Riemer. Soret sendete Hausmanns Formen der leblosen Natur. Ich ließ einige Posten aus der Hauptkasse zahlen. Hofrath Vogel. Interessantes Gespräch über die Unfähigkeit

der Menschen sich mit der einfachen Wahrheit zu befreunden und ihre Neigung zu dem complicirten Irrthum. Mittag Dr. Eckermann. Vorher Ihre Hoheit Frau Großherzogin und Demoiselle Mazarin. Mit jenem fortgesetzte Unterhaltung<sup>5</sup> über den 4. Band der Biographie. Es ist freylich nochmals ein ernstler Angriff an diese Arbeit zu wenden. Herr Oberbandirector Coudray. Ein für die Schützengesellschaft von Ihrer Kaiserlichen Hoheit Frau Großherzogin bestimmter [Becher],<sup>10</sup> die Zeichnung davon vorgewiesen. Mit dem Frankfurter meinigen conferirt. Auch zeigt' ich ihm die von Berlin angekommenen Vorlegeblätter für Maurer. Wurden sonstige Bedürfnisse der Gewerkschule durchgesprochen. Später Serenissimus.<sup>15</sup> Sodann besucht' ich Ottilien, welche mir aus Byron's Leben und Briefen, herausgegeben von Moore, manches erzählte, auch ein chinesisches Schachspiel vorwies.

1. Fortsetzung die sämtlichen Expedianda zu be-<sup>20</sup> seitigen. Zugleich auf Berichte von Götting und Schrön das Nothwendige verfügt und eingeleitet. Briefe gesondert und verbrannt. Die aufzubewahrenden eingesegelt. Ich verfügte mich in die vordern Zimmer. Herr Hofrath Meyer<sup>25</sup> kam um 1 Uhr. Betrachtete den Kupferstich des Garavaglia nach Appiani: Jacob, der den Töchtern Labans begegnet, und einiges andere. Ein Fries

des Bilds von Dietrich gab uns zu freundigen Betrachtungen Anlaß. Auch ließ ich ihn das neue Basrelief sehen. Wir verhandelten über die Bemühungen der römischen Kunstfreunde. Über einige Recensionen der östreichischen Jahrbücher. Später Oberbaudirector Coudray, dem ich die Berliner Musterbilder für Maurer vorzeigte. Um 6 Uhr Professor Niemer, mit welchem ich Leben und Verdienste des Joachim Jungius durchging und bey diesem Anlaß manche höhere Punkte der Wissenschaft und Methode berührte. — Herrn Geh. Oberfinanzrath Beuth nach Berlin.

5. Nebenstehendes abgesendet: Communicat an die Cammer. Verordnung an Schrön. Desgleichen an Götting in Jena. Herrn Frommann, Manuscript zum zweyten Nachtrag. — Durchzeichnung eines Cellinischen Apolls und dazu gehörigen eigenhändigen Aufsatz von Graf Stackelberg aus München gesendet. Canzlist Rudolph, wegen der von Luckischen Correspondenz. Oberbaudirector Coudray sendet einen Aufsatz über die Ausstellung und Einrichtung der Gewerkschule. Herr Hofrath Vogel zu Tische. Blieb allein. Ottilie brachte die Byronische Angelegenheit zur Sprache. Ich las in Byrons Briefen und Journalen, 3 Bände. Nahm die botanischen Geschäfte wieder vor. Legte sonst manches zurechte. Die Knaben kamen Abends aus der Aschenbrödel

und erzählten von dem Gesehenen und Vorgefallenen.

6. Aufmerksamkeit auf die Fortsetzung des Manuscript's. Ingleichen die Byron'sche Angelegenheit. Generalsuperintendent Köhr meldete sich an. Ich mußte den Besuch ablehnen. Schreiben des Gehülften bey der Jenaischen Sternwarte. Alma beschäftigte sich den ganzen Morgen sehr artig um mich her. Mittag Dr. Eckermann. Wir besprachen die geniale Frage von Hanswürst's Hochzeit. Über den 4. Theil der Biographie wurde gleichfalls einiges verhandelt. Herr Geh. Rath von Müller. Serenissimus. Ernst Meyer, Flora. — Herrn Oberbaudirector Coudray, Aufsatz wegen der Gewerkschule zurück. 15
7. Den historischen Nachtrag 2. Hälfte weiter redigirt und genauer durchgesehen. Schuchardt wegen der Schweizer Zeichnungen. Fernere Botanica. Einige Concepte dictirt. Kam ein Brief von Zelter. Canzlist Rudolph um 11 Uhr wegen des von Luck'schen Briefes. Mittags Dr. Eckermann, wurden die Desiderata des 4. Bandes verhandelt. Abends Ottilie. — Herrn Hofrath Meyer, Billot. Herrn Hofrath Soret, den Artikel Vaucher.
8. Einiges umdictirt zur Metamorphose gehörig. 25  
Anderes vorbereitet. Mittags Dr. Eckermann. Abends Professor Riemer. Ich hatte den 1. Band von Zvanhoe gelesen.

9. An Zvanhoe fortgefahren. Die Einzelheiten der Metamorphose 2. Nachtrags näher ajustirt. Zvanhoe 2. Theil angefangen. Mittags Dr. Eckermann. Zvanhoe durchgelesen. Nachts Ottilie. — Herrn Professor Dr. Zelter in Berlin.
10. Einiges an der Metamorphose undictirt. Um 11 Uhr Herr Hofrath Soret. Botanica verhandelt. Um 1 Uhr derselbe noch einmal in Auftrag Ihre Kaiserlichen Hoheit. Zu Tische Fräulein Ulrike. Rob Roy von Walter Scott angefangen. Geh. Rath von Müller. Oberbaudirector Coudray. Rob Roy fortgelesen. Später Ottilie. Ging an in Raumers Pariser Briefen zu lesen, welche mir nicht gefallen wollten.
11. Botanica. Linné, Philosophia plantarum abermals fleißig durchgesehen. Das ungeligste und unmethodischste Werk von der Welt. Ich bejammere diejenigen, die danach in diese schönen Studien eingeführt werden. Hofrath Vogel referirte von seinem gestrigen Besuch in Jena. Vollkommen einsichtig besonders über die Veterinärtschule und deren Mängel, beifällig über den botanischen Garten und die Bibliothek. Mittag Dr. Eckermann. Ich stockte in Rob Roy wegen der schottischen Sprache. Abends Professor Riemer. Allgemeinere Unterhaltung über verschiedene Gegenstände. Nachher Ottilie. Nachts war großer Ball, zu dem der Verein sich versammelte und eingeladen hatte.

12. Inspector Schrön schickte den verlangten Aufsatz über den Cometen von 1832. Ein sehr schöner verständiger Aufsatz. Jenes Wandelgestirn wird in der 2. Hälfte des Novembers 1832 erwartet. Einiges Botanische. Links Philosophia botanica. 5 Hoffmann, Revisor; ward mit ihm einiges besprochen und abgemacht. Secretär Kräuter Turpin's Arbeiten, Sonstiges. Er brachte die große Woche der Polen, eine Broschüre. Mittag Hofrath Vogel. Wurden die Jenaischen Zustände 10 durchgesprochen. Auch andere ärztliche Verhältnisse. Laß Otto von Kozebue, Neue Reise um die Welt. Ward die Stumme von Portici gegeben. Später Utilie. Auch Walther, der aus 15 musikalischem Purismus nicht in die Stumme gegangen war. Auf so närrische Weise kann man auch Kinder in eine Opposition ziehen.
13. Botanisches. Sonstiges. An Canzlist Rudolph das Schreiben an Major von Luch. Die Angelegenheit wegen Link und Turpin weiter durch- 20 geführt. Niederkunft der Frau von Münchhausen mit einer Tochter gemeldet. Wichtige Betrachtungen in's Allgemeine und Besondere. Frage ob man sie nicht aus dem Stegreife dictiren und alsdann secretiren sollte; was jetzt ganz unnütz 25 zu sagen wäre, könnte denn doch einem genialen Nachfolger wie ein altes Glas Wein zu glücklicher Aufregung dienen. Kamen die drei Kinder

- und waren nach ihrer Art dienstfertig und ego-  
 istisch, auch spaßhaft. Ich suchte Ordnung zu  
 halten, so weit es meine Zustände erlaubten.  
 Ich schärfte ein die Unterlage bey'm Siegelu  
 5 eines Briefes, denn es begegnet mir oft, daß  
 schöne Bände eines Buches durch unvorsichtige  
 heiße Siegelung gänzlich verdorben oder ein Dedi-  
 cationsexemplar verschändet wird. Ebenso geht  
 es mit Hauptstellen eines Briefes, wo gerade das  
 10 bezeichnende Wort schon zum Voraus zerstört ist.  
 Die leichtsinnige Übereilung der Menschen ist gar  
 zu groß. Wölflin speiste mit mir. Ich fuhr  
 in den botanischen Studien fort. Abends Ottilie.  
 Kohebeue's Reise. — Professor Niemer, einiges  
 15 Botanische mitgetheilt.
14. Botanica. Kaiser schickte ein Porträt und eine  
 Landschaft. Jenes unerfreulich. Diese im Mit-  
 telgrunde vorzüglich gut. Die Ferne könnte  
 20 mannichfaltiger seyn. Studieren muß er das  
 Fernste und Nächste, Wolken und Vordergrund.  
 Börner sendete von Leipzig den willkommenen  
 St. Diego von Podesta nach Annibale Carracci.  
 Auch gute Blätter zum Verkauf. Hofrath Vogel  
 brachte die Berliner Redensarten, gezeichnet von  
 25 Dörbeck. Der Künstler ist lobenswürdig, daß  
 er sich nicht in eine Karrikatur verliert, die  
 keinen Charakter mehr hat. Ich fuhr fort, mich  
 mit Turpin's Verdiensten bekannt zu machen.

Mittag Dr. Eckermann. Weitere Betrachtung des Kupferstichs von Podesta, welcher offenbar eine Nachbildung meiner Zeichnung ist. Fortsetzung der morgenden Studien. Abends Ottilie. Koebue's Reise fortgesetzt.

15. Die Botanica weiter geführt. Rudolph, das Schreiben an Major von Luck zurückbringend. Ihre Kaiserliche Hoheit hatten meinen Vorschlag angenommen, daß ich es in meinem Namen erlassen wollte. Hofrath Soret, wegen einiger theatralischen Angelegenheiten. Hofrath Vogel brachte das Protokoll von Jena. Ich ließ es mundiren. John mundirte einiges Botanische. Mittag Hofrath Meyer. Wir besahen nach Tisch das Börnerische Portefeuille und erfreuten uns über manche gute Sachen. Herr Professor Nie-  
mer. Verschiedene Botanica durchgegangen. Auch die Absicht besprochen, diesen Aufsatz bald zu be-  
enden.
16. Fortgefahren in den gestrigen Geschäften. Um 11 Uhr Inspector Schrön, das Geschäft der Sternwarte, auch sonstige Astronomica mit ihm durchgesprochen. Mittag Dr. Eckermann. Er hatte das Manuscript vom 4. Bande zurückgebracht. Wir unterhielten uns über die nothwendigsten Forderungen. Abends Professor Nie-  
mer. Botanisches revidirt. Auch den 1. Band der Zelterischen Correspondenz wegen einiger

zweifelhaften Stellen durchgegangen. Otilie las im Ethnographischen Archiv eine Reise in's nördliche Afrika. — Herrn Professor Niemer, Turpin betreffend. Herrn Hofrath Soret, S  
Zink betreffend.

17. Das Botanische revidirt. Sodann oberoaufsichtliche Expeditionen. Kam die letzte Sendung der Octavausgabe meiner Werke. Mittag Hofrath Meyer. Wurden ältere und neue Verhältnisse  
10 durchgesprochen. Auch die frisch angebotenen Hefte. Ferner das Mitgebrachte von Herrn von Conta von München her. Schorns Beschreibung der Glyptothek u. s. w. Ihre Königliche Hoheit der Großherzog. Vorher Oberbau-  
15 director Coudray. Später Otilie und die Kinder. Reise im nördlichen Afrika gelesen. Auf Wölffchens Veranlassung wurde der Globus geholt und die letzte Reise der Russen um die Welt dadurch verfinnlicht.

20 18. Botanica. Die Blätter revidirt vom 17. Artikel an. Die Expedianda bemerkt. Expeditionen in oberoaufsichtlichen Angelegenheiten abgelaßen. Hofrath Vogel, der die Schronschen Berichte gelesen hatte. Die Kinder zum Frühstück. Hof-  
25 rath Soret, einiges in den botanischen Blättern berichtigend. Mittags Dr. Eckermann. Über die Aufführung des Tartüffe. Ich legte mich wegen des Fußes zu Bette. Abends Professor Niemer.

Wir corrigirten an den Zelterischen Briefen. Er ging halb acht Uhr an Hof. Ottilie las in der Reise von Afrika weiter, nachdem sie einiges von den Tagesereignissen erzählt hatte. — An die Landesdirection Communicat. Verordnung an Hoffmann. Herrn Geh. Rath von Müller, Briefe und Manuscript zurück. Herrn Major von Luck nach Münster.

19. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Reichel nach Augsburg, Anzeige von der Ankunft Schlußes der Octavausgabe. Herrn Frommann, einiges Manuscript mit Anzeigen und Anfragen. Inspector Schrön, Quittungen autorisirt. — Einiges Botanische. Wölfschen mundirte fleißig seine Comödien. Die Gazette Médicale T. I. N. 43, wo von meinem Einschreiten zwischen die Streitigkeiten von Cuvier und Geoffroy die Rede ist, erhielt ich durch Weyland. John mundirte. Ich dictirte ihm einiges. Mittags Hofrath Vogel. Einiges Uberaufsichtliche. Über Administration der verschiedenen Staatstheile in Bezug auf einander. Mängel in unsern innerlichen Bezügen. Der Staatskalender besprochen. Nachher für mich. Botanica durchgedacht und gefördert. Daphnis und Chloe übersezt von Courier. Es ist eine bewundernswürdige Tagesklarheit in dieser Darstellung. Sie ist von der höchsten Milde, aller Schatten wird Reflex. Welcher Künstler

überhaupt das doch verstünde! Herr Oberbau-  
director Coudray, die Prämien vorzeigend für ver-  
diente Schüler seiner Anstalt. Geh. Rath von Müll-  
ler. Ich ward mit den Weltbegebenheiten bekannt,  
5 mehr als mir lieb war, da ich bißher das Zeitungs-  
lesen streng unterlassen habe.

20. Botanisches Manuscript und Uebersetzung durch-  
gesehen und ajustirt. Schmeller brachte das Por-  
trät des Prinzen von Barchfeld. Ich dictirte  
10 verschiedene Briefe. Überdachte den litterarischen  
Abschluß zur Metamorphose. Mittag Dr. Eckfer-  
mann. Courier, Daphnis und Chloe; auch sei-  
nen Aufsatz über die deßhalb entstandene Ver-  
drießlichkeiten gelesen. Abends Hofrath Meyer.  
15 Ihre königliche Hoheit der Großherzog. Ich  
beschäftigte mich nachher mit Durchdenken und  
Arrangiren des Nächsten. — Herrn Professor  
Kiemer. Herrn Hofrath Soret. Beyden  
auf Botanik bezüglich. Herrn Dr. Sulpij  
20 Boissierée nach München.

21. Kam der 10. Aushängebogen, die Correctur des  
11. und mehrere Exemplare des Volksfreundes  
in Bezug auf die Gewerkschule. Das Original  
der englischen Uebersetzung, auch eine schwedische  
25 Uebersetzung gefällig mitgetheilt von Herrn Spi-  
ker. Mittag Dr. Eckermann. Wurden bedeu-  
tende Resultate durchgesprochen. Ich hielt mich  
nachher an Botanisches und sonstiges Nächste.

Laß auch einiges in Couriers Philippiken gegen Juria, die Academie und sonst. Abends Ottilie. Laß in den geographischen Hefen. — Herrn Soret, Aushängebogen Nr. 10, Correctur von Nr. 11, NB. französisch. Herrn Professor 5 Kiemer, die deutsche. Herrn Oberbaudirector Condray, Exemplare von dem Volksfreunde in Bezug auf die Gewerkschule.

22. Nebenstehendes: Herrn Dr. Sulpiz Boissereé nach München. Herrn Hofrath von Quandt 10 nach Dresden. — Herr Soret, den 11. Bogen revidirt zurück. Erfreulicher Brief von Felix Mendelssohn, datirt Rom den 5. März. Sonstiges. Am 12 Uhr Professor Stieckel von Jena. Unterhaltung über Orientalisches. Pariser Per- 15 sönlichkeiten. Anderes in Bezug auf meinen Divan. Mittag Dr. Eckermann. Eintwirkung der transalpinischen Zustände auf den Reisenden, also auch auf ihn, der doch die ganze Lombardey bis Venedig gesehen und bis Genua gelangt war. 20 Dieses Gespräch wurde veranlaßt durch Felix Mendelssohns Schreiben. Ich dachte den Abschluß des botanischen Hefes durch, zufrieden dießmal es zu endigen. Doch schließt sich so viel Neues an, daß man immer wieder neue 25 Bemühungen voraussieht. Abends Professor Kiemer. Wir berichtigten die Revision des eilften Bogens. Später Ottilie. Umbilden des

Tags und was sich dabei Erfreuliches hervor-  
thut.

23. Nebenstehendes: Herrn Dr. Weller nach Jena.  
Herrn Obermedicinalrath Dr. Meyer in  
5 Minden. Eine Sendung von Herrn Soret an  
Professor Kiemer mitgetheilt. — Berichtigte  
einige Geldangelegenheiten. Stellte sonstige Vor-  
kommnisse zurechte. Arrangirte das Nächstzu-  
besorgende und suchte anderes aufzuklären. Mit-  
10 tag Herr Rothe; über die Fähigkeiten und Fleiß  
der Kinder gesprochen. Blieb für mich. Das an  
Murray concipirte Schreiben wieder durchgesehen.  
Herr Geh. Rath von Müller. Später Ottilie,  
Reise nach Montenegro.
- 15 24. Brief- und Geschäftskoncepte. Um 11 Uhr Herr  
Soret. Wir gingen einige Artikel der Über-  
setzung durch. Um 12 Uhr Ihre Kaiserliche Ho-  
heit. Sehr vergnügt über den glücklichen Fort-  
gang der verschiedenen Anstalten, welche von  
20 Höchstenen selbst eingeleitet worden und auf wel-  
che freylich bedeutende Summen verwendet wer-  
den. Man hat diese Dame immer mehr zu be-  
wundern, das Bestreben allgemein Nutzbares zu  
verbreiten, die Klarheit über das Einzelne, wo-  
25 durch alles eigentlich von Ihr abhängig bleibt.  
Mittag Herr Rothe und die Kinder. Herr Geh.  
Rath von Müller, das neueste Französische wie  
auch das vom Bundestag mittheilend. Werk-

würdig in dem letzten die braunschweigische  
Regierungsveränderung, die Vorschläge zu Ge-  
setzen in Absicht auf die Academie. Die Krank-  
heit liegt klar, von der Cur ist nicht viel zu  
hoffen. Oberbaudirector Coudray. Hierauf Sere- 5  
nissimus, munter und theilnehmend, geneigt sich  
von sittlichen Problemen zu unterhalten. Ottilie,  
Reise nach Montenegro geendigt.

25. Einiges Geschäftliche besichtigt. Cuviers Geschichte  
der Fische angesehen. Dem Abschluß der Meta- 10  
morphose und deren Übersetzung näher gerückt.  
Mittag Dr. Eckermann. Thätigkeiten angeregt  
und neu Hervortretendes beherzigt. Album litho-  
graphique von Deveria. Hofrath Meyer. Be-  
trachtung über die merkwürdige Behandlung der 15  
Lithographie in diesen Blättern. Professor Nie-  
mer. Revision des elften Bogens. Beschäftigung  
mit dem folgenden Manuscript. Ottilie, allge-  
meine und besondere Notizen des Tages.
26. Nebenstehendes expedirt: Herrn Professor Ken- 20  
ner, wegen des Gehülfen. An Herrn Pro-  
fessor Hujcke, autorisirte Quittung der Wach-  
modelle von Braunschweig. Herrn Frommann,  
11. Bogen Revision. An Färber, autorisirte  
Zettel. — John mundirte. Ich ordnete einiges 25  
und sah mich in dem zuletzt Geschehen um.  
Secretär Kräuter, Text und Tafeln des großen  
Cuvierschen Fischwertes überliefernd. Um 1 Uhr

Dr. Weller. Mittags Hofrath Vogel. Dr. Weller speiste mit Ottilien. Nach Tische derselbe, von Jena's öffentlichen und Geschäftsangelegenheiten. Nachts Ottilie, Reisebeschreibung vor-

5

27. Botanisches dictirt, die Spiraltendenz betreffend. Hielt mich bey gutem Wetter im Garten auf. Speiste daselbst mit Dr. Eckermann. Abends Hofrath Meyer. Sodann Serenissimus. Später Ottilie, Unterhaltung über verschiedene Neuigkeiten und sonstige Verhältnisse des Tages.

10

28. An der Spiraltendenz fortgearbeitet. Sprach am Gartenfenster den ungarischen Studiosus der Theologie Carl Szüts von Debreczin. Mittag Dr. Eckermann. Botanisches nachgeholt und überdacht. Abends Ottilie. Mannichfaltige Nachricht und Unterhaltung.

15

29. Spiraltendenz abgeschlossen. Den 4. Band der Biographie vorgenommen und eine neue Einteilung der Bücher überdacht. Mittag Dr. Eckermann. Vorge dachte Arbeit durchgesprochen. Nach Tische einiges hierauf Bezügliche zurechtgelegt. Wölfschen führte seine türkische Armee vor. Geh. Rath von Müller, hatte die Gefälligkeit mir die neusten Ereignisse und Lecture-Interessen zu erzählen. Professor Riemer. Einiges Botanische durchgegangen. Später Ottilie, einiges Geographische vorgelesen in Bezug auf den indischen

25

Archipelagus. — To Mr. John Murray Jun., Esquire, Albemarle Street, London.

30. Nebenstehendes: Herrn Frommann nach Jena, Manuscript. Herrn Professor Hufschke, autorisirte Quittung. — Den Aufsatz über die Spiraltendenz revidirt. Wölfchen fuhr fort ziemlich sauber zu illuminiren. Hofrath Vogel, der sich wieder erholt hatte. Ich las Rozebue's Indianer in England und bedachte das Talent dieses merkwürdigen Mannes. Mittag Dr. Eckermann und Wölfchen. Wir besprachen den 3. Band zur Biographie. Einiges zum 4. Bande. Nachher fuhr ich fort diese Umstände weiter zu bedenken. Sodann Hofrath Meyer, welcher von currenten Romanen erzählte, deren Lesung ihm höchsten Orts aufgetragen worden war, weil man sie empfohlen hatte. Es war verfluchtes hohles Zeug, und wir erinnerten uns an den guten Einfall der Franzosen, wenn sie dafür hielten: Die Deutschen hätten eine *Littérature fugitive*, wo eben alles vorüber gehe, das Gute wie das Schlechte, und eines mit dem andern einer augenblicklichen Aufmerksamkeit gewidmet werde. Später Oberbaudirector Coudray. Nachsich und Übersetzung der Elemente der Baukunst von Durand. Später Ottilie. Darstellung des indischen Archipelagus fortgesetzt.
31. Überlegtes Capitel zum 4. Bande. Aufsatz über

Spiralgefäße an Kiemer. Nebenstehendes: Herru  
 Professor Kiemer, Aufsatz über Spiralgefäße.  
 Herrn Professor Zelter, Berlin. — Um 12  
 Uhr Ihre Kaiserliche Hoheit. Mittags Ottilie,  
 5 Eckermann und Wölschen. Gegen Abend Herr  
 von Conta. Canzler von Müller. Serenissimus.  
 Herr von Spontini von Paris kommend, von  
 seiner neuen Oper, die er mit Jouy vornimmt,  
 unterrichtend. Die Einfindung des Textes ver=  
 10 sprechend. Später Ottilie. Einige Verhältnisse  
 des Tages besprochen.

#### A p r i l.

1. Die Monatsrechnungen durchgesehen und in Ta-  
 bellen gebracht. Herrn von Neuterns Portefeuille  
 eröffnet. Die gewünschte Inschrift überlegt. Der  
 15 Maler Kaiser, die Unterstützung Serenissimi noti-  
 ficirend. Ich sagte ihm gute Wahrheiten. Das  
 junge Volk hört aber nicht mehr. Zum Hören  
 gehört freylich auch eine besondere Bildung. Nach-  
 her der junge Martersteig, ein frohes entschiede-  
 20 nes Talent. Würde der in einer rechten Werk-  
 statt zum Nothwendigen und Rechten gedrungen,  
 so könnte irgend was draus werden. Die In-  
 schrift für Herrn von Neutern näher bestimmt.  
 Mittag Dr. Eckermann. Zeigte demselben die  
 25 Inschrift vor, und wir wurden über die Be-  
 handlung einig. Abends Professor Kiemer. Wir

berichtigten einige Concepte. Später Ottilie, einige neuere Verhältnisse erzählend und berichtend. Die Kinder, Wolf besonders schläfrig.

2. Nähere Berichtigung der Haushaltungsausgaben vom vergangenen Monat. Einiges Biographische. 5  
 In das Album des Herrn Setre eingeschrieben. An Frommann Botanica von Nr. 30 bis Bauscher, mit Bemerkung der Lücke. Wölfchen illuminirte und schnitt aus, ziemlich ruhig und nicht unbequem. Mittag Hofrath Vogel. Bedeutende Unterhaltung über Medicin. Praxis, polizeyliche Medicin, Bezug der unmittelbaren Anstalten hierauf. Für mich manches besichtigt. Oberbaudirector Coudray. Später Ottilie. Ich zeigte ihr die Radirungen von G. Mead von Salisbury. — Herrn Frommann nach Jena, Manuscript.
3. Auszug aus der Registrande, die Geschäfte der Sternwarte betreffend. Schreiben an Staatsrath Loder dictirt. Vulpinus brachte die Vierteljahrsrechnung. 20  
 Hofrath Vogel. Besprechung wegen einer nächsten Expedition desselben nach Jena. Mittag Hofrath Meyer und Dr. Eckermann. Vergnüglich belehrende Unterhaltung. Man konnte einige Zeit im Garten zubringen. An Buchbinder 25  
 der Bauer 20 Bändchen für Loder. Sereniffimus. Nachher mit Ottilien die auf Byron bezüglichen Papiere durchgesehen und die ihr zu

weiterer Berichtigung übergeben. Einige Unterhaltung aus Atkinson's New South Wales. — An die Herren Soret und Riemer den 12. Revisionsbogen.

- 5 4. Vorarbeiten zu Hofrath Bogels Absendung nach Jena. Walther und Wolf fahren nach Jena. John hestete die Sternwarte-Akten. Um 11 Uhr Professor Osann, Götting und Ratjen aus Kiel. Der erstere Professor der Physik zu Würzburg.
- 10 Ihre Kaiserliche Hoheit um 12 Uhr mit Demoiselle Mazolet. Ich zeigte des Herrn von Neuterns merkwürdiges Bild vor. Mittags Ottilie und Herr Rothe. Manches vorbereitet. Abends spät Ottilie. Besprechung über gegenwärtige Ereignisse. Ich hatte indessen Atkinsons Neu-Süd-
- 15 wales durchgesehen. — An Professor Riemer, Hofrath Sorets Revision.
5. Die Ducaten durch John bey Elkan erinnert. Das Loos auf das Wiener Theater zurückgeschickt. Von Strelitz war eine Sendung von dem guten Nauwerk eingegangen für mich und Hofrath Meyer. Zwey Studiosen aus Siebenbürgen. Mittags Dr. Eckermann. Viel im Garten. Hofrath Vogel hatte Abschied genommen,
- 20 um morgen nach Jena zu gehen. Abends Professor Riemer, Revision des 12. Bogens. Einige Concepts. — Herrn von Münchhausen nach Herrengosserstedt.
- 25

6. Zuschrift auf die von Reuterische Tafel. Schreiben an Staatsrath von Loder mündlich. Im Garten. Herr Dr. Ilgen und Sohn; ersterer verläßt seine Stelle in Schulpforte, geht pensionirt nach Berlin, wo der Sohn bey dem Joachimsthalschen Gymnasium angestellt ist. Zum Theil im Garten. Nebenstehendes: Herrn Frommann d. J. den 12. Revisionsbogen, Jena. — Zu den untern Garten gefahren. Tafelbist für mich gespeist und das Nothwendigste durchgedacht. Die Soldaten exercirten auf der Wiese. Ich machte meine Bemerkungen über die tactische Grammatik. Abends zu Hause. Oberaufsichtliche Geschäfte durchdenkend.
7. Aufsatz über die bisherige meteorologische Anstalt, in Betracht, daß dieß für die Folge aufzuheben sey. Hofrath Vogel gab vollständigen einschichtigen Bericht über die Jenaischen Angelegenheiten. Ich hielt mich im Garten auf, besorgte dessen Reinlichkeit und bedachte das Nächste. Gegen Abend Serenissimus. Gaben mir einen Begriff von den Warschauer Localitäten, die Sie zweymal sorgfältig durchschaut hatten. Ihre kaiserliche Hoheit waren nicht ganz wohl, deswegen heute früh nicht eingetroffen. Später Otklie. Neue Städte in Obercanada aus einem Trauerischen Journal gelesen. Vergleichung mit den Ansiedelungen in Sidney.

8. Das nothwendigste Oberaufsichtliche. Fortsetzung des Promemoria über Abschaffung der meteorologischen Anstalten. Schreiben an Carlyle. Anderes vorbereitet. Das bunte Osterey an Hofrath Vogel gegeben. Mittag Wölfschen. Nach Tisch im Garten. Abends Professor Niemer. Wir gingen das Leben und die Werke des Joachim Jungius durch. Ich übergab ihm die 2. Revision des 12. Bogens, auch theilte ich ihm das von Breslau erhaltene Heft über die alten belgischen Schriftsteller von Hoffmann mit. — An Herrn Geh. Rath von Loder nach Moskau.
9. Oberaufsichtliche Registrande revidirt. Nebenstehendes expedirt: Herrn Professor Renner, Verordnung wegen Burgemeister. Deßgleichen an Steinert in Jena. An Inspector Schrön, Trauschein. — Den Inhalt der Bücher des 4. biographischen Theiles reiner und vollständiger verzeichnet und eingelegt. Den Aufsatz wegen Abschaffung der meteorologischen Anstalt ajustirt. Anderes bedacht. Mittag Hofrath Vogel. Nähere Unterhaltung über die Jenaischen Zustände. Nach Tisch im Garten bis gegen Abend. Die Gebirgsfolgen in dem Gartenhaus am Frauenthor durchgesehen. Die Erinnerung wie solche gesammelt worden, die Örtlichkeiten und Personalitäten recapitulirend. Anderes Geheime bedenkend. Philemon und Baucis und Verwandtes sehr zusagend.

Später Ottilie. Allgemeines und Besonderes im Tagesklatzsch.

10. Joachim Jungius' Leben und Verdienst mundirte John. Hofrath Vogel. Merkwürdige Curen. Scherzhafte Ereigniffe. Die alte tüchtige F. v. D. <sup>5</sup> besorgt um ihre Enkelin. Man kriegt von Homöopathen keine Explication, weil sie keine Raison haben. Außerdem war mir höchst merkwürdig eine Sinnesänderung, dabey die Frage mir entstand, ob sie aus innerer Befehring oder aus äußern ver- <sup>10</sup> ständigen Rücksichten bewirkt worden. Ein paar junge Fremde, die bey schönstem Wetter im Garten spazierten, sprach ich aus dem Fenster. Hübsche junge Leute. Ottilie war zu einem Frühstück in den Erholungsgarten gefahren. Um 12 Uhr <sup>15</sup> spazieren gefahren. Speiste mit Dr. Eckermann daselbst. Um 4 Uhr nach Hanse. Demoiselle Seidler, wegen der Gliederpuppe sprechend. Geh. Rath von Müller. Serenissimus. Später Dr. Eckermann. Nachher Ottilie. — Die Acten der <sup>20</sup> Sternwarte und Meteorologie Vol. 10 bis 15 incl. an Herrn Hofrath Vogel abgeliefert.
11. Beschäftigte mich mit Durchsicht des 4. Bandes der Biographie. Berichtigte Desiderata. Mittags Dr. Eckermann. Gegen Abend ein schwäbischer <sup>25</sup> Durchreisender. Abends Hofrath Meyer. Wir besahen Kupferstiche und Lithographien. Später Ottilie. Zeitig zu Bette.

12. Die Desiderata zum 4. Theile mundirt und eingeschaltet. Anderes betrachtet. Ältere Papiere vorgefucht und gelesen. Den Ankauf von der Dresdner Landschaft vom Frauenverein für's  
 5 Museum berichtet. Hofrath Vogel brachte die Concepte seines Berichtes die Zenaische Expedition betreffend. John erhielt sie zum Mundiren. Anderes ward angeordnet und vorbereitet. Die  
 10 nähere Betrachtung der vor einigen Tagen gefundenen Tremella Nostoc fortgesetzt. Mittags Dr. Eckermann. Nachher im Garten. Manches Currente beseitigt. Gegen Abend Professor Nie-  
 15 mer. Revision des 13. Bogens. Manches andere Übersichtliche.
13. An dem 4. Bande der Biographie weiter gearbeitet, vervollständigt. Die Lücken betrachtet und deren Ausfüllung erwogen. Junge Leute von Berlin, zwey Herren Schede, ein Mitschke  
 20 und ein Meyer, empfohlen von Zelter und Tieck. Der Polarschein von Professor Dittmar in Berlin. Die vier obgemeldeten Fremden um 12 Uhr.  
 25 Mittags die Familie mit Fräulein Frommann. Nachher bey schönem Wetter im Garten. Graf Santi, wegen des Porträtes. Schmeller brachte die Porträts des Prinzen von Barchfeld. Narrative of a Journey through Greece, By Captain T. Abercromby Trant. Später Otilie. Unterhaltung über die Tagesereignisse.

14. Ueberaufsichtliche Geschäfte. Am 4. Bande der Biographie. Um halb 1 Uhr Ihre Kaiserliche Hoheit die Frau Großherzogin. Sodann Herr von Sprecher, empfohlen von Berlin. Mittags mit Wölfschen. Nach Tische allein. Jene Reise-<sup>5</sup> beschreibung durch Griechenland. Abends Serenissimus. NB. Wölfschen hatte zu Mittag die englischen Krönungsbilder angesehen und sich darüber unterhalten.
15. Das Verschiedenste nachgebracht und fortgeführt.<sup>10</sup> Die Herren A. Liebin und Theodor Cohn, junge Leute von Danzig, Mediciner, nach Heidelberg gehend. Dr. Gekermann zu Mittag. Verabredung wegen der naturhistorischen und morphologischen<sup>15</sup> Feste. Fortsetzung der Reise durch Griechenland. Abends Professor Riemer. Wir berichtigten Original und Uebersetzung über die Spiralgefäße.
16. Schuchardt schrieb die französische Uebersetzung ab. Herr Soret kam um 11 Uhr. Wir beredeten<sup>20</sup> die Angelegenheit, besonders wegen seiner bevorstehenden Abreise. Kam ein Kistchen mit Kunstsachen von David aus Paris. Wurden von Freyberg Mineralien angemeldet. John hing an die innern Schränke zu arrangiren zu Aufnahme<sup>25</sup> meiner Werke. Um 12 Uhr spazieren gefahren mit Uttilien. Speiste sie, Hofrath Vogel und Dr. Gekermann mit mir. Sodann Hofrath Meyer.

Später Ottilie. Wir konnten keine rechte unterhaltende Lesung finden.

17. Einiges zum 4. Bande der Biographie. Oberaufsichtliche Registrande besorgt. John sonderte die Exemplare der Octavausgabe und reponirte sie in den obern Schrank des kleinen Stübchens. Um 12 Uhr Prinz Carl mit Herrn Soret. Herr von Beulwitz. Staatsminister von Fritsch. Fischer, ein Schweizer Studiosus, von Jena abgehend. Ein Geistlicher aus der Schweiz. Mittags Dr. Eckermann und Wölfchen. Nachher Oberbaudirector Coudray, die Pariser Sendung ansehend. Geh. Rath von Müller, Familienverhältnisse im juristischen Sinne durchsprechend. Serenissimus. Später Ottilie.
18. Das Nothwendigste durchgedacht. Hofrath Vogel, Concepte auf Jena bezüglich bringend. John mundirte sie. Schreiben von Dr. Schottin in Köstritz, mit Sendung von Georginenbollen. Mittag Dr. Eckermann. Wir besprachen die weitere Redaction der nächsten schriftstellerischen Werke durch Hofrath Meyer. Manches der Kunst und dem Tage Angehörige. Abends las Ottilie Mémoires de Constant. — An Frau von Beau lieu, Porträt und Gliederpuppe. Herrn Professor Riemer, Spiraltendenz, Original und Übersetzung.
19. Oberaufsichtliche besondere Angelegenheiten vor-

bereitet und redigirt. Zeitig mit Ottilien spazieren gefahren. Schreiben von Kochly war angekommen. Mittag Dr. Eckermann. Verabredung wegen meiner Werke. Catalogirt die angekommenen Pariser Medaillons. Das in der griechischen Reise fort. Abends Herr Kanzler von Müller, wegen des Kochly'schen Gesuch. Professor Kiemer. Wir berichtigten den Titel zum botanischen Hefte und Sonstiges. Die Vergünstigung seinen Sohn in das Berliner Cadetenhaus aufzunehmen war angekommen. Betrachtungen über diese Zustände, Folgen, Hoffnungen und Erwartungen. Später Ottilie, fortgelesen in den Mémoires de Constant.

20. Nebenstehendes: An Inspector Schrön, Verordnung nach Concept, in Duplo. An Hofrath Dr. Voigt dergleichen. Herrn Professor Dr. Kenner dergleichen. An Rentamtmann Steinert dergleichen. An Färber in Duplo, dergleichen autorisirte Quittungen. An Frommann Manuscript. Alles zusammen an den Museumschreiber Färber zur Vertheilung. — Schreiben von Herrn von Müller wegen der gestrigen Angelegenheit. Concept deshalb. Manches andere vorbereitet. Mittag Dr. Eckermann. Vorher mit demselben die naturgeschichtlichen Aufträge recapitulirt und ihm die Manuscripte deshalb übergeben. Anderes verhandelt. Nach

Lijche die Reife durch Griechenland. Die Gipsmedaillons von David wurden catalogirt und beseitigt. Abends Otilie. Die Memoiren Constant's weiter gelesen.

21. Die unschätzbare Zeichnung von Neureuther mit einem Briefe desselben war angekommen, Großformat, colorirt: Der Gartenbesitzer und seine Freunde. Parabel. Göttingische Anzeigen, Tschirner, Fall des Heidenthums reensirt, ein altes abgedroschenes Märchen, mehr in's Einzelne, Klare hervorgezogen, wodurch die Sache nicht anders wird; in den Jahrhunderten, da der Mensch außer sich nichts wie Greuel fand, mußte er glücklich seyn, daß man ihn in sich selbst zurückwies, damit er sich statt der Objecte, die man ihm genommen hatte, Scheinbilder erschuif an ihre Stelle; der Polytheismus stellte sich in drey Personen der Gottheit, einer Göttin=Mutter, den 12 Aposteln und soviel Heiligen weit zahlreicher wieder her. Pantheisten zu seyn fehlte diesen Jahrhunderten die Naturanschauung, welche diese Denkweise allein begründet, und was dergleichen mehr ist. Oberaufsichtliches geordnet und abgethan. Ingleichen die Separatacten auf Ihre Hoheit die Großherzogin bezüglich. Neureuther'sche Zeichnung eingerahmt; fortgesetzte Bewunderung derselben. Ihre Kaiserliche Hoheit die Frau Großherzogin und Demoiselle Majelet.

Fortgesetzte Betrachtung des Neureutherischen Werkes. Geordnet und vorbereitet. Herr Geh. Rath Schweizer. Herr Geh. Rath von Müller. Serenissimus fing an die mitgetheilte handschriftliche Biographie zu lesen. Später Ottilie, die von Hof 5 kam, und die Kinder. — Den Freyberger Aufsatze über den Hauptstollen an Hofrath Vogel communicirt. Herrn Staatsminister von Fritsch, durch Kirchner.

22. Verschiedene Munda. Vorbereitungen. Tagebuch 10 von 1828 wegen einiger Momente des Dornburger Aufenthalts. Las die biographische Mittheilung bis zu Ende. Im Garten, bey sehr schönen Stunden. Tiefer Barometerstand und Ostwind balancirten einander. Mit Ottilien 15 den neuen Weg gefahren. Sie speiste mit mir. Nach Tisch Hofrath Meyer, Eckermann. Betrachtung und Hochschätzung des Neureutherischen Blattes. Abends Professor Niemer. Das letzte Manuscript zur Metamorphose abgeschlossen. — 20 Herrn Hofrath Rochlitz, Leipzig. Herrn Geh. Rath von Müller, das biographische Heft zurück.

23. Kam die Museumsrechnung von Jena, die ich durchging. Nebenstehendes: Herrn Dr. Wackeroder nach Jena, Brief und Verordnung. Herrn Major von Radowik, inliegend an Herrn von Neutern. Au die Frommannsche Druck-

officin. — Es war ein Brief von Boisseree angekommen. Gegen Mittag mit Ottilien in den untern Garten, über Oberweimar den neuen Weg zurück. Es war von den neu angekommenen Engländern, briefschaftlichen Meldungen und Bücherfundungen die Rede. Oberbaudirector Coudray, die Zeichnungen zu den neuen Zimmern des Schloßflügels vorweisend, die verschiedenen dabei in Thätigkeit gesetzten Talente schildernd, auch zu meinen Zwecken Beyrath gebend. Mittag Hofrath Vogel. Bedeutende Unterhaltung über Persönlichkeiten, deren Einfluß auf die Geschäfte, Benutzung und Mißbrauch der Formen. Oberbaudirector Coudray wußte die Neureutherische colorirte Zeichnung zu schätzen. Abend Ottilie. Fortgesetzte Lesung der Memoiren von Constant. Wölfchen kam aus dem Vampyr ohne die mindeste Gemüthsbeziehung mit ganz freyem Urtheil zurück. Einige Beschäftigung mit dem Wappenmodell der Facius.

24. Wölfchen setzte bey'm Frühstück die Relation des Stückes und seiner Ansichten fort. Ich dictirte einiges vorbereitend. Nebenstehendes abgesendet: Herrn Professor Dr. Zelter, Berlin. — Ich fing an das von Walthern zurückgelassene Büchlein: Das Buch der Märchen von Löhner zu lesen und fand es in seiner Art beyfallswürdig, nur daß er durch jansenlottische Partheylichkeit

geschmacklose Seitenblicke gegen die höhern Stände sich erlaubt, wodurch die reine Unbefangenheit des Märchens gestört und die höhere Maxime der Pädagogik, daß man Kinder sowie Un- und Halbgebildete nicht in der Ehrfurcht gegen höhere Zustände stören solle. Auch war die reine Unbefangenheit des Märchens, welche dessen Hauptcharakter ist, unangenehm getrübt. Abends Herr Geh. Rath von Müller. Ihre Hoheit der Großherzog. Später Ottilie von Hof kommend, erzählend und vorlesend.

25. Nebenstehendes: Herrn Dr. Eulpius Boisserée, München. Herrn Canzler von Müller, Promemoria wegen der Feyer des Lesevereins. — Mannichfaltiges dictirt. Spazieren gefahren bey unangenehmem und Regenwetter. Mittag Dr. Eckermann. Die vorläufige Redaction der naturwissenschaftlichen Hefte betreffend. Diese Angelegenheit wurde vielfach aufmunternd durchgesprochen. Nach Tische Oberbaudirector Coudray. Über das heute früh dem Leseverein communicirte Promemoria. Hofrath Meyer; seltene Zufriedenheit desselben mit dem Porträt des Grafen Sauti. Gespräch über Herrn Hirtz Reise nach Dresden.
26. Mannichfaltiges beseitigt und vorbereitet. Hofrath Vogel, einige Verabredung wegen seiner morgenden Expedition nach Jena. Um 12 Uhr mit Dr. Eckermann spazieren gefahren, derselbe

- bey Tisch. Chromatica besprochen. Auch den  
 Apparat im kleinen Zimmer gemustert. Nach dem  
 Färberischen Catalog revidirt. Das Schwungrad  
 versucht und vorgewiesen. Farbige Dorle ver-  
 5 abredet. Geh. Rath von Müller nach Leipzig  
 gehend. Abend Professor Kiemer, den Bogen 13  
 durchgegangen. Später Ottilie.
27. Einiges Oberauffichtliche. Ich las Constant's  
 Napoleon 2. Band. Mit Eckermann zu Tische,  
 10 welcher die bunten Dorle brachte. Ferneres  
 Chromatische. Mit Wölschen spazieren gefahren  
 über Oberweimar. Herr von Conta, Münchener  
 Porträte bringend, von daher erzählend, Gruit-  
 huißen und andern, eines Studienplanes erwäh-  
 15 nend von . . . . Später Ottilie. Ich hatte den  
 2. Theil von Constant durchgelesen.
28. Herr von Conta communicirte gedachten Studien-  
 plan. Ich fing an ihn zu lesen. Um 11 Uhr Frau  
 Generalin Wavajour und Tochter, Herr Major  
 20 Blanchard und Gemahlin. Um 12 Uhr Ihre  
 Kaiserliche Hoheit und Mademoiselle Mazelet. Be-  
 deutende Unterhaltung. Blieben bis gegen 2 Uhr.  
 Mittag Dr. Eckermann. Verabredung wegen der  
 Mischung des Hell und Dunkel der Farben durch  
 25 Dorle. Oberbaudirector Condray. Abends Ottilie.  
 Einiges aus den Branischen Miscellen. NB. Hof-  
 rath Vogel berichtete von seiner gestrigen Expe-  
 dition in Jena. Herr von Conta sendete Münchener Hefte.

29. Oberaufsichtliches. Hofrath Vogel referirte noch über einige Punkte seiner Expedition. Die Mineralien aus der Auvergne ausgepackt. Um 12 Uhr spazieren gefahren mit Ottilien. Mittag dieselbe. Fräulein Ulrike und Dr. Eckermann. Herr Hof-  
rath Meyer. Sodann Professor Kiemer. Serenissimus. Ich las den in den Münchner Hefen vorge-  
schlagenen Studienplan.
30. Nebenstehendes: An Färber, Quittung und Anfrage wegen des Zedlerischen Lexicons. An  
Schrön, Quittungen. An Frau Geh. Finanz-  
rätthin Weiß, Brief von Demoiselle Scidler. Zugleich  
Packel mit dem gewonnenen Kupfer-  
stück. Herrn Frommann d. J. in Leipzig. —  
Einiges Poetische. Herr Generalmajor von Lühow.  
Um 12 Uhr spazieren gefahren. Zu Tisch Hof-  
rath Vogel. Jenaische und Weimarische Zu-  
stände. Neapolitanische Malereyen. Nähere Be-  
trachtung der Mineralien aus der Auvergne.  
Oberbandirector Condray. Schreiben des Herrn  
Staatsministers von Fritsch, in Sachen Kochkiz.  
Vieß ich die Prellerischen Landschaften aus dem  
Museum holen. Abends Ottilie. Fortsetzung des  
Diariums einer französischen Dame.

### Ma i.

1. Einiges Poetische. Friedrich überreichte die Mo-  
natsrechnungen. Vulpinus berichtete wegen des

abgezogenen Weines; auch wegen der Differenzen meiner Frau Tochter mit der Regierung. Die Revision des 14. Bogens der Metamorphose durchgesehen und abgeschickt. In den untern Garten gefahren. Einiges Poetische. Ottilie holte mich ab. Wir fuhren zurück. Sie speiste mit mir und Eckermann. Um 4 Uhr mit ihr und Wolf nach Belvedere. Einige Botanica mit dem jüngern Eckell. Besahen auch den Murikelflor. Wunderbarer Eigensinn der beyden entgegengesetzten Abtheilungen, der Luycker und englischen Sorten. Gewundene Bäume. Zurück mit Hofrath Meyer. Betrachtung über die Prellerischen Landschaften. Sonstige Kunst- und Tagesverhältnisse. Serenissimus, über seinen letzten Aufenthalt in Jena. Einiges vorgearbeitet und bedacht. — An die Frommannische Buchhandlung Revision des 14. Bogens und Titelblatts.

20 2. Poetisches. Bedeutendes Mundum durch John. Demoiselle Wilter, ein Packetchen vom Rheine überbringend. Anstalt die Prellerischen Bilder fortzuschicken. Überlegung eines lakonischen, nicht desobligeanten Schreibens an Herrn von Quandt.

25 Das Hauptgeschäft durch alles dieses nicht unterbrochen. Mittags Dr. Eckermann und Wölfschen. Nach Tisch die Dorsl-Versuche wiederholt und besprochen. Manches vorbereitet. Abends Ottilie.

Die Lebensgeschichte der französischen Dame in den Memoiren von Constant.

3. Poetisches fortgesetzt. Einiges Geschäftliche. Hofrath Vogel mit guten Aspecten. Um 12 Uhr mit Otilien um's Weibcht. Merkwürdige und liebenswürdige Reigungen in ihrer Dauer und Folgen. Mittag speiste Otilie mit mir. Auf dem Schießhaus war große Vereinstafel. Ich fuhr fort das bisherige Poetische durchzusehen und zurechtzurücken. Abends in den Memoiren von Constant. Poesien von denen Brüdern van Emster; schwer zu definiren, was ursprüngliches Talent sey. Die ganze Behandlung nicht zu tadeln, Einzelnes wirklich lobenswerth, im Ganzen keine eigentliche Facilität; es sieht immer aus wie ein Errungenes, doch ist Ernst und treuer Wille nicht zu verkennen.
4. Brief von Wackenroder mit chemischer Sendung. Abschluß der 5. Abtheilung. Beginn der vierten. 13. Ausschängebogen. Mittag Herr Geh. Rath von Müller; die bisherigen Ereignisse und Vorkommenheiten durchgesprochen. Hofrath Meyer. Tages- und Kunstangelegenheiten. Ich überlegte mir Herrn Kestners Brief aus Rom. Abends Otilie. Die Memoiren von Constant. Die Pariser Medaillons wurden eingeräumt. Herr Jacobi der Jüngere.
5. Einiges an der 5. Abtheilung ajustirt und der

- Übereinstimmung näher gebracht. Spiralität des Stieles Taraxacon. Herrn von Reinhard's Ankunft war auf den Abend gemeldet. Um 12 Uhr
- 5 Ihre Kaiserliche Hoheit bis halb Zwöy. Mittags Herr Nothe. Unterredung über sein Werk, dogmatische Beweisstellen enthaltend, auch über die Fähigkeiten und Studien der Kinder. Section
- 10 der vom Conducteur Eckell eingesendeten Pflanzstämme. Merkwürdige Spiralität. Desgleichen die Stengel des Leontodon gespalten. Das Kränzeln derselben mehr bemerkt. Serenissimus. Einiges vorbereitet. — Herrn von Conta, Rücksendung des Studienplans. Später noch an denselben, wegen einiger Differenz.
- 15 6. Die 5. Abtheilung revidirt und manches ausgleichet. Die 4. beachtet. John mundirte Bericht und Communicat wegen der Veterinärshule. Stegmann, ordinirter Prediger in Nienhagen bey Halberstadt, reist, um sich zu seiner
- 20 Bestimmung vorzubereiten, nach dem Wupperthale. Ohe! Mittag Dr. Eckermann. Ereignisse der vergangenen Tage. Einweihung des Museums den 2. May, Gastmahl den 3. ejd., Gedichte und Rede mitgetheilt. Herr von Müller, über die
- 25 Hochlichste Angelegenheit. Ottilie speiste bey demselben mit Graf Reinhard und Gemahlin. Dieselbigen und sonstige Freunde waren Abends bey uns zum Thee. — Bericht auf die Geh.

Canzley. Communicat an die Oberbau-  
behörde. Herrn von Luanndt nach Dresden.

7. Poetisches fortgesetzt. Einiges Oberaufsichtliche. John besorgte einiges bey Hofrath Vogel. Graf Reinhard mit Canzler von Müller. Gespräch über <sup>5</sup> die Dresdner Verhältnisse und Ereignisse, sodann auch über den Zollverband mit Preußen und den gegenwärtigen Stand des Geschäftes. Mittag Hofrath Vogel, Geschäftsverhältnisse, wissenschaftliche Angelegenheiten und andere. Gegen Abend <sup>10</sup> Gräfin Reinhard, Babajour und Ottilie. Später der Herr Graf und Canzler von Müller. Ersterer erzählte von Charakteren aus seinem diplomatischen Lebenslaufe. — An den Rentamtmanu Lange in Jena, die Erinnerungen gegen die <sup>15</sup> Bibliothek-Casserechnung. Eugen Neureuther, Dank für die Zeichnung, nach München.
8. Einiges geordnet. Hofrath Vogel, die laufenden Geschäfte besprechend, Concepte bringend, welche, von John abgeschrieben, expedirt wurden wie <sup>20</sup> nebensteht: Verordnungen an Dr. Hujfke in Jena, an Dr. Schrön daselbst und zwey dergleichen an den Rentamtmanu Steinert dahin, nach den Concepten. — Vulpius seine Rechnungsangelegenheiten auch einmal in der Nähe <sup>25</sup> betrachtend. Ich übergab ihm das Frankfurter Loos zur Frankfurter Lotterie. John besorgte das Einsetzen und weitere Ordnen des obernau-

- sichtlichen Geschäftes. Mittags Dr. Weller und Eckermann. Mit ersterem die Jenaischen Geschäfte und andere Verhältnisse durchgesprochen. Geh. Rath von Klenze aus München und Canzler von Müller, welche schon vor Tische dagewesen waren. Ersterer nahm Abschied. Hofrath Meyer.
9. Anderes geordnet, fortgeschoben und vorbereitet. Ich las die Memoiren von Constant hinaus. Mittag Graf und Gräfin Reinhard, Fräulein Ulrike und Geh. Rath von Müller. Bedeutende Unterhaltung über Öffentliches sowohl als Besondere. Abends für mich. Verfolgte die Betrachtung über die Structur des Pifang, wodurch mir manches Allgemeine aufging. Abends Erwartung des Grafen, welcher ausblieb.
10. Hofrath Vogel das Concept eines Berichts bringend. Sonstige Verabredungen. Schreiben von Willemers. Um 12 Uhr Herr von Holtei und Frau. Sodann Herr von Wegner der Jüngere, bisher in Königsberg angestellt, zum 3. Examen nach Berlin reisend. Mittag Dr. Eckermann. Beschäftigung mit der Section des Pifangs. Des Herrn Staatsministers von Fritsch für Herrn Kochly günstiges Handschreiben. Professor Kiemer. Wir gingen Zelterische Briefe von 1827 durch. — Bericht an Serenissimum wegen des Mineralogischen Cabinets. Herrn Hofrath Kochly, Leipzig.

11. Nebenstehendes: Herrn Staatsminister von Fritsch, Antwort auf das gestrige Billet. — Einiges Poetische. Sonstige Umsicht, Herr von Müller theilte einen Brief von Rochlitz mit. Die Ankunft der letzten Lieferung meiner Werke in Octav angekündigt. Mittag Dr. Eckermann. Wir besprachen die nächsten litterarischen Arbeiten. Mit Ottilien vorher in den untern Garten. Herr Geh. Rath von Müller kam hinab. Es war die Rede von meiner neuen polnischen Nachbarin. Wir fuhren zusammen herauf. Besprachen sodann die Rochlitzische Angelegenheit. Auch sein allenfälliges Hierherkommen. Mit Eckermann die nächsten litterarischen Interessen, auch von Personen, welche vielleicht gründlichem Antheil nehmen. Serenissimus. Dank für die Gnade, womit Rochlitz angesehen worden. Ich durchjah einen Theil der Gebirgsarten aus der Auvergne, setzte meine Betrachtungen über den Fißang fort. Auch sonstige Botanica. Später Ottilie, über die Vorfälle des Tags. Das Interesse der Einheimischen und Fremden.
12. Disposition der Manuscripte und Acten in den Schatullen. Einiges Poetische. Mit Hofrath Vogel im Garten verschiedenes Botanische besichtigt und aufgeklärt. John berichtigte die Haushaltungstabelle der Hauswirthschaft. Um 12 Uhr Ihre Kaiserliche Hoheit und Mademoiselle

Mazelet. Mittags mit Ottilien. Nach Tische mit den längst eingekommenen Mineralien beschäftigt. Um 6 Uhr Ihre Königliche Hoheit der Großherzog.

- 5 13. Consistorialrath Schwabe, nach dem Rheine reisend, gegen 11 Uhr. An John einiges zum Abschreiben übergeben. Kam ein aufklärendes Schreiben von Freyberg an. Mit den Mineralien beschäftigt. Um 12 Uhr mit Ottilien in den Süßenborner
- 10 Kiesbruch, wo vor einiger Zeit die Elephantenbackzähne und andere Knochen gefunden wurden. Mittag Hofrath Meyer. Alle Verhältnisse und Angelegenheiten durchgesprochen. Ich gab ihm die Gedichte von Julius Treutler mit. Ging an
- 15 die Correspondenz des John Sinclair zu lesen. Ging die Autographa dieser Bände durch. Später Ottilie. Sie hatte von Babafours Abschied genommen. Für die Miß hatte ich durch Mrifen gegen Abend einige Andenken überliefert.
- 20 14. Früh Poetisches. Wölfschen setzte sich zu mir und arbeitete gar artig und fleißig. Herr Staatsminister von Fritsch, anfragend in der Kochlikischen Angelegenheit. Die Freyberger Mineralien weiter ausgepackt und betrachtet. Tischer Hager brachte
- 25 zu den Tannentäfelchen auch noch dergleichen von Ahorn. Mittag Dr. Hofrath Vogel. Verdrießlich wegen Sessions-Unannehmlichkeiten. Ich trug ihm einige Botanica vor. Gelesen und vorbereitet.

15. Nebenstehendes: Billet an Herrn Präsident Weyland. Herrn Frommann d. J., Jena. Herrn Dr. Weller, dahin. — Vorarbeiten. John Sinclair Correspondence. Herr Humann aus Brüssel. Merkwürdiges Gespräch über die belgischen Angelegenheiten und die allgemeine politische Stellung der Welt. Herr Präsident Weyland mit seinem Sohn, welcher als Arzt und Chirurg nach Paris geht. Herr A. Feye, Adjunct bey der lateinischen Schule zu Arendal, gab mir erfreuliche Notizen über die norwegischen Bergbeamten, Freunde der Mineralogie und Geognosie. Mittag Dr. Eckermann, unser litterarisches Geschäft durchsprechend. Mineralogisches. Den Irrthum wegen der Freyberger Sendungen aufzuklären durchgedacht. Botanisches. Abends Serenissimus. Späterhin absichtliche Lectüre.
16. Nebenstehendes: Communicat an die Oberbaubehörde. — Neureuthers Randzeichnungen vom Buchbinder. Demselben mehrere Werke zum Einbinden übergeben. Manches gesondert und geordnet. Hofrath Vogel erwies sich im Geschäft immerfort thätig. Um 12 Uhr spazieren gefahren in den untern Garten mit Ottilien. Mittag Dr. Eckermann. Unterschrift unsrer Übereinkunft wegen künftiger Herausgabe des Nachtrags zu meinen Werken. Weitere Beobachtungen der

Pisangpflanze. Die Freyberger Mineralien näher beherzigt. Gegen Abend Hofrath Meyer, der mir seine Recension über die Hirtischen Reisebetrachtungen vorlas. Später Ottilie. Sie fing das  
5 Wert über die Nordsee zu lesen an.

17. Poetische Vorarbeiten. Ingleichen Oberaufsichtliches. Hofrath Vogel. In diesen Angelegenheiten. Anderes collegialische Unannehmliche betreffend. Der junge Maler Preller zeigte sich.  
10 Kranken Ansehens, durch den widerwärtigen Schnurrbart noch unglücklicher aussehend. Leider deutet mir so fragenhaftes Äußere auf eine innere Verworrenheit. Wer sich in einer solchen unnützen Maskerade gefällt und sich zu den  
15 hergebrachten Formen nicht bequemen mag, der hat sonst was Schiefes im Kopfe; den Bayern mag's verziehen seyn, dort ist's eine Art von Hofuniform. Ein Amerikaner Namens  
20 aus Portsmouth, angekündigt durch Bavafour's. Herr Soret. Nachher Herr von Arnswald, seine Miniaturzeichnung vorweisend. Spazieren gefahren mit Ottilien um's Weibicht. Jahrmarkts'händel, durch die hiesigen Schuster gegen die Erfurter begonnen. Trauriger Erfolg uralter bocksbeutelischer Herkömmlichkeiten  
25 bey ganz veränderten Umständen. Zu Tisch Dr. Eckermann. Unterhaltung über unser Geschäft. Abends Professor Riemer. Später Ottilie

lie, das nähere Detail der Jahrmarktshändel referirend.

18. Nebenstehendes expedirt: Verordnungen an Herrn Professor Hujcke in Jena, Herrn Professor Kenner dajelbst, Herrn Dr. Schrön dajelbst, Rentamtmanu Steinert dajelbst. An Museumschreiber Färber dajelbst. Herrn Frommann, eingeschlossen an Fräulein von Löw. An Herrn Börner, Rücksendung von Handzeichnungen mit Brief, Leipzig. — Den ganzen Morgen damit zugebracht. Nebenher manches besorgt, berichtet und gefördert. Mittag Dr. Eckermann. Später Hofrath Meyer. Mit demselben die neu ausgewählten Kupfer und Zeichnungen besehen und besprochen. Später Geh. Rath von Müller. Unangenehme Jahrmarktsergebnisse, entsprungen aus herkömmlichem städtischen Schlendrian in bedenklichen Zeiten.
19. Sendung von Paris in Bezug auf die Streitigkeit von St. Hilaire, besonders aber ein kurzer Aufsatz des letzteren, meine naturwissenschaftlichen Studien betreffend. Die Neureutherischen Hefte für Carlyle abgeschlossen. Straube mit dem Wachsmo dell des Zelterischen Wappens. Hofrath Vogel, Jenaische Angelegenheit der Mineralogischen Societät bey Gelegenheit des Rescripts weiter durchgesprochen. Mittags Herr Nothe, Wolf und Walther. Um 6 Uhr Abends Thro

Hoheit der Großherzog. Befand mich nicht wohl.  
— An Herrn von Deinhardstein nach Wien,  
Brief und Manuscript von Meyer.

20. Wegen des Catarrhs der Tag ungenützt hinge-  
5 gangen. Abends Professor Riemer die letzten  
Blätter der Metamorphose arrangirt.
21. Unruhige Nacht. Nebenstehendes: Herrn From-  
mann nach Jena, die letzten Blätter mit nöthi-  
gen Anweisungen. — Die Umrisse von Faust  
10 von Göttingen waren angekommen. Werk des  
John Sinclair, 1. Band, Doctrine de Saint-Simon,  
zu lesen angefangen. Mittags mit Hofrath Vo-  
gel und Ottilien. Nach Tisch Herr Geh. Rath  
von Müller. Nachher allein.
- 15 22. Brachte den Vormittag allein zu. Um 12 Uhr  
Herr Geh. Rath von Müller. Mittag mit  
Dr. Eckermann. Später allein. Die Zeit mit  
Lesen zugebracht.
23. Vormittag allein zugebracht. Mit Ottilien und  
20 Dr. Eckermann zu Mittag gespeist. Herr Hof-  
rath Meyer und Geh. Rath von Müller. Leh-  
terer blieb bis 8 Uhr.
24. Bis 12 Uhr im Bett gelegen. Mittags allein  
gespeist. Mit Lesen beschäftigt.
- 25 25. Unruhige Nacht. Gelesen. Besuchte mich Ottilie.  
Mittags allein. Nachmittags auch. Frühzeitig  
zu Bett.
26. Schlaflose Nacht. Den ganzen Vormittag still

- zugebracht. Ottilie mit Alma. Ulrike Abschied nehmend, nach Karlsbad gehend. Mittags allein. Später gelesen.
27. Einiges Oberaufsichtliche gelesen. Herr Hofrath Kochly war angekommen und hatte ein Portefeuille zum Ansehn gebracht und gesendet. Mittag für mich. Das Nothwendigste vorher eingeordnet. Nach Tische die Zeichnungen und Kupfer angesehen, von vortrefflicher Art. Abends Ottilie. Einiges aus der Musikzeitung. Aufsaß von Kochly. Zeitig zu Bett. Leidliche Nacht. Kärrischer Einfall, veranlaßt durch die geborgte Gselin.
28. Manches geordnet, vorgearbeitet und beseitigt, damit man nach und nach wieder in's Geschäft kommt. Um 1 Uhr Herr Geh. Rath von Müller. Mittags Ottilie. Nachher Zeichnungen und Kupfer betrachtet. Abends Ottilie. — An Herrn Frommann den völligen Abschluß der Revision. Billet an Kochly. 20
29. Den Morgen allein zugebracht. Herr Geh. Rath von Müller. Mittag mit Dr. Eckermann gespeist. Nach Tische Zeichnungen und Kupfer betrachtet. Abends Ottilie.
30. Einiges gefördert. Im Garten, das unglückliche Wachsthum des *Heracleum speciosum* angesehen. Mittag Dr. Eckermann. Die gemeinamen Arbeiten durchgesprochen. Gälisches Wörterbuch. 25

Bemühung dem St. Simonistischen Wesen auf den Grund zu kommen. Deßhalb gelesen bis Abends. Oberbaudirector Coudray. Nachrichten von dem Weimariſchen Chausſéebau, deſſen  
 5 Zwecken in Bezug auf das Nachbarliche. Ein gar vorzüglich denkender, umſichtiger und auf dem rechten Wege wirkender Mann. Abends war muſikaliſche Unterhaltung bey Ganzler von Müller. Hofrath Rochliß brachte Altes und Neues mit  
 10 Beyfall zur Theilnahme. — An Herrn Börner 40 Thlr. Sächſ. nach Leipzig.

31. Vorbereitung die äußere Correſpondenz wieder anzuknüpfen. Der Tiſcher brachte das Käſtchen für Carlyle. Vorläufig eingelegt wurde das zu  
 15 Überſendende. Inzwiſchen war Alma einige Stunden bey mir, betrug ſich ſehr artig auf dem Wege einer ſittlich-socialen Cultur. Mittag Dr. Eckermann. Einiges über die muſikaliſche Exhibition bey Herrn von Müller. Derſelbe  
 20 kam etwas ſpäter und erzählte von den Äußerungen des Herrn Couſins. Profeſſor Riemer, mit welchem ich einige Artikel des Muſculuſſiſchen Namensverzeichniſſes berichtet. Über das Gälische Wörterbuch. — Die Kartenſendungen  
 25 an Herder nach Freyberg an Kömhild übergeben.

## J u n i.

1. Nebenstehendes: Herrn Professor Zelter, Berlin. Herrn Herder nach Freyberg. Frau Großherzogin, Monatsverzeichnis. An Seine Durchlaucht den Prinzen von Philippsthal-Varchfeld eine Kiste. — Die ausgewählten Zeichnungen nochmals betrachtet. Besonders die von Primaticcio nebst der Copie von Fantuzzi verglichen. Um 12 Uhr Herr Hofrath Rochlitz. Angenehme Unterhaltung über die angenehmsten Gegenstände. Mittags mit Ottilien und Dr. Eckermann. Souvenirs, Episodes et Portraits par Nodier. Mit Hofrath Meyer die Weigelischen Zeichnungen durchgesehen und einiges für's Museum ausgesucht.
2. Brief an Carlyle abgeschlossen, an Herrn Oberberghauptmann von Herder dictirt. Mittag mit Wölfchen. Alsdann Herr Geh. Rath von Müller. Ingleichen Hofrath Meyer. Nodier. Abends Ottilie und Oberbandirector Coudray.
3. Die Juny-Agenda dictirt. Die Kistchen der Manuscripte und Acten gezeichnet, Nr. I. II. III. Hofrath Vogel über den fortdauernden lebhaften Conflict im Publikum die Lynckerische Angelegenheit betreffend. Das Kistchen an Carlyle weiter gepackt und ein beyzulegendes Schreiben fortgesetzt. Die Schlüssel zu dem Kistchen gesiegelt

und numerirt. Mittag Dr. Gæfermann. Sodann Hofrath Meyer, mit welchem die Kupfer in dem Hochligischen Portefeuille näher betrachtete, auch das kleinere eigene Portefeuille deutscher Nationen.  
 5 Professor Kiemer, einige Anfragen berichtigt wegen Musculus' Register zu meinen Werken. Er sollicitirte Autographa für einige Personen. — Herrn Thomas Carlyle nach Craigenputtock.

4. Einiges geordnet. Nebenstehendes: Die Schillerische Correspondenz an Kiemer, ein Schwänchen für Castelli an denselben. Das Album an Madame Durand. Ein Schreiben an Hochlig. Herrn Hofrath Soret 2 Bände Rodier. — Mittag Hofrath Vogel. Überlegung für den nächsten Monat. Ich erhielt das Blatt von Cornelius Galle nach Rubens, die vier Kirchenväter vorstellend, von Herrn Hofrath Hochlig und betrachtete solches gegen das Original.  
 15 NB. Die heiligen drei Könige von Lucas van Leiden Original und Copie höchst merkwürdig. Andere Kunst- und Sittenbetrachtungen. Einiges notirt. Im Chateaubriand gedacht. Ich habe mit dem besten Willen nie was von ihm gelernt.

25 5. John copirte einige Aufsätze von Vogel. Ich dictirte einiges. Revidirte die Agenda und schaffte verschiedenes bey Seite. Eingepackt wurde das Portefeuille an Weigel in Leipzig. Die aus-

- gewählten Zeichnungen wurden an Schuchardt übergeben. Mundum verschiedener obernaußsichtlicher Expeditionen verabredet mit Hofrath Vogel. Mittags Wölfschen. Gegen Abend Oberbaudirector Condray. Fortsetzung der Chaussee durch Obbringen<sup>5</sup> durch, sehr glücklich arrangirt und abgeschlossen.
6. Oberaufsichtliches fortgesetzt. Nebenstehendes abgefordert: Herrn Hofrath Bachmann, Verfügung, Pflichtsnotal und Instruction. Herrn Dr. Weller Pflichtsnotal. — Briefe dictirt.<sup>10</sup> Mittag Dr. Eckermann und Wölfschen. Jenen ließ ich etwas frisch Producirtes lesen. Abends Hofrath Vogel. Ottilie hatte in Belvedere gespeist. Ich las die ersten Nummern der Revue de Paris.
7. Nebenstehendes ausgefertigt: Herrn von Herder<sup>15</sup> nach Freyberg. Herrn von Willemer, Frankfurt a. M. Communicat an Großherzogliches Hofmarschallamt. — Die Mineralien von Schneeberg, welche gestern zu betrachten angefangen hatte, weiter vorgenommen. Herr Hofrath Soret,<sup>20</sup> freundlicher Besuch und Anfrage. Mittag Dr. Eckermann. Ich gab ihm den 5. Aufzug von Faust mit. Abends Professor Riemer. Wir gingen die Correspondenz von Zelttern 1829 durch. Revue de Paris. Die Franzosen bleiben immer<sup>25</sup> wunderbarlich und merkwürdig, nur muß der Deutsche nicht glauben, daß er irgend etwas gründlich für sie thun könne; sie müssen erst alles, was es auch

sey, sich nach ihrer Weise zurechte machen. Ihr unseliger Respekt für den Calcül bornirt sie in allen artistischen, ästhetischen, litterarischen, philosophischen, historischen, moralischen, religiösen Angelegenheiten, als wenn das alles dem unterworfen seyn müßte. Sie merken gar nicht, daß sie hier auf die niederträchtigste Weise Knechte sind; in allem Übrigen, wo sie sich gehen lassen und sich ihrer Vorzüge freudig bedienen, sind sie allerliebßt und einzig, man darf sie nicht aus den Augen lassen.

8. Nebenstehendes abgeschlossen und fortgesendet: Herrn Weigel mit 47 Thlr. 2 Gr., einer Mappe und einem Kästchen, Kupferstiche und Handzeichnungen enthaltend. — Einiges zu mehrerer Feststellung litterarischer Verlassenschaft. Aufmerksamkeit auf die Kestnersche Sendung von Rom und Pellers Rückkunft. Auftrag an Schmeller wegen Zeichnung des Herrn Obermarschalls und Sonstiges. Mittag Dr. Gärmaun. Waltherr kam von Leipzig zurück. Ich wendete meine Aufmerksamkeit auf die Schneeberger Mineralien und Beschreibungen. Hofrath Meyer. Sprach von denen bey Peller zu machenden Bestellungen. Später Canzler von Müller. Über die letzten Tage des Köchlinischen Aufenthaltes in Weimar. Später Ottilie, einiges von den Reiseereignissen der Damen erzählend.

9. Schneeberger Bergrevier, die Karte vorgenommen. Verschiedene Concepte dictirt. Wegen der Wachsmodelle des Wappens abgeschlossen. John brachte Stücke von Birkenstämmen. Die gewundene Tendenz derselben, sich bey der Spaltung vorweisend. 5  
 Sendung von Jügel: Generalkatalog französischer, italiänischer und spanischer Bücher. Ich fing an, ihn durchzugehen. Von Herrn Soret mitgetheilte Memoiren de Dumont, auf die Anfänge der französischen Revolution sich beziehend, 10  
 von großer Bedeutung, weil man hinter die Coulißen gestellt wird und einigermaßen begreift, woher die ungeheuren Wirkungen kommen. Mittag Walther von seiner Leipziger Reise erzählend. Nachher bey Dumont verharrend mit großem 15  
 Antheil und besonderem Nachdenken. Später Ottilie, die Tagesereignisse erwähnend. — Herrn Professor Zelter, Berlin.
10. Dumont fortgesetzt. Nebenstehendes ausgefertigt: Herrn von Quandt nach Dresden. Herrn 20  
 Professor Zelter, Berlin. Herrn Hofrath Soret, Hausmanns Krystallographie, zwey Hefte der Revue de Paris und Sonstiges. — Die Freyberger Gangformationen zu studiren angefangen. Mittag Dr. Geßermann. Fortsetzung 25  
 mancherley wichtiger Betrachtungen. Hofrath Vogel hatte mir von seiner Jenaischen Expedition erzählt und referirt. Es leitet sich alles

gar verständig und ordentlich ein. *Revue de Paris*, Tome 25. Höchft wichtig, aber man thut nicht wohl, solchen Dingen zu folgen, die, wenn sie uns auch angingen, doch zu leiten und zu lenken keines Menschen Geschäft mehr ist. Abends

5

Professor Kiemer. Wir nahmen einen Band der *Correspondenz* vor und besprachen den Aufsatz über die deßhalb zu übernehmenden Verpflichtungen.

10 11.

Nebenstehendes: Herrn Frommann d. J., Jena. Herrn Legationsrath Bestner, Rom. Museumschreiber Färber, autorisirte Quittungen, Jena. Herrn Hofrath Soret in Belvedere, das Werk von Dumont. — Fort-

15

gesetzte Betrachtungen der Freyberger Gangformationen, wovon die Exemplare musterhaft ausge sucht von der größten Frische und Bedeutung sind. Dr. Eckermann um 1 Uhr, um das Rist-

20

chen Nr. I zu revidiren und zu übernehmen, wo ihm denn auch der Schlüssel zugestellt wurde.

25

Er speiße mit mir, und wir besprachen das Nächste. Sodann nahm ich die unschätzbare Freyberger Sammlung der Gangformationen vor und suchte sie in Gedanken auf die einfachsten mir bekannten Vorkommenheiten dieser Art zurückzuführen. Wenn man sich von dem Mikromegischen in der Natur genugsam durchdringen könnte, so würde man schon zu manchen Begriffen

gelaugen, allein das Kleine entwischt uns und das Große verblüfft uns, und so bleiben wir eben Menschenverstand's-Philister, wie wir waren. Oberbaudirector Condray, wegen einem Teppichfabrikanten, der Muster und Zeichnungen vor-  
 weisen wollte, welches ich ablehnen mußte. Herr Hofrath Meyer, mannichfaltige Unterhaltung. Besonders auch über das Jügelische Verzeichniß der theuren neuern großen italiänischen Kupferstiche. Billete von Herrn Soret. Sonstige Mit-  
 theilungen. Rückkehr zu den Gangarten.

12. Das Thierreich von Hofrath Voigt. Vielfaches angeregt. Mittag Dr. Eckermann. In den An-  
 gelegenheiten des Kästchens weiter geschritten. Ich besah den gigantischen Wachsthum des  
*Heracleum speciosum*. Betrachtete ein Duzend Stücke der Freybergischen Gangsendung. —  
 Herrn Geh. Rath von Müller, einen Brief vom Grafen Reinhard zurück. An Buchbinder  
 Bauer die completeen Aushängebogen der Meta-  
 morphose. Herrn Fr. von Trost, Maler und  
 Unteroffizier in Raumburg. Herrn Professor  
 Zelter, Berlin, Modelle zum Wappen.
13. Versuchte mich wieder in den vordern Zimmern einzurichten, damit auch in den hintern Ordnung  
 und Keinlichkeit hergestellt werde. Schreiben von einem sonst jährlich Besuchenden, Carl Feldhoff  
 zu Elberfeld. Jngleichen von Frau Amalie

- Wortmann in Bezug auf frühere Mittheilungen. Ich fuhr mit Wölfchen nach Neutwallendorf. Das Wetter war zum ersten Mal erträglich in diesem schrecklichen Sommer. Sendung von
- 5 Frommann d. J. Ein Portefeuille von Weigel aus Leipzig mit wenigen aber bedeutenden Zeichnungen. Bey meinem Aufenthalt in den vordern Zimmern einiges geordnet, beseitigt und vorbereitet. Nebenstehendes: Herrn Hofrath
- 10 Soret nach Belvedere, den letzten Auszähgebogen und Mirabeau's eigenhändige Blättchen an Dumont. — Herr Hofrath Soret, welcher die Sendung im Thore selbst in Empfang genommen hatte. Wir verhandelten mancherley
- 15 hinter einander. Ich legte ihm die Freyberger Gangformationen vor. Er richtete einiges aus von Serenissima. Auch zeigt' ich ihm vor die Ordnung, welche Herrn Duval's Abdrücke zierlich aufstellt. Sonstiges. Überlegung des Nächst-
- 20 bevorstehenden.
14. Aufmerksamkeit auf die letzte Weigelische Sendung. Concepte dictirt. Hofgärtner Fischer schickte eine bedeutende Merkwürdigkeit, eine
- 25 *Celosia cristata*, aus deren unterem Stengelblatt sich eine kleine Blume entwickelt hatte. Fuhr mit Wölfchen in den untern Garten und verweilte daselbst. Der Tag war schön. Die Vegetation von übermäßiger Fülle. Die Rosen

um das Haus im Aufbrechen. Mittag Dr. Eckermann. Verhandlungen über das Nächste. Gegen Abend Professor Riemer. Wir unterschrieben die Übereinkunft wegen der Zelterischen Correspondenz; ich übergab ihm den Schlüssel zum Kasten Nr. II. 5 Die Abdrücke des Herrn Legationsraths Kestner in Rom, überbracht durch Preller, gaben Gelegenheit zu vieler Betrachtung über die natürliche Heiterkeit der antiken Kunst. Professor Riemer bewunderte das Wachsthum des *Heracleum speciosum*. Ich fing an *Notre-Dame de Paris* par Victor Hugo zu lesen.

15. Nebenstehendes: Herrn Hofrath Soret nach Belvedere. Herrn Hofrath Voigt, Jena. Museumschreiber Färber, dahin. An Professor Göttling, Verordnung. — *Notre-Dame de Paris* fortgesetzt. Anderes beachtet und vorbereitet. Hofrath Vogel mit einem Dessauer Freunde. Mittag Dr. Eckermann. Geistreiche Unterhaltung über die von Freyberg eingesendeten 20 Gangarten. Einiges was hätte sollen niedergeschrieben werden. Später Hofrath Meyer. Nachher Betrachtung der Kestnerischen Gemmenabdrücke. Mittheilung der höchst angenehmen Landschaft von Sachtleben. Abschluß der *Notre-Dame de Paris*. Das vorzügliche Talent des Victor Hugo kann nicht aus dem unseligen Kreise der Zeit heraus; das Allerhäßlichste mit dem

Allerschönsten zu vermählen, das ist es, wozu sie in ihrem Elemente gezwungen sind.

16. Das dem Tischmeister Hager aufgetragene Geschäft weiter eingeleitet und die nöthigen Expeditionen dazu entworfen. Auch Nebenstehendes besorgt: Geh. Rath von Müller, Absicht eröffnet wegen des Zedlerischen Lexicons. Herrn Geh. Rath von Cotta, abgeschlossene Metamorphose. — Ihre Kaiserliche Hoheit und Demoiselle Mazelet. Mittag Dr. Eckermann. Die römischen Gemmenabdrücke ernstlicher durchgesehen. Geh. Rath von Müller. Er billigte mein Anerbieten, dem Museum das Zedlerische Lexicon zu übergeben, und besprach anderes in's Allgemeine und Besondere bezüglich.
17. Das *Heracleum speciosum* hatte sich endlich zur Blüthe entfaltet und gab immer mehr zu Betrachtungen auf Metamorphose bezüglich Anlaß. Schreiben des Herrn von Gager an Herrn von Müller, von schönster Bedeutung für das Innere des Schreibenden. Die Kinder nahmen einige Zeit weg. Ich dictirte abzusendende Briefe. NB. Hager hatte die Expedition nach Jena sehr gut vollbracht. Das Gemälde war an Professor Götting, die Sammlung der geologischen Muster von Auvergne an Färber abgegeben worden. Das Zedlerische Lexicon brachte er mit zurück. Mittag mit Dr. Eckermann. Später im Garten. Um

6 Uhr Professor Riemer; berichtigten einiges an der Zelterischen Correspondenz. Besuchte mit demselben Ottilien. — Herrn Geh. Rath von Müller.

18. Briefeconcepte und Munda durch John. Der 5  
 Maler Preller seine Skizzen und Entwürfe vor-  
 zeigend. Um 12 Uhr Demoiselle Seidler, wegen  
 der Gliederpuppe und Sonstigem. Erregte meinen  
 Antheil durch die Erzählung des Anfalls, der  
 ihrem bedeutenden Bilde begegnet war. Ich 10  
 fuhr mit Wölfchen um's Webicht. Mittags  
 mit Hofrath Vogel. Die Verhandlungen wegen  
 der Cholera morbus umständlich durchgesprochen.  
 Gegen Abend Regierungsrath John aus Berlin.  
 Nochmals ausgefahren. Ich besuchte Ottilien. 15  
 Frau von Pogwisch kam zu ihr. Tagesneuig-  
 keiten, innere und äußere. Später kam Ottilie  
 herunter. Wir machten ein Picknick von unsern  
 Gebrechen und Leiden. *Heracleum speciosum*  
 hatte sich zur Blüthe entwickelt, mit herrlicher 20  
 Manifestation der Spathen und ihrer Bedeu-  
 tung. — An Herrn Thomas Carlyle ein  
 Kistchen mit Büchern.
19. Nebenstehendes: An Herrn Professor Zelter  
 in Berlin. Herrn Parisch in Hamburg, 25  
 Avisbrief. Fräulein Ulrike nach Carlsbad.  
 Schreiben an die Herren Vorsteher des  
 Weimariſchen Muſeums. — Preller zeich-

nete das *Heracleum speciosum*. Die Tage waren sehr schön. Das Barometer stand 9 Linien über 27 und behauptete in dieser Höhe sein altes Recht, da in der mittleren Höhe Unsicherheit obwaltet und die alten Naturgesetze widerwärtige Ausnahmen erleiden. Mittag Dr. Eckermann und Weller. Wurde von den Jenaischen Zuständen und Gefinnungen viel gesprochen. Später fuhr ich mit Dr. Eckermann in den untern Garten, wo wir uns im Grünen niederließen und das Wetter sehr schön fanden als seltene Ausnahme. Über Oberweimar zurück. Ottilie kam Abends, wo manches Neue durchgesprochen wurde.

20. Nebenstehendes: Herrn Hofrath Meher, Belvedere. Herrn Hofrath Soret dergleichen. Herrn Dr. Weller nach Jena. An Demoiselle Seidler, Brief zurück. — Mehreres Oberaufsichtliche in Ordnung gebracht, untersucht und expedirt. Von Vulpinus 100 Thlr. erhalten. Schreiben von Zelter. Unterhaltung mit Hofrath Vogel. Kam Herr Musculus in Auftrag der Herren Vorsteher des Museums. Mittag Dr. Eckermann. Den 2. Theil von Notre-Dame de Paris angefangen. Verdruß an den Gliedern, die der Verfasser für Menschen giebt, sie die absurdesten Gebärden machen läßt, sie peitscht, poltert, von ihnen radotirt, uns aber in Verzweiflung setzt. Es ist eine widerwärtige,

unmenschliche Art von Composition. Gegen Abend Ottilie. Sodann Gräfin Lina, anmuthige Unterhaltung. Für mich bedeutende Betrachtungen auf Natur bezüglich.

21. Schwedische Urgebirge von Succow. Manche<sup>5</sup> vorbereitet, dictirt, mundirt. Revisor Geist von der blumistischen Ausstellung im Schießhaus Nachricht gebend, das *Heracleum speciosum* bewundernd, andere Notizen mittheilend von öconomischen und architektonischen Unternehmungen.<sup>10</sup> Schiefer in Platten von Rudolstadt. Herr von Otto im Namen Ihro Kaiserlichen Hoheit; das Geschäft abgemacht, über gegenwärtige politische Zustände gesprochen. Den Froschmäusler von der Bibliothek. Mittag Dr. Eckermann über den<sup>15</sup> Froschmäusler gesprochen. Die Vorzüge des grabblickenden Menschenverstandes hervorgehoben, denn der ist es allein, der diese Aterthümlichkeiten respectabel macht. Abends Professor Niemer, auf die Zelterische Correspondenz Bezügliches. Wir<sup>20</sup> besuchten Ottilien, welche sich gar nicht sonderlich befand.
22. Nebenstehendes expedirt: An Herrn Hofrath Voigt, Verordnung wegen der Anschläge. An Herrn Professor Hunsche, Das Vermehrungsbuch zurück. An Weigel, Rechnung und Portefenille. Herrn Dr. Ernst Meyer in Königsberg. Herrn Dr. Weller, Jena, Quittungen.

— Baron von Wolbock, führte drey Franzosen ein, die, wie sie sagten, von Paris unmittelbar nach Petersburg gingen: Mr. Hippolyte Cloquet, Docteur en Médecine, Membre de l'Académie royale de Médecine. Präsentirte sich gut und würde mir gefallen haben, wenn er nicht eine Brille auf der Nase gehabt hätte. Paul Gaimard, ein kleiner, schwarzköpfiger, zusammen genommener, nicht unangenehmer Mann; er hatte die Expedition mitgemacht, um die Reste von La Peyrouse aufzusuchen, erzählte kürzlich was sie für Überreste gefunden hatten und von den unberechenbaren Gefahren der Corallenriffe. Aug. Gérardin, eine große, behaglich wohlwollende Gestalt, wahrscheinlich ein Chirurgus, wie denn die ganze Expedition etwas Ärztliches zu haben schien. Ich habe den Verdacht, sie würden für Polen bestimmt seyn. Herr Hartknoch folgte darauf. Er brachte mir einen lieben Brief von Staatsrath von Loder und das merkwürdige versprochene Mineral, krySTALLISIRTEN Graphit, auch ein Fragment einer Blizröhre. Ich bedachte manches und bereitete Erwiderungen vor. Hofgärtner Fischer betrachtete das *Heracleum speciosum*. Mittag Dr. Eckermann. Herr Hofrath Meher. Geh. Rath von Müller. Später bey Ottilien.

23. Neue Agenda auf den Monat July. Einiges dictirt. Sendung an Geh. Rath von Loder vor-

bereitet. Professor Döbler aus Wien, Walthern einige Kunststücke zu lehren. Um 12 Uhr Kaiserliche Hoheit und Demoiselle Mazelet. Mittags mit den Kindern und Herrn Kothe. Zu Demoiselle Seidler, um ihr Bild zu sehen. Auch das <sup>5</sup> Museum durchgegangen und einiges angeordnet. Bey Schuchardt die Einrichtung gesehen. Abends Ihre Königliche Hoheit der Großherzog. Bey Stilian. Oberbandirector Goudray. Uebersicht der Wegebau-Arbeiten. Maß der zu bestellenden <sup>10</sup> landschaftlichen Gemälde besprochen und was sonst dabei zu beobachten bedacht.

24. Einige Hoffnung zu glücklicher Fortsetzung des Unternommenen. Schreiben des Herrn Grafen Sternberg über die Zusammenkunft, so bevor <sup>15</sup> steht, in Wien. Dessen Jahrbücher des Böhmisches Museums 2. Band 2. Heft 1831 näher angesehen. Dem Tischler Sager die nöthigen Aufträge gegeben. Mittag Dr. Eckermann. Unterschrift des Duplums unsres Contractes. Ich las <sup>20</sup> in Galilei's Werken, höchst bewundernd womit und auf welche Weise man sich damals beschäftigte. Die ganze Forschung ist noch auf eine wunderwürdige Weise dem Menschenverstand und einer in sich selbst uneinigen Philosophie überlassen; <sup>25</sup> man interessiert sich innigst, wie sich ein so außerordentlicher Mann dabei benimmt. Er starb in dem Jahre, da Newton geboren wurde.

Hier liegt das Weihnachtsfest unsrer neueren Zeit. Von dem Gegensatz dieser beyden Epochen geht mir erst jetzt der Begriff auf; ich freue mich ihn zu verfolgen. Abends Professor Riemer. Mit demselben in die öffentliche Baumschule bey Rath Wangemann. In mehr als einem Sinne merkwürdiger Standpunct, der von Fremden und Einheimischen mit Achtung und Ehrfurcht betreten werden sollte. NB. Ein polnischer Offizier, der sich hier einige Tage aufgehalten hatte, ließ sich melden; ich nahm ihn an, fand aber eine zweydeutige Person, mit der ich mich einigermaßen einzulassen mich nicht geneigt fühlte. — Herrn Banquier Elkan hier, wegen 18 Ducaten in Gold.

25. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Hofrath Voigt, autorisirte Rechnung. Herrn Dr. Weller nach Jena. Museumschreiber Färber dahin. Frau von Rnebel, dergleichen. Herrn Hofrath Soret, Belvedere. — Sonstige höhere Betrachtung, Fördernisse nicht unbedeutend. Angenehmer Brief von Thomas Carlyle aus Schottland, gute Ausichten gebend. Mittag Hofrath Vogel, wissenschaftliche, praktische, administrative Gegenstände durchsprechend. Gegen Abend Hofrath Meyer. Er übernahm die Bestellung der Landschaften bey Preller und Kaiser von Seiten Ihro Kaiserlichen Hoheit. Wir

- führen in den untern Garten. Alsdaun brachte ich ihn nach Belvedere. Besuchte Ottilien. Wurde von Hof- und Tagsneuigkeiten berichtet.
26. Fortgeführter Hauptzweck. Verschiedenes expedirt und angeordnet. Professor Schulze. Sein Lehr- 5 buch der vergleichenden Anatomie und einige sonstige Programme. Mittag Dr. Eckermann. Vorher Geh. Rath Schweizer wegen der An- gelegenheit des Volksfreunds und der Anschaf- 10 fung des Voigtischen Münzkabinetts. Buchbinder Bauer brachte die Exemplare der Metamorphose und Osteologie. Obgedachte Schriften des Herrn Schulze näher betrachtet. Zwey Exemplare des 15 Wappentalenders von dem älteren Frankfurt kamen an, auch ein dazu gehöriger Brief. — Herrn Handelsherrn Keitel nach Braun- 20 schweig ein Kistchen an Geh. Staatsrath von Loder in Moskau und Brief.
27. Die Exemplare Metamorphose näher bestimmt und zur Absendung bezeichnet. Nebenstehendes: 20 Herrn Professor Zelter nach Berlin. — Zohn brachte die Zelterische Correspondenz so weit sie bisher abgeschrieben. Preller anzeigend, daß ihm im Fürstenhaus kein Atelier angewiesen worden. Mittag Dr. Eckermann. Nach Tisch 25 Hofrath Soret. In Galilei gelesen. Wölschen las nach seiner Gewohnheit Schauspiele. Zu Ottilien, wo ich Frau von Gerstenberg fand.

28. Brief von Adelen, welche das Bild von Jordaens erinnerte und um dessen Absendung bat. Absendungen auf morgen vorbereitet. Um 1 Uhr Ihre Kaiserliche Hoheit mit Demoiselle Mazelet, im Begriff nach Dornburg abzureisen. Den Hauptzweck nicht außer Acht gelassen. Kamem die Erinnerungsbblätter an Weimar. Merkwürdiges Bild des Kupferstecher Götz, von lobenswerther charakteristischer Ausführung im Einzelnen, durchaus aber chinesisch, ohne den mindesten Begriff von Schatten und Haltung. Alles durch Localtinten zu bewirken gesucht. Schuchardt zeigte seinen Arion vor nach Carracci. Um 1 Uhr Ihre Hoheit die Frau Großherzogin. Mittag mit Dr. Eckermann. Über seine Vögel; einige muntere Unterhaltung. Professor Kiemer. Dazu Hofrath Meyer. Mit diesem Verabredung wegen der nächsten Obliegenheiten. Einrichtung Prellers. Einsicht in das Voigtische Münzkabinett. Abends bey Ottilien. — Verordnung an Rentamtmann Lange, Buchbinderrechnungen zu bezahlen.
29. Einiges Oberaufsichtliche. Nebenstehendes: Herrn Geh. Rath von Willemer mit einer Rolle an Thomas, Frankfurt. Herrn Hofrath Voigt, Jena, Verordnung wegen des hintern Gartenflecks, auch autorisirter Anschlag der Reparatur des alten Glashauses. — Um Zwölf königliche

Hoheit der Großherzog, Abschied zu nehmen, nach Carlsbad gehend. Hofrath Meyer brachte ein Portefeuille, woraus wir zwey Zeichnungen ausjuchten, wornach Gemälde bestellt werden sollten. Ferner referirte er vorläufig, wie er das Voigtische Kabinett gefunden. Übergab auch die Katalogen. Nachher für mich mit Betrachtung der Gangarten beschäftigt, das Hauptgeschäft nicht außer Augen lassend.

30. Zum Zweck fortgearbeitet. Kam ein Brief von Schelvern, mit seinem System der allgemeinen Therapie im Grundsatz der magnetischen Heilfunde. NB. War ein Brief von David aus Paris angekommen, die Absendung der colossalen Büste verkündigend. Mittag Hofrath Meyer. Die gestern besprochenen Angelegenheiten nochmals vorgenommen. Ich gab ihm das neue Stück der römischen Annalen und einige Blätter Bulletins nach Carlsbad mit. Abends Oberbaudirector Condray. Die Hauptunterhaltung war die zu erwartende Büste von David und deren allenfallige Aufstellung. Später bey Ottilien, welche sich ziemlich erholt hatte. Die Kinder trieben ihr Wesen dazwischen immerfort. Die Gangarten vorgenommen und beachtet. — Herr Hofrath Rochlitz nach Leipzig. Herrn Grafen Sternberg, Prag. An Fräulein Adele Schopenhauer, Uffel a. Rh.

## Juli.

1. Den Hauptzweck verfolgt. Manches geordnet und vorgelesen. Beschreibung des Gemäldes Danaë. Einige Bibliotheksfachen. Mittag Dr. Eckermann in der Unterhaltung über seine Vogelzucht. Blich für mich, das Hauptgeschäft fördernd. Abends Professor Niemer; mit demselben bey Ottilien.
2. Nebenstehendes ausgefertigt: Mr. Geoffroy de St. Hilaire, Paris. Mr. Gérardin, Rédacteur du Journal des Débats, Paris. Herrn Ernst Meyer nach Königsberg. Herrn Grafen Caspar von Sternberg, Prag. Jedem ein Exemplar der Metamorphose. Herrn Professor Zelter, meine Briefe in Original zurück. — Den Hauptzweck verfolgt. Um 12 Uhr in den untern Garten. Einiger Aufenthalt daselbst. Die Rosen blühten um's ganze Haus und die Vegetation war gedrängt und reich. Gegen Ehringsdorf und zurück. Mittag Hofrath Vogel. Redaction seiner gestrigen Expedition in Jena. Kenners gränzenlos unregelmäßiges Betragen. Verfügung dagegen. Ein liebenswürdiger Brief von Zelter. Die Früharbeit fortgesetzt. Herr und Madame Durand, ihren Sohn nach Münster bringend, Abschied zu nehmen. Bey Ottilien. Nachher Demoiselle Wangemann, mit einem Körbchen Erdbeeren von allen Sorten

aus der Baumſchule. Die Hausrechnungen wurden eingereicht.

3. Das Hauptgeſchäft fortgeſetzt. Die Haushaltungsrechnungen wurden revidirt und in die Tabelle eingetragen. John einiges Mundum. Mittags <sup>5</sup> Dr. Eckermann. Herr Geh. Rath von Müller, encyclopädiſch alles Vorgefallene geneigt referirend. Abends beſucht' ich Ottilien.
4. Auf den Hauptzweck loſgearbeitet. John mundirte. Ein geſprächiger munterer Engländer, der <sup>10</sup> bis tief in den Norden gereiſt war und die Mitternachtſonne zu Tornea geſehn hatte. Herr Seguin, ein Genfer, der einen großen reinen Luſtſaphir vorwies. Ich gab ihm drey ordinäre Exemplare der Metamorphoſe auf Verlangen des <sup>15</sup> Herrn Soret nach Genf mit. Mittags Dr. Eckermann. Ich gab ihm Diderots Werke mit, um eine Stelle zu überſetzen. John fuhr fort zu mundiren. Zu Ottilien bis ſpäte. Friedrich war unpaß geworden. <sup>20</sup>
5. Den Hauptzweck nicht außer Augen gelaffen. Einiges Mundum deßhalb. Bericht von Schrön, wegen abgethaner halliſcher Angelegenheit, auch Übereinkunft mit dem Gehülſen. Mittag Dr. Eckermann. Die gewöhnlichen Verhandlungen <sup>25</sup> fortgeſetzt. Abends Profeſſor Riemer. Reviſion der Zelteriſchen Briefe weiter geführt. Auch über Memoranda, Collectaneen und ſonſtige Hülfz-

mittel des Gedächtnisses und Denkens gesprochen.

6. Das Hauptgeschäft verfolgt. Die Papieran-  
gelegenheit in Ordnung gebracht. Hofrath Bogel,  
wegen der Kennerischen Angelegenheit. Mittag  
5 Fräulein Frommann, Ottilie und Eckermann.  
Nach Tische manches gefördert. Einiges gelesen.  
— Herrn Dr. Weller, das Kistchen mit den  
Akten.

7. Den Hauptzweck verfolgt. Sendung von Herrn  
10 Mylius aus Mayland eröffnet und mich mit  
dem Inhalt bekannt gemacht. Oberbaudirector  
Coudray wegen des Nachbarhauses. Revisor Geist  
und Straube, einiges Monstrose bringend und  
das Heraclium beschauend. Demoiselle Seidler  
15 mit einem Entwurf der gegebenen Aufgabe. La  
Calcografia del Signor Longhi zu lesen ange-  
fangen. Mittag Dr. Eckermann. Nach Tische  
in der Calcographie fortgefahren. Gegen Abend  
Ottilie, den Inhalt des Romans Die Großtante  
20 erzählend. Waltherr spielte sehr artig auf dem  
Piano. Wölfschen war auf seine habfüchtige Art  
gar neckisch. — An den Professor Dr. Kenner  
Verordnung.

8. Annäherung zum Hauptzweck. Exemplare der  
25 Metamorphose eingepackt. Sonstiges in Ordnung.  
Um 12 Uhr Ihre Kaiserliche Hoheit die Frau  
Großherzogin und Demoiselle Majelet. Zu Tische  
Dr. Eckermann. Um 5 Uhr mit Professor Kiemer

spazieren gefahren um's Weibicht, in den untern Garten. Mit demselben über Oberweimar nach Hause. Besuchte mich Ottilie. — Herrn Professor Zelter nach Berlin.

9. John die Correcturen der Zelterischen Correspondenz vom Jahre 1829 und 1828 berichtend. An dem Hauptgeschäft fortgefahren. Um 12 Uhr Herr von Müllinen, mit Frau von Groß, Gesandter am französischen Hof; hatte derselbe auch seine Gemahlin mit. Mittag mit Hofrath Vogel. 10  
Nachher Oberbaudirector Coudray wegen des Nachbarhauses. Später Ottilie. Anmeldung des Herrn James Morier, Verfasser des Hajji Baba. Nachforschung nach diesem Roman.
10. Das Hauptgeschäft ununterbrochen fortgesetzt. In 15  
dem calcographischen Werke von Longhi fortgefahren. Herr Morier, Gattin und ein Dritter. Der jüngere Herr Frommann, von einem naturhistorischen Taschenbuch sprechend, welches er mit Hofrath Voigt zu unternehmen gedenkt. Mittag 20  
Dr. Eckermann. Wir besprachen manche technologische Eigenheiten, welche bey fortgesetzten poetischen Werken zur Erscheinung kommen. Ich fing an den Hajji Baba zu lesen. Um 5 Uhr kam Eckermann wieder. Wir fuhren um's Weibicht. 25  
In den untern Garten und über Oberweimar nach Hause. Der Tag wie der Abend waren außerordentlich schön. Hajji Baba weiter gelesen.

— Herrn Nees von Ejenbeck, Breslau.  
Herrn von Martius nach München. Beyde  
ein Exemplar der Metamorphose.

11. Den Hauptzweck verfolgt. Nebenstehendes: An  
5 Frau Baronesse Charlotte von Reutern in  
Willingshausen bey Ziegenhain in Kurheffen. —  
Den 1. Band von Hajji Baba geendigt. Mittag  
Dr. Eckermann. Zene Lectüre fortgesetzt. Abends  
um 6 Uhr mit Wölfschen in den untern Garten.  
10 Einige erwünschte Fortschritte zum Hauptzweck.  
Später Ottilie und die Kinder. Vorher Alwine.  
Eine Zeitlang Aufenthalt im obern Garten.  
Sehr schöner Abend.
12. Das Barometer war stark gesunken. Ganz be-  
15 deckter Himmel. Die Verbindung gelang mit  
der Hauptparthie. John mundirte. Ich las in  
Hajji Baba fort und fand das Werk in seiner  
Art immer lobenswürdiger. Alma war einige  
Stunden bey mir und ließ sich beschäftigen. Der  
20 Hausgnome besserte die Teppiche aus und gab  
Anlaß zu scherzhafter Vergleichung mit der persi-  
schen Lectüre. Ottilie wohnte der Taufe von  
Parrys Knaben bey. Die Knaben waren in  
Belvedere gewesen, um nachzufragen. Mittag  
25 Dr. Eckermann, über den persischen Roman. Auch  
sonstige Bemerkungen über sonstige Productionen.  
Den 3. Band gedachten Romans geendigt. Abends  
mit Professor Niemer um's Weibicht gefahren,

an den untern Garten, über Oberweimar nach Hauje. Litterarische, ethmologische und sonstige Verhandlungen.

13. Fortgesetztes Hauptgeschäft. Die Marmorbüste von Paris war angekommen. Wölfchen schrieb sehr fleißig. Schreiben von Boisseree mit Münzkatalogen, von Hofrath Meyer aus Carlsbad. Der junge Straube nahm Abschied, um nach Berlin zu gehen. Ich fand ihn sehr übel aussehend und fürchtete für ihn. NB. Gestern war Facius da, sich für die Aufmerksamkeit bedankend, die man während seiner Krankheit für ihn gehabt hatte. Mittag mit Dr. Eckermann. Abends mit Wölfchen in den untern Garten. Besuchte mich daselbst Herr Oberbaudirector Coudray. 15  
Besprechung wegen des Nachbarhauses. Abends Ottilie. — An Färber nach Jena, Quittung von Sieglitz, Arbeiten für die Veterinärtschule. An Herrn Geh. Rath von Müller, Willet.
14. Einige Concepte. In den vordern Zimmern aufgeräumt. Herr Obrist von Lyncker von Röttschau wegen der Knebelischen Hausangelegenheit. Gegen 12 Uhr Ihre Majestät der König von Würtemberg mit einem Adjutanten. Hofrath Soret und der Erbgroßherzog. Mittag mit Wölfchen. 25  
Nach Tische Oberbaudirector Coudray. Hatte die Büste in der Bibliothek aufgemacht und sie unverfehrt gefunden. Vulpius wegen des Haus-

kaufte an den Oberbaudirector Coudray gewiesen. Abends mit der Familie. Walther machte seine Becherkünste recht artig.

15. Einige Concepte. Mundum eingeheset. Wein-  
 5 händler Will von Schweinfurt. Nachher für mich  
 allein. Lectüre zu den nächsten Zwecken. Mit-  
 tag Dr. Eckermann. Gegen Abend Professor  
 von Seelus, sehr zarte Pflanzenstelleten vor-  
 weisend. Später mit Ottilie in den untern  
 10 Garten, eine Zeitlang in dem oberen.
16. Nebenstehendes: Herrn Geh. Rath von Müller,  
 wegen Professor von Seelus' Angelegenheit, durch  
 diesen. — Manches Zurückgesetzte wieder an-  
 gegriffen. Ein Heft von Geoffroy de St. Hilaire.  
 15 Ferner ein Heft Kupfer, das Grabmal des  
 General Foy, durch David, vorstellend. Hof-  
 rath Vogel blieb aus wegen der tödtlichen Krank-  
 heit der guten Vorhine. Deshalb ich allein  
 speiste und an der ferneren Ordnung der Davidi-  
 20 schen Medaillone fortfuhr. Um 5 Uhr der  
 kunstreiche Professor von Seelus, zeigte mir  
 und den Meinigen die kunstreich skelettirten  
 Blätter und andere dergleichen Merkwürdigkeiten  
 vor. Dazu kam Professor Niemer, mit welchem  
 25 noch anderes besprach. Anfang den vom Tischler  
 heute gelieferten neuen Münzschrank zu benutzen.
17. Herr Hofrath Soret meldete, daß die Genfer  
 Medaille nunmehr fertig sey. Nebenstehendes:

Herrn Hofrath Soret, Antwort auf sein Schreiben. Der Frau Großherzogin, die eingegangenen Bücher, welche zur Bibliothek eingegangen, meldend. Herrn Hofrath Vogel, allenfallsige Verordnung an Renner; drei auto- 5  
 risirte Rechnungen an Göttling. — An den Münzschranken und den kleinen Bronzstatuen weiter zu ordnen und einzurichten fortgefahren. Ein freundlicher Brief von Herrn Kestner in Rom, Anfrage wegen eines Monumentes. Herr 10  
 von Wegner besuchte mich. Mittag Dr. Eckermann. Nachher allein, beschäftigte mich mit Davids Medaillons, auch mit Münzen. Walther gab eine Vorstellung seiner erlernten Taschenspielerkünste. Spät Ottilie. 15

18. Früh gebadet. John brachte die Jahre 1826 und 27 der Zelterischen Correspondenz mit den vollführten Correcturen. Am Hauptgeschäft fortgefahren. Professor Seclus gab seine Absichten etwas näher zu erkennen. Mittags Dr. Eckermann, dessen Vergnügen am Gelingen der Haupt-  
 vorfälle. Nachher allein. Die Dresdner Vereins-  
 Kupfer waren angekommen. Später Oberbau-  
 director Coudray. Der römische Cippus bespro-  
 chen. Später Ottilie. Einige Tagesangelegen- 25  
 heiten. Angekommene Sendung von Oldenburg  
 und London.

19. Im Hauptgeschäft vorgerückt. John mundirte.

Oberbaudirector Goudray, hatte die Aquatinta nach Martin besorgt. Herr Dr. Crusius und Frau, über die Dresdner Verhandlungen. Auch einiges wegen des Kunstvereins. Betrachtung des  
 5 Velsazar von Martin und dessen Sündfluth. Mittag Dr. Eckermann. Um 4 Uhr Professor von Seelus. Erklärte mir seine Art Blätter zu skelet-  
 10 tiren und andere Kunststücke zu gefelliger technischer Unterhaltung. Um 6 Uhr Professor Riemer. — Herrn Geh. Rath von Müller, wegen Professor von Seelus.

20. Einige Briefconcepte. Nebenstehendes: Herrn Hofrath Meyer nach Carlsbad, durch Schaller. Demoiselle Seidler, hier. — Am Hauptge-  
 15 schäft fortgefahren. Am Gils der junge Preller; über seine Landschaft mit ihm gesprochen. Um Zwölf Herr Landrath von Linder auf Denstedt; vieles über inländische Geschäftsverfassung und Landesverhältnisse, höchst interessantes Gespräch.  
 20 Mittag Dr. Eckermann. Sodann Herr Hofrath Soret. Später Herr Geh. Rath und Leibarzt Walther aus München und ein Canonicus, bringend ein Schreiben von Schelling. Beyde kamen hier durch als Begleiter der Königin von Bayern,  
 25 welche nach Doberan reiste. Später Ottilie; günstige Nachricht von der Vorlesung des Professor von Seelus. Der französische Gesandte hatte sich in einem Billet gemeldet.

21. Abschluß des Hauptgeschäftes. Nebenstehendes: An Herrn von Baudreuil, Einladung auf morgen 12 Uhr. — Ordnung in manchen Dingen. Mittag Dr. Eckermann und Wölfschen. Professor Seelus noch einiges erläuternd und vorzeigend. Abends Oberbaudirector Coudray, von dem Jubelfeste des Amtmann Schenk kommend und die Vorfällenheiten heiter erzählend. Ottilie war gegenwärtig. 5
22. Das Hauptgeschäft zu Stande gebracht. Letztes Mundum. Alles rein Geschriebene eingestekt. Brief- und andere Concepte. Um 12 Uhr französische Gesandte Herr von Baudreuil. Mittag Dr. Eckermann. Nachher Geh. Rath von Müller. Professor Seelus noch einiges mittheilend. Um 5 Uhr spazieren gefahren mit Professor Riemer. Begegnet dem Staatsrath Schulz und Professor Zelter. Kehreten um und brachten, nachdem die Herrn sich im Schwane eingerichtet, den Abend miteinander zu. 15 20
23. Nebenstehendes: Herrn von Quandt nach Dresden. An Färber, Zettel. An die Oberbaubehörde, die Gewerkschul = Casserechnung. — Manches eingestekt. Anderes concipirt und vorbereitet. Kam ein Bericht von Färbern über die Reinigung der Thierarzneyhschule. Ich sprach die Berliner Freunde einen Augenblick, eh' sie mit Ottilien nach Tiefurt fuhren. NB. Wurde 25

gestern mit Herrn Schulz seine neue Ausgabe des Frontin und die Einrichtung der römischen und orientalischen Wasserleitungen besprochen. War auch ein Circular der Bergwerks-Gesellschaft am Rhein zu Elberfeld eingelangt. Mittag Professor Zelter, Staatsrath Schulz, Vogel, Eckermann und Ottilie. Die beyden ersten blieben zum Thee. Wurden alte Verhältnisse und Mittheilungen wieder angeknüpft. Zelter hatte ich den Anfang des 4. Theils meiner Biographie mitgetheilt.

24. Briefeconcepte und Munda. Nebenstehendes abgeendet: Herrn Dr. Sulpiz Boissierée, mit den Medaillenverzeichnissen. Cotta'sche Buchhandlung, Berechnung in Copia zurückgeendet. — Schmeller zeichnete Herrn Schulz. Wir besahen Kupfer und Handzeichnungen, besonders italiänische Schulen. Mittags Zelter, Schulz, Coudray, Vogel, Eckermann und Ottilie. Es wurden abermals einige Portefeuilles durchgesehen. Herr Schulz machte schöne Bemerkungen. Da er ein sehr aufmerksamer und selbst schöne Gegenstände besitzender Liebhaber ist. Man blieb zum Thee beisammen. Nach kurzen Abwesenheiten fand man sich zum Nachtessen wieder. Man klärte sich auf über verschiedene öffentliche und Privatverhältnisse. Zelter schenkte dem sich entwickelnden Talente Walthers für Musik freund-

liche Aufmerksamkeit und versprach ein Gleiches für die Folge.

25. Geh. Oberregierungsrath Schulz nahm Abschied, nachdem wir vorher noch einige Portefeuilles durchgesehen hatten, und fuhr 8 Uhr ab. Hierauf kam Zelter, dem ich die klassische Walpurgisnacht anvertraute. Verschiedene Munda und Expeditionen für den nächsten Botentag. Kräuter brachte die Voigtischen Münzkatalogen wieder und referirte, inwiefern er sich daraus belehrt habe. 10  
Mittag Herr Canzler von Müller. Lebhaftes Taggespräch übergehend in unerfreulich Politisches. Verschiedene Bildwerke vorgezeigt. Ich las in Frontins Werke von den Wasserleitungen. Abends war Graf und Gräfin Vandrenil bey meiner Frau Tochter. Mit Zelter noch manches verhandelt. Abends wir Dreye mit den Kindern. Professor von Seelus hatte mir die Art vorge-  
tragen und vorgewiesen, die Schmetterlinge abzu-  
drucken und die Flügel dieses Insects wie die 20  
Pflanzenblätter in drey Theile zu trennen. Mir eine höchst merkwürdige und zum Nachdenken auf-  
fordernde Operation.
26. Aufzuräumen angefangen, da bey Anwesenheit der Fremden so vieles herbeigeschleppt und ver-  
rückt wird. Zelter nahm Abschied. Vorhergängige bedeutende Unterredung über Vergangenes, Gegenwärtiges und Künftiges. Neu zu belebende Corre-

spondenz. Um 8 Uhr fuhr er ab mit Ottilien und den beiden Knaben. Die Alma hat sie für den Tag auswärts untergebracht. Mittag Dr. Eckermann. Nachmittags allein. Chronique de Charles IX. Um 6 Uhr Professor Niemer.

27. Verschiedene Concepte und Munda. Nebenstehendes: Herrn Landrath von Linder nach Röttschau. Herrn Professor Renner, Jena. Museumschreiber Färber in Jena. An beide Verordnungen. — Der junge Lemmler von Cassel kommend. Um 1 Uhr Hofrath Vogel mit Capellmeister Naue von Halle, welcher die große musikalische Unterhaltung unternimmt. Mittag Dr. Eckermann und Ottilie. Nachher Oberbaudirector Coudray. Später Ottilie.
28. Verschiedenes Oberaufsichtliche. Nebenstehendes: Herrn Joseph Rinald nach Cassel. An Contrôleur Hoffmann, Quittung der Separatcasse, auch Erinnerungen gegen die Hauptcasserechnung. — Herr Canzler von Müller mit einem jungen Theologen von Frankfurt a. M., welcher sich in Jena habilitiren will. Demoiselle Seidler über ihre verschiedenen Zustände und Vorsätze sprechend. Mittag Dr. Eckermann.
- Geistreiche Analyse poetischer Darstellungen. Mémoires de Constant und Beendigung des Hofes von Carl IX. Hofrath Meyer, von Carlsbad zurückkehrend, Briefe und mineralogische Packete

mitbringend, von Wiener Freunden ihm aufgetragen.

29. Oberaufsichtliche Gegenstände vorgenommen, sowie die zunächst zu berichtenden Stats. Einige Concepte und Munda für die nächsten Tage. 5  
 Wölfschen arbeitete sehr fleißig. Preller kam, einen neuen Carton zu einer Landschaft vorlegend. Mittag Hofrath Meyer, den Aufsatz über das von Voigtische Münzkabinett bringend. Eckermann. Jenem zeigt' ich die Prellerischen Cartone 10  
 vor. Gab ihm den einen mit. Zugleich das Werk von Longhi über die Kupferstecherkunst. Blieb für mich, das Nächstbevorstehende überlegend. Abends bey Ottilien, wo der französische Gesandte von Vandreuil mit seiner Gemahlin sich 15  
 befand, ingleichen einem Attaché, Herrn . . . . . , wozu Herr von Lühnerode kam.
30. Nebenstehendes ausgefertigt: Herrn Kestner in Rom. Verordnung nebst Quittung der Separatcasse an Hoffmann. — Oberaufsichtliches. 20  
 Brief- und andere Concepte. Um 10 Uhr Dr. Eckermann, arbeitete mit demselben bis 12 Uhr. Dr. Sillig von Dresden, Verfasser des Catalogus artificum Graecorum et Romanorum. Minister von Fritsch aus Sachsen zurückkehrend. Mittags 25  
 Hofrath Vogel, Ottilie und Dr. Eckermann. Um 5 Uhr mit Ottilien spazieren gefahren in den untern Garten. Abends mit derselben ferneres Gespräch.

31. Oberaufsichtliches fortgesetzt. Um Zehn Dr. Eckermann. Wir frühstückten zusammen und besprachen das Nächste. Sodann Herren von Reichenstein und von Beaulieu durch Ottilien angemeldet und eingeführt. Auch Fräulein Jenny erfreute mich durch ihre anmuthige Gegenwart. Mittag Dr. Eckermann. Ich machte einen Versuch, Cinq-Mars von Alfred de Vigny zu lesen. Professor Riemer mit seinem Sohne, Abschied zu nehmen.

### A u g u s t.

1. Nebenstehendes: Herrn Hofrath Sovet nach Jena, mit einem Schreiben des Herrn Grafen Sternberg. Herrn Professor Riemer, mit einer Assignation auf 100 Thlr. — Erwiderung des Herrn Grafen Sternberg auf das morphologische Heft. Auch von Geoffroy de St. Hilaire theilnehmendes Schreiben kam an. Oberaufsichtliches wurde fortgesetzt. Ich besprach das Nächste mit Hofrath Vogel. Mittag Dr. Eckermann. An dem Vorliegenden fortgearbeitet. Abends mit Ottilien in den untern Garten gefahren, wo die Malvenallee sich sehr blühend ausnahm. Ich las in den neusten Minerva und Miscellen. Ottilie zum Thee bey Froiep's.
2. Das oberaufsichtliche Geschäft wieder angegriffen. Einiges darüber mit Dr. Vogel. Dr. Eckermann. Wir verhandelten die Angelegenheit wegen der

Davidischen Marmorbüste. Er kam gegen Mittag wieder. Wir speisten zusammen. Ich bereitete manches vor. Abends mit Ottilien in den Garten, wo ein starkes aber bald vorübergehendes Gewitter eintrat. Später las ich zu Hause in Brans Miscellen. Herr Geh. Rath Dr. Schweizer, Abschied nehmend. — Herrn Geh. Rath von Müller, hier. Herrn Geh. Legationsrath von Enje in Berlin. Herrn Julius Ekan, hier.

3. Ottilie mit den Knaben fuhren nach Erfurt zu dem Musikfeste. In oberaufsichtlichen Geschäften war das Concept zum nächsten Bericht gereinigt und umgeschrieben. Hofrath Vogel besorgte den Transport der anatomischen Präparate von der Landesdirection auf die Bibliothek. Färber entschuldigte sich wegen seines Ausbleibens. Hofrath Meyer brachte die Zeichnung von *Nelumbium speciosum* und ein Stengelblatt von *Belvedere*. Ich bereitete die Sendung nach Rom vor. Um 12 Uhr Ottilie und Waltherr und Wolf zum Concert nach Erfurt. Mittags allein. Cckermann war auch in Erfurt. Nachher mit Ordnern der Kupfer im hintern Zimmer beschäftigt.
4. Weitere Vorarbeiten zum Bericht an Serenissimum wegen des künftigen Etats. Anderes Oberaufsichtliche, besonders den Ankauf des Münzkabinetts von Staatsminister von Voigt betreffend.

Um 12 Uhr Ihre Kaiserliche Hoheit und Demoiselle Majelet. Hofrath Förster von Berlin. Mittags mit demselben, Ottilien und Eckermann zu Tische. Dessen merkwürdige Erzählung

5

von einem in höchstem Grade musikalisch geborenen Knaben. Um 6 Uhr mit Ottilien spazieren gefahren, sowie später mit ihr die Erfurter Leistungen und Begebenheiten durchgesprochen.

5. Die verschiedenen oherauffichtlichen Geschäfte sämmtlich vorwärts geführt. Haushaltungsrechnungen durchgesehen und gebilligt. John war mit einer neuen Tabelle beschäftigt. Friedrich mundirte in Bezug auf's Voigtische Kabinett. Demoiselle Seidler nahm Abschied, auf einen

10

15

20

25

Brief von Hofrath Quandt nach Dresden zu gehen im Begriff. J. Reding, Capitaine au Service de Sa Majesté Britannique, ein vorzüglich gewandter Mann in mittlern Jahren, der viel Welt mit klaren Augen gesehen hatte. Einen jungen Russen wenige Augenblicke gesprochen. Ottilie war mit den Kindern wieder nach Erfurt gefahren. Schreiben von Herrn Soret mit Graf Sternbergs Briefe. Ich nahm die Freyberger Gangsuiten wieder vor. Mittags Dr. Eckermann. Hofgärtner Eckell von Belvedere, eine merkwürdige Pflanze überbringend. Nachher allein, im Hausgarten mich aufhaltend, manches bedenkend und vorbereitend.

6. Wölschen erzählte bey'm Frühstück umständlich vom Nonnenkloster zu Erfurt, das sie besucht hatten. Ich suchte den abzustattenden Bericht völlig zu ajustiren. Herr von Groß einige zweifelhafte Mineralien vorzeigend. Mittag Hof-  
rath Vogel und Ottilie. Später Hofrath Meher, besonders über Loughi's Werke. Ich fuhr mit ihm und Ottilien in den untern Garten. Ihre Kaiserliche Hoheit fuhren vorbeÿ und hielten einen Augenblick an. Wir fuhren über Oberweimar  
zurück. Serenissimus waren bey mir vorgefahren gewesen.
7. Oberaufsichtliches weiter geführt, besonders den abzustattenden Bericht. Herr Dr. Danz aus Jena. Nebenstehendes: An Herrn Hofrath  
Dr. Hujcke in Jena. — Fürst und Fürstin Tischerbatoff; eine früher gekannte Dame. Nachher Frau von Rothschild, ein junges anmuthiges Wesen. Mittag mit Ottilien und Vogel nach Belvedere gefahren, um die Plumeria . . . . .  
blühend zu sehen. Sodann in den Park hinab, die drey bis vier Stämme Crataegus torminalis und ihre merkwürdigen Windungen zu betrachten. Abend mit Ottilien zugebracht.
8. Das Oberaufsichtliche ferner ajustirt. Neben-  
stehendes expedirt: Verordnung an Hofrath Voigt nach Jena. An Prodirector Bachmann dergleichen. — General = Postdirector

Brintz Berberich von Frankfurt a. M. Ihre  
 Königliche Hoheit der Großherzog. Professor  
 von Froviep mit zwey Fremden. Mittags Hof-  
 rath Meyer. Dr. Eckermann. Nach Tisch mit  
 Hofrath Meyer nach Belvedere, von da nach dem  
 untern Garten. Abends Ottilie.

9. Die oherauffichtlichen Geschäfte weiter geführt.  
 Die Reinschrift des Berichtes an Serenissimum  
 abgeschlossen. Herr Oberbaudirector Coudray.  
 Fuhr mit demselben auf die Bibliothek, die  
 aufgestellte Büste von David beschauend. Um  
 1 Uhr Herr Dr. Stolze aus Celle. Zu Mittag  
 Herr Geh. Rath von Müller, Coudray und  
 Ottilie. Nach Tische in den untern Garten, blieb  
 daselbst bis Abends nach 7 Uhr. Große Thee-  
 gesellschaft.

10. Oherauffichtliches. Brief- und andere Concepte  
 und Munda. Den Bericht an Serenissimum  
 gesiegelt und zum Absenden vorbereitet. Neben-  
 stehendes: Herrn Hofrath Soret nach Jena,  
 mit einem Brief von Cuvier. Herrn Geh.  
 Rath von Müller, Billet. — Unser guter  
 Tenorist Moltke war gestern Abend verschieden.  
 Mittag Dr. Eckermann. Erzählte von zwey  
 neuen Schülern, die er angenommen. Vor Tische  
 Herr Eberwein, mit Demoiselle Schneider, einer  
 angehenden anmuthigen Sängerin aus Berlin.  
 Gegen Abend Herr Hofrath Meyer. Er nahm

die Nestnerischen Gemmenabdrücke mit dem Katalog zu sich, auch den letzten Band der österreichischen Jahresschrift. Betrachtungen über beyde. Auch wurden Neurenther's Pariser Lithographien vorgezeigt. Sie sind aus keinem innern <sup>5</sup> Beruf entsprungen. Äußere Veranlassung, seinem Genie zuwider, nöthigte ihn dazu. Unterdeß hat er sich immer als derjelbige bewiesen. Ottilie und ich begleiteten den Freund nach Belvedere. Führen in den untern Garten, um der bunten <sup>10</sup> Mälden und der ruhigen Umgebung gewahr zu werden. Sodann die Chaussee am Weibicht hin, gleichfalls wieder zurück. Die Abende wurden schon wieder kühl und feucht.

11. Nebenstehendes: Bericht mit Beylagen an Cere- <sup>15</sup>  
 nijimum. Herrn Collegienrath von Otto. An Großherzogliche Landesdirection, hier. — Ein Schreiben von Herrn Soret, mit Rück-  
 jendung der Geoffroy St. Hilairischen Papiere. Überlegung und Vorbereitung des Nächsten. <sup>20</sup>  
 Güntiger Bericht von dem Deutsch-Amerikanischen Bergwerksverein. Ihre Kaiserliche Hoheit die  
 Frau Großherzogin, Demoiselle Mazelet. Nach-  
 her Frau von Tschesskine und Geh. Rath von  
 Müller. Mittag Dr. Eckermann und Wölfschen. <sup>25</sup>  
 Gegen Abend mit Ottilien in den Garten ge-  
 fahren. Nachher über Oberweimar und in's  
 Weibicht.

12. Abendungen auf morgen vorbereitet. Hofrath Vogel, einige Conflictte berührend wegen polizeylicher Anstalten. Herr von Conta hatte von Carlsbad Musterchen von Sprudelsteinarten mitgebracht. Boccaccio, Genealogiae Deorum etc. Mittag Dr. Eckermann. Fortgesetzte Unterhandlungen wegen der Redaction mancher umherliegender Papiere. Abends mit Ottilien auf die Riebsbruchshöhen zwischen Süßenborn und Umpferstedt. Walther trug nachher noch ganz anmuthige Melodien auf dem Pianoforte vor.
13. Sendung von Herrngofferstedt. Noch einiges concipirt. Um 12 Uhr spazieren gefahren. Mittags mit Hofrath Vogel. kamen die fremden Meinungen über die Vorsichtsmaßregeln gegen die Cholera zur Sprache. Herr Hofrath Meyer. Wir brachten ihn nach Belvedere zurück, nach einer verlängerten Spazierfahrt. Abends Oberbaudirector Coudray. — An Frau von Münchhausen zu Herrngofferstedt. Herrn Soret nach Jena, wegen der Antwort an Cubier. Hofrath Bachmann nach Jena, wegen der Form der Diplome. Herrn Professor Zelter, mit dem Theaterspäßchen.
14. Allein beschäftigt, da John die oherauffichtlichen Acten und anderes darauf Bezügliche in Ordnung brachte. Herr La Roche, von Dresden kommend; über das dortige Theater, Herrn Tieck und ande-

res. Dr. Eckermann arbeitete im hintern Zimmer. Mit Ottilien in den untern Garten, die Malvenallee in ihrer vollen Blüthe zu sehen. Mittag mit Dr. Eckermann und Wolf. Sodann Oberlandjägermeister von Fritsch von Karlsbad 5 kommend, Angenehmes mitbringend. Um 5 Uhr mit Waltherr spazieren gefahren.

15. John fuhr in den gestrigen Geschäften fort. Ich fuhr mit Wolf auf die Schenkische Ziegeley über Gaberndorf. Gewann einige hübsche naturhisto- 10 rische und technische Bemerkungen. Mittag Dr. Eckermann. Einiges über Pfauenfedern und die Entstehung des Auges. NB. Ich hatte diese Tage her des Boccaz Genealogiae Deorum, auch den vorgebundenen goldenen Esel des Apulejus 15 gelesen. Verschiedenes concipirt. Einiges für's nächste Fest vorgearbeitet. Mémoires de Constant, 6. Band.
16. Einiges vorgearbeitet und bereitet. In den untern Garten gegangen und bis 2 Uhr daselbst 20 verweilt. Mittags oben mit Eckermann. Von den Mémoires de Constant den 6. Band. Anderes bedacht.
17. Mehrere Munda. Nebenstehendes abgeendet: Herrn Hofrath Soret, Jena. — General= 25 superintendent Röhr mit einem in Deutschland der Sprache wegen sich aufhaltenden Engländer. Er brachte mir das 77. Stück der Geschichte der

Hallischen Missionsanstalten. Mittag mit Dr. Eckermann und Wölfchen. Herr Hofrath Meyer brachte den Aufsatz über die Kestnerischen geschnittenen Steine. Mit Ottilien begleitete ich ihn  
 5 nach Belvedere, über Oberweimar zurück. Vorarbeiten für die nächsten Tage überdacht.

18. War das verzierte Petschaft, Geschenk englischer Freunde, angekommen, mit Büchern und Hefen. Gelesen und betrachtet. Um 11 Uhr Herr von  
 10 Conta von Karlsbad und einer sonstigen geognostischen Reise einiges erzählend und vorlegend. Halb Zwölf Herr Durand, die Aufführung von Mahomet besprechend. Um Zwölf Kaiserliche Hoheit und Demoiselle Mazeret. Der prägnante Augenblick ward beherzigt. Mittag mit Dr. Eckermann. Einige hohe sittlich-asotische Punkte besprochen. Geh. Rath von Müller. Schreiben von Graf Reinhard bedacht und das wunderliche diplomatische Verhältniß. Einiges vorgelesen  
 15 und mitgetheilt. Das angekommene Petschaft. Das Monument von General Foy.

19. Nebenstehendes endlich ausgefertigt: An die Deutsch = Amerikanische Bergwerksdirection in Elberfeld. An Erzbischof Pyrker nach Erlau. An Carlyle in Craigenputtock. An Wilhelm Frazer nach London. An Wildhauer David nach Paris, ingleichen Kupferstecher Leroux eingeschlossen. — Landesdirec-  
 25

tionsrath Töpfer, welchen lange nicht gesehen, der nach seiner Weise manches Interessante mittheilte. Nachmittags mit der englischen Sendung beschäftigt. Ottilie und die Kinder im Schießhause. Kamen um 9 Uhr zurück und besprachen 5 noch das Vorgefallene.

20. Nebenstehendes: Herrn Baron von Cubier, Paris. An Oberlandjägermeister Fritsch, ein Blättchen an Gräfin Kielmannsegg. — Die Sendung von Carlyle näher angesehen. Die 10 Carlsbader geognostische Sammlung für Herrn von Groß näher bereitet. Kräuter brachte das Verzeichniß der Voigtischen numismatischen Bücher. Briefconcepte und Munda für morgen vorgearbeitet. Spazieren gefahren. Mittag Hofrath Vogel und Ottilie. In Carlyle's Mittheilungen fortgelesen. Hofrath Meyer sprach nicht ein. Ich fuhr mit Ottilien an dem Vogel- schießen vorbei. Abends sie und die Kinder. Allerley lustige Geschichten vom Betragen der 20 fremden Vorübergehenden. Walthers spielte recht artig und unterhaltend.
21. Nebenstehendes expedirt: Herrn Staatsminister von Fritsch, mit einem Brief von Professor Göttling. Herrn Professor Dr. Zelter, 25 Berlin. Herrn Professor von Henning, dahin. — Gestern und heute die Mittheilungen von Carlyle mit vielem Antheil gelesen. Hof-

rath Vogel, welcher mit dem Prosector Burge-  
meister über die Veterinärſchule und deren Mängel  
geſprochen hatte. Ich nahm die von Großiſche  
Carlsbader Sammlung vor. Herr Staatsminiſter  
5 von Fritſch wegen der Göttingiſchen Angelegen-  
heit. Der junge Frommann, einen Freund Stübe  
von Osnabrück oder vielmehr von Hannover ein-  
führend. Intereſſante Aufklärungen über jene  
Zuſtände. Mittag Dr. Eckermann. Das Nächſte  
10 ward beſprochen. Ich fuhr fort Carlyle's Mit-  
theilungen zu leſen. Abends Oberbaudirector  
Goudray. Er verlangte das engliſche Peſtſchaft  
zu ſehen und beſprach anderes für die nächſten  
Tage. Ottilie und die Kinder waren nach den  
15 Bereitem gegangen und referirten ſpäter waſ ſie  
geſehen und wie ſie eſ geſehen.

22. Nebenſtehendes: An Götting, wegen des Voig-  
tiſchen Katalogs. Antwort wegen ſeiner An-  
gelegenheit. — Um 12 Uhr mit Ottilien ſpazieren  
20 gefahren. Mittags mit Dr. Eckermann. Abends  
mit Ottilien und Walther am Vogelſchießen vor-  
bey und um's Weibicht.

23. Oberauſſichtliches concipirt und mundirt. Um  
11 Uhr Herr Graf und Gräfin Henckel. Um  
25 12 Uhr Ihre Kaiſerliche Hoheit und Demoifelle  
Mazelet; die prägnanten Vorfälle des Tags  
durchgeſprochen. Ihre Hoheit verehrten mir ein  
Reiſeportefeuille. Mittags Dr. Eckermann. Pro-

- jeffor Bachmann berichtet mit Sendung eines Probedrucks vom Diplom.
24. Kam ein Brief von Carlyle aus London an. Nebenstehendes expedirt: An die Finanzverwaltung der Academie. An Inspector Schrön, wegen Uj Schneider in München. An Professor Götting autorisirte Zettel. An Prodirector Bachmann, Diplom, Jena. An Professor Dr. Renner, Verordnung, Jena. — Um 12 Uhr spazieren gefahren. Mittags mit Dr. Eckermann. Herr Hofrath Meyer. Brachte mit Vorbereitungen zur Abreise zu.
25. Wurde die Beschäftigung von gestern Abend fortgesetzt. Alles Nöthige zusammen gepackt. Kam Hofrath Förster mit Familie. Speiste derselbe mit uns. Der musikalische Knabe spielte bedeutend auf dem Flügel. Nach Tisch Geh. Rath von Müller, Fräulein Ulrike, Oberbandirector Coudray. Später Oberlandjägermeister von Fritsch. Frau Professor Kiemer, von Berlin kommend, brachte ein anmuthiges Geschenk zum Geburtstag.
26. Wolkiger regenloser Tag. Früh halb Sieben aus Weimar. Nach 12 Uhr in Stadtilm. Dasselbst zu Mittag. Um 3 Uhr ab, nach Sechs in Jme-nau. Die Kinder waren munter und befriedigten überall ihre Neugierde.
27. Ganz heiterer Himmel wie selten in diesem Sommer.

‡ Höhe 26. 7, 6 Morgens 5 Uhr.

‡ Höhe 26. 8 Morgens 8 Uhr.

Früh halb 5 Uhr aufgestanden. Mit den Kindern gefrühstückt. Sodann Rentamtmanh Wahr.  
 5 Friedrich ging mit den Kindern durch die Gebirge auf den Gickelhahn. Ich fuhr mit Herrn Wahr auch dahin. Die alte Inschrift ward recognoscirt:  
 Über allen Gipfeln ist Ruh pp.

Den 7. September 1783.

10 Das Gabelbacher Haus besuchen. Die Chaussee mit Bewunderung bis zum Auerhahn befahren. Um 2 Uhr waren wir zurück. Zu Mittag blieb derselbe zu Tisch. Wir besprachen das problematische Gestein auf der hohen Tanne, wovon er  
 15 Musterstücke und Beobachtungen im Wechsel nach Weimar gesendet hatte. Er führte die Kinder auf das Kammerberger Kohlenbergwerk, von da über den Langenbach und den Gabelbach zurück. Ich war zu Haus geblieben und las in Herzogs  
 20 altdeutscher Litteratur und von Knebels Übersetzung des Lucrez neue Ausgabe. Seltsamster Kontrast!

28. Heiterer Sonnenschein, doch wolkig.

‡ Höhe 26. 7, 6 Morgens 5 Uhr.

‡ Höhe 26. 7, 8 Morgens 8 Uhr.

Früh nach Fünf aufgestiegen. Mit Wölfchen gefrühstückt. Der gute Walthar setzte sein Morgenschläfchen fort. Der Stadtmusiciens brachte ein

Ständchen. Fünfzehn Frauenzimmerchen in weißen Kleidern ein Gedicht und Kranz auf einem Kissen bringend. Herr von Fritsch, welcher gestern Abend angekommen war. Rentamtmann Mahr. Gegen 8 Uhr fuhren alle in 5 zwey Chaisen nach Elgersburg. Auf dem unbequemen, aber sehr interessanten Wege über Roda. Die Kinder sahen die Porzellanfabrik. Wir fuhren auf die Massenmühle, welche zwischen Felsen ein allerliebsteß Bildchen macht. Auch 10 wurde auf dem Weg dahin der Widerschein des Schlosses im Teiche nicht verjäumt. In Elgersburg trafen wir wieder auf die Kinder, die das Schloß noch besehen wollten. Wir fuhren über Martinroda zurück; begrüßten unterwegs die 15 dicke Eiche, die ich nun schon bald sechzig Jahre kenne. Zu Mittag Herr von Fritsch, Mahr, die Kinder. Nach Tisch die Herren Justizamtman Schwabe, Superintendent Schmidt, Burgmeister Conta. Herr von Fritsch und 20 Mahr fuhren mit den Kindern nach der langen Wiese zum Vogelschießen. Ich setzte obige Lectüre mit manchem Kopfschütteln fort. Gegen Abend lebhaftes aber kurzdauerndes Gewitter. Blitz, Donner und Regen. Um halb Acht jene zurück. 25 In der Nacht brachten die Bergleute ein Ständchen. Vorher war ein Bote von Weimar mit allerlei Sendungen gekommen.

29. 6 Uhr früh 26. 8, 5.

8 Uhr früh 26. 8, 6.

Früh gegen 6 Uhr mit Wölfchen gefrühstückt.  
Die Kinder zum Rentamtmanne Mahr. Der-  
5 selbe und von Fritsch mit den Kindern in die  
Puppenfabrik. Ich blieb zu Hause. Um 1 Uhr zu  
Herrn von Fritsch; speisten daselbst. Nach Tische  
besucht' ich den alten gleichzeitigen Hofcommissär  
Hercher. Jene Herren fuhren mit den Kindern in  
10 die Eisengießerey nach Amt Gehen. Ich setzte  
jene Lectüre fort. Sie kamen halb 9 Uhr zurück.

30. 8 früh 5 1/2 26. 8, 7.

8 früh 8 26. 8, 8.

Mit den beyden Kindern gefrühstückt. Ich fuhr  
15 allein auf der Chaussee bis gegen Martinroda.  
Beobachtete noch einmal die dicke Eiche. Fuhr  
alsdann um die Stadt herum, gegen Lange-  
wiesen zu. Ferner die neue Chaussee nach Frauen-  
walde bis auf den Auerhahn. Die Kinder waren  
20 mit mehrgenannten Herrn nach Stückerbach und  
kamen um Zwey wieder zurück. Bey Herrn  
von Fritsch zu Tische, wo Herr Cammerath  
Hercher und Cammersecretär Pinther waren, die  
eine Conferenz mit den Preussischen wegen einer  
25 Wasserleitung gehalten hatten. Nach Tische  
Friedrich mit den Kindern in den Felsenkeller.  
Abends Herr Mahr. Speiste mit den Kindern.

31. Früh halb 7 Uhr aus Ilmenau. Gegen 11 Uhr

in Stadtilm. Gespeißt und ausgeruht. Nach 12 Uhr wieder abgefahren. In Tamnroda bey Herrn Schnell ausgestiegen, Kaffee getrunken und mancherley artige Erinnerungen voriger Zeiten; bildliche ältere Abenteuer, besonders ein hübsches 5 Festgeschenk von Schwerdgeburth gesehen. Nach 6 Uhr in Weimar angekommen. — An Herrn von Beulwitz, meine Ankunft gemeldet.

### S e p t e m b e r.

1. Rahmen den Bericht an das Landschaftscollegium wieder vor. Ich überseh die angenehmen Ge- 10 burtstagsgeschenke. Eröffnete die vielen Briefe und Packete, die inzwischen angekommen. Mittag Ottilie. Mancherley Zustände der Gegenwart und Vergangenheit erzählend und vorrufend. Herr Geh. Rath von Müller war abgereist. 15 Dr. Eckermann und Professor Niemer besuchten mich. Abends Ottilie. Las die Festgedichte und Reden. Erzählte die Vorkommnisse. Die Kinder wiederholten ihre Reiseabenteuer.
2. Die Munda der Tabellen zum Etat fortgesetzt. 20 Anderes Oberaufsichtliche. Nach 12 Uhr Frau Großherzogin und Mademoiselle Mazelet. Mittag mit Dr. Eckermann. Zunächst zu fördernde Arbeiten durchgesprochen. Nachher Oberbaudirector Coudray. Abends Professor Niemer, welcher 25 manches von Berlin zu erzählen hatte.

3. Nebenstehendes abgeschlossen und abgedeset:  
 Communicat an das Landtschaftscollegium.  
 — Im Oberaufsichtlichen fortgefahren. Brief-  
 concepte. Collegienrath von Otto, wegen der  
 5 Freyberger Mineraliensammlung. Von Conta  
 einige Mineralien von seiner Reise in's Voigtland  
 vorlegend. Mittags mit Hofrath Vogel. Sodann  
 Hofrath Meyer; demselben die angenehmen Sen-  
 dungen von Köfel vorzeigend. Fräulein Ulrike,  
 10 bißherige frauenzimmerliche Vorkommißje. Ihre  
 Königl. Hoheit der Herr Großherzog. Abends  
 Ottilie über das Chaos gesprochen. Einwendungen  
 dazu, Vorrath, Bedenklichkeiten.
4. Nebenstehendes expedirt: Eingegangene Bücher  
 15 im August, an Ihre Kaiserliche Hoheit das  
 Verzeichniß. Schreiben an die Frankfurter  
 Gönner und Freunde durch Einschluß an  
 Geh. Rath von Müller nach Frankfurt a. M.  
 Herrn Professor Zelter nach Berlin. — Mit  
 20 diesen Expeditionen den Vormittag beschäftigt.  
 Um 12 Uhr Herr Alexander Koscheleff. Mittags  
 Professor Kiemer. Demselben manches bißher  
 Eingekommene vorgezeigt und durchgespröchen.  
 Dr. Eckermann, der sich von seiner Liebhaberey  
 25 zu den Vögeln losgesagt hatte. Abends Frau  
 von Savigny, von Bardeleben, Jenny von Pap-  
 penheim, Sohn von Frau von Savigny, ein  
 junger Guaita. Ein Engländer Goff bey meiner

Tochter zum Thee. Ich war ein Stündchen oben.

5. Concepte von Briefen. Ordnung in manchen Dingen. Vorbereitung auf's Nächste. Um 12 Uhr Serenissimus. Manches besprochen. Gestern 5 hatten mir die Weimariſchen Blumenfreunde ein *Erodium gruinum* in beſonderm intereſſantem Blüthen- und Fruchtſtande zugeſendet. Mittag Dr. Eckermann. Nach Tiſche mit Wölſchens Kupferſammlung beſchäftigt. War angekommen 10 Neue Coſtüme der Berliner Theater, 23. Heft, von Graf Brühl. Rapport sur les épopées françaises du XII. ſiècle. Mit beyden bis gegen Abend beſchäftigt. Oberlandjägermeiſter von Fritſch, hatte ſich windende Floßſcheite geſchickt. 15 Abends Ottilie. Einiges in Herzogs altdeutiſchen Dichtungen.
6. Nebenſtehendes ausgefertigt: An Herrn Generalconſul Küſtner nach Leipzig. Herrn Dr. Götting nach Jena. — Anderes für morgen 20 und zunächſt vorbereitet, dictirt und mundirt. Um 12 Uhr Herr von Groß, die ergänzte Carlsbader Sammlung in Empfang nehmend. Mittag Dr. Eckermann. Gegen Abend mit Ottilien eine Stunde ſpazieren gefahren. Nachher Herr 25 Oberbandirector Coudray.
7. Nebenſtehendes ausgefertigt: An Hofrath Bachmann, Reviſion des Diploms und Zwey Buch

- Papier dazu. An Färber autorisirte Zettel. An Grafen Reinhard in Dresden. An Hofrath Winkler, dahin. An Dr. Herzog, den französischen Auffatz über die alten Heldengedichte.
- 5 An Hofrath Winkler 250 Thlr. Sächf., Dresden. — Anderes vorbereitet. Um 12 Uhr Herr Staatsminister von Fritsch. Nachher in den untern Garten gefahren. Speiste daselbst allein. Las im 1. Bande meiner Biographie. Ordnete
- 10 einiges an. Zurück um 6 Uhr. Oberbaudirector Coudray. Später Ottilie.
8. Briefe concipirt und mundirt. Gruithuijens Analecten. Um 11 Uhr der junge Graf Reinhard und Frau. Um 12 Uhr Kaiserliche Hoheit
- 15 und Demoiselle Mazelet. Capellmeister Chelard und Baumgärtner von Genf, der deutschen Sprache wegen sich hier aufhaltend. Zu Tische Dr. Weller. Jenaische Verhältnisse. Lebhafter Parthesinn. Nach Tische mit Wolf in den
- 20 untern Garten. Die wenigen Erdarbeiten betrachtet. Abends Ottilie. Sie las den 1. Band meiner Biographie hinaus.
9. Das Dringende fortgesetzt. Ein sogenannter armenischer Pfaffe. Mittag Dr. Gærmann.
- 25 Nach Tische spazieren gefahren und nachdenkend. Abends Oberbaudirector Coudray. Dann Professor Kiemer. Abends Ottilie, den ersten Band meiner Biographie hinauslesend.

10. Concepte und Munda. Nebenstehendes deßhalb: Herrn Professor Zelter, Übersetzung aus Longhi, Berlin. Dr. Sulpiz Boisserée, München. Felix Mendelssohn dahin. Frau von Münchhausen nach Herrengofferstedt. — 5  
Regime der Untersuchungen wegen des von Voigtischen Münzkabinetts. Rückcommunicat an das Landschaftscollegium. Schreiben an Herrn von Quandt. Um 1 Uhr mit Ottilien spazieren gefahren. Mittag dieselbe und Hofrath Vogel. 10  
Nach Tisch Hofrath Meyer, welcher die Zeichnungen nach Faust des jungen Mehrlich in Carlruhe durchsah. Anmeldung von Herrn von Münchhausen von Herrengofferstedt. Agenda notirt und vorbereitet. Abends las Ottilie im 15  
2. Theil meiner Biographie.
11. Concepte und Munda. Vorarbeiten auf's Nächste. Um 10 Uhr Herr und Frau von Münchhausen zum Frühstück. Zum Mittagessen Frau von Bogwisch, Fräulein Ulrike, Ottilie und Dr. Eckermann. 20  
Gegen Abend Oberbaudirector Coudray, von dem Wegebau und dem Bau im Schloß Nachricht gebend. Auch von der Brauchbarkeit des angestellten gereisten Hütters. Spät Ottilie von Belvedere kommend, den Hofzustand schildernd, mit Reigung, wie ich's liebe. Die Kinder schlossen nach ihrer Art den Abend. 25
12. Briefconcepte. Oberaufsichtliches. Nebenstehen-

des: An das Großherzogliche Landschaftscollegium. — Um 1 Uhr Ihre Königliche Hoheit der Großherzog. Nachher Demoiselle Seidler von Dresden zurückkehrend. Mittag Dr. Eckermann. Ich beschäftigte mich mit Betrachtung der von Börner aus Leipzig gesendeten Kupfer. Um 7 Uhr Ottilie. Die Nachricht von der verlorenen Sache der Polen machte große Sensation. Sie las im 2. Bande meiner Biographie.

5

10

15

20

25

13. Nebenstehendes ausgefertigt: Herrn von Quandt nach Dresden. Herrn Hofrath Kochly, Leipzig. Herrn Hofrath Meyer, Belvedere, inliegend unterthänigster Vortrag an die Frau Großherzogin. — Professor Stidel aus Jena besuchte mich. Brachte manches Erfreuliche vom Orient her zur Erinnerung. Ich fuhr fort, die Börnerischen Kupfer mit Aufmerksamkeit durchzusehen. Mittag Dr. Eckermann. Nach Tische die Börnerischen Kupfer, den Füßli dabey zu Rathe gezogen. Abends Professor Riemer. Wir fingen an, den 4. Band der Biographie wieder durchzugehen.

14. Im Geschäft von gestern Abend fortgefahren. Für die nächsten Sitzungen einiges vorbereitet. Um 9 Uhr in's Jägerhaus zur Ausstellung. Auch die neue Gliederfigur und das sonstige Museum in Augenschein zu nehmen. Neben-

stehendes: Dr. Weller, autorisirte Quittungen zurück. Herrn Professor Dr. Götting, Jena. An den Rentamtmann Steinert, daselbst. Herrn Graf Henckel nach Merseburg. Herrn Geh. Rath Schweizer, mit einem Fascikel 5 Acten das von Voigtische Münzkabinett betreffend. — Mittag Dr. Eckermann. War seine bevorstehende Veränderung zur Sprache gekommen. Ich nahm den 4. Band meiner Biographie wieder vor. Im Einzelnen und Ganzen einiges zu 10 bewirken und zu leisten. Abends beifällige Resolution Ihro Kaiserlichen Hoheit wegen der Seidlerischen Beyhülfe. Ottilie kam aus der Oper: Der Barbier von Sevilla. Las einiges vor. Sprach die Tagesangelegenheiten durch. 15 Später die Kinder, gleichfalls aus der Oper kommend. Da denn der Münchner Tenorist Bayer günstig beurtheilt wurde.

15. Nebenstehendes: Erlaß an Louise Seidler, wegen der Gliederfigur; zwey Quittungen, jede 20 zu 25 Thlr. Sächs. als Beytrag zu ihrer Dresdener Reise. — John überzog die Bleystiftcorrecturen mit rother Tinte. Ich wirkte einiges auf den 4. Theil. Wölfschen zeigte sich besonders thätig, geistreich und aufmerksam. Mittags 25 Ottilie. Ich fuhr fort mich in's Jahr 1775 zu versehen und den 4. Band auszustatten. Um 12 Uhr Ihro Kaiserliche Hoheit und Mademoi-

felle Mazeret. Die nächsten großen Ereignisse besprochen. Blieb nach Tische für mich und suchte gar manches in Ordnung zu bringen. Abends Ottilie vorlesend.

- 5 16. Nebenstehendes: Zwey Interimsquittungen an neue Actionärs. — NB. Gestern Nachmittag war Demoiselle Seidler gekommen, für die verwilligte Beyhülfe zu danken und über manche Vorsätze zu sprechen. Ich sagte ihr aufrichtig  
 10 meine Meynung, inwiefern es fruchtet, wollen wir abwarten. An dem Jahre 1775 redigirt. Anderes beseitigt und vervollständigt. Höchst interessantes Tagebuch des Herrn von Müller. Ich behielt das Nothwendigste immer im Auge.  
 15 Die englische Familie Simson nach 12 Uhr. Mittag Dr. Eckermann. Sehr erfreulicher Brief von Herrn Schulz vor seiner Abreise von Weßlar. Gegen Abend Professor Kiemer. Ging mit ihm einige Einsichtungen vom Jahr 1775 durch.  
 20 Die englische Familie war bey meiner Schwiegertochter zum Thee.
17. Concepte und Munda. Nebenstehendes ausgefertigt: An Graf Henckel ging die Metamorphose heute erst fort. Professor Zelter, Berlin.  
 25 Professor Bachmann, vier Diplome ausgefertigt. — Anderes concipirt. Übersicht des Mannichfaltigen. Herr . . . von Stettin aus dem südlichen Deutschland zurückkehrend. Mittag

Hofrath Vogel, Relation seiner Expedition nach Jena in oherauffichtlichen Angelegenheiten. Daß Nothwendigste vorschiebend. Abends Ottilie. Gegen Abend war Geh. Rath von Walthcr angekommen, hatte Ihre Majestät die Königin von Bayern angemeldet, welche auch bald darauf mit ihrem zweyten Prinzen, unserm Großherzog und beyderseitigen Umgebungen eintraf. Schillers Zustände und mein Verhältniß zu ihm dienten zu bedeutender Unterhaltung. 10

18. Nebenstehendes ausgefertigt: Herrn Geh. Oberregierungsrath Schulz nach Bonn. An Rentamtmanu Steinert nach Jena, Verordnung. — Anderes geordnet und eingeleitet. Geh. Hofrath Helbig, eine Mayländische Sendung bringend. Geh. Rath Walthcr von München, zutrauliche und bedeutende Unterhaltung. Ihre Hoheit Prinz Carl, Hofrath Soret. Der junge Martersteig. Mittags Dr. Eckermann. Gegen Abend Oberbaudirector Coudray. Später Ottilie. 15
19. Nebenstehendes: Herrn Carl Mehrlich, Carlruhe. Herrn Rentamtmanu Mahr, Plumenau. Fräulein Adele Schopenhauer nach Unkel. — Oberberghauptmanu von Herder sendet durch Herrn von Reizenstein sehr Angenehmes. Um 12 Uhr mit Ottilien und Walthcr spazieren gefahren. Mittags Dr. Eckermann. Betrachtung 20

des von Freyberg gesendeten unschätzbaren Beispiels der wechselnden Spiegelung an einem ganz frischen Exemplar von gestricktem Kobalt. Abends Otilie. Las die widerwärtigen Krankheitsfälle des 2. Theils meiner Biographie.

20. Früh einige Consultationen mit Hofrath Vogel. Sodann Entwicklung der verschiedenen bey seinem Aufenthalt in Jena mehr oder weniger deutlicher gewordenen Erfordernisse. Manches andere überlegt, besonders die Grundphänomene der entoptischen und anderer verwandten Erscheinungen. Mittag Wölfschen; dessen Geburtstagsdiner. Auch Dr. Eckermann. Ich war mit meinen tieferen Naturbetrachtungen beschäftigt und konnte nur freundlich seyn. Gegen Abend Hofrath Meyer; ward manches durchgesprochen in Bezug auf lebende Künstler. Hofrath Vogel; einige Consultationen wegen diätetischen Betragens. Abends Otilie. Gesellige Zustände, erheiternde Vorlesung von einigen Märchen. Professor Riemer. Mit Recht sehr beängstigt wegen seines Sohnes, den er in's Berliner Cadettenhaus gebracht hatte. Es ist einer der unangenehmsten Fälle, die mir vorgekommen sind. Ein so lange mit Verstand und Consequenz durchgeführtes Geschäft, daß nun gerade die Hauptfigur, zu deren Gunsten so viele Jahre bis in die letzten Wochen alles Fördernde und Hoffnungsreiche geschah, . . . nun von

jenem orientalischen Ungeheuer bedroht zu sehen. Wir schieden bald. Darauf obige Vorlesung.

21. Ein sehr verständiger beruhigender Brief von Herrn von Quandt. Nebenstehendes abgesendet: An Professor Kenner, Verordnung. An <sup>5</sup> Steinert, Verordnung in Bezug auf die Veterinär-  
schule. An Steinert ergänzende Verordnung. — John heftete die letzten Exhibita. Die Familie celebri, mit der 17. Lieferung geschlossen, hatte ich angesehen und sie zum Binden an Röm- <sup>10</sup>  
bild abgegeben. Wölfschen schrieb seine Theater-  
urtheile und war überhaupt anhaltend thätig.  
Mittags Dr. Eckermann. Über die Oper Mac-  
beth. Auch sonstiges Ästhetische. Ich hatte früh-  
morgens einen Brief an Schulz dictirt. Gegen <sup>15</sup>  
Abend einiges in Ordnung gebracht. Später  
Ottilie, Berliner Geschichten, Furcht und Hoff-  
nung mit sich bringend. Hofrath Meyer, die  
Leipziger Kupferstiche anzusehen.
22. Nebenstehendes: An Färber, Quittung für seine <sup>20</sup>  
Schwester, ferner Verordnung an Hofrath  
Voigt mit Behlagen. Dergleichen an Schrön  
mit Behlagen und Quittung. Dergleichen an  
Steinert nach Jena. Herrn Geh. Rath  
Willemer nach Frankfurt a. M. — Von <sup>25</sup>  
Martins' brasilianische Reise war angekommen.  
Manches in Ordnung gebracht. Am Zwölf Ihr  
kaiserliche Hoheit und Demoiselle Mazelet. Nach-

her Geh. Rath von Müller und Minister von Gagern. Von der Lage dessen Gutes Hornau am Taunus und von den anmuthigen Mayn-  
 gegenden vieles gesprochen. Mittag Wölfschen.  
 5 Ich beschäftigte mich nachher mit dem englisch-  
 zoologischen Werke. Abends Ottilie. Über die  
 religiösen Gespräche und Verhandlungen mit  
 Engländern, kamen die wunderbarsten Dinge  
 zur Sprache.

10 23. Das Chaos Nr. 5. Einiges in Reisebeschreibun-  
 gen gelesen. Nebenstehendes: Herrn Hofrath  
 Soret nach Belvedere. An Zeichenlehrer  
 Lieber mit zwey Holzplättchen. — John er-  
 fundigte sich nach Orangestämmchen. Einen Brief  
 15 von Herder aus Freyberg mit einer Untersuchung  
 des Wismuthskobalterzes erhalten. Professor Rie-  
 mer sendete die sämmtlichen Werke Castelli's, wel-  
 che Winterberger mitgebracht hatte. Ich machte  
 mich damit bekannt. Mittag Dr. Eckermann.  
 20 Professor Riemer entschuldigte sich für den Abend,  
 die Complication, in welche die Berliner Cholera  
 seine Familie gesetzt hatte, als traurigen Grund  
 anführend. Später Ottilie und die Kinder, welche  
 des Tags auf dem Lande gewesen waren. Sie las  
 25 in Castelli's Wiener Lebensbildern vor.

24. Nebenstehendes: Herrn von Cotta, München,  
 Dankschreiben für 28. August. Herrn Geh.  
 Rath von Müller, wegen des Porträts des

Herrn von Gagern. Herrn Hofrath Meyer, Antwort auf seinen gestrigen Brief. — Die bevorstehenden Zustände überdacht. Das Nothwendigste angeordnet und expedirt. Bibliotheksecretär Kräuter, einiger Geschäftsangelegenheiten wegen. Zu Mittag Hofrath Vogel. Publica und Privata, Physiologica und Pathologica. Ich suchte mir nachher aus der Börnerischen Sendung verschiedene Blätter aus. Später Hofrath Meyer, dem ich sie vorwies; er billigte die Wahl. Weitere Verabredung deßhalb. Ottilie hatte den ersten Act des Alpenkönigs gesehen und referirte denselben. Der Gedanke ist nicht übel und verräth Theaterkenntniß. Castelli's Bären gaben eine heitere Unterhaltung.

25. Wölfschen referirte bey'm Frühstück die folgenden Acte des Alpenkönigs und schrieb nachher seine Recension auf. Ich suchte die vorliegenden Geschäfte vorzuschieben. Kam ein freundlicher Brief von Boifférée. Geh. Hofrath Helbig, wegen einer Meldung von Mylius. Secretär Vulpius, wegen Aufkündigung eines Cammerc capitals, auch sonstige Häuslichkeiten. Um 12 Uhr bey sehr schönem Sonnenschein spazieren gefahren. Mittag Dr. Eckermann. Kam von Clausthal eine sehr angenehme Sendung zum 28. August. Später Herr Minister von Gagern und Herr Geh. Rath von Müller. Besahen die französischen Medaillons,

und ward manches Politische voriger Zeiten ausführlich entwickelt. Dem Gegenwärtigen und Künftigen manche Betrachtung geschenkt. Später für mich. Einiges Heitere intercalirt, welches  
 5 nöthig war, da eine umständliche Nachricht vom Ableben des Minister von Stein eingegangen. Höchst unerfreuliche Schwäche.

26. Einiges mundirt. Anderes überdacht. Ankunft des Thesaurus Graecae Linguae. Vol. I. Nähere  
 10 Betrachtung des wichtigen Werkes. Sendung von Boissierée, das letzte Domheft für's Museum, die lithographischen Hefte, Lieferung 27 und 28, für das Museum und mich. Bewunderung der drey Könige van Eycks. Verhandlung mit dem Tischler  
 15 Hager wegen der Bretchen aus Orangenholz. Herr Banquier Laffer aus Dresden durchreisend. Um 12 Uhr mit Ottilien in den untern Garten gefahren. Mittag Dr. Eckermann. Einleitung verschiedener Geschäfte überlegt. Besonders Hof-  
 20 rath Vogels Vortrag wegen der Veterinärtschule. Abends ward Mahomet gegeben. Ottilie nach den ersten Acten, gab Auskunft über das Spiel.

27. Nebenstehendes: Herrn Dr. Sulpiz Boissierée nach München. — Hofrath Vogel, über die Vor-  
 25 stellung des Mohomet's. Einsichtige Relation. Verschiedenes eingepackt für die nächsten Posttage. Concipirt, mundirt. Lücken ausgefüllt. Betrachtung der Claußthaler Feyer meines Geburts-

tags. Geschäftliches. Elisabeth, Kupferstich von Schmidt, an Buchbinder Bauer. Porträt des Herrn von Gagern. Höchst bedeutend in der Sammlung. Abrechnung mit Schmeller. Mit Ottilien in den Garten bey sehr schönem Wetter 5 gefahren. Blieben drunten zu Tische, bis gegen Abend. Um 6 Uhr Professor Kiemer. Über die Acquisition der von Voigtischen antiken Münzsammlung. Später Ottilie. Verschiedene Tagesverhältnisse. Vorher Geh. Rath Schweizer, wegen 10 gedachter Münzsammlung.

28. Eben dieses Geschäft weitergeführt. Mehrere kleine Geld- und andere Geschäfte besorgt und in's Gleiche gebracht. Berliner Staatszeitung, wegen dem neulichen atmosphärischen Phänomen 15 bey'm Untergang der Sonne. Auch über den neuen Vulkan gegen Sciacca gegenüber. Schmeltern bezahlt. Um 12 Uhr mit Ottilien ausgefahren. Mittag Dr. Eckermann. Wir lasen Wolffs Recensionen der Theaterstücke. Hofrath 20 Meyer; wir suchten Kupfer für's Museum aus. Später Oberbandirector Coudray, von der Auführung des Mahomets erzählend, auch von den neuen Zimmern der Frau Großherzogin referirend. Ottilie, den Theseus aus Plutarchs Biographien 25 lesend. — Herrn Dr. Sulpiz Boisserée, München. Herrn Professor Begas, mit einem Retinereuplar meiner Werke, Berlin.

Museumsſchreiber Färber, autorisirte Rechnungen.

29. Einiges Oberaufsichtliche. Nebenstehendes expedirt: An Controlleur Hoffmann, die vollzogene Quittung der Oberaufsichtscasse-Rechnung. — An die achtzehn Frankfurter Freunde Dankſagung. Fortgeſetzte Beförderung alleß Nothwendigen. Mittag Wölſchen. Ich laß den Sykurs in Plutarchs Biographien und verwunderte mich, wie man einem ſolchen ganz unwahrſcheinlichen Märchen einigen Glauben habe ſchenken können. Das Gedicht an die Freunde durchgegangen. Abends Ottilie. Laß die Biographie Solons. Das ſieht nun frehlich ſchon menschlich-hiſtoriſcher aus und iſt ſogar naturgemäß grandios, daß einer zeitlebens will, die Menſchen ſollen ſich unter einander regieren, und muß zulezt noch Kabinettsrath eines Deſpoten werden, mit dem er von Jugend auf rivalisirte, um in ſeinem alten hohen Sinn nur einiges Gute zu bewirken.
30. Nebenstehendes ausgefertigt: Bericht an Sereniffimum, wegen Voigts Münzkabinett. Herrn Oberberghauptmann von Herder nach Freyberg. — Das Gedicht an die Frankfurter in's Kleine gebracht. Einiges Bedeutende aus Longhi mir zugeeignet. Hofrath Vogel von den Zuſtänden des Museums einige Kenntniß gebend.

Um 12 Uhr mit Ottilien spazieren gefahren. Mit Eckermann gespeist. Die neuen Bewegungen besprochen. Blieb für mich. Gegen Abend Herr Ganzler von Müller. Später las noch Wölflchen in dem Büchlein über Nationen. 5

### October.

1. Nebenstehendes ausgefertigt: An Herrn Oberpfarrer und Consistorialrath Kirchner, daß Gedicht an die 18 Freunde, auch ein Billet an Fräulein Kirchner. — Verabredung mit Kräuter mundirt und geheftet. Correspondenz 10 zu verbrennen angefangen. „Frühere Fehler hindern spätere nicht“. Ansicht mancher Art. Spazieren gefahren. Hofrath Vogel. Früheres, wieder aufgenommenes Gespräch von Wichtigkeit, daß mich an den Streit der Nominalisten und 15 Realisten erinnerte. Vergleichen wird's immer geben, so wie Guelfen und Ghibellinen. Wer hievon deutlichen Begriff hat und seine Einsicht praktisch zu benutzen weiß, der steht im Vortheil; alles übrige ist vom Übel. Mit Hofrath Meyer 20 Auswahl einiger Kupferblätter für's Museum. NB. Ein sehr geschicktes Frauenzimmerchen, Pianoforte spielend, von ihrem Vater angeführt, hatte sich bey mir hören lassen. Es waren neuere Pariser Compositionen, große Fertigkeit des Vor- 25 trags verlangend, aber immer heiter, so daß mau

gerne folgte. In den Gedichten Gustav Pfizers. Einiges zur Anordnung und Fortsetzung des Bevorstehenden.

2. Die Rechnungen des vergangenen Monats durchgesehen, in die Tabellen eingetragen, anderes tabellarisch Nothwendige besorgt. Einiges angeordnet. Brief an Zelter dictirt. Das Interesse an den neuacquirirten Kupferstichen in Verbindung mit den älteren mußte immer wachsen, da man Longhi's Werk mehr studirte. Es gilt hier wie durchaus in aller lebendigen Kunst und der dazu erforderlichen Technik, daß es unendlich wird, sobald man sich ernstlich darauf einläßt. Mittag mit Dr. Eckermann. Nachher Oberbaudirector Coudray. Abends Otilie. Angekommen waren zwey Bände Fragments de Géologie par Alexandre de Humboldt, und ich fing an darin zu lesen.
3. Oberaufsichtliches mundirt. Die Registrande eingetragen. Um 12 Uhr Ihre Königliche Hoheit der Großherzog. Um 1 Uhr Graf Caraman und Baudreuil. Mittag's Dr. Eckermann. Nachmittags allein, von Humboldts Fragments. Abends Otilie. Biographien des Plutarch's, griechische Serie.
4. Briefe concipirt und mundirt. Nebenstehendes expedirt: Herrn Professor Zelter, Berlin. Herrn Professor Riemer nach Eckartsberga.

-- Um halb 1 Uhr in die Ausstellung des Gartenvereins, wo sehr schöne und merkwürdige Früchte zu sehen waren. Mittag Herr Geh. Rath von Müller. Nachher für mich. 15. Septembre 1831 par F. Alph. de Syon. Abends Otilie, den 5 Alcibiades des Plutarch's vorlesend.

5. Nebenstehendes: Communicat an das Oberconsistorium hier, mit Zeichnungen. Herrn Hofrath Voigt, mit Anschlägen zur neuen Röhrenfahrt. Herrn von Otto, Separatcasse-<sup>10</sup> Rechnung. Herrn Professor Zelter, Berlin. — Jenes französische Heft durchgelesen. Die neuacquirirten Kupfer an Schuchardt. Friedrich meldete sich krank, und war daher manches Hinderniß im Hauswesen. Ich übernahm das <sup>15</sup> Geld von Vulpius und brachte die angeschafften Kupfer für das Museum und mich in Ordnung. Mittag Dr. Eckermann. Nach Tische Hofrath Meyer. Das Heft von Syon weiter betrachtet und gewürdigt. Abends Oberbaudirector Coudray, <sup>20</sup> mit Anträgen von der Clavierpielerin. Später Otilie. Verhältnisse zu dem französischen Abgesandten und seiner Gemahlin.
6. Wackerer Brief von Zelter. Nebenstehendes: Herrn Professor Dr. Renner, Jena, Ver-<sup>25</sup> ordnung. Dergleichen an Rentamtmanu Steinert, daselbst. — Geldpakete wurden gemacht, in verschiedenen Posten abgethan. Ein

- junger Mediciner aus Hamburg, in Halle studierend, Namens Rößling, ein kleiner, hübsch zusammengefaßter junger Mann. Fortgesetztes Studium des französischen Hefstes. Der Verfasser ist freylich auch ein Redner, dem man aufpassen muß, aber trefflich überschauend und alle Zuständlichkeiten bis in die letzten Winkel verfolgend. Mittags Wölfchen. Nachher das Nächste in Betracht gezogen. Manches gesondert und geordnet. Abends Ottilie. Alcibiades bis zu Ende gelesen. Sociale Verhältnisse besprochen. Herr Hofrath Soret ließ die 146 Thlr. 11 Gr. für die Medaille gegen Quittung holen.
7. Nebenstehendes: An Herrn Geh. Rath von Müller, verschiedenes, besonders auch auf Klinger Bezügliches. Herrn Hofrath Meyer, Kupferstichcatalog von Leipzig. — Die Briefschaften des grünen Portefeuilles besichtigt und einen Theil verbrannt. Die Störung durch Friedrichs Krankheit war ziemlich in's Gleiche gebracht. Mit Wölfchen spazieren gefahren. Mittags Dr. Eckermann. Hernach allein. Die Leipziger Sendung nochmals näher betrachtet. Gelesen. Abends Ottilie.
8. Briefconcepte. Einiges Oberaufsichtliche. Buchbinder Bauer brachte das aufgezogene Kupfer Kaiserin Elisabeth. War geglückt. Geh. Hofrath Selbig. Um 12 Uhr der Großherzog König-

liche Hoheit. Zu Tisch Hofrath Vogel. Später  
 Quittungen für den Dresdner Verein. Studium  
 der Rembrandtischen Blätter nach dem Band des  
 Museums. Hofrath Meyer. Beunruhigung we-  
 gen der Krankheit unserer Frau Großherzogin. 5  
 Wölfschen. Thee bey Ottilien, deßhalb dieselbe  
 erst später kam.

9. Fortgesetztes Studium Rembrandtischer Blätter.  
 Dictirt über den barmherzigen Samariter. Ein  
 ungarischer junger Geistlicher Krabowski, ein ver- 10  
 ständiger hübscher Mann. Um 12 Uhr Concert.  
 Clara Wieck, ihr Vater und ein Violinspieler,  
 ließen sich hören, einzeln und zusammen. Gegen-  
 wärtig waren die nächsten der Familie, dabey  
 Frau Geh. Rath und Herr General von Wol- 15  
 zogen. Mittags mit Wölfschen, welcher sehr  
 mäßig und gütlich war. Gegen Abend Herr  
 Geh. Rath von Müller, Unerfreuliches mittheilend.
10. Einiges weggearbeitet. Um 11 Uhr zum Manö-  
 ver hinausgefahren mit der Familie und Vogel. 20  
 Mittags mit Dr. Eckermann. Nachher La Peau  
 de Chagrin zu lesen angefangen. Abends Ottilie.  
 Aus der Geschichte des Fitz Gerald erzählt.
11. Geldpakete, Briefe und sonstige Sendungen für  
 morgen vorbereitet. Obige französische Lectüre 25  
 fortgesetzt. Herr Frommann d. Ä., die Ein-  
 richtung seines neuen Hauses mir erzählend.  
 Mittag Wölfschen. Ich las La Peau de Chagrin

weiter und beschäftigte mich damit die übrige Zeit, wie ich denn in der Nacht auch mit dem 2. Theil fertig wurde. Es ist ein vortreffliches Werk neuester Art, welches sich jedoch dadurch  
 5 auszeichnet, daß es sich zwischen dem Unmöglichen und Unerträglichen mit Energie und Geschmack hin und her bewegt und das Wunderbare als Mittel, die merkwürdigsten Gesinnungen und Vorkommenheiten sehr consequent zu brauchen  
 10 weiß, worüber sich im Einzelnen viel Gutes würde sagen lassen.

12. Nebenstehendes expedirt: An Börner in Leipzig 50 Thlr. Sächl., mit Brief und den übrigen Kupfern. An Herrn Hofrath Winkler 80  
 15 Thlr. für den Dresdner Verein, dabey ein Brief. An Herrn Hofrath von Quandt nach Dresden. Ferner an Börner ein Päckchen mit Verzeichniß und Rechnungen. — Den 4. Band meiner Biographie wieder angegriffen. Die gestrige Betrachtung über das bezauberte Zell rief  
 20 mir Victor Hugo's Notre-Dame de Paris wieder in's Gedächtniß. Wenn ich jene Terminologie beybehalten will, so muß ich sagen, er hat das Unmögliche und das Unerträgliche dargestellt und,  
 25 anstatt es durch ein Wunder zu verknüpfen, durch eine seltsame Realität, die uns nur Augenblicke besticht, zu vereinigen gesucht. Seine Darstellung eines unmöglichen Details, das noch

dazu widerwärtig ist, stößt uns ab. Ich habe den zweyten Theil nicht auslesen können.

13. Einige Expeditionen in oheraufsichtlichen An-  
gelegenheiten. Einiges zu eignen Zwecken.  
Wenige Blicke in das Leben Fitzgeralds, wo- 5  
von ich gestern Abend mit Ottilien mit vielem  
Antheil gesprochen hatte. Besuch von Dr. Har-  
tig und Froviep. Ihre Hoheit der Großherzog.  
Die Herren Sterling und . . . . Zu Mittag  
Wölfschen. Ich nahm das Leben Lord Fitzge- 10  
ralds wieder vor. Es ist höchst merkwürdig,  
wie Thomas Moore und die Briten überhaupt  
so ein Buch zu machen wissen, durchaus collectiv  
und doch ein meisterhaftes liebenswürdiges Ganze.  
Das kommt aber von ihrem immerfort agitirten 15  
öffentlichen Leben, nicht weniger von den großen  
Vorthheilen, die der Autor aus seinen Productionen  
zieht, sodaß es der Mühe werth ist, sich lange  
Zeit darauf zu concentriren. Abends Oberbau-  
director Goudray, von dem Virtuosen Wietz und 20  
seiner Tochter nähere Nachricht gebend. So-  
dann Hofrath Kiemer von Eckartsberga zurück-  
kehrend. Geschichte seiner und der Seinigen  
Abenteuer. Ferner über die Einrichtung der  
Schulstudien in der neuern Zeit bey Gelegenheit 25  
der vacanten Directorstelle von Schulpsoria.  
Ottilie ging zum Ball bey Gerzdorffs.
14. Nebenstehendes: Schreiben an den Hofrath

Riemer, Glück wünschend. — Die Registrate der Oberaufsicht durchgegangen. Expeditionen nachgetragen. Anderes vorbereitet, überhaupt für den nächsten Winter eingeleitet. Otilie erzählte vom gestrigen Balle. Das Wetter fuhr fort, sehr schön zu seyn. Mittag mit Eckermann im untern Garten gegessen. Spät herauf. Abends Professor Riemer. Einige Correcturen besprochen. Griechische Sprache und deren Vorzüge. Einiges von Kunstfachen vorgewiesen. Ich schließ wieder in dem hintern Zimmer.

15. Nebenstehendes expedirt: An Herrn Grafen Brühl nach Berlin. Herrn Dr. Mejer, Clausthal. Herrn Dr. Göttling, zwey autorisirte Quittungen, eine für Liebeskind von 6 Thln. Herrn Prodirector Bachmann, Jena, Verordnung. — Einiges Mineralogische. Hofrath Göttling gegen 11 Uhr. Zum Mittagessen eingeladen. Ich fuhr fort, gewisse Lebensepochen zu bedenken. Mittag die Hofräthe Vogel und Göttling. Weiteres und wissenschaftliches Weltgespräch. Nachher manche Betrachtungen über natürliche Dinge. In den Gartenhäusern mineralogische Gegenstände befehen. Abends Otilie vom Geburtstag ihrer Frau Mutter kommend. Sie las den Timoleon vor.

16. Nebenstehendes: Herrn Professor Wolff, Jena. — Manches concipirt und mundirt. Betracht-

tungen über Herrn Olfers' Berliner Vorlesungen das Grab der Tänzer bey Cumä betreffend. Der Zwiebelmarkt war heute wie gewöhnlich gehalten und erinnert an die Epoche von 1806. Vulpizius übergab die Vierteljahrsrechnung. Sonstige um- 5  
sichtige Vorbereitung. Herrn Goffs Übersetzung der Zueignungsstanzen von Faust. Wohlgerathen. Mittag Dr. Eckermann. Manches Gute besprochen, besonders die glücklichen Augen- 10  
blicke, wenn uns ein fruchtbares Gewahrwerden  
deutlich wird und wir nun unter dessen Leitung fortbeobachten und uns bilden. Altdeutsche Kupfer betrachtet, besonders den köstlichen Abdruck vom Hinfcheiden der Marie durch Martin Schön. 15  
Abends Oberbaudirector Coudray. Fortschreiten 15  
der Chaussees bey guter Witterung; dessen verschiedene Expeditionen die Woche über besprochen. Auch manches über die Wirkung und Fortwir-  
kung der Gewerkschule. Longhi's Calcographie näher studirt. 20

17. Concepte und Munda. Einiges eingeleitet. Um 12 Uhr Ihre Kaiserliche Hoheit mit Demoiselle Mazelet. Über das Schicksal, welches Riemern betroffen. Manches andere Außere und Innere. Auch des ausgegrabenen Elephanzahns wurde 25  
gedacht. Mittag Dr. Eckermann. Ich zeigte ihm einiges auf Kunst und anderes auf Physik Bezügliche. Er wußte das auf seine eigenthümliche

Art zu betrachten und sich zuzueignen. Kam der  
 Elephantenzahn von Belvedere zurück, leider nicht  
 in seiner vollkommenen Integrität, wurde im  
 Gartenhaus niedergestellt. Ich beschaute einige  
 5 Portefeuilles in Bezug auf Longhi's Werk.  
 Abends Ottilie, manches aus dem geselligen  
 Leben erzählend, welches wie immer im Schwan-  
 ken blieb.

18. Secretär Kräuter bearbeitete die neuangekomme-  
 10 nen Bücher und Schriften, um vor Winter's dem  
 Zustand noch einige Sicherheit zu geben. Bey  
 Betrachtung des Ankaufs der von Voigtischen  
 Münzammlung einige neue, weiter durchgreifende  
 15 Gedanken. Den Elephantenzahn angesehen und  
 zu dessen Conservation Anstalten gemacht. Es  
 ist das Merkwürdigste was in dieser Größe und  
 so vollständig gefunden worden. Herr von Ber-  
 lepsch, ein wunderlicher aber schätzbarer Liebhaber  
 aller Arten von Curiositäten, hatte mich gestern  
 20 besucht und theilte ein Stammbuch eines seiner  
 Vorfahren mit aus der Mitte des dreißigjähri-  
 gen Kriegs. Mittags Dr. Gærmann. Abends  
 Hofrath Soret. Geh. Rath Schweizer, die mor-  
 gende Ausstellung in Belvedere ankündigend und  
 25 dazu einladend. Um 6 Uhr Hofrath Niemer.  
 Einiges mit ihm durchgegangen. Schöne allge-  
 mein sprachliche Bemerkung. Nachts Ottilie,  
 die Kinder.

19. Mehrere Briefconcepte. Nebenstehendes abgejendet: An Professor Renner einen monströsen Hirschfuß und Magenstein. — Um 11 Uhr nach Belvedere. Zur Ausstellung des landwirthschaftlichen Vereins, wo bedeutende Vegetation man-  
cher Art, auch meinen Speculationen förderlich vor Augen lagen. Kam die Nachricht von der glücklichen Niederkunft der Prinzess Wilhelm mit einem Prinzen. Mittags mit Dr. Eckermann und Wölflin. Ferner Ottilie. NB. Herr Geh. Rath von Müller war wegen der Gemälde Juliens anfragend gekommen. Hatte auch anderes zur Sprache gebracht.
20. Brief- und andere Concepte. Nebenstehendes: Herrn Professor Zelter, Berlin. — Um 12 Uhr Ihre Kaiserliche Hoheit. Ich bereitete darauf gar manches vor. Ging an Ordnung zu machen, damit der Umzug in die Winterquartiere erleichtert werde. Gegen Abend Hofrath Meyer. Gespräch auf Leben und Kunst bezüglich. Haus-, Hof-, Stadt- und Weltinteresse durchgesprochen. Blieb für mich und bedachte das Nächste.
21. Nebenstehendes ausgefertigt: Herrn Geh. Obergerichtsrath von Savigny, Berlin. Herrn Major von Knebel nach Jena. — Anderes 25 mundirt. Ingleichen concipirt. Das Nächste notirt. Dr. von Froberg, einige Fremde anmeldend. Um 12 Uhr Dr. Succow von der

Breslauer Universität. Sodann die Doctoren Scoutetten und Maréchal, zwey sehr schätzbare Mediciner, von Berlin kommend, wo sie sich neunzehn Wochen? (Tage?) aufgehalten, um in  
 5 Auftrag ihres Gouvernements nach den Bezügen der Cholera sich zu erkundigen. Sie brachten ohngefähr soviel mit als wir schon wissen, besonders den alten sittlichen Satz bestätigt, die  
 10 Furcht sey größer als das Übel. Herr Beaulieu, ein junger angenehmer Mann in Jena studirend, besuchte mich gleichfalls und gab mir genugsame Unterhaltung. Mittag Dr. Eckermann. Über die erfreulichen Vor-  
 15 schritte des jungen Erbgroßherzogs. Anderes auf unsre Arbeiten Bezügliches. Nachher einiges geordnet und die Winterquartiere vorbereitet. Die Kinder waren in Belvedere bey der landwirthschaftlichen Ausstellung gewesen.  
 20 Abends Hofrath Kiemer. Gingen einiges durch. Besprachen anderes in Gegenwart und mit Theilnahme von Wölschen, der sich nach seiner Art herbeugehen hatte.

22. Den Aufsatz Diderots Neffe weiter gestaltet. Einiges fernerhin geordnet. Lecturen eingerichtet. Das gnädigste Rescript wegen der von Voigtischen  
 25 Medaillensammlung wurde insinuirt. Um halb zwey Uhr Ihre Königliche Hoheit der Großherzog. Mittag Hofrath Vogel. Aufregung der zoologischen Entwürfe. Gegen Abend Hofrath

Meyer. Besprachen die Zürcher Localitäten. — Des Herrn Dr. Mejer in Clausthal, Dr. Eckermanns Brief.

23. Die zoologischen Acten und Entwürfe vorgenommen. John mundirte. Ich besorgte Lecturen. <sup>5</sup>  
 Alles Vorliegende zu ordnen und einzuleiten bemüht. Abends Oberbaudirector Condray, von dem lebhaften Fortgang des Straßenbaues bey so schönem Wetter referirend. Ingleichen einiges auf's Theater bezüglich. <sup>10</sup>
24. An den zoologischen Festen fortgefahren. Nebenstehendes: An Frau Staatsminister von Voigt. Herrn Hofrath Winkler in Dresden. — Demoiselle Seidler, einen Entwurf vorzeigend, der wohlgerathen war. Der Stuttgarter <sup>15</sup>  
 Arzt nahm Abschied. Mittag Dr. Eckermann. Ich fuhr in den morphologischen Studien fort. Abends Ottilie; wir lasen den Philopömen.
25. An dem morphologischen Aufsatz fortdictirt. Damit und mit dem Mundiren den ganzen Morgen <sup>20</sup>  
 zugebracht. Mittag Dr. Eckermann. Gegen Abend Herr Geh. Rath von Müller. Herr von Henning und seine schöne Dame. Hofrath Vogel. Zuletzt Hofrath Riemer, mit welchem die morphologische Controvers durchzugehen anfang. <sup>25</sup>
26. Hofrath Vogel war nach Jena gefahren. Das Wetter vollkommen schön. Ich setzte das gestrige Geschäft gleichmäßig fort und widmete ihm den

ganzen Morgen. Mittag Dr. Eckermann, seine  
Abreise ankündigend, sowohl Bücher als Manu-  
scripte zurückgebend. Abends für mich. Das  
Nächste bedenkend. Später Ottilie; wir lasen  
5 des Plutarch's Philopömen. Höchst merkwürdig  
wird es, auf diese Weise die trefflichsten Männer  
nach und nach zwar wie vorher zwischen eigene  
Partheyen, zuletzt auch zwischen Macedonier und  
Römer geklemmt zu sehen.

10 27. Am Aufsatz fortgefahren. In der Geschichte  
meiner Studien der vergleichenden Anatomie  
mundirt, concipirt. Um 12 Uhr Ihre Kaiser-  
liche Hoheit und Demoiselle Mazelet. Mit Ottilie  
spazieren gefahren. Mit Wölfschen zu Tische.  
15 Nachher allein. Gegen Abend Oberbaudirector  
Condray. Nachts Ottilie. Lasen den Esjander.

28. An dem Currenten fortgefahren. Bey dem schön-  
sten Wetter allein nach Berka. Speiste daselbst  
im neuen Badehause. Nach 5 Uhr kam ich zu-  
rück. Professor Kiemer. Einiges auf den fran-  
zösischen Streit Bezügliches durchgegangen.

29. Dieselbe Materie fortgesetzt. Einiges Geschäft-  
liche beseitigt. Bücher von der Bibliothek er-  
halten. Einige Stellen aufgeschlagen. Merk-  
würdiges bedacht. Hofrath Vogel um 1 Uhr.  
25 Wir besprachen das vorgekommene Oberaufsicht-  
liche. Er speiste mit mir. Wir setzten die Unter-  
haltung über seine und meine gegenwärtigen Ar-

beiten fort, insofern sie zusammentreffen, und hatten die Zufriedenheit gleicher Hauptansichten. Alma's und Fräulein Pogwisch Geburtstag war gefeyert worden. Ich setzte die zu meinen Zwecken nothwendige Lectüre fort. Blieb allein. Abends 5  
Walthers. Artig und unterhaltend. Später Ottilie, von Gräfin Vaudreuil, der ein Kind krank geworden, zurückkehrend. Sie las mir noch den Schluß des Lyfanders und den Anfang Simons vor. NB. Hoher Barometerstand und völlig be- 10  
deckter Himmel den ganzen Tag.

30. Wenig gesunkener Barometerstand und regnerisches Wetter. Höchst leidige Unregelmäßigkeit. Ottilie dennoch nach Jena. Hofrath Kiemer durch ein Mißverständniß besuchte mich. Ich 15  
machte ihn sogleich mit der Voigtischen Angelegenheit bekannt und nützte hiezu jenen Irrthum. Expeditionen in der Voigtischen Angelegenheit. Ich nahm die d'Altonischen Skelette vor. Mittag Herr Rothe. Unterhielt mich mit 20  
ihm über der Kinder Fortschritte und war mit seiner Weise den Unterricht zu behandeln wohl zufrieden. Suchte manches zu ordnen und vorzubereiten. Nahm auch die d'Altonischen Skelette vor. Abends Ottilie. Weniges im Plutarch ge- 25  
lesen. Sie war mit Alwine von Jena zurückgekommen. — An Herrn Professor Hofrath Kiemer, hier. An Bibliotheksekretär

Kräuter, in der von Voigtischen Angelegenheit.

31. Zur vergleichenden Anatomie fortgefahren. Nebenstehendes expedirt: An Herrn Professor Zelter nach Berlin. Herrn Cammerherrn von Groß, Diplom der Mineralogischen Societät zu Jena. — Um 12 Uhr Ihre Hoheit der Großherzog. Ottiliens Geburtstag. Mittags Herr Oberbaudirector Coudray. Unüberlegtes Programm des Weimariſchen Gymnaſiums, die Invectiven des Simonides gegen die Weiber griechiſch und deutſch enthaltend, bringt großen Skandal unter den Schülern zu Wege. Abends Alwine Frommann. Sodann Ottilie. Laß des Plutarchs Nikias.

### November.

1. Zu dem franzöſiſchen Streit Gehöriges gelichtet und gefondert. Herr von . . . ., ruffiſcher Officier, nach Italien reißend, Nachricht von Herrn von Reuters bringend, welcher ſich in Riga aufhält. Herr von Groß für das Diplom dankend und einige Mineralien vorweiſend. Anderes eingeleitet und vorbereitet. Mittag Ottilie. Später Hofrath Meher, welcher in der Stadt blieb. Herr Geh. Rath von Müller. Scherzhafte Räthſel von einem großen öffentlichen Skandal, welcher beyden Tagesneuigkeiten liebenden Herren verbor-

Kiemer. Wir gingen einige Conceptionen durch. Besprachen die Voigtische gestern transportirte Münzsammlung.

2. Gemeldetes Geschäft fortgeführt. Secretär Kränzer brachte seine Relation. Ich dictirte den Bericht und fing an mich in den hinteren Zimmern einzurichten. Hofrath Meyers Recension über Mehrlichs Faust. Sonstige Ordnung und Vorarbeiten. Mittag Fräulein Alwine Frommann. Sehr erfreuliche Unterhaltung mit dem vorzüglichen Frauenzimmer. Gegen Abend Herr Oberbaudirector Coudray. Später Ottilie von dem Geburtstagsdiner des Herrn Kanzlers kommend. Wir beschloffen das Leben des Nikias von Plutarch. — An Rentamtmanu Mahr nach Ilmenau, mit einer Medaille für seine Tochter und mineralogischem Diplom. An Museums-schreiber Färber, Jena.
3. Die französische academische Streitfache. Der abgeschlossene Transport des von Voigtischen Münz-cabinetts. Weitere Einrichtung in den hinteren Zimmern. Um 12 Uhr Ihre Kaiserliche Hoheit und Demoiselle Mazelet. Die holländischen An gelegenheiten kamen bedeutend zur Sprache. Mittag Wölfschen. Lobenswürdige, aber höchst unbequeme, unermüdete Thätigkeit des Knaben. Vorbereitung auf morgen. Kam Ottilie bald. Lebhaftes Verhältniß zur Gräfin Wandrenil.

Wunderfame Einwirkung eines völlig fremden Wesens auf eine kleine, aber regulirte Existenz. Wir lasen den Cumenes des Plutarch. Die Knaben kamen aus der Probe der Fischerin und waren mit sich und den Anstalten zufrieden. Kam die neue Ausgabe der Iphigenie von Hermann in Leipzig an. Ich hatte mich den ganzen Abend mit der Vorrede beschäftigt.

4. Mannichfaltige Vorarbeiten. Concepte und Munda. Nachforschungen. Andere Vorsicht zur Wintereinrichtung. Zu Mittag Wölfschen. Übereinkunft wegen künftiger Stundeneinrichtung. Fuhr fort, die Iphigenie des Ritter Hermanns zu betrachten. Ihre Hoheit der Großherzog. Professor Kiemer gegenwärtig, und kamen mancherley Psychologica und Mythologica zur Sprache. Nach Tische hatte ich die verschiedenen gleichsam neuentdeckten Schubladen vorgenommen, die letzten Sendungen meines Sohns enthaltend, gesondert und disponirt. Zuletzt Hofrath Kiemer. Wir nahmen die Vorrede zur Hermannischen Iphigenie vor. — Herrn Geh. Rath von Müller, hier, das letzte Erwidrungsgedicht an die Frankfurter.

5. Munda zur nächsten Expedition. Kam Joachim Jungii Logica Hamburgensis von Jena. Sowohl Geschäftliches als Wissenschaftliches und Persönliches vorgehoben und vorbereitet. Deßhalb Concepte und Munda mancher Art. Mittag Hofrath

Vogel. Gespräch über seine allgemeine Pathologie und Therapie. Dann über den fizlichen Punct von Synthese und Analyse hauptsächlich im practischen Sinne. Gegen Abend Hofrath Meyer, der wieder in die Stadt gezogen war. Geh. Rath von Müller. Mancherley Nachrichten und Nova mittheilend. — An Museumschreiber Färber, Jena, zwey autorisirte Quittungen.

6. Nebenstehendes: An Frau Rätthin Wagemann, Medaille und Gedicht. Fräulein Coudray, Medaille. Oberbaudirector Coudray, Anfrage wegen des neuen Schloßbaues. Herrn Weigel in Leipzig die Summe von 11 Thlr. 5 Gr., eine Medaille angegeschlossen für dessen Sohn. Herrn Geh. Rath von Müller, Blättchen für Frau von Martius. — Mittags mit Wölfschen gespeißt. Sodann für mich. Abends bey Ottilien, wo das Singpiel Die Fischerin, componirt von Max Eberwein in Rudolstadt, mit sehr geschmackvoll zur Decoration arrangirten Zimmern, von den Kindern unter sorgfältiger Anleitung des Herrn Eberwein aufgeführt wurde.
7. Für mich höchst merkwürdiger Tag, als stiller Jahresfeyer meines sechsundsunzigjährigen Wirkens in Weimar. Frau Hofrath Kiemer überraschte mich mit einem sehr zierlichen Blumenranze und Strauß. Um 11 Uhr Hofrath Nie-

mer. Sodann Secretär Kräuter. Beyde Glück  
wünschend. Um 12 Uhr mit der Familie spa-  
zieren gefahren. Mit Walthers gespeist. Nachher  
für mich. Beschäftigt mit dem durch die Fran-  
5 zosen aufgeregten Streit über Synthese und Ana-  
lyse. Oberbaudirector Coudray, Verabredung  
wegen Besichtigung der neuen Schloßzimmer.  
Nachts Otilie, gesellige Vorfällenheiten. — Be-  
10 richt wegen des von Voigtischen Münzkabinetts  
auf die Geh. Staatskanzley.

8. Schreiben von Mahler Haydon aus London, Ein-  
ladung zum Ausspielen eines bedeutenden Ge-  
mählde's. Einiges concipirt in der wissenschaft-  
lichen Angelegenheit. Hofrath Meyer. Verschiedene  
15 Angelegenheiten mit ihm besprochen. Fuhr mit  
ihm spazieren. Setzte ihn bey Hofe ab. Fuhr  
weiter. Speiste mit Wölfschen. Betrachtete Iphi-  
genie in Aulis näher. Noch anderes hiezu Ge-  
höriges. Abends Hofrath Riemer. Wir setzten  
20 unsre Betrachtungen über die Euripidische Iphi-  
genie in Aulis und die Bearbeitung des Ritter  
Hermann fort.

9. Nebenstehendes: An Prinzessin Auguste von  
Preußen, Potsdam. — Verschiedenes concipirt  
25 und mundirt. Manches beseitigt, anderes vor-  
bereitet. Um 12 Uhr mit Herrn Oberbaudirector  
Coudray in's Schloß gefahren, die neuen Zimmer  
zu besehen, welche schön, angenehm und prächtig

eingerrichtet gefunden worden. Die gnädigsten Herrschaften und nächste Umgebung waren eben auch mit der Besichtigung beschäftigt, und ich freute mich, zu dieser neuen Einrichtung Glück wünschen zu können. Allein gespeist. Abends Herr 5 Geh. Rath von Müller, manches Neue mittheilend, anderes anregend.

10. Concepte und Munda zum oheraufsichtlichen Geschäft und litterarische Forderungen. Kam ein Schreiben von Herrn von Humboldt mit der 10 ägyptischen Ankündigung. Auch ein Mahnebrief von Carlsbad, wegen der Strudelsteinsammlung, die man bedovwortet wünscht. Um 12 Uhr Ihre kaiserliche Hoheit. War von der monstrosen neuen französischen Litteratur die Rede. Nach 15 1 Uhr Kunstgärtner Moß im Garten, den uralten ungarischen Weinstock nach richtiger Methode zurecht zu schneiden. Er versprach für's nächste Jahr bis achtzig Trauben; in dem laufenden waren kaum sechs daran zu finden gewesen. 20 Mit Wölfschen gespeist. Gegen Abend Demoiselle Seidler, wegen hiesiger und Dresdner Kunstangelegenheiten. Auch an mich war ein sehr angenehmes Schreiben von Herrn von Quandt gekommen. Ihre königliche Hoheit der Großherzog. 25 Alwine Frommann. Otilie auf dem Hofballe. — An Wegebauinspecteur Göhe in Jena. An Herrn Carl Nehrlich in Carlsruhe.

11. Alles Vorliegende weiter geführt. Die ägyptische Ankündigung näher betrachtet. Exemplare des Chaos geordnet. Concepte und Munda. Mit Waltherr gespeist, welcher unter vielerley Späßen seine Wünsche und Bitten anbrachte. Abends Hofrath Kiemer. Wir gingen einige Aufsätze und Briefconcepte durch. Nahmen Ritter Hermanns Iphigenia wieder vor. Es fanden sich glückliche Bemerkungen im Ganzen wie im Einzelnen.
12. Nebenstehendes: Winterbergers Stammbuch an Hofrath Kiemer zurück. Herrn Hofrath Götting nach Jena. Herrn Professor Hermann, Leipzig. An Frau von Münchhausen nach Herrengosserstedt. — An dem Aufsatze über den Streit der französischen Naturforscher redigirt. Kam eine Sendung Pflanzenabdrücke von Oberberggrath Kleinschrod. In diese Tage fiel ein interessantes Heft von Wihleben über Zuwachs und Abnahme des polnischen Reiches, welches bequeme Übersichten gab. Mittag Hofrath Vogel. Bedeutendes Gespräch über wechselseitig sittliche, wissenschaftliche und praktische Ausbildung. Die französische naturhistorische Streitigkeit für mich weiter verfolgt. Abends Iphigenie von Euripides. Die große tragisch-rhetorische Technik bewundert, und wie man offenbar sieht, wie er sich nach Geschmack und Forderung seines Publicums eingerichtet hat;

denn der Zuschauer bleibt immer die eine Hälfte der sehr tragischen Vorstellung. Später Ottilie, welche vom Catarrh gehindert nicht auf den Bällen gewesen war, doch manches daher zu erzählen wußte. 5

13. Kam ein Dankbrief von Mahr. Ich redigirte am Aufsatz über die französische Streitigkeit, ungeachtet der wunderlichen Form doch eine genügende Übersicht dem Theilnehmenden zu verschaffen. Die Kleinschrodische Sendung weiter betrachtet 10 und etwas Freundliches dagegen vorbereitet. Mittag Dr. Weller von Jena. Wurden die literarischen, academischen und politischen Tendenzen durchgesprochen. Auch einiges Oberaufsichtliche. Die Euripidischen Trauerspiele ferner beachtet, 15 zu immer größerem Erstaunen über ein Talent, das wir gar nicht mehr begreifen. Denn was gehörte dazu, nach Aeschylus und Sophokles seiner Zeit genug zu thun, welche genau befehen jenen ersten nicht gewachsen war, und der daher sehr wohl that, das Mindere zu allgemeiner Zufriedenheit in Gang zu bringen. Abends Ottilie. Agamemnon geendigt. Alexandern angefangen. Die allgemeinen und besondern Tagesbewegungen kamen zur Sprache. 20
14. Einiges Oberaufsichtliche. Ingleichen auf die französische Streitigkeit Bezügliches. Sonstige Umsicht. Ausgefahren in den untern Garten, 25

dieselbst die von dem Kunstgärtner Moh geschnittenen Weinstöcke zu betrachten. Nach Tische die Carlsbader Sprudelsteine nach dem Wunsche des Handelsmanns David Knoll betrachtet und  
 5 einen Aufsatz dazu überlegt. Zum Euripides zurückgekehrt. Abends Otilie. Tagesbegebenheiten. Lebensbeschreibung Alexander des Großen von Plutarch.

15. Nebenstehendes: Herrn Professor Zelter, Berlin. David Knoll, Carlsbad. Herrn Frommann, Jena. — Anderes fortgesetzt und vorbereitet. Die von Jena angekommenen Kiesel in den untern Garten geschafft. Revisor Hoffmann, wegen einer Cassangelegenheit. Musikdirector  
 15 Oberwein, für die Medaille zu danken und über das Haupttheater und die kindlichen Nebentheater zu sprechen. Es gab einige Übersicht über die Zustände, besonders die Singstimmen betreffend. Mittag mit Wölfchen. Nach Tische die Farbenlehre angegriffen und zwar den historischen Theil.  
 20 Überlegend, wie viel zu redigiren und in's Enge zu ziehen sey. Abends Professor Riemer. Die neueste Redaction der litterarischen Vorfällenheiten wegen Rameau's Neffen betreffend. Später  
 25 Otilie und die Kinder.

16. Das Vorliegende fortgeführt. John schrieb ab am gestrig redigirten. Der Kutscher ward auf den Holzmarkt geschickt und brachte nachher

Zenaische Kieselstiege aus dem Garten herauf. Nebenstehendes ward abgelesen: An Herrn Frommann d. J., wegen der Farbenlehre. An Museums-Schreiber Färber autorisirte Quittungen. — Spazieren gefahren mit dem 5 Kinde. Wolf speiste mit mir. Ich fuhr fort, den Euripides zu lesen. Abends Hofrath Meyer, Geh. Rath von Müller. Mit Ersterem die Behandlungsart der Neben um Zürich, und in wiefern sie mit der Rechtlichen übereinstimmt; wie 10 man sich derselben überall genähert oder davon durch Schlandrian pp. abgewichen, wäre eine herrliche Darstellung, wenn ihr jemand gewachsen wäre, denn das Wahre liegt immer im Nothwendigen, und man kommt darauf mehr oder 15 weniger zurück.

17. Expeditionen in Bezug auf die Angelegenheit des Münzkabinetts. Nebenstehendes: Erlaß an Secretär Kräuter, hier. Geh. Rath von Müller, Schreiben von Grafen Reinhard. — Um 20 12 Uhr Ihre Kaiserliche Hoheit und Demoiselle Mazellet. Nachher ein junger Mann, Namens Lenz, aus der Familie meines unseligen Jugendfreundes. Mittag Wölfschen. Nach Tisch Euripidisches. Gegen Abend Dr. Eckermann ein- 25 sprechend nach seiner Rückkunft. Er theilte einen interessanten Brief von Mejer in Clausthal mit. Manches bedacht. Abends Ottilie. Nahes und

Fernes besprochen. Plutarch's Alexander ausgelesen. Ward auch heute das nächst Nothwendige mit Kräuter wegen der von Voigtischen Münzsammlung besprochen.

- 5 18. John mundirte den Aufsatz über Kameau's Neffen. Ich brachte die Austheilung einiger Exemplare des Chaos in Ordnung. Bereitede eine Sendung an Boisseree vor. Besorgte die neusten Angelegenheiten des Dresdener Vereins. Suchte
- 10 den Aufsatz bezüglich auf die französische wissenschaftliche Streitigkeit seinem Abschluß zu nähern. Mannichfaltige Sendung des Herrn von Müller. Dr. Eckermann zum ersten Mal wieder mit mir
- 15 speisend. Er theilte verschiedene merkwürdige Beispiele von einer Culturstufe mit, welche alle Achtung verdient und manches Räthsel der Zeit auflöst. Wir besprachen ferner was zunächst in Chromaticis zu thun sey und wie man
- 20 manches durchzuführen und zu completiren habe, wodurch der eingetretene Winter könnte nützlich zugebracht werden. Nachher Revision des historischen Theils der Farbenlehre. Abends Hofrath Niemer; einiges auf die französische Streitigkeit
- 25 Bezügliche durchgegangen, auch sonstiges neuste Litterarische besprochen. Besonders wurden die angekündigten Werke über Aegypten und Morea, wie es auch damit seyn möge, für die Bibliothek unentbehrlich gefunden. Ferner noch

einiges über das neu einzurichtende Kabinett antiker Münzen.

19. In naturhistorischen Fache Munda. Verschiedenes bezüglich auf oheraufsichtliche Gegenstände. Wölfschen arbeitete an seinen Theaterrecensionen. Hofrath Bachmann hatte sich melden lassen. Mittag derselbe und Hofrath Vogel zu Tische. Ungeheime und gründliche Unterhaltung über Philosophie und Naturbetrachtung. Sodann ein Handelsmann mit Glasbechern, die er Serenissimo zum Kaufe anbieten wollte. Fortgesetzte Betrachtung des historischen Theils meiner Farbenlehre. Abends Hofrath Meyer. Das die Recension über Longhi's Calcographie. Wir besahen die Kupfer von Sharp, besprachen das Blatt von Bisi nach Luini. Später Ottilie, vom gestrigen Ball sprekend bey Santis. Liebenswürdige Natürlichkeit der Gräfin Baudreuil. Andere Persönlichkeiten, Betragen, Erwartungen und dergleichen.
20. Expedition für das von Herrn von Müller empfohlene Album. Nebenstehendes: Verordnung an Herrn Hofrath Dr. Götting, Jena. — Fortgesetzte Betrachtung des chromatisch Geschichtlichen. Hofrath Vogel. Die bisherigen Betrachtungen über Krankheit und Heilmittellehre fortgesetzt. Fischers von Erfurt Abhandlung deßhalb. Früh die Atmosphäre durchaus verfinstern-

- des Schneegestöber. Sodann klarer Sonnenschein. Einige Unterschriften für Wölfschen. Um 1 Uhr Herr Staatsminister von Fritsch, Nachrichten von Fräulein von Gore aus Pisa mittheilend.
- 5 Mittags Dr. Eckermann, von seinem Aufenthalt im Hannöverschen und auf der Reise gemachten Bekanntschaften und Bemerkungen, bedeutend über den Zeitaugenblick gegenwärtiger Bewegungen, Charaktere und Gesinnungen. Ein Portefeuille
- 10 italiänischer Zeichnungen durchgesehen. Nachts Ottilie. Vorfällenheiten des Augenblicks. Plutarch's Alexander gelesen.
21. Vormittag allein zugebracht, überlegt und vorbereitet was bis zu Ende des Jahrs zu leisten
- 15 sey. Dr. Eckermann zu Tische. Wunderliches Holzschnitzwerk, den protestantischen Lehrbegriff nicht ohne Geschicklichkeit der Figuren und deren Bedeutung ausgeführt, aber auf die gemeinste Weise der Kartenmalerey colorirt. Nachts Ottilie,
- 20 sodann die Kinder, welche ihren Singparoxismus hatten.
22. Briefe an Boissière und Zelter concipirt. Anderes revidirt. Nebenstehendes abgeendet: Herrn Professor Dr. Zelter in Berlin, das Chaos
- 25 bis Nr. 12 und eine Medaille. — Anderes zur Absendung vorbereitet. Schmeller brachte die Porträte von Schwerdgeburth und Moltke. Der junge Martersteig einige Zeichnungen vorzeigend.

Mittag Dr. Eckermann und Wölffchen. Kamen  
 seine Reisebemerkungen wieder zur Sprache. Ich  
 las hernach den Ion des Euripides abermals zu  
 neuer Erbauung und Belehrung. Mich wundert's  
 denn doch, daß die Aristokratie der Philologen <sup>5</sup>  
 seine Vorzüge nicht begreift, indem sie ihn mit  
 herkömmlicher Vornehmigkeit seinen Vorgängern  
 subordinirt, berechtigt durch den Hanzwurf  
 Aristophanes. Hat doch Euripides zu seiner Zeit  
 ungeheure Wirkungen gethan, woraus hervorgeht, <sup>10</sup>  
 daß er ein eminentes Zeitgenosse war, worauf  
 doch alles ankommt. Und haben denn alle Na-  
 tionen seit ihm einen Dramatiker gehabt, der  
 nur werth wäre, ihm die Pantoffeln zu reichen?  
 Hofrath Niemer war dispensirt. Sein Knabe ging <sup>15</sup>  
 heute Nacht nach Berlin ab. Später Ottilie,  
 welche mit Gräfin Vandrenil Visiten gemacht  
 hatte. Schmeller brachte die Porträte von Moltke  
 und Schwerdgeburth.

23. Nebenstehendes expedirt: Herrn Dr. Sulpi<sup>20</sup>  
 Boijserée in München, Gipsabguß, Chaos und  
 Medaille. An Fräulein Adele Schopen-  
 hauer nach Bonn ein Buch. Herrn Pro-  
 fessor Zelter, Berlin. An den Museums-  
 schreiber Färber in Jena Quittungen zurück. <sup>25</sup>  
 — Anderes vorbereitet. Herr Soret schickte seine  
 Trilogie, die im Sinne der Zeit recht vorzüglich  
 gedichtet ist. Neureuther schrieb über eine Sub-

scription zu neuen Handzeichnungen. Mittag Dr. Eckermann. Ich hatte den Ion des Euripides abermals meine Betrachtung gewidmet und das Werk von der Seite hoher sittlicher Rhetorik betrachtet. In jenem Sinn zeugt es von der größten Reinheit, in diesem von der größten Gewandtheit. Abends Ottilie. Gelesen Agis, König von Sparta.

24. Nebenstehendes: An Frau Staatsminister von Voigt, hier. Herrn Dr. Sulpiz Boissière, München. — kamen die Vorlesungen von Dr. Carus an. Um 12 Uhr Ihre Hoheit die Frau Großherzogin. Mittags speiste Wölchen mit mir. Nach Tische Carus' Psychologie. Ottilie ging auf den Hofball. Die drey Kinder brachten den Abend bey mir zu. War ein jedes in seiner Art unterhaltend. Alma beschäftigte sich sehr artig mit Bleystift und Papier.

25. Nebenstehendes: Herrn Hofrath Soret, hier. Herrn Geh. Rath von Müller. — In der Wiener Zeitschrift Rückerts Recension von Schlegels indischen Bearbeitungen. Darmstädtisches Programm über leichtere Erlernung fremder Sprachen. Mittag Dr. Eckermann und Walther. Letzterer producirte singend den größten Theil von Chelards Macbeth. Es ist wunderjam, wie solche eingeborne Fähigkeiten durch äußere lebhafteste Anlässe sich entwickeln und steigern. Ich fuhr fort in Carus' Psychologie zu lesen. Be-

sorgte vieles rechts und links. Einige angenehme Entwicklungen bezüglich auf Vertical- und Spiraltendenz der Pflanzen gelangen mir. Abend Hofrath Kiemer, gingen einige Concepte, sodann aber den Zelterischen Briefwechsel 1830 durch. 5

26. Mehrere Concepte. Betrachtete ferner Herrn Sorrets Trilogie. Verschiedene Sendungen mehr fordernd als bringend. Freundliches Anerkennen von Mehrlich Vater. Ottilie frühstückte mit mir. Erzählung vom gestrigen Ball. Verhandlung wegen 10 Neureuther und andern Novissimis. Auch über die Pedanterie der englischen Titulatur bey Gelegenheit einiger Briefe und neuer Verhältnisse. Nachher fuhr ich fort das Nächste zu beseitigen. Besuchte mich Rentamtman Mann von Ilmenau. 15 Speiste mit mir und Hofrath Vogel. Wurde manches über genannten Ort, seine Umgebung und Thätigkeiten gesprochen. Auch zuletzt manches Bedeutende über die Zustände des Augenblicks. Blieb für mich. Las in Carus' Psycho- 20 logie fernerhin und bedachte, wie dieses allgemeine Schema sich in meiner besondern Individualität manifestire, und ich fand, daß zu Darstellung derselben eine umgekehrte Methode stattfinden müsse. Abends Ottilie. Im Werk sehende dra- 25 matische Unterhaltungen der Gesellschaft und was dabei wie gewöhnlich sich für Unbilden hervor- thuu. Meomenes, König von Sparta, ward

gelesen. Ein Loos der Frankfurter Lotterie für die achtzigste Classe ward nach der löblichen Collectantenmanier statt hundert Thaler Gewinn eingesendet. — Herrn Hofrath Soret, eine  
5 Sendung zur Übersetzung.

27. Nebenstehendes expedirt: An Doris Zelter, Berlin. Herrn Eugen Neureuther nach München. — Anderes vorbereitet. Besonders die letzte Sendung an den Dresdner Kunstverein.  
10 Anderes Häusliche geordnet. Um 12 Uhr Herr Erbgroßherzog, Herr Hofrath Soret. Ich zeigte ihnen die neapolitanischen Gouachen. Mit Herrn Hofrath Soret Gespräch über seine schätzbaren Gedichte. Mittag Dr. Eckermann, welcher seine  
15 wohlangeordneten Versuche auf die geforderten Farben bezüglich vorlegte. Las ich die Miscellen und die Minerva von Bran und fand nach dem Tode des wackern Mannes eine ganz schickliche Fortsetzung. Später Ottilie, die von Hof kam,  
20 und die Kinder gleichfalls, die sich über die Plumpsackpüffe bey etwas lebhaftem Spiel bey dem Erbgroßherzog beklagten. Ich setzte obige Lectüre noch weiter in die Nacht fort.

28. Manches vorbereitet. Selbst mundirt. Briefconcepte dictirt. Kam ein heiterer Brief von Zelter. Nach 12 Uhr Serenissimus. Im Stillen und fortwährend Betrachtung und Entwicklung des Pflanzenorganismus. Mittags Dr. Eckermann

mann. Er brachte den Aufsatz über die Landschaftsmaler zur Sprache und holte den Entwurf herbey, den ich durchging und mir die Angelegenheit wieder in's Gedächtniß rief. Ich zeigte ihm das Portefeuille mit einigen Pouffins und viel Glaubers. Wir sprachen über die beyden Maler Preller und Kaiser und ihre in's Wilde und Triste gehenden Tendenzen. Ich verfolgte nachher diese Gedanken. Abends las Wölfschen in dem romantischen Bilderaal großer Erinnerungen aus der Geschichte des österreichischen Hauses. Gut gewählt und unterhaltend genug. Ich hatte früh ein Schreiben an Herrn Minister von Humboldt dictirt. Später Ottilie, das Leben des Kleomenes auslesend. 15

29. Nebenstehendes expedirt: Herr Hofrath Winkler, Abjchluß der Angelegenheiten des Kunstvereins, 30 Thlr. baar. B. R. Haydon, Esq., Historical Painter. London. Billet an Herrn Soret, wegen anzuschaffender Münzen für den Erbgroßherzog. — Speište mit Dr. Eckermann. Unterhaltung über unsre beyden Landschaftsmaler Preller und Kaiser und die wunderbare Tendenz des talentvollen ersten zur Einsamkeit u. s. w. etc., wobey an keine freye Aussicht 25 in die landschaftliche Welt zu denken ist. Was haben sich diese armen Menschen in Italien in ihrer chimärischen Deutichhaftigkeit bestärkt. Herr

Geh. Rath von Müller, zu Knebels morgendem Geburtstag auf Jena reisend und einiges zur Theilnahme mitnehmend. Abends Hofrath Riemer. Einige Concepte durchgegangen. Betrachtung über manches Ethisch-Ästhetische.

30. Auf Häusliches bezüglich. Holz angekauft. Munda von Briefen. Um 12 Uhr die Frau Großherzogin und Mademoiselle Mazelet. Vergnügen der trefflichen Dame über Wohlgelungenes in der Erziehung und öffentlichen Verhältnissen. Nachher zu meiner Tochter, wo ich Dr. Pfeiffer traf, einen bayerischen Arzt, der in's nördliche Deutschland gereist war, die Cholera zu beobachten, und die tröstliche Überzeugung gewonnen hatte und mitzutheilen suchte, daß sie nicht ansteckend sey. Einige scherzhafte Wechselreden über einen so bedenklichen Gegenstand. Mittags Dr. Eckermann. Fortgesetzte gestrige Unterhaltung. Ich ging mit ihm das Portefeuille sowie Sammlungen von Claude Lorrain, Poussin und Glaubner durch, wie ich gestern schon gethan hatte. Las Marion Delorme von Victor Hugo. Nachher Unterhaltung mit Ottilien. Über die neue französische dramatische Kunst.

### December.

1. Nebenstehendes abgesendet: Herrn Staatsminister von Humboldt nach Tegel bey

Berlin. Herrn Cattaneo nach Mayland. Herrn Geh. Rath von Müller, Frankfurter Communication zurück. — Den Holzvorrath bedenkend, der für den Winter noch hinreicht. Von einem Buchfarther Bauer Wellenholz vortheilhaft 5 gekauft. Mittag mit Wölfschen. Ich las Mottoria, um mich von ernsteren Betrachtungen zu zerstreuen. Abends Hofrath Meyer. Wir sahen die Biblia sutorum durch. Ein wunderlicher Versuch der Protestanten die Biblia pauperum 10 nachzuahmen. Er fällt wenigstens in die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts. Später Ottilie. Wir fingen an die Biographie des Aratus zu lesen. Wie doch die alte Geschichte, besonders die griechische, im Jahr 1831 anders aussieht 15 als vor sechzig Jahren.

2. Nebenstehendes expedirt: An die Frau Großherzogin, Register der angekommenen Bücher. Herrn Hofrath Meyer, Billet an Deinhardstein. Herrn Bernouilly, Conditior, nach 20 Frankfurt a. M., 1 Ducaten. Herrn Keitel nach Braunschweig, 20 Groschen Convent. Beyde lehte sind Sonntag den 4. d. erst abgegangen. — An Zelters Geburtstag gedacht. Zifflands Leben, womit sich Wölfschen beschäftigt hatte, eingesehen. 25 Wie wunderbar Sentimentalität und Kunst bey diesem vorzüglichen Manne durcheinander wirkten. Mir kommt vor, weil wir in unsern Tagen

meist nur Halbkünste ausüben, daß man noch irgend ein Supplement nöthig hat, damit die Production als etwas Ganzes erscheine. Meine Farbenlehre gefalzt kam vom Buchbinder, um solche in's Enge zu ziehen und vielleicht für die nächste Generation, wo nicht gar erst für die folgende, brauchbar zu machen. Mittag Dr. Eckermann. Gegen Abend Herr Geh. Rath von Müller. Ihre Hoheit der Großherzog. Um 6 Uhr Hofrath Kiemer. Die Zelter'sche Correspondenz 1830 mit ihm durchgegangen. Später Thee-gesellschaft bey meiner Tochter.

3. Einiges Oberauffichtliche concipirt und mundirt. Nebenstehendes expedirt: Herrn Hofrath Voigt, mit autorisirten Zetteln. An Rentamtmanu Steinert, Verordnung. An Färber, autorisirte Zettel. — Marc Anton's Morbetta mit einer Copie, späterm Exemplar, und einer Zeichnung verglichen. Hofrath Vogel um 1 Uhr. Derselbe zu Tische. Hofrath Meyer. Oberbaudirector Coudray, der aus dem Eisenachischen zurück kam. Später Ottilie. Wir lasen im Aratus weiter. Wolf kam aus dem Schauspiel. Eine Schlittenfahrt kam von Belvedere zurück. Trat ab bey Grafen Baudreuil, wohin Ottilie sich auch verfügte.

4. Die Geschichte der Farbenlehre, im Sinne solche zu redigiren, durchgegangen. Hofrath Vogel,

brachte die Verordnung an Färber wegen der Veterinärſchule. Um 1 Uhr Dr. Eckermann. Wir verhandelten über die Redaction der Farbenlehre. Er ſpeiſte mit mir. Studirte nachher den Vaſari in Bezug auf Giorgione's Porträt als David mit dem Kopfe Goliaths, nachgebildet von Hollar, höchſt merkwürdiges Blatt, schöner Abdruck. Ihre königliche Hoheit der Großherzog. Wölſchen laß nachher vor. Später Ottilie von Hof kommend. Einwirkung der ſchönen franzöſiſchen Geſandtin.

5. Oberauſſichtliche Munda. Eingetragene Präſentate. Ich führte die Redaction der Geſchichte der Farbenlehre weiter. Empfang mancherley Briefe, Sendungen, Ankündigungen, Anfordernngen und dergleichen. Mittag Dr. Eckermann. Bedenklichkeiten bey der Redaction der Farbenlehre und Zubehör. Blieb für mich. Nahm den Vaſari vor, welcher mich zu meinen Zwecken ſowohl als zunächſt beſchäftigte. Abends Hofrath Meyer. Wir beſprachen verſchiedenes zunächſt Vorzunehmendes; auch bezüglich auf Davids Büſte. Beſahen neu angekommene Kupfer mit Nutzen und Freude.
6. Redaction der Farbenlehre fortgeſetzt. Schmeller brachte des Grafen Vandreuil Porträt. Ottilie gab Nachricht von dem Ball der Großmama; von manchen andern geſellſchaftlichen Verhält-

nissen. Kam die Anzeige der allgemeinen Theater-  
 chronik von Leipzig. Redaction der Farbenlehre  
 fortgesetzt. Mittag Dr. Eckermann. Eigenes Ge-  
 schäft die Farbenlehre zu epitomisiren, besonders  
 5 auch ihre Geschichte. Las weiter im Vasari.  
 Abends Professor Niemer. Wir gingen die Zelt-  
 erische Correspondenz durch. Ottilie und die Knaben  
 waren zum Ball bey der Großmama.

7. Nebenstehendes expedirt: Herrn Geh. Rath  
 10 von Willemer nach Frankfurt a. M. An  
 den Professor Dr. Renner, Jena, Abschrift  
 einer Verordnung an Färber. An Färber,  
 Verordnung und Instruction, Jena. — Farben-  
 lehre. Die Geschichte des 17. Jahrhunderts ange-  
 15 griffen. Englische Taschenbücher communicirt von  
 Frau Gräfin Baudrenil. Merkwürdige vertriebene  
 Licht- und Schatteneffecte in den Stahlstichen,  
 welche mit großem Gelde honorirt werden müssen.  
 Ich fuhr fort, die Geschichte der Farbenlehre näher  
 20 anzusehen. Mittag Dr. Eckermann. Unterhal-  
 tung darüber. Nach Tische Wölfschen. Dessen  
 Theaterleidenschaft scherzhaft beschwichtigt. Be-  
 sieht man es genau, so findet sich, daß das  
 Theater das einzige eigentlich Lebendige im bür-  
 25 gerlichen Leben ist, welches dadurch, daß es jeden  
 Abend in sich selbst abschließt und am nächsten  
 sich wie ein Phönix erneut, lebhaft wirkt und  
 seine Wirkung gleich selbst wieder aufhebt, durch

eine unübersehbare Mannichfaltigkeit den Geist beschäftigt und bey Anlasse zum Denken in den Zuschauern das Urtheil aufruft, reinigt und schärft. Wölchens Recensionen sind deßhalb sehr merkwürdig, weil er dieselben nicht anders als <sup>5</sup> beurtheilend aufnimmt, anstatt daß Walthers sich nach der Absicht des Dichters und Spielers zu leidenschaftlichem Antheil hinreißen läßt. Otilie, die aus dem Paria kam. Wir beschloßen das Leben des Aratus. Die Kinder kamen nach, <sup>10</sup> und die Verhandlungen über jenes Stück gaben Anlaß zu obstehenden Betrachtungen.

8. Geschichte der Farbenlehre überdacht. Durch Wölchens Veranlassung einiges Jisslandische gelesen. Ein merkwürdig wunderjames Talent von Pene- <sup>15</sup> tration in die pathologischen Winkel der bürgerlichen Gesellschaft, was Schiller von seinem hohen Standpunct Misère nennt. Um 12 Uhr Ihre Kaiserliche Hoheit Frau Großherzogin, Mademoiselle Mazelet. Mittag mit Wölchen. Nachher <sup>20</sup> allein Paris ou les Cent-et un. Ich las weit hinein. Abends Otilie.
9. Vormittags mit jenem französischen Werke zugebracht. Um 12 Uhr Geh. Hofrath Helbig. Ich sprach über die Angelegenheit der Jacius. Mit- <sup>25</sup> tags Dr. Eckermann. Fernere Behandlung der Farbenlehre. Geh. Rath von Müller. Um 6 Uhr Hofrath Niemer. Wir gingen Zelterische

Correspondenz durch. Ottilie war zum Ball auf's Stadthaus.

10. Nebenstehendes expedirt: Herrn Professor Zelter in Berlin zwey Medaillen. Museums-  
 5 schreiber Färber zwey Quittungen. — Schema zu einer Recension über das französische Werk. Am Zwölff Demoiselle Seidler, einige Zeichnungen bringend, einigen Rath und Nachweisung ver-  
 langend. Mit Ottilien spazieren gefahren. Hof-  
 10 rath Vogel zu Tisch. Klatscheren und Geschäftsverwicklungen. Das französische Werk im Einzelnen betrachtet. Später allein. Nachts Ottilie.

11. Einiges an dem Aufsatze der wissenschaftlichen  
 15 französischen Streitfrage dictirt. Hofkupferstecher Schwerdgeburth. Mittag Dr. Eckermann. Seine Bemerkungen über die ersten Abtheilungen der Farbenlehre; über unsre Ansichten einig. Geh.  
 Rath von Müller. Vorher Hofrath Meyer. Wir  
 20 besahen die drey neuen Hefte des Labordischen Werkes, uns bis jetzt unauflösliches Problem, wie eine solche Architektur entstehen können. Königliche Hoheit der Großherzog. Hofrath Meyer blieb. Wir verhandelten noch einiges  
 25 Bevorstehende. Später Ottilie. Wir lasen den Anfang des Jon. Eine wiederholte Einladung an Doris abgehen zu lassen ward beschloffen. Später die Kinder vom Prinzen kommend.

12. Das französische Werk vorgenommen und weiter ausgezogen. War Verkaufstag des Frauenvereins. Mittag Dr. Eckermann und Wölfchen. Die Redaction der Farbenlehre weiter besprochen. Ich verfolgte für mich die nothwendigsten Geschäfte. Abends Ottilie. Sie präsentirte sich nachher in dem Ballputz zur Réunion bey Herrn von Conta. Derselbe war vor Tisch bey mir gewesen, als neuangestellter Vicepräsident bey der Landesdirection. 5 10
13. Die Aufsätze über die französischen obengemeldeten Angelegenheiten fortzusetzen und abzuschließen getrachtet. Verschiedene Briefe und Anmeldungen. Mittags Dr. Eckermann. Fortgesetzte Unterhaltung über das vorerst zu Leistende. Das neue französische Werk im Einzelnen durchgesehen. Abends Professor Niemer. Einige Stellen zu der französischen Streitigkeit. 15
14. Abschriften zu vorgemeldetem Zwecke. Den völligen Abschluß für dießmal vorbereitend. Die Berliner Sendung abzuwarten und alsdann das Weitere zu besorgen. Maler und Kunsthändler Börner. Kurzer Besuch, aber unterhaltend und belehrend. Mittag Dr. Eckermann; fortgesetzte Unterhandlung über das Vorgenommene. Nach Tisch die Kritik der französischen Handel nochmals durchgedacht. Abends, in einem durch die Entfernung der Sonne in der frühen Nacht 20 25

wie vor Alters deprimirten Zustand, beging ich einen Fehler, mir von Wölfschen die ersten Acte der Erinnerung von Jffland vorlesen zu lassen. Ein Stück der Art, welches Einen mitten im Sommer am längsten Tage und bey'm höchsten Barometerstand deprimiren müßte.

- 5  
10  
15  
20  
25
15. Früh aufgestanden. Wölfschen förderte bey Licht wie diese Tage her seine Präparationen und grammatischen Aufgaben, das Ordnen der ihm verehrten Opernbüchlehen, die Abschrift seiner Theaterkritiken mit einer fast unbequem werden- den thätigen Leidenschaft. Zwey schöne Land- schaften aus der Bingsischen Schule, die erbetene Lage von Dittersbach vorstellend, kamen an und erfreuten durch ihre herkömmlichen Verdienste. Concepte zu Dankbriefen. An denselben sowie an Rentamtmanu Wahr, wegen eingesendeter merkwürdiger fossiler Pflanze aus dem Mane- bacher Kohlentwerke. Mittag mit Wölfschen. Vor- her Ihre Kaiserliche Hoheit und Großfürstin Helena. Ich besah nachher die von Börner über- sendeten Radirungen und Kupfer. Briefe eines Verstorbenen erster Theil, jetzt im umgekehrten Sinn der dritte. Die Kinder kamen von Hof, wo sie die kleinen Prinzessinnen unterhalten und der Großfürstin Helena vorgestellt wurden. Spä- ter bey Ottilien, welche ganz munter, obgleich noch bettlägrig war.

16. Kam eine Sendung vom preußischen Kunstverein durch Vermittelung Herrn Beuth's. Läßliche Gegenstände natürlich und kunstmäßig entwickelt. Zuletzt zwar, wie sie sagen, verunglückter Stein-  
druck von Lessings traurendem Königspaar, immer hinreichend, sich einen Begriff von diesem merkwürdigen und vielbesprochenen Bilde zu machen. Für morgen Briefe vorbereitet. kamen die Küchenangelegenheiten zur Sprache. Mittag Hofrath Meyer; mit demselben die Berlinischen Kupfer durchgesehen und Gelegenheit zu manchen Reflexionen gefunden. Abends Hofrath Niemer. Einige Briefconcepte durchgegangen. Anderes besprochen. Später hinauf zu meiner Tochter, wo sich Frau von Münchhausen befand. Einladung auf morgen zu Mittag.
17. Munda der Briefe. Küchenangelegenheiten im Einzelnen durchgegangen. Überlegung und Entschluß. Graf und Gräfin Baudreuil mit dem Herrn la Roche Foucauld. Sodann Herr und Frau von Münchhausen und Hofrath Vogel zu Tische. Die verschiedenen in diesen Tagen angelangten Kupfer abermals durchgesehen und bedacht. Hofrath Vogels Bericht in der Angelegenheit der Veterinärtschule. Später Ottilie. Im Plutarch weiter gelesen, mit großem Unwillen Wölffchens, welcher aus der Entführung aus dem Serail kam und erzählen wollte.

18. Mit Vulpinus die nothwendige haushältische Veränderung betreffend. Mancherley Concepte, in gleichen Auszüge dictirt und gefertigt. Herr Hofrath Vogel Nachricht von Herrn Sorets Krankheit und Zunehmen. Anderes auf Geschäft und Wissenschaft sowie Privatinteresse Bezügliches. Nebenstehendes expedirt: Herrn von Quandt nach Dresden. Herrn Rentamtmanu Mahr, Almenau. — Um Zwölf mit Ottilien spazieren gefahren. Mittags mit Dr. Eckermann Kupfer betrachtet. Um 6 Uhr Ihre Königliche Hoheit der Großherzog. Nachher Ottilie.
19. Oberaufsichtliches. Briefconcepte. Um 12 Uhr Herr Minister von Schröder. Nachher Demoiselle Seidler und ihre Freundin . . . . Später allein. Werke des Herrn von Raumer. Seine Pariser Briefe 2. Theil zu lesen angefangen. Abends Frau von Gerstenbergk. Nachts Ottilie. Die Kinder. Wolf schrieb noch seine Kritik: Die Entführung aus dem Serail.
20. Von Raumers Briefe fortgesetzt. Einen Aufsatz für Carlsbad entworfen, veranlaßt durch eine Sendung Herrn Knolls, 50 Sprudelsteine in durchgeschnittener Cyform, sehr gut geschliffen und in ihrer Abwechslung anmuthig anzusehen. Mittag Herr Geh. Rath von Müller. Die vorliegenden Verhältnisse, auch einiges Durchzuführende besprochen. In Raumers Briefen aus Paris

fortgefahren; höchst merkwürdig, daß sie im Augenblick der letzten großen Umwälzung bis an die südliche Gränze von Frankreich und an der östlichen wieder zurückführen. Dergleichen Documente des Augenblicks werden in der Folge erst 5 recht schätzbar erscheinen, weil man sich die Wirkungen und Gegenwirkungen in ihrer seltsamen Wirklichkeit niemals imaginiren kann. Abends Hofrath Niemer. Den Aufsatz über die französischen Streitigkeiten unter den Naturforschern 10 nochmals durchgegangen.

21. Die Rammerschen Briefe abgeschlossen. Ein doppelwerthes Büchlein, besonders auch weil es uns von jeder Keiselust entbindet. Man muß jung und gewandt seyn, um durch die widerwärtigsten 15 Zustände hindurch zu kommen. Nebenstehendes: Herrn Riese, Modellmeister, in Berlin. Herrn Scholl nach Stuttgart. Herrn Oberlandjägermeister von Fritsch, hier. — Dr. Eckermann. Unterhaltung über eine methodische 20 Behandlung der Dorle und andere Vorschläge bezüglich auf Farbenlehre. Ich las ferner Antony, Drame par Alexandre Dumas. Sodann den 2. Theil der Rammerschen Briefe.
22. Mancherley Concepte. Die Lectüre fortgesetzt. Mundum des Berichts wegen der Veterinärschule. Die Frau Großherzogin Kaiserliche Hoheit und Demoiselle Mazolet. Einige wohlgerathene Por=

träte von Schmellern wurden aufgestellt. Kam ein Bericht von Professor Riemer wegen des von ihm gewünschten Vorschusses. Mittag mit Wölfchen. Nachher von Kaumers Pariser Briefe fortgesetzt. Abends Königliche Hoheit der Großherzog. Später jene und verwandte Lectüre fortgesetzt. Oberbaudirector Coudray. Mit demselben die neue Acquisition von Radirungen durchgesehen, an denen er als Kenner einsichtige Freude hatte. — Anfrage bey Elkan wegen einer Anweisung in London. Oberlandjägermeister von Fritsch, einige unterzeichnete Blättchen für Bayern.

23. Nebenstehendes: Unterthänigste Berichte an Serenissimum, Voranschuß für Professor Riemer und die Großherzogliche Veterinärtschule in Jena betreffend. — Aufsatz über das von Voigtische Münzkabinett revidirt und ajustirt. Schmeller einige Bilder vorzeigend. Deßgleichen Preller eine untermalte Landschaft. Auch Schwerdgeburth ein angefangenes Porträt. Dr. Eckermann; weiteres Gespräch über die Wirkung der Dorle, über verwandte Erscheinung und Beurtheilung derselben. Fortgefahren die von Kaumerische Sendung zu betrachten. Abends Professor Riemer. Die Anzeige des angeschafften Münzkabinetts betreffend. Den Bezug mit den Berliner und Dresdner Kunstfreunden überdacht und Erwidern beschloffen.

24. Nebenstehendes: Herrn Professor Niemer, Anzeige der Carlsbader Suitensammlung. Herrn Hofrath Voigt, wegen einer anzukaufenden Treppe. An Professor Götting autorisirte Zettel. An Museumschreiber Färber deß- 5 gleichen. — Von Raumers dreißigjähriger Krieg. Aufsatz für Carlsbad. Otilie wegen der Christgeschenke. Mittag Hofrath Vogel. Theils ärztlich=praktische, theils psychologisch=sittliche Betrachtungen. Die neuesten Kupferstiche und Ra- 10 dirungen durchgesehen. Sonstiges zur Berliner Sendung nachgebracht. Die Familie war zu Frau von Pogwisch, wo der heilige Christ aufgestellt war. Ich las in den Raumerischen höchst merkwürdigen Excerpten in Paris. 15
25. Früh die Kinder, zufrieden mit ihren Weihnachtsgeschenken. Dictirte mehrere Briefconcepte und sonstiges Geschäftsmäßige. Ein Schreiben vom jungen Seebeck, des Vaters Tod verkündend, kam an. Neue Einrichtung der Küche und des Mit- 20 tageßens. Die Familie speiste im Deckenzimmer; ich blieb für mich. Fortgelesen an von Raumers historischen Briefen. Abends Hofrath Meyer. Da wir denn unsre Lectüre fortsetzten. Später Otilie gleichfalls. 25
26. Briefconcepte. Nebenstehendes abgesendet: Herrn Maler Börner nach Leipzig. — Um 12 Uhr Professor Hujcke. Kam der Mangel an Leich-

- namen bey der Jenaischen Anatomie zur Sprache und zugleich die Vortheile der Modelle. Zu Mittag mit der Familie. Nach Tische mit Ottilien. Die Lithographien zum Don Juan ansehen.
- 5 Gegen Abend Oberbaudirector Coudray. Ottilie später. Beyde lasen in Raumerischen Sendungen.
27. Concepte durchgesehen und andere dictirt. Nebenstehende Sendungen: Herrn Börner in Leipzig, eine Rolle und ein Packet, deßgleichen ein
- 10 Brief an denselben. — Um 12 Uhr Dr. Bran. Dr. Schnauß. Am Familientische Hofrath Göttling. Heitere Unterhaltung über Philologisches und sonst Litterarisches. Setzte Betrachtungen über die nächst abzulassenden Briefe fort. Abends
- 15 Professor Riemer. Gingen verschiedene Concepte durch, die Anzeige der Voigtischen Münzsammlung, ingleichen der Carlsbader Mineraliensammlung betreffend.
28. Vorstehendes arrangirt und mundirt. Um 12 Uhr
- 20 Professor Müller von Eifenach. Serenissimus; war von Silhouetten und deren Bedeutung die Rede. Um Mittag mit der Familie gespeist. Nachher die von Raumerischen Mittheilungen vorgenommen. Abends Ottilie.
- 25 29. Briefconcepte. Mundum des Aufjages für Knoll in Carlsbad, deßgleichen für die Allgemeine Zeitung das von Voigtische Münzkabinett betreffend. Um Zwölf Kaiserliche Hoheit Frau Großherzogin

- und Mademoiselle Mazelet. Nachher Fräulein von Lestocq und Frau von . . . . . Mittagß mit der Familie. Abends Dr. Eckermann. Später Ottilie.
30. Geschichte der Farbenlehre: Aquilonius und Pa-  
ter Kircher. Concepte, nochmaliges Mundum des  
Aufsatzes für Knoll. Um halb 1 Uhr Herr von  
Spiegel, die Abbildung des neuentstandenen Vul-  
fanaß im Mittelländischen Meere als Geschenk  
Ihro Hoheit des Prinzen Carl von Preußen über-  
bringend. Nachher Maler Kaijer, mit lobens-  
würdigen Studien und Compositionen. Hofrath  
Meyer. Mit demselben gedachte Arbeiten sowie  
auch Prellers, der Berliner und Dresdener Ver-  
eine Sendungen durchgesehen und durchgesprochen.  
Nach Tische fortgesetzt. Abends Hofrath Niemer.  
Gingen die neusten Concepte durch. War das  
gnädige Rescript, seinen Vorjchuß gewährend, an-  
gekommen. Die Kinder von der Hofbescherung  
zurückkommend. 20
31. Ausfertigung in der Niemerischen Sache. Con-  
cepte. Nähere Betrachtung des von Mahr ge-  
sendeten Pflanzenabdruckß aus Kammerberg. Sou-  
stiges abgeschlossen, vorbereitet. Nebenstehendes:  
Herrn Professor Niemer, mit Abschrift des  
höchsten Rescriptß. An Controleur Hoff-  
mann, Autorisation zur Auszahlung. Herrn  
Dr. Steifensand nach Kempen bey Grefeld. —

Mittag Nicolovius, der junge Pfarrsohn . . . .  
und Hofrath Vogel. Unterhaltung, besonders über  
preußische Administration, den neuen Wegebau  
im Hennebergischen und dergleichen. War ein  
5 Backzahn eines ganz jungen Elephanten von Sü-  
ßenborn angekommen. Höchst merkwürdig wegen  
der einzelnen Zahnbildung. Abends für mich.  
Das neuste aus Kammerberg angekommene fossile  
Pflanzenexemplar näher beleuchtet und mit schon  
10 vorhandenen Abbildungen verglichen. Abends mit  
den merkwürdigen Auszügen von Raumers aus  
französischen ungedruckten Documenten beschäftigt.  
Einige Übersicht des Nächstbevorstehenden.

1832.

J a n u a r.

1. Neujahr. Die verschiedenen auszufertigenden Con-  
cepte durchgesehen und überlegt. Gute Ordnung  
und Cassebestand in den obernaußsichtlichen Geschäf-  
ten mit Vergnügen bemerkt; des ausgesprochenen  
Beyfalls Serenissimi und des hohen Ministerii 5  
mich erfreut, so wie auß's neue die Theilnahme  
des Hofrath Vogel zu schätzen Ursache gehabt. In  
der Haushaltung manches Förderliche, worauf  
mit Ernst zu beharren ist. Die nöthigen Visiten  
durch Billete abgethan. Andere empfangen. Dr. 16  
Weller, zu Tische eingeladen. Unangenehme Sen-  
dung von Barnhagen von Enje. Die mannich-  
faltigen Obliegenheiten vorgeführt. Die diplo-  
matischen Auszüge fortgelesen. Notirt und sche-  
matisirt was nächstens auszuführen ist. 15
2. Haushaltungsangelegenheiten. Rechnungen, Be-  
richtigung vergangener Wochen und Monate. Mit  
Vulpius deßhalb Verabredungen. An John das  
Nähere übertragen. Gehoffter Brief von Zellern,  
der einige Zeit geschwiegen hatte. Nebenstehendes 20

ausgefertigt: An Ihre Kaiserliche Hoheit die Frau Großherzogin, das Bücherverzeichnis vom December. — Um zwölf Uhr Ihre Kaiserliche Hoheit. Bedeutendes Innere und Äußere. Hofrath Stark; gar freundliche Erwähnung meiner Correspondenz mit Schillern und seines beßfälligen Antheils. Mittags mit der Familie. Ein Sohn . . . . ., gar wohlgezogener und unterrichteter Knabe. Die Kinder waren dieser Tage mit der französischen Comödie beschäftigt. Nach Tische Unterhaltung mit Ottilien über verschiedene Einrichtungen und Übereinkunft. Brief von Zelter. Dictirte Antwort. Die Kinder zur Probe der französischen Comödie auf's Schloß. Abends mit Ottilien, wegen künftigen Vorlesens.

3. Nebenstehendes ausgefertigt: An Herrn Professor Zelter in Berlin. An Herrn Börner in Leipzig mit 21 Thlr. 20 Gr. Conv. An Herrn Reichel in Augsburg, mit der Anzeige das von Voigtische Münzkabinett betreffend. — Manches andere weiter gebracht, welches sich zunächst ergeben muß. Sendung von Herrn Soret. Zur Aufnahme der Lehre vom Regenbogen. Fernere Untersuchung der flora subterranea wegen den neusten von Kammerberg eingesendeten tüchtigen Exemplaren. Museum Mazzuchellianum, wegen einer von Friedländer angebotnen Medaille. Mittag Dr. Eckermann und die Familie

außer Ottilie. Kupferstiche der französischen Schule angesehen. Abends Hofrath Niemer. Einige Concepte. Sodann Zelters Correspondenz 1830. Im Stillen großes Bedenken über Carus' Psychologie von der Nachtseite. Gegenwirkung einer dergleichen von der Tagseite zu schreiben; gleich festgestellt und Nachts bey einigen schlaflosen Stunden durchgeführt. Streiten soll man nicht, aber das Entgegengesetzte faßlich zu machen ist Schuldigkeit.

4. Nebenstehendes expedirt: Herrn Hofrath Soret, hier. Herrn Geh. Oberfinanzrath Beuth, Berlin. Herrn Dr. Seebeck, dahin. — Unbezahlt vorbereitet. Nach 12 Uhr Herr Staatsminister von Fritsch. Bedeutende erfreuliche Unterhaltung. Ich konnte Gelegenheit nehmen, das in der Trauerloge so höchst schätzbare Andenken Augusts dankbar anzuerkennen. Mit Dr. Eckermann, Rothe und den Knäblein gespeist. In den Bänden des Mazzuchellischen Cabinetts gelesen. Ferner in den Gefahren des Meeres, mitgetheilt von Wölfchen. Abends allein. War Wölfchen viel gegenwärtig, aber sehr muthwillig.
5. Concepte und Munda. Vorbereitung anderer Sendungen. Um 12 Uhr Kaiserliche Hoheit. Um halb 2 Uhr . . . Hofmann, welcher mit von Kokebue die Reise um die Welt gemacht. Mittag mit Herrn Rothe und den Knaben. Nach

Lische manches vorbereitet. Abends Fräulein Ulrike und Dr. Eckermann. Ich besuchte Ottilien, wo ich Fräulein Jenny fand. Durchaus war viel von der französischen Repräsentation die Rede, von der man jedoch nichts als Lobenswürdiges zu sagen wußte. Später mit Dr. Eckermann allein.

6. Nebenstehendes ausgefertigt: An Herrn Geh. Legationsrath von Enje nach Berlin. Herrn David Knoll, Karlsbad. Eine Rolle von Oberberghauptmann von Herder gesendet an Frau Director Stichling. — Sendung von Herdern war angekommen. Sendung von dem Deutsch-Amerikanischen Bergwerks-Verein. Die Sendung an David Knoll in Karlsbad abgeschlossen. Mittag Dr. Eckermann und die Familie. Ich bedachte die Agenda von Januar und notirte einundzwanzig verschiedene Besorgungen, Einleitungen und Ausfertigungen. Expedirte das Geschäft mit Hofrath Meyer. Abends Hofrath Kiemer, einiges zur Expedition nach Karlsbad. Die schönen Zeichnungsbücher von Genf vorgelesen.

7. Nebenstehendes expedirt: An Frau von Münchhausen nach Herrngosserstedt. Herrn Dr. Weller, Jena. An Färber, daselbst, autorisirte Zettel. Herrn Hofrath Soret, mit einer Medaille. — Registrator Rudolph, von

Herrn Hofrath Otto die Zahlung aus der Frau Großherzogin Casse ankündigend. Salinendirector Glenc, seine bißherigen weitverbreiteten Arbeiten, Bohrversuche und praktisches Gelingen ausführlich vortragend. Merkwürdig fiel mir <sup>5</sup> dabey wieder auf: daß tüchtig praktische Menschen von den theoretischen Irthümern keineswegs gehindert werden vorwärts zu gehen. Dieser wackere Mann spricht von der neumodischen Hebercy und Sinkerey als von etwas ganz Bekann- <sup>10</sup> tem und merkt nicht, daß er nur von höher oder tiefer liegenden Gebirgsarten spricht. Auch braucht er ein teleologisches Argument mit Behagen, da er doch weiter nichts ausspricht als das was da <sup>15</sup> ist und was daraus folgt. Dieß belehrt uns, in dem menschlichsten Sinne, tolerant gegen Meinungen zu seyn, nur zu beobachten, ob etwas geschieht, und das übrige, was bloß Worte sind, guten und vorzüglichen Menschen ruhig nachzu- <sup>20</sup> sehen. Um 1 Uhr Herr Hofrath Vogel, mit welchem ich verschiedenes Oberaufsichtliche durcharbeitete. Mittag derselbe und Familie. Nach Tische recapitulirte ich die Agenda von Januar. Bedachte verschiedenes, besonders auf Naturgegenstände Bezügliches. Abends für mich. <sup>25</sup>

8. Nebenstehendes ausgefertigt: An Herrn David Anoll nach Carlsbad, das Manuscript. Herrn Geh. Hofrath Helbig, Handschriften für den

schwedischen Gesandten Brandel in Berlin. Ver-  
 ordnung an Färber, mit 16 Groschen zum  
 Räucherpulver. An Hofrath Voigt dergleichen,  
 die Rosentreppe betreffend. — Brief von Grafen  
 5 Sternberg, mit einer Anlage an Herrn von Fro-  
 riep zu senden. Brief des Grafen Reinhard an  
 Herrn von Müller. Der edle Freund erscheint  
 immer reiner, grandioser und respectabler. Mit-  
 tag Hofrath Meyer; wurde manches auf die  
 10 Zeichenschule Bezügliches durchgesprochen, ande-  
 res heiter und im Stillen verhandelt. Gegen  
 Abend Geh. Rath von Müller, Oberbaudirector  
 Goudray. Serenissimus. Später Ottilie. Sie  
 hatte das was vom zweyten Theil des Faust  
 15 gedruckt ist, gelesen und gut überdacht. Es wurde  
 nochmals durchgesprochen, und ich las nunmehr  
 im Manuscript weiter. Sie detailirte mir die  
 Vorstellungen der zwölf Monate bey Schwend-  
 lers etwas vernünftiger als Charadenmäßig. Die  
 20 Folge war etwas paradox, aber für eine gesellige  
 Unterhaltung sehr gut ausgedacht.

9. Brief von Zelttern, Ankunft der Doris auf den  
 Dienstag verkündigend. Kam die Theaterchronik  
 zu Wölffchens großer Zufriedenheit. Mehrere  
 25 Concepte in mannichfaltigster Angelegenheit. Un-  
 genehme Sendung von Hirt. Es ist doch immer  
 das Erfreulichste, wenn man die ältesten Freunde,  
 mit denen man im Zwischenleben wohl divergirte,

am Schlusse wieder sich gegen einander neigen sieht. Man kommt niemals so weit mit ihnen aus einander als mit den Späterzeitigen. Der Aufsatz des Übergangs aus dem Farrenkraut zum Cactus bildete sich immer besser aus. Das Schreiben des Grafen Sternberg regte mich an. Der empirische Geschäftstag spielte seine Ffllandische Comödie fort. Mittag mit der Familie. Nach Tisch Concepte revidirt. Sur la Politique rationelle. Par A. de Lamartine. Bruxelles 1831. Außerst gut- und schwachmüthig, wie der feuchte Wind durch Herbstes Blätter jänfelt. Abends Ottilie. Ich las ihr den Schluß des ersten Actes von Faust vor. Wir besprachen die zunächst aufzuführenden Charaden. 15

10. Doris Zelter kam früh 6 Uhr an. Einiges Oberaufsichtliche. Einiges zur Correspondenz vorbereitet. Brief von Herrn Staatsminister von Humboldt, sehr interessant. Doris brachte einige Sendungen von Berlin mit. Brief von Rauch. Höchste löbliche Medaille von Friedländer gesendet, von Sperandeus auf Carbo. Spontini sendet die neue Oper Les Athéniennes, Zelter das Büchelchen von Judas Maccabäus. Mittag Fräulein Zelter, Dr. Eckermann mit der Familie. Beschäftigte mich mit den erhaltenen Sendungen. Las den 2. Act der Spontinischen Oper, die Briefe und Sonstiges. Abends Ottilie. Vorher Wölfschen. 25

11. Laß den 3. Act der Oper. Nebenstehendes: An Dr. Sulpiz Boijserée, mit den Anfängen zum Regenbogen, München. — Kam eine Sendung von Jena. Ein Heft über die gegenwärtige Lage des Königreich Hannover, merkwürdig genug, weil man in die eigene Complication blickt. 5 Sendung eines jungen Dichters Meyr aus München. Unterhaltung mit Fräulein Zelter über den Zustand der Facius. Abschrift der Nachrichten über das neue pompejanische Haus. Mittag Doris Zelter und die Familie. Gegen Abend Geh. Rath von Müller. Später Ottilie.
12. Mehrere Concepte und Munda. Unterthänigster Vortrag an Ihre Hoheit die Frau Großherzogin, 15 Demoiselle Facius betreffend. Erhielt Gewährung, als Höchstdieselben um 12 Uhr mit Demoiselle Mazelet bey mir eintraten. Nachher Angelica Facius. Bey Tische Doris Zelter und Familie. Vorher die Angelegenheit der Facius 20 umständlich durchgesprochen und den Zustand völlig aufgeklärt. Später Hofrath Meyer, welcher sich über die Medaille von Ludwig Carbo höchlich erfreute. Anderes durchgesprochen. Später Ihre Königliche Hoheit der Großherzog. 25 Legte ihm die Hefte von Petra von Graf Laborde vor. Nachher Ottilie und Eckermann. Laß im zweyten Theil des Fausts weiter.
13. Nebenstehendes: An Herrn Geh. Rath von

Willemer, Frankfurt. An Herrn Geh. Hofrath Helbig, das approbirte Promemoria von Serenissima. — Concepte corrigirt zu ferneren Vorträgen. Mittag Doris Zelter und Familie. Blieben nach Tische beyjammen und zeigten ihr 5 einige Bildwerke vor. Später Ottilie; lasen weiter im Faust. Sodann Professor Riemer. Lasen einiges in den letzten Bänden der Briefe des Verstorbenen.

14. Nebenstehendes expedirt: An Prodirector Bach- 10 mann in Jena. Herrn Professor Göttling, dahin. An Hoffmann, wegen Römhild. An Färber, autorisirte Quittungen. An Professor Zelter in Berlin. An Herrn Grafen Reinhard nach Dresden, die fünf letzten Bänd- 15 chen meiner Werke. — Herr Geh. Hofrath Helbig, wegen der Jaciusischen Angelegenheit. Mittag Fräulein Zelter, Hofrath Vogel und Familie. Ottilie zog sich nach Tische bald zurück. Wurden manche Berliner Verhältnisse durchgesprochen. 20 Blieb nachher für mich, das Nächste bedenkend. Abends Ottilie. Schluß zur klassischen Walpurgisnacht.
15. Die gestern überlegten Concepte. Die Jenaischen Tagebücher. Um 1 Uhr Ottilie zur Vorlesung, 25 Anfang des 4. Act's. Mit John einige Haus- haltungsgechäfte. Mittags mit der Familie und Doris Zelter. Nach Tische Hofrath Meyer.

Obrist von Linder. Geh. Rath von Müller. Später der Großherzog. Sodann Ottilie. Lesen weiter im Faust.

16. Mehrere Briefconcepte. Um 11 Uhr Demoiselle  
 5 Jacius. Um 12 Uhr drei holländische Ärzte. Dann Dr. Schüler aus Jena, Mineralog. Mittag mit der Familie und Doris Zelter. Abends Herr Oberbaudirector Goudray. Später Ottilie, las im Faust weiter.
- 10 17. Einiges im Faust Bemerkte nachgeholfen. John mundirte. Schreiben von Förster durch Herrn von Olfers, welcher mich besuchte. Mittag Familie und Fräulein Zelter. Nach Tisch mit  
 15 Wölfchen Kupfer angesehen und ihn urtheilen lassen. Abends Hofrath Niemer. Verschiedene Concepte durchgesehen.
18. Einiges umgeschrieben. Promemoria wegen der  
 20 Medaille durch die junge Jacius aufgesetzt. Mittag ohne Ottilie und Doris, welche bei Frau von Pogwisch speisten. Abends für mich. Später Ottilie und Waltherr. Wolf kam aus der Curhanthe.
19. Verschiedene Munda. Nebenstehendes: An des  
 25 Prinzen Carl von Preußen Königliche Hoheit. — Les deux Mondes, Ankündigung einer neuen Monatschrift. Viel versprechend wie gewöhnlich. Die bedeutendsten Schriftsteller als Mitarbeiter genannt. Als Musterstück: De

l'Allemagne et de la Révolution. Par Edgar Quinet. Um 12 Uhr Frau Großherzogin und Demoiselle Mazelet. Zeigte die Schmellerischen Porträte vor. Mittag Doris Zelter. Nachher jenes französische Fest durchgelesen. Der Aufsatz 5 Deutschland und die Revolution ist bedeutend, aber schwer zu enträthseln. Er enthält geistreiche Ansichten, Resultat und Zweck nicht ganz klar. Ottilie, Wölfschen und Alma waren am Hof zu einem Kinderballe. Traten noch einen 10 Augenblick bey mir ein, vergnügt über das Erlebte.

20. Nebenstehendes: Herrn Ritter Spontini nach Berlin. Herrn Geh. Rath von Müller. — Der Sendung des jungen Meyr von München vor 15 der Abfendung noch billige Aufmerksamkeit gegönnt. Angelica Facius, das Porträt Serenissimi vorzeigend. Später Ottilie, Anfang des fünften Acts gelesen. Mittags mit der Familie, Doris Zelter. Nachher allein. Nachts Wölfschen vorlesend. 20
21. Mehrere Concepte und Munda. John an der Abschrift der Zelterschen Correspondenz. Um 1 Uhr Ottilie. Sodann Hofrath Vogel, einiges Oberaufsichtliche. Mittags derselbe, die Familie und Doris Zelter. Nachher wiederholt die Anzeige 25 der Revue des deux Mondes, auch De l'Allemagne ect. par Quinet. Abends Wölfschen, dann Ottilie.

22. Nebenstehendes: Herrn Freyherrn von Stein zum Altenstein, Königl. Preuß. Staatsminister, in Berlin. — Anderes vorbereitet und eingepackt. Aufsatz wegen der plastischen Anatomie. Oberbaudirector Coudrah, Gespräch über die Géometrie descriptive. Professor Müller zeigte einige hübsche Porträte vor, Verabredung wegen des Bildes der Gräfin Baudreuil. Einiges über Bertoldo im Vasari, wegen der Medaille von Mahomet II. Mittags Doris Zelter und die Familie. Nach Tische mit Wölfschen Zeichnungen neuerer Künstler angesehen bis gegen Abend. Kam Hofrath Meyer. Besprach mit demselben die novissima publica. Er las einiges in den Miscellen von Bran. Später Ottilie, von dem neueingelangten Werke über Irland Kenntniß gebend.
23. Nebenstehendes: An Herrn Boden nach Göttingen, Manuscript zurück. An Herrn Melchior Mehr in München, desgleichen zurückgeschendet. — Weitere Ausführung des Aufsatzes an Herrn Beuth wegen der plastischen Anatomie. Abschriften deshalb. Zu Mittag Doris Zelter, Oberbaudirector Coudrah und die Familie. Sodann die Branischen Miscellen vom Januar. Abends Herr Canzler. Sodann Frau von Münchhausen. Ottilie kam zum Thee. Sektete blieb bey mir. Wir besprachen die Exhibitionen vom Dienstag.

24. Neue Aufregung zu Faust in Rücksicht größerer Ausführung der Hauptmotive, die ich, um fertig zu werden, allzu lakonisch behandelt hatte. Munda durch John. Schwerdgeburch um 12 Uhr, einiges am Porträt zu retouchiren. Die Zeichnung ist <sup>5</sup> sehr lobenswürdig, und ich werde ihm bey der Ausführung allen Vorjub thun. Die alte Zeichnung zum Neusten von Plunderzweilern, siehe 13. Band der Werke, in Überlegung gezogen, ob solche nicht, wie Schwerdgeburch <sup>10</sup> längst gewünscht, durch ihn zu publiciren wäre. Mittags mit der Familie. Nachher verschiedenes gelesen, überdacht und eingeleitet. Abends war bey Schwendlers großes Divertissement unter Ottiliens Direction bis nach Mitternacht. <sup>15</sup>
25. Wölfschen erzählte bey'm Frühstück von den gestrigen Exhibitionen. John mundirte vieles. Ich las in der Theaterchronik, Wölfschens Deliciae. Herr Präsident von Ziegefar und Tochter. Zeichenmeister Lieber, ein restaurirtes Porträt <sup>20</sup> vorweisend. Mittags mit der Familie, Doris Zelter und Fräulein von Bogwisch. Nach Tisch allein. Die Töpferischen Zeichnungsbücher genauer betrachtet. Abends Ottilie. — An Alwine Frommann einen Zanderfisch geschickt. <sup>25</sup>
26. Mehre Concepte. Oberaufsichtliche Munda. Hofrath Vogel gab Nachricht von seiner gestrigen Expedition nach Jena. Um 12 Uhr Ihre Kaiser-

liche Hoheit und Demoiselle Mazelet. Mittags mit der Familie. Hofrath Meyer, welcher nachher blieb, und wurden mit ihm mancherley An-  
 gelegenheiten durchgesprochen. Doris war nach  
 5 Jena gefahren. Um 6 Uhr der Großherzog,  
 Königliche Hoheit, und Geh. Rath Schweizer.  
 Später Ottilie und Dr. Eckermann, welcher etwas  
 von Carl des Großen Haushalt las.

27. Nebenstehendes: Herrn Professor Dr. Zelter,  
 10 Berlin. — Verschiedenes Oberaufsichtliche in die  
 Richte gebracht. Expeditionen vorgearbeitet. Um  
 1 Uhr Ottilie, Faust vorgelesen. Zu Tisch mit  
 der Familie. Nachher den 2. Band von den  
 Hundert und Einer. Abends Hofrath Niemer.  
 15 Gingen die Arbeit wegen der plastischen Ana-  
 tomie durch.

28. Oberaufsichtliches in Ordnung gebracht. Mundum  
 des gedachten Aufjages. Nebenstehendes: Die  
 Zeichenbüchlein für Herrn Töpfer nach Genf an  
 20 Herrn Hofrath Soret zurück. — Um 1 Uhr  
 Hofrath Vogel, einiges Oberaufsichtliche. Mit-  
 tag mit der Familie und Hofrath Vogel. 2. Heft  
 der Hundert und Einer. Abends Ottilie und  
 die Kinder. Sie las Romulus im Plutarch.

25 29. Fortgesetztes Mundum für Berlin. Das fran-  
 zösische Heft ausgelesen. Das Ganze überdacht,  
 um es zu rangiren. Demoiselle Facius mit dem  
 Bilde des Großherzogs. Demoiselle Seidler und

ihre Freundin schickten ein paar Bilder. Mittag beyde genannte Künstlerinnen. Doris Zelter war von Jena zurückgekommen. Nach Tische wurden verschiedene Zeichnungen betrachtet. Gegen Abend Herr Geh. Rath von Müller und Obrist von 5  
Syncker. Nachher Ihre königliche Hoheit der Großherzog. Abends Ottilie. Faust ausgelesen. — Herrn Geh. Hofrath Helbig, Billet. Herrn Professor Kenner, Verordnung wegen dem Schmiedegejellen, nach Jena. 10

30. Haushaltungsrechnungen durchgesehen. Angelika Facius des Großherzogs Profil vorweisend. Geh. Hofrath Helbig über dieselbe Angelegenheit sprechend. Brief von Zelter. Mittag Doris Zelter und Familie. Geh. Rath von Müller, Hofrath 15  
Meyer, Oberbaudirector Coudray. Letzterer erzählte die Feyerlichkeit zum Geburtstage der Madame Genast.
31. Einiges in Bezug auf Zelters letzten Brief. John schrieb an der Zelterischen Correspondenz. Geh. 20  
Hofrath Helbig, wegen der Faciusschen Angelegenheit. Maler Preller, wegen einer Zeichnung nach Dominichino. Mittag Doris und die Familie. Beyde Frauenzimmer befanden sich nicht sehr wohl. Nach Tische besah ich Neureutherische 25  
Arbeiten und überzeugte mich aufs neue von dem schönen Talente des Mannes. Abends Professor Kiemer. Wir gingen einige Aufsätze durch und

besprachen anderes Interessante. Blieb nachher für mich und überlegte die 101 und ihren großen Sittentwerth. Gar hübscher Brief von Herrn Soret, über einen epistolischen Calcül.

### Februar.

- 5 1. Wirthschaftsrechnungen von John revidirt. Revision des Aufsatzes für Berlin. Das Heft Kupferstich-Landschaften nach Claude und Poussin an Preller. Anschluß des zweyten Heft 101 an's erste. Es bleibt ein wichtiges Sittentwerk, wenn  
10 man sich mit der Darstellung begnügt und keine romanhafte Forderungen macht, ob es gleich auch an Sentimentalitäten nicht fehlet. Mittag Doris und Familie. Um 12 Uhr Kaiserliche Hoheit Frau Großherzogin und Mademoiselle Majelet.  
15 Das mannichfaltig Vorliegende bedacht. Spät Ottilie. Später Wölfschen. — Der monatliche Zuwachs an Büchern und Bildwerken zur Bibliothek an die Frau Großherzogin Kaiserliche Hoheit.
- 20 2. Weitere Durchsicht der Sendung nach Berlin. Mineralien von Nath Grüner mit einer bedeutenden Prager Disputation über Polarität. Sendung zweyer Landschaften durch Herrn von Quandt. Briefe von beyden. Mannichfache Überlegungen  
25 veranlassend. Schreiben des Hofrath Kochliß an Ganzler von Müller. Mittag mit der Familie

und Doris Zelter. Die Prager Disputation über Polarität. Ernst's Betrachtungen darüber. Abends Doctor Eckermann. Ich trieb ihn in's Theater zu gehn und setzte meine Betrachtungen über Zusammenhang der allgemeinen Phänomene 5 fort.

3. Nebenstehendes: Herrn Hofrath Soret, hier. Herrn Eugen Neureuther in München. — Verschiedene Concepte. Die Prager Dissertation weiter gebracht. Die gestern angekommenen Dres- 10 dener Bilder näher beleuchtet. Um 12 Uhr zum erstenmal seit langer Zeit spazieren gefahren. Mittag die Familie und Doris Zelter. Die 101 dritter Band, im Ganzen sich gleich, unschätzbare Einzelheiten. Abends Hofrath Niemer. Einige 15 Concepte. Die Prager Dissertation besprochen. Wird Gelegenheit zu wichtigen Betrachtungen geben über die vortheilhaftere Stellung der katholischen Naturforscher, welches genau auszu- 20 mitteln und auszusprechen ist.
4. Nebenstehendes: Herrn Benth nach Berlin, mit einer Rolle. Herrn Professor Zelter, dahin. — Schilderung von Paris fortgesetzt. Zufriedenheit mit allem in seiner Art; Bewunderung einiger Aufsätze. Überzeugung, daß ein Wieder- 25 aufnehmen des Ganzen von großer Bedeutung seyn wird. Ferdinand Nicolobius kam an und brachte einen Brief von Zelter. Mittag derselbe,

Doris Zelter, auch Hofrath Vogel. Gegen Geh. Rath Rüst in Berlin bey Gelegenheit der Choleraanstalten aufgeregte Widerwärtigkeiten überwältigten fast das ganze Tischgespräch. Überhaupt  
 5 ist's merkwürdig, wie der einzelne Berliner dergleichen Tagesleidenschaften in sich aufnimmt und durcharbeitet. Herr Canzler von Müller. Die Cent et Un mit viel Vergnügen und Erbauung  
 10 gelesen. Meist jüngere Leute und vom mittlern Alter, aber eine schöne freye Übersicht schon über die verworrenen Tagesprobleme.

5. Schema zum Aufsatze zur Oper: Die Athenienserinnen. John an der Abschrift der Zelterischen Briefe. Um 12 Uhr Herr Hofrath Soret und  
 15 Prinz Carl, welcher mir ein schön geschnittenenes Glas verehrte. Nachher seit langer Zeit spazieren gefahren. Mittags mit den Kindern. Die Frauenzimmer waren ausgebeten. Nachher allein. Um  
 20 6 Uhr Ihre Hoheit der Großherzog. Nachts Ottilie.

6. An obigem Schema fortgefahren. Die Abschrift der Zelterischen Correspondenz fortgesetzt. Um  
 25 12 Uhr spazieren gefahren. Im untern Garten abgestiegen. Mittags mit der Familie und Doris Zelter. Nachher allein. Das immerfort in dem neuen englischen Werke die Localitäten Roms betreffend. Später Oberbaudirector Coudray. Nachts Ottilie.

7. Einiges Oberaufsichtliche. Nebenstehendes: An Kammerkontroleur Hoffmann, wegen Dr. Eckermann. -- An der laufenden Arbeit fortgefahren. Um 12 Uhr Frau von Schwendler. Demoiselle Facius, über die Einleitung ihrer 5 Zustände sich Rath's erholend. Mittags mit Hofrath Meyer, Doris Zelter und der Familie. Nach Tisch römische Localitäten. Um 6 Uhr Professor Kiemer. Unterhaltung über die Prager Dissertation über Polarität. Später die Frauen- 10 zimmer und Kinder aus dem Schauspieler kommend. Wirklich angegriffen von den unglaublichen Exhibitionen eines Grottesktänzers.
8. Den Aufsatz über die Oper fortgesetzt. Einige optische Vorschritte in Bezug auf Boissierce's 15 Forderungen. Comparirte Anatomie über das Zahnwerden mit Hofrath Vogel. Abschrift der Zelterischen Briefe fortgesetzt. Mittags mit der Familie und Doris Zelter. Nach Tische einige Unterhaltung von Berlinischen und Weimarischen 20 Angelegenheiten. Doris war in der Suppenanstalt gewesen. Nachher las ich eine merkwürdige Recension einer Kantischen Anthropologie, sehr fehlerhaft nach einem nachgeschriebenen Hefte abgedruckt, mit sehr einsichtigen Emendationen. 25 Später Otilie. Las den Schluß des Valerius Publicola und den Anfang des Camillus. Wölfschen schnitt aus.

9. Aufsatz über die Athenerinnen fortgesetzt. Schreiben von Zelter. Nebenstehendes: Herrn Geh. Rath von Willemer, Frankfurt a. M. — Herrn Soret graphische Darstellung der zu- und abnehmenden Correspondenzen. Ihre Kaiserliche Hoheit hatten für heute absagen lassen. Mittag für uns, Fräulein Zelter. Nach Tische das alte Rom. Abends Dr. Geßermann, welcher seine Bemühungen über die Mischung der Farben vorzeigte und vortrug.
10. Abschluß der Athenerinnen. Sendung von Barnhagen, bezüglich auf Hirt und Rumohr. Preller brachte die wohlausgeführte Zeichnung nach Dominichino. Nebenstehendes: Herrn Geh. Rath von Willemer nach Frankfurt a. M. — Mittag mit der Familie. Abends Professor Kiemer. Wir gingen die Betrachtungen über die neue französische Oper die Athenerinnen durch. Ihre Königliche Hoheit der Großherzog kamen auf eine halbe Stunde. Nachher studirte ich noch die römischen Localitäten.
11. Nahm ich die oberaufsichtlichen Sachen vor; ordnete, bestimmte, förderte. Auch Privatangelegenheiten. Oberförster Seßell von Waldeck brachte Forellenbrut und erzählte, wie es sich damit verhalte. Carus Recension der Metamorphose in den Jahrbüchern der wissenschaftlichen Kritik. Wundersame Betrachtungen über das Zahn-

werden bey Gelegenheit eines alten und jungen fossilen Elephantenzahns. Ingleichen bey zufälliger Betrachtung von Fischköpfen. Es ist immer wieder das alte tausendmal ausgesprochene und doch nicht auszusprechende Märchen. Neben-<sup>5</sup> stehendes: An Herrn Professor Dr. Voigt nach Jena, Quittung und Fink's Botanik. An Hofrath Bachmann eine autorisirte Quittung. An Färber dergleichen 5 Stück. — Mittags Hofrath Vogel und Doris Zelter und die Familie.<sup>10</sup> Ich übernahm mir die zunächst zu besorgenden oberaufsichtlichen Arbeiten. Schreiben von Barnhagen von Enje, wegen einer Hirtischen Recension gegen Rumohr und einer mildernden Recension des Rumohrischen Werks Deutsche Denkwürdig-<sup>15</sup> keiten. Später Ottilie. Las im Camillus weiter.

12. Burgess Römische Topographie zu lesen fortgesetzt, welche auf eine gründliche und zugleich sehr angenehme Weise die Erinnerungen von Rom aufregt und leitet. Oberaufsichtliche Geschäfte durch-<sup>20</sup> aus revidirt. Einiges vorgearbeitet. Hofrath Vogel über verschiedene Punkte gesprochen. Frau von Savigny ließ sich anmelden mit Frau von Bardeleben. Freundliche Sendung von Demoiselle Bardua. Mittag Frau von Savigny, Frau von<sup>25</sup> Bardeleben, Doris Zelter. Sehr lebhaftes Gespräch. Theilnehmung an frühern Zeiten. Blieb nachher für mich. Fuhr fort in der Roma an-

tiqua zu lesen. Überdachte verschiedenes durch das Mittagsgespräch Angeregtes. Später Ottilie. Über die Vorkommnisse des Tags und sonstiges Nächste.

- 5 13. Oberaufsichtliches. Nebenstehendes: Herrn Hofrath Voigt, Jena. Herrn Hofrath Bachmann, dahin. Herrn Hofrath Götting, dergleichen. Herrn Professor Hujcke, Verordnung, dahin. — Architekt Starke mit einem  
10 Anschläge wegen der Decoration des Stadthausjaales. Secretär Kräuter, verschiedenes abgethan, ingleichen demselben aufgetragen. Um 12 Uhr Herr von Schröder, russischer Gesandter. Um 12 Uhr spazieren gefahren mit Ottilien. Mit-  
15 tags mit der Familie und Doris Zelter. Sodann immer Richard Burgess Rome aufmerksam zu studiren fortgesetzt. Nachts Ottilie. Plutarchs Camillus.
14. Oberaufsichtliches. Nebenstehendes expedirt: Herrn  
20 Dr. Schubarth nach Hirschberg. — Um 12 Uhr allein spazieren gefahren. Mittags mit der Familie und Doris Zelter. Nachher Geh. Rath Müller und Hofrath Meyer. Um 6 Uhr Professor Riemer. Zur Naturlehre und Naturgeschichte manches durchgesprochen. Nachts Ottilie,  
25 Plutarchs Fabius Maximus.
15. Oberaufsichtliches. John an der Zelterischen Correspondenz. Geh. Hofrath Helbig wegen

einigen Bezuges mit Mylius in Mayland. Ihre  
 Kaiserliche Hoheit Frau Großherzogin und De-  
 moiſelle Mazelet. Dr. Eckermann. Mit dem-  
 ſelben über Farbenmischung durch Schnelligkeit.  
 Seine ausführliche Bearbeitung der Dorle. 5  
 Speiſten zuſammen. Die Frauenzimmer ſpeiſten  
 bey Schwendlers. Abends Ottilie. Fabius Maxi-  
 mus.

16. Geburtstag Ihre Kaiſerlichen Hoheit der Frau  
 Großherzogin, wozu geſtern perſönlich Glück ge-  
 wünſcht worden. Burgess Rome. Manches vor-  
 bereitet. Um 12 Uhr mit Wölſchen in den un-  
 tern Garten gefahren. Mittag mit der Familie  
 und Doris Zelter. Nach Tiſche die Verſuche mit  
 den Dorlen methodiſch durchgeführt und mit 15  
 Eckermanns Aufſatz verglichen. Herr General-  
 conſul Käftner war verhindert ſeinen angemel-  
 deten Beſuch abzuſtatten. Ich ſetzte das alte  
 Rom fort. Abends Ottilie. Plutarchs Corio-  
 lan. 20

17. Oberauſſichtliches. Abendungen auf morgen vor-  
 bereitet: Herrn Geh. Hofrath Helbig den My-  
 liuſiſchen Brief zurück, ingleichen 2 Chalcedone und  
 1 Carneol. — Den Zudrang ſo mannichfaltiger  
 Anforderung überlegt. Wölſchen hatte bey'm 25  
 Frühſtück die Aufſührung der Armode erzählt  
 und war übrigen in allen Zwiſchenſtunden ſehr  
 ſleißig. Um 12 Uhr Herr von Waguer, Forſt-

mann aus dem Königreich Sachsen. Herr Ober-  
Hofmeister von Ketelhodt aus Rudolstadt. Mit-  
tag Fräulein Zelter und Dr. Eckermann. Mit  
demselben nachher die Vorlesung erneuert. Sodann  
5 Hofrath Soret. Dann Herr Frommann junior.  
Abends Hofrath Kiemer. Ihre Königliche Hoheit  
der Großherzog in festlicher Pracht mit allen  
Ordenszeichen von Brillanten, an denen mich das  
Sicht- und Farbenspiel ergöhte. Mit Professor  
10 Kiemer fuhr ich fort, die gegenwärtigen Zustände  
des Publikums durchzusprechen, und ich freute  
mich, ihn vollständig klar über seine eigenen  
und verwandte Zustände, auch von den reinsten  
Gesinnungen zu finden.

15 18. Manches abgeschlossen und Packete vorbereitet,  
indem sich Demoiselle Zelter zum Abschied an-  
schickte: Meine Gedichte, 2 Bände, für Demoi-  
selle Zelter. Zwey alte Medaillen, mit einem  
Brieftuch an Herrn Friedländer. — Mehrere  
20 Briefe concipirt, die nächst zu expedirenden vor-  
bereitet. NB. Gestern wurden schon die von  
Schuchardt in's Reine gebrachten Skizzen zur  
nächsten Redoute besprochen und Starke deshalb  
angewiesen. Einiges der Fräulein Zelter zum  
25 Abschiede bereitet. Mittag dieselbe mit Demoi-  
selle Jacius, Coudray und Vogel. Der Letztere  
hatte mir vorher geäußert den Antheil, den er  
an gebildeten Kunstwerken seit einiger Zeit nähme.

Ich eröffnete ihm meine Gedanken und guten Rath deshalb. Überlegte mir die nächst abzufassenden Briefe. Fräulein Zelter besuchte mich eine Stunde, wo wir denn gar manche Berliner Verhältnisse durchsprachen. Nahm Abschied. Ging gegen Mor- 5 gen mit dem Eilwagen fort.

19. Schreiben an Professor Rauch. Ingleichen an Boissierie wegen des Regenbogens. Das englische Paar Mr. Carlen und Mrs. Mittag Dr. Eckermann. Walther nach seinem Krankseyn zum 10 erstenmal. Las in der Beschreibung des alten Roms. Ihre königliche Hoheit der Großherzog. Später Ottilie. Plutarch's Paulus Aemilius.
20. Nebenstehendes expedirt: Herrn Generalmusik- 15 director Spontini nach Berlin. Herrn Barnhagen von Ense nach Berlin. Herrn Professor Rauch, dahin. Herrn Professor Zelter, dergleichen. Herrn Professor Renner nach Jena. — Verschiedene Anregungen älterer Freunde näher überlegend. Fernere Concepte 20 durchgesehen. Wölfschen stürzte die Zeichnungen auf, die in dem Zeichentische unter dem Spiegel verborgen waren. Zu bemerken hoher Barometerstand, beynah 28. Vom frühen Morgen an Westwind und sehr dunstiger Himmel. Der 25 Morgenwind trat erst nach 12 Uhr ein. In den untern Garten gefahren. Einige Stunden dajelbst geblieben. Mittag mit der Familie. Einen

- der großen Pappkasten durchgesehen und katalogirt. Mit der Familie gespeist. Nachher diese Kunstbetrachtungen fortgesetzt. Ottilie ging auf den Vereinsball. Mit Hofrath Niemer ging ich
- 5 die abgeschriebene Zelterische Correspondenz durch. Später Wölfschen, der mich zum Domino nöthigte, aber dabey sehr artig war.
22. Nebenstehendes: An die Immediatcommissiön zu Verwaltung der Academischen Finanzen. — Manches andere Oberaufsichtliche der Expedition näher gebracht. Georg Engelmann De Antholysi Prodrömus. Sehr schätzenswerth. Verfolgung und Benutzung der Metamorphose. Mittag mit der Familie und Dr. Eckermann.
- 10 Nachher mit dem Engelmannischen Werke beschäftigt. Die neusten Blätter von Neurenther Ottilien mitgetheilt. Das Künstlerstambuch der Frau Gräfin Baudreuil mit Wölfschen angesehen. Abends königliche Hoheit der Großherzog.
- 15 Später Ottilie. Plutarchs Paulus Nemilius ausgelesen.
23. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Geh. Rath von Willemer nach Frankfurt a. M. Herrn Professor Zelter nach Berlin. — Anderes
- 20 in's Gleiche gebracht. Ihro Kaiserliche Hoheit die Frau Großherzogin und Demoiselle Mazelet. Mittag Familie und Dr. Eckermann. Das zunächst Vorliegende behandelt und bey Seite ge-

schafft. Dr. Engelmanns botanische Dissertation weiter studirt und viel Gefallen daran gefunden. Abends Dr. Eckermann, mancherley Verhältnisse durchgesprochen.

24. Oberaufsichtliches zunächst Fortzusetzendes vor-  
bereitet, abgeschlossen, auch eingepackt. Anderes  
weiter geführt. Um 12 Uhr Herr Kirchner aus  
Frankfurt a. M., eine artige Sendung von seiner  
Schwester bringend. Spazieren gefahren mit  
Ottilien. Mittag mit Dr. Eckermann. Nach 10  
Tische Oberbaudirector Coudray, das Bedeutende  
von seiner Ausstellung vorlegend. Herr von Müller.  
Später Serenissimus. Ferner Professor Riemer.
25. Nebenstehendes expedirt: An Herrn Dr. Sulpiz  
Voisjeree nach München. An Herrn Di- 15  
rector von Schreibers nach Wien. An  
Inspector Schrön, Verordnung nebst autori-  
sirten Zetteln. An Bibliothekar Dr. Gött-  
ling dergleichen, mit den Tagebüchern. An  
den selben dergleichen, wegen der Bibliothek 20  
des verstorbenen Professor Martin zu Jena. —  
Schreiben von Doris Zelter, welche in 36 Stun-  
den nach Berlin gefahren war. Das Nächste  
bedacht und zurechte gestellt, welches nun durch-  
zuführen ist. Sendung von Börner, Kupferstiche 25  
und besonders hübsche Radirungen. Einige un-  
bekannte Namen verdienter Künstler aus früherer  
und späterer Zeit kennen gelernt. Um 12 Uhr

der junge Herr von Spiegel und Lieutenant  
 Peterson. Ersterer merkwürdig, weil er die  
 seltene, vollkommene, reine Gestalt eines Cava-  
 liers ausspricht. Mittag Hofrath Vogel. Er  
 brachte einen eigenen Criminalfall zur Sprache,  
 der in mehr als einem Sinne zu denken gab.  
 Nach Tische durchsah ich die Börnerischen Kupfer  
 nochmals. Was in der Minerva neues Stück.  
 Abends Otilie. Plutarchs Marcellus. Die  
 Kinder kamen aus dem Fra Diavolo etwas er-  
 müdet.

26. Oberaufsichtliches Currentes abzuschließen gesucht.  
 Concepte dictirt. John an der Zelterischen Corre-  
 spondenz fort. Um 12 Uhr Oberbaudirector Cou-  
 dray, über die letzte Ausstellung der Gewerkschule  
 das Künftige besprochen. Um 1 Uhr Maler  
 Preller, die älteren großen Kupferstiche von Nico-  
 las Poussin vorzeigend. Mittags mit der Familie.  
 Nach Tische Herr Hofrath Meyer. Wir besahen  
 zusammen die letzte Sendung von Börner. Später  
 königliche Hoheit der Großherzog. Nachts Otilie.  
 Plutarchs Cato.

27. Concepte umgeschrieben. Nebenstehendes: An  
 Herrn von Quandt, Dresden. — An der  
 Zelterischen Correspondenz. Mittags mit der  
 Familie. Sodann Herr Hofrath Soret. Die  
 Auswahl der Radirungen nochmals durchge-  
 gangen und beurtheilt. Die Eisenbahn von Liver-

pool nach Manchester, ein interessantes Heft, durchzugehen angefangen. Abends Otilie. Plutarch's Marius.

28. Manches übriggebliebene angegriffen und zu be-  
seitigen gesucht. Nebenstehendes expedirt: Herrn <sup>5</sup>  
Neureuther nach München. — Mittag Hofrath  
Meyer. Mit demselben das Stammbuch der  
Frau Gräfin Vaudreuil durchgesehen. Den Ab-  
stand dieser neuen französischen Zeichnungen gegen  
die hier an den Wänden aufgehängenen tiefgeföhlt <sup>10</sup>  
und gründlich besprochen. Abends Hofrath Kiemer.  
Zelters Correspondenz. Neuere Redaction der Ge-  
schichte der Farbenlehre.
29. Nebenstehendes: An Herrn Eugen Neureuther  
nach München 5 Thaler Sächsisch. An Herrn <sup>15</sup>  
Geh. Rath Willemmer, Frankfurt a. M., ein  
Paket, enthaltend ein Buch. — Hofrath Soret  
die übersandten Mineralien bezahlt. Einleitungen  
auf den nächsten Monat. Um 12 Uhr Frau Dr.  
Gekermann bey meiner Frau Tochter gesehen. <sup>20</sup>  
Ihro königliche Hoheit der Großherzog. Mittag  
Dr. Gekermann. War eine Büste von Stuttgart  
angekommen. Berichtigte was von der Börne-  
rischen Sendung zu behalten sey. Den Aufsatz  
über landschaftliche Arbeiten durchgesehen und auf <sup>25</sup>  
dessen Vollständigkeit gedacht. Abends Otilie.  
Plutarch Sylla angefangen.



Papiere gesondert und geheftet. Das Nächste gleichfalls zu reinigen. Kleine Gefälligkeiten besorgt. Vor Tische Kupfer betrachtet. Mittag mit Dr. Eckermann, und die Familie. Gegen Abend Oberbaudirector Coudray, achtzig Thaler <sup>5</sup> eingehändigt von Seiten der Frau Großherzogin zu Prämien für die Gewerkschule. Um 6 Uhr Professor Kiemer. Geschichte der Farbenlehre, sonstiges Wissenschaftliche.

3. Einige Concepte. Die oherauffichtlichen Acten <sup>10</sup> ferner zu ordnen und zu heften fortgefahren durch John. Um 12 Uhr Herr von Wigtum. Um 1 Uhr zwey Franzosen, bißher in München studirend, jezt nach Berlin gehend, von Boissereé's empfohlen, auf die theologisch-philosophisch-sym- <sup>15</sup> bolische Seite sich hinneigend. Mittags Frau von Münchhausen, Hofrath Vogel und Göttling. Später Geh. Rath Müller und Hofrath Meyer. Nachts Ottilie.
4. Seit gestern Briefe eines Verstorbenen, 4. Band. <sup>20</sup> John in der gestrigen Arbeit fort. Einiges Oherauffichtliche. Verschiedene Briefe erhalten. Spottbilder. Dr. Eckermann. Derselbe zu Tische. Die Familie außer Herrn Rothe und Wolf. Jene Lectüre fortgesetzt. Später Ottilie von <sup>25</sup> Hof kommend, das gestern bey Buchwalds Vor- gefallene erzählend, auch vom heutigen Hof- abend referirend, nicht weniger eine neue mit

Eberwein übereingekommene Singstunde ankündigend.

5. Geschäft und Lectüre fortgesetzt. Mit Hofrath Vogel einiges Oberaufsichtliche besprochen. Um  
 5 12 Uhr Herr von Schröder, welcher von seiner hannöverschen Reise zurück kam und über die dortigen Zustände sich einsichtig äußerte. Mittag für uns. Die Familie bereitete sich auf  
 10 Singstunde bey Eberwein. Blieb für mich, die Berliner Vereinskupfer anzusehen, auch andere neuacquirirte. Später Ottilie, die auf den Ball zu Graf Santi fuhr. Ich setzte die Briefe des Verstorbenen fort.
6. Einiges Oberaufsichtliche. Kam ein Schreiben  
 15 von Zahn, Neapel, vom 18. Februar, mit Durchzeichnung der Casa di Goethe zu Pompeji nebst dem Grundriß des Hauses selbst. Eine Antwort sogleich dictirt. Die Angelegenheit meines Porträts mit Schwerdgeburth abgemacht. Anderes  
 20 beseitigt. Die fünfjährige Palme aus ihren Winterquartieren in gutem Bestand gefunden. Die Zeichnung nach der berühmten Mosaik immer genauer betrachtet. Mittag die Familie und der kleine Pfarrsohn von Groß-Monnra. Besah  
 25 die Berliner Preiskupfer, die von Börner neuangeschafften, so wie frühere. Las in den Briefen eines Verstorbenen. Fand die absurde Meinung der Schwächlinge weitläufig ausgeführt, Lady

Macbeth habe sich nur aus Liebe zu ihrem Gemahl und wahrer Condescendenz in seine Gefinnungen in eine Bestie verwandelt. Schrecklich ist es, wie das Jahrhundert seine Schwächen aufsteift und aufstuzt. Professor Kiemer. Wir lasen den Brief von Zahn zusammen und besprachen die Angelegenheit.

7. Fernere Betrachtung der Zahnischen Sendung, welche immer bedeutender wird. Man muß die Vollkommenheit der mannichfaltigsten, in sich abgeschlossenen, malerischen Compositionen immer mehr bewundern und sich nur in Acht nehmen, gegen alles bisher Bekannte ungerecht zu werden. Vergleichend mit der ewig zu preisenden Schlacht Constantins von Rafael; es führt zu den allerhöchsten Betrachtungen. Die Antwort an Zahn ajustirt. Man muß sich eilen, vor seiner Abreise nach Ägypten ihn noch zu erreichen, und wie soll man aus dem Stegreife auf eine solche Sendung das Gehörige erwidern! Ihre Königliche Hoheit der Großherzog. — Herrn Professor Kiemer, die Antwort an Zahn. Herrn Professor Göttling, Verordnung und das alte Rom 2 Bände. Meyers Zeichnung des Bacchus an Ihre Königliche Hoheit.
8. Ubersichtliches fortgesetzt, besonders die neuen Fascikel im Repertorium nachgetragen durch John. Um 12 Uhr die Frau Großherzogin und

Demoiſelle Mazelet. Später Herr Staatsminiſter von Fritſch, Abſchrift eines Briefes des Herrn Legationsrath Weyland aus Paris bringend, worin eine Sendung Gipsabgüſſe von merkwürdigen Fossilien angekündigt wird. Mittag mit der Familie. Vorher mit Hofrath Kiemer die Zahnische Angelegenheit durchgeſprochen. Zeichnungen angeſehen. Nachts Ottilie.

9. John fuhr an der Zelteriſchen Correſpondenz fort. Ich laß in den Mémoires d'un homme d'Etat die traurige Geſchichte unſres Feldzugs in Champagne. Ich laß ferner in gedachten Memoiren. Hofrath Kiemer; mit demſelben die Zahnische Angelegenheit durchgearbeitet. Ihm die Durchzeichnungen vorgewieſen. Zu Mittag derſelbe. Abends um 6 Uhr Ihre Königl. Hoheit der Großherzog. Später Ottilie, welche zum Grafen Vaudreuil ſouperen ging.

10. Die Geſchichte des Feldzugs und die geheimen Urſachen des ſchlechten Ablaufs durchgeleſen. Nebenſtehendes ausgefertigt: An Herrn Profeſſor Zahn nach Neapel. — In den böhmischen Jahrbüchern einige Artikel geleſen. Zwey Heſte waren mit einem freundlichen Schreiben des Grafen Sternberg angekommen. Bedeutender Brief von Graf Reinhard an Herrn Canzler von Müller von Dresden ab. Ein junger von Arnim. Zwey Frauenzimmer, Frau Profeſſor

Sage von Jena, Frau Professor Weiße von Leipzig. Von Arnim und Hofrath Vogel bey mir zu Tische. Betrachtete nachher die pompejanischen Zeichnungen. Übersah die verschiedenen Sendungen, die mir von Berlin und Dresden zugekommen waren, rangirte manches zu Erwiderung und weiterer Mittheilung. Abends Ottilie. Walthers aus dem Don Juan zurückkehrend und die Melodien nachsingend. Wölfschen war nicht wohl und deßhalb abwesend. 10

11. Concepte zu nothwendigen Antworten dictirt. Hofrath Vogel, merkwürdige Criminal- und verwandte polizeyliche Fälle besprechend. Mittag der junge von Arnim und Dr. Eckermann. Ottilie war an Hof. Beschäftigte mich nach Tisch, einige Zeichnungen der Gräfin Vaudreuil auszusuchen. Oberbaudirector Coudray, an den pompejanischen Sendungen sich erfreuend. Später las ich: Souvenir de Mirabeau par Duval. — Herrn Professor Zelter, Berlin. 20
12. Fortsetzung jener Lectüre, ingleichen des Dictirens verschiedener Briefe. Hofrath Vogel, interessante Unterhaltung über die Kritik einiger Gutachten der Physiker. Sonstige Verhältnisse. Fräulein Seidler um 1 Uhr, vorzeigend einige hübsche Entwürfe zu Bildern, die sie zu unternehmen gedenkt. 25  
Mittag Herr Oberbaudirector Coudray, die neapolitanische Sendung nochmals durchmusternd. Von

- Arnim. Eckermann. Nach Tisch für mich, den ersten Band der Mémoires des Dumont ausgelesen. Herr Canzler von Müller. Ich fuhr Obiges zu lesen fort. Später Ottilie. Graf Baudreuils Abreise. Äußerungen der Frau Großherzogin.
- 5
13. Fortsetzung des Briefdictirens. Maler Starke die Zeichnung des Pflanzenabdrucks von Almenau für Graf Sternberg fertigend. Um 12 Uhr mit Ottilien spazieren gefahren. Mittags Herr von Arnim. Später die französische Lectüre fortgesetzt. Um 6 Uhr Hofrath Kiemer. Mancherley Concepte mit ihm durchgegangen.
- 10
14. Einiges Oberaufsichtliche. Nebenstehendes: Das Vermehrungsbuch an Herrn Hofrath Göttling, Jena. — Um 12 Uhr Maler Carl Werner mit seinem Vater, jener nicht ohne Verdienst, Enkel der Schauspielerin Neumann. Spazieren gefahren. Mittags von Arnim und die Familie.
- 15
- 20 Nachher Ihre Königliche Hoheit der Großherzog. Nachts Ottilie, Plutarch.
15. Nebenstehende Expeditionen abgeschlossen und expedirt: Herrn Grafen Caspar von Sternberg, Brzezina. Herrn Criminalrath Grüner, Eger. Herrn Candidat Cotta, Thaurand. Herrn Rentamtman Mahr, Almenau. — Hofrath Vogel, genugsame Relation von seiner gestrigen Ausrichtung in Jena vortragend.
- 25

Seine einsichtige und im gemeinsamen Sinne consequente Theilnahme am Geschäft ist höchst erfreulich. Ihre Kaiserliche Hoheit die Frau Großherzogin und Demoiselle Mazelet. Mémoires d'un homme d'Etat 2. Theil. Mittags mit von Arnim und Hofrath Meyer. Betrachteten die Bilder von Werner. Später allein. Nachts Ottilie.

16. Den ganzen Tag wegen Unwohlseyns im Bette zugebracht.

# A g e n d a

1827--1832.



## Vorbemerkung.

Seit dem 11. Bande der Tagebücher sind Agenda nicht mehr zum Abdruck gelangt. An dieser Stelle wird nun dasjenige was an solchen Aufzeichnungen aus den Jahren 1827—1832 durch Überschrift fest bestimmt war zusammengefasst. Man wird finden, dass sich in diesen Stücken, trotz der Datirungen, die sie in verschiedene Jahresabschnitte verweisen, mancherlei Wiederholung findet, aber der Gedanke, dass Anschauung in jedem Falle knapper und schon aus diesem Grunde besser als Beschreibung sein möchte, liess die Absicht sie mehr oder weniger zu kassiren nur vorübergehend aufkommen. Ausserdem ist noch eine Anzahl von ca. 20 Stück agendenartiges Material auf weissem und blauem Conceptpapier, auf ausrangirten Umschlägen, Theaterzetteln von 1829, Zetteln und Zettelchen *g*, *g*<sup>1</sup>. von Riemers, Kräuters und Johns Hand, in ein neuangelegtes Convolut zusammengesichtet, vorhanden. Die Zugehörigkeit mehrerer solcher Niederschriften zum Tagebuch kann indessen, weil sie amtlichen Charakter tragen, angezweifelt werden, und zudem wird die genauere Datirung der Masse, die jetzt unzeitgemäss erschien, sie theilweise in frühere Jahre verweisen. Aus diesen Gründen und weil ferner einiges in die Jahre 1827 bis 1832 gehörige Material durch weitere Wiederholung von Namen etc. lästig fallen würde, unterblieb hier die unmittelbare Mittheilung durch den Druck.

## 1827.

Folio, halbbrüchig, g, g<sup>1</sup> und von John beschrieben.\*)

<p>*v. Gerstenbergf. J. G.          *Lenz Gedichte.          *Codex. Berlin.          *R. Brandes          *Behrens          *Medaillen?] Quittung          *Nicol              *Siegell. Dr. Ant. M.              *[2 unleserliche Worte.]          *Gltan Leipzig.          *Abdr. Siegellact          *Frommann jun. Abfchr.          *Nicol. Abdr. und Bemerk.          *Frommann Sein [?] Mpt.</p>	<p style="text-align: center;"><i>Agenda</i> <i>April 1827.</i></p> <p>*Kräuter, Meteorolog. Tabellen.          *Kaufmann, Abfchlagzahlun<i>g</i>     5          *Gerard          *Überfetzung, Jena.          Berechnung mit Cotta.     10          *Niebuhr          *Jubelmedaillen, des Herzogs und          der Herzogin in Ordnung ein-          gerichtet.     15          *Eigene Medaillen.          *In Büchzchen zu vertheilen          *Einige an Zelter          *Herzogin v. Cumberland          *Ernst Meyer   *Förfter          *v. Martinz   *Alexiz          *Mannheim          *Wach     25          Hofmann, Ballenstedt.          Meyer, Minden.          *Minnefänger Berlin.          Goethea illuminiren.</p>
---	---

\*) Das als erledigt Gestrichene ist mit \* bezeichnet.

Auf der linken Spalte: 1. 3. 4. 11—14. 20. 21 g     7. 9. 10.

12 Ant. M. 17. 18 g<sup>1</sup>

Auf der rechten Spalte: 22 Förfter 23 Alexiz g<sup>1</sup>

Heidloff, Zeichnungen  
 Artaria, Morbetto  
 Hegel, Schubarth  
 Protokoll der Deutschen Bundes-  
 Versammlung vom 8. Febr. 1827.

5

Folio, halbbrüchig, die rechte Spalte *g*, *g*<sup>1</sup> und von John beschrieben.

Mit des Herrn Grafen  
 von Sternberg Excellenz  
 zu besprechen.  
 Montag den 11. Juni 1827.

10

\*Kohlenblende, Kieselstücker.  
 \*Meteorologisches  
 \*Unterirdische Flora  
 \*Brasilianische Flora.  
 \*Böhmische ältere Literatur und  
 Poesie.

15

\*Nashornkäfer von Carlruhe.

\*Rees v. G. Fliege.

Belvedere Botanik.

Kohlenlager am Stern.

20

Reines Marguerites.

*Saules printaniers.*

\*Anton Müller. Pr.

\*Egon Ebert. Privatjurt

\*Karl Hugo.

25

\*Hajek's böhmische Kronik deutsch

*Periploca graeca.*

Eyförmiger Olivin.

Dejjen Halbichmelzung.

Schwüle.

30

Chromatifa.

Folio, halbbrüchig, *g* und *g*<sup>3</sup> beschrieben. Auf der 1. Seite:

*Agenda d. 15. Aug. 1827.*

<i>Lehnert. (Carl) Theolog</i>		*Rechnung Boijferec	
<i>Hinrichs. Philosoph</i>		*v Müßling	
<i>Oltmanns. Physiker. Math.</i>		*Meyer's Urlaub	5
<i>Marheineke Theolog</i>		*Hegel wegen Schubart.	
<i>Gans Jurist</i>		*Henning's	
<i>Immermann Litterat</i>		*Jever	
<i>Parkinje Physiker.</i>		*Büffel	
<i>Carus. Organismus.</i>		*Reichel Dritte Liefer. Inhatt.	10
<i>Die: Spanische Lit.</i>		*Kasten Leipzig	
<i>Varnhagen. Geschichte</i>		*Brief	
<i>Leupoldt. Medizin</i>		*Anktion	
<i>Drumann. Alte Geschichte</i>		*Zur Bibl. das Vorhandene.	
<i>Phillips. Geschichte.</i>		*Willemer	15
<i>Schubert Königsberg</i>		*Präf. Merseburg	
<i>Statistic.</i>		*Peucer *Vorjchr. *Wette	
<i>Homeyer Deutsches Recht</i>		*Ganzlar Medaillen.	
<i>Ewald Theolog</i>		*Rinaldo *Schwede	
<i>P. v. Bohlen. Sanscrit</i>		*Schmeller *Bremen	20
<i>G. F. Pohl. Physico Math.</i>		*Peucer *Darmstadt	
<i>W. Neuman Jacobis Briefw.</i>		*Schwaniz *Völkau	
<i>F. Rosen Sanscrit</i>		*Zenaische Tageb. *Dreyßig	
<i>C. H. Schulz: Anat. Physiol.</i>		*Reines Marguerites	
		*Heutognosie. Graf Weußt	25
		Bonn.	
		*Rees v. Ejenb.	
		*Herzog Bernh.	
		*Correctur des vierten Bandes.	
		*Schweizer.	30
		*Wagner Neustadt.	
		*Schulze Weßlar	
		*Mendelson Bartholdy.	

Auf der linken Spalte: 2—18 *g* 19—23 *g*<sup>2</sup>

Auf der rechten Spalte: 3—33 *g*

\*Dalton.

\*Göbel.

Auf der 3. Seite:

Rauch  
Portraite  
gegenwärtig  
fünftig  
Phidias.  
Faciüs.

5

Folio, halbbrüchig, beide Spalten *g*, *g*<sup>1</sup>, *g*<sup>3</sup> und von John beschrieben.

*Agenda* d. 1. Septbr. 1827.

- |    |                              |                            |
|----|------------------------------|----------------------------|
| 10 | Hofr. Dr. Schütte.           | Rechnung Boijfere          |
|    | Schubart                     | Dritte Lieferung, Inhalt.  |
|    | Göttling                     | IV. Band, Correctur.       |
|    | Compter.                     | Ganzlar                    |
|    | Eyförmige Olive von Graßlich | Rinaldo                    |
| 15 | Car. 3. Br. auf der R.       | Schwanz                    |
|    | 14 Nov. 1817. Sand in Jena.  | Jenaische Tagebücher.      |
|    | bey mir                      |                            |
|    | Mayländisch Wapen.           | <i>Reines Marguerites.</i> |
|    | Med. Graf Sternbg            | <i>Heautognosie</i>        |
| 20 | Jullien Cicognara            | Molton.                    |
|    | Dupin                        |                            |
|    | [unleserliches Wort.]        |                            |
|    | *Medaillen                   | Briefe                     |
|    | *Schwede                     | Nees v. Gjenbeck           |
| 25 | *Bremen                      | D'Alton                    |
|    | *Darmstadt                   | Schulz, Weklar             |
|    | *Pölkau                      | Mendels. Bartholdi         |
|    | *Dreißig                     | Herzog Bernhard            |
|    | *Graf Beußt                  | Goebel.                    |

1. 2 *g*<sup>3</sup> 3—8 *g*

Auf der linken Spalte: 10—14 *g*<sup>2</sup> 15—20 *g* 19 *Med.*

20 *Jullien* — 22 *g*<sup>1</sup> 29 *g*

Auf der rechten Spalte: 20 *g*

## 1828.

Folio, halbbrüchig, rechte Spalte der ersten Seite ganz von Johns Hand, die der 3. Seite *g*<sup>1</sup> beschrieben. Auf der 1. Seite:

*Agenda*

Anfangs July 1828.

Prager Zeitschrift.	
Carlyle.	
Sendung Nicolovinã.	5
Graf Sternberg, Bücher.	
Rees von Ejenbeck	
<i>D'Alton</i>	
Rechnung Cotta.	
Kirchbilder.	10
Lieber und Müller.	
Frl. Jakob	
Monument, Generalin Rapp.	
Albrecht Türer, Beiträge	
Gefang Tenor.	15
Schrank in Ordnung.	
Leipziger Zahlung.	
<i>Poesie Scelte dal D.</i>	
<i>Bellati.</i>	
Tausend und eine Nacht.	20
Hermez. 30 B. 2. H.	

Auf der 3. Seite:

Folio, halbbrüchig, *g* und von John beschrieben.*Agenda*

den 1. Novembr. 1828.

*Gr. Fintenzl.	*Medaillen nach Paris
*Mech. Bohne.	*Medaillen an Arnold, Dresden. 25
*Baumann, Gehülfe.	*Vergleichen in Berlin zu be-
*Saal Fachtmeister	stellen.
	*Zeichnung, Fischer
	*Sand, Büchlein

Auf der linken Spalte: 24—27 *g*

- \*Busen Nadel
- \*Paris, Gräfin
- \*Teplitz
- \*Freyberg, Anfrage
- 5 \*Feder, Szymanowsta
- \*Ggloffstein Monument
- \*Nöggerath
- \*Stieler
- \*Gichstädt
- 10 \*Dolithen Tafel
- \*Stempel, Bibliothek
- \*Voders Brief
- \*Bibliothek Fortsetzung
- \*Haffe an Zelter zurück.

Schmaler Zettel. *g* und *g*<sup>1</sup>.

- 15 12. Dec. 1828
- \*Niepenhanfen
- \*Gichstedt
- \*von Beltheim
- \*Reinhold 1: 16. *III.*
- 20 \*Naumann.
- \*Zauper.
- \*Carlisle
- \*Bericht Bibl.
- \*——— Kirchner.
- 25 \*Motte.
- \*Lond. Buchh.
- \*Dornb. H. Chr.
- \*Kräuter Fortf. Bibl.
- \*——— Gr. m. Werke.
- 30 \*Welt Charte alte.
- \*Mineralien Graf Reinh.
- \*Schild auf die St. Kanzl.
- \**Bryophillum*

14 *g* 18 Beltheim] ein *g*<sup>1</sup> 29 — Gr. m. W *g*<sup>1</sup>

Folio, halbbrüchig, *g*. *g*<sup>3</sup> und von John beschrieben.

Agenda  
den 24. Decbr. 1828

*Marztaller	Riepenhausen	<i>Van der Cabel</i>	
Stereographie	*Gichstedt	<i>Genoels</i>	
p. 170. *Jena	v. Beltheim		5
*Meyer. Darstellung.	Reinholdt		
*Mauer	Naumann		
Paris	*Zauper		
Bogel	Garhlye		
Zelter	Torpat		10
Voder	Bericht Kirchner		
	*Kräuter, Fortf. Biblioth.		
	——— Exemplant m. Werke.		
	*Meine Werke zum Buchbinder		
	*Mit dem Buchbinder sonst man-		15
	<i>Bryophyllum</i>	[ches	
	Gräfin Finkenstein		
Jena	*Bujennadel		
Mauer	Heilsbg. Jnsch.	*Paris Gräfin	
Marmor		Izeplij	20
Holz Bibl.		Feder Szymanowska	
Meyer Darstellungen.		*Gichstedt	
		Colithen Tafel	
Ital. Reise.		*Voder	
Überfahrt der Künstler.		*Haffe an Zelter zurück.	25
Apostel <i>tre fontane</i>		Rinaldo an mich zurück.	
<i>Arcadi</i> Aufnahme		Holz für Lieber.	
		Medaillen.	
		Rudolph Wolfg. Weller.	

Ausserdem noch oben quer über die ganze Seite geschrieben eine Notiz *g*<sup>1</sup>: Bäder der Livia mit vortrefflicher Verzierung von . . . Farben und noch wohlerhaltener Vergoldung.

Auf der linken Spalte: 3, 4 *g*<sup>3</sup> 5—11. 18—22. 24—27 *g*

Auf der rechten Spalte: 3 *Van der Cabel g* 4 *Genoels g*  
16 *Bryophyllum g*<sup>3</sup> aus *Bryophyllum* 20 Rudolph Wolfg. *g*  
Weller *g*<sup>3</sup>

19 Dec. 1827 und in der Mitte der linken Spalte zwei Sprüche in Prosa *g*<sup>1</sup>: Vernünftiges und Unvernünftiges haben gleichen Widerspruch zu erleiden. und Ein dürres Blatt im Wind getrieben sieht öfters einem Vogel gleich (Hempel 19. 122 und 130).

1829.

Folio, halbbrüchig, *g* und *g*<sup>1</sup>.

\*7. H. R. *Sau Sebastiano alle*  
*Catacombe.*

*Methana*

*Agenda*

Sinnige Dichtungen mit inni-  
gen Melodien

d. 1. May 1829

*Humphry Potter*

\*Kästchen Moskau

\*Küster } \*Praunich.  
\*Handelsch. }

*Endosmose*

\*Scherz L. und R.

\*Meyer

10 \*Landschaften.

\*Wahl

\*Kartone.

\*Körner

\*Ph. Neri.

\*Ph. Neri. Bildniß \*Fidanza.  
V. 31. v Barocci.

Vermittlende Liebe

3n3 neue, furiose, auffallende  
sentimentale.

\*Zeichn. v. Reuter  
Original von Augsb.

15

\*Condray

\*Meyer

\*Wiel. Grab.

\*Vaugew. S.

\*Gewerb Kalender. v. Pogw.

\*Vaugew. Sch.

\*Schuchart.

Kanuffeln Vergütung.

\*Zälchen.

\*v. Reutern.

20

Briefe

\*Schubart.

\*Willemer

\*Nöggerath.

\*45f.

\*Schrön.

Vergdirektion. Mey.

\*Rauch.

Rauch. Stempel

\*Hamburg. Notizen.

25

Schinkel

\*Wielands Grab.

Bußler

\*Min. Mosk. Jena.

\*Carlisle

\*Anszug W. Jgelz.

Auf der linken Spalte: 14. 15 *g*<sup>1</sup> alles andere *g*

*Sternb.	*Regenbogen.	
*Lichtenstein	China Farben <i>Adelen.</i>	
*Ernst Meyer	Sendung dahin	
Frau Sibyle <i>Mertens</i> geb.	*Albums 2? pp	
Schaaßhausen	*Vooß, <i>dir.</i>	5

## d. 3. Jul.

Einteilung Sch. Leb. <i>Carl.</i>	Stammv.	
*Mylius	Blättchen.	
*Cutaneo *Parish	*Reichel.	
*Christoph	*Quartal Extracte. Tabellen.	10
*Gr. Sternb.	*Kochlich Brief.	
*Carlyle.	*Sendung.	
*Zetter	Einich. d. 6. Lief.	
Schuchart.	Canal Vormühle Hinabw	
*Parish		15
<i>Hautelisse</i>		
*Luandt		
*Besoldungen der 2		
*Nahmen's Nuterichr. pp		

Folio, halbbrüchig, *g.*

<i>Morina persica</i>	<i>Agenda.</i>	20
	d. 13 Juli 1829.	
*Malven Kronen, abfallend geschloffen, winden sich spiral die hellen mehr die dunkeln weniger.	*Tafel schwarz und weiß *Verschiedne Präzimen. *Zwey Fernrohre. *Staffelej. *Parish. Hamb. *Langer's Apostel *Göttling	25
	*Mylius pp.	30

Auf der linken Spalte: 9 *Parish g'* alles andere *g*

*Agenda*  
d. 13. Aug. 1829.

	*Stammh. Bl. Bauer	Gmmerich	
5	*Meyer Aufrage	*Schuchart	
	*Botenfrauen Bibl.	*Schrön	
	*Bände XXXI—XXXV.	Räucherpulver	} Willemer
	*Lilie.	Artischocken	
	*Zelter	Bryophyllen	
10	Fr. v. Ahlefeld	Medaillen	}
	*Metamorph. Uebersetzung fr.	Kästchen	
	*Medaillen Welfer	Eisenach	}
	Sendung Urdel	Ilmenau	
	*Farben	Jena	
15	*Zeichnung	Muckel	}
	Kupfer Haus und Garten	*Gedichte Berlin	
	*Medaille	*XXXV B. Augsb. d. 19. Aug.	
	Blättchen	halb.	
20	Stammbaum. Cagliostro	Schuchart	
	*Voigt Jhm. Bergw.	Kupfer zurück	
	*Volus Färber	17. Anzetausch	
	Eisenstäber Gerstenb.	*Sein Gemälde	
25	Heinden	*Kath ein Frauen Bild	
	Styl.	*Charon Abschrift	
	*Erfar Geld	Lieber.	
	*Haus Garten Acker	Charon.	

Ausserdem noch in dem obern Theil der linken Spalte ein durchstrichener Spruch in Prosa *g*<sup>1</sup>: Vollkommenheit ist die Norm des Himmels, Vollkommeneß Wollen die Norm des Menschen (Hempel 19, 118).

Folio, halbbrüchig. *g*.

39

*Agenda*  
d. 24 Aug. 1829

- \*Schrön
- \*Polizey Diener

Cagliostr. Stamm.	
*v. Moh. Billet	
Färber Lat. Map.	
Soret. Catal. *Reichel.	
*H. u. H.	5
*Hermès.	
*Tief	Leo.
Schlegel	
Pauline.	

Folio, halbbrüchig, *g* und *g*<sup>1</sup>.

	<i>Agenda</i>	10
	<i>Michael. 1829</i>	
Friedrich Bohl	*Fromm. Zahlung. Engl. Ermer	
	<i>Cain the Wanderer</i>	
	*Rembr. Engl.	
	Luden	15
*Zchrön	v. Bixthum	
*Göttling	*Gr. Fredro.	
*Kierner		
Correctur W. J.	*Helwig wegen König	
	*Catalog zu den Fossilien.	20
*Schuchart 2. G. Th.	*Schelling	
Meise.	*Kochliz	
*Braunsch.	*Wolzogen	
*Leipzig	*Reichel	
*Ermer	Willemer Folge.	25
*Helwig wegen König	Artischoken	
* <i>Bryophyllum.</i>	Antrag	
	Weyrauch	
	Med. Dresd.	

Auf der linken Spalte: 12. 22 *g*<sup>1</sup>, ausserdem oben noch die Worte *g*<sup>1</sup> von diesen, alles andere *g*

Folio. halbbrüchig, g.

Novembr

1829

- |    |   |   |                                   |
|----|---|---|-----------------------------------|
|    | Nor.  |   | *Eltan 60 rh. 18 Gr.              |
|    | *Pluncket. 3. 4. 5.                             |   | *Ermer                            |
| 5  | *Zwey Med. an Herrn <i>Fowley</i><br>d. 10 Nov. |   | *Cristophoris                     |
|    | *Neureuter                                      |   | *Hoffmann 70 J. 48 B. Rhein. pp   |
|    | *Antwort London.                                |   |                                   |
|    | *Rev. Sanders [?]                               |   | *Jvf. a. d. Ober                  |
| 10 | *Börner Catalog                                 |   | *Defect. B. XVI.                  |
|    | *Hitzig   |   | *Revision. Send. 6.               |
|    | *Arnold Dresd. Med.                             |   | *K. u. A. Rhein. Fr.              |
|    | *Quetelet                                       |   | *Antw. nach London. Königl. Bibl. |
|    | *Gr. Reinhart.                                  |   | *Catalog Leipzig Börner           |
| 15 | *Willemer                                       |   |                                   |
|    | *Gries  |   | *Haydon und Schüler               |
|    | *Autographa Rom. Berlin.                        |   | *Dorof                            |
|    | *Elberfeld Bergw.                               |   | *Stretfuß                         |
|    | *de Christophori                                |   | *Cain *Döring                     |
| 20 | *Gr. Sternbg.                                   |   | *Arnold. Dresd. Med.              |
|    | *Dresd. Kunstw.                                 |   | *Quetelet.                        |
|    | *Porträte Tamroda                               |   | *Gr. Reinhart                     |
|    | *Zelter   |   |                                   |
| 25 | *Jügel  | { Seine Sendung. Rech-<br>nung. Mahler. Relief.<br>Zuckerwerck. No. 20 Nor. | *Sendung Manland                  |
|    | *Klöden.  |   | *Rosen Frankfurt. Ober.           |
|    | *Corig. Exempl. Augsb.                          |   | *Meje.                            |
|    | *Nochliß  |   |                                   |
| 30 | *Bonn   |   | *Willemer                         |
|    | *Frankf. Wein Aufsuht                           |   | *Neue Akten. Rubr.                |
|    | *Voss Zahlung                                   |   | *Madonne Ausstellung              |
|    | *Pompeji zurück                                 |   | *Mythologie für Wolf              |
|    | *Macedonien                                     |   | *Kräuter, Meyer.                  |
| 35 | *Jante  |   | *Vornehmes Buch pp                |
|    | *v. Fritsch                                     |   |                                   |
|    | *Glenck   |   | *Vorwort BGV Schule               |
|    | *Müßchen  |   | *Gries.                           |
|    |   |   | *Buchb. Bauer                     |

*Korb	*Autographa Rom.	
*Steine vertheilen	*Wein Frankf.	
*V. Vief. vertheilen Briefw.	*Berliner I. [?] Gefellfch.	
*Tage und Monats Bücher.	*Eberfelder Bergw. Gefellfch	
*Nnterh. Blat Gr. H.	*de Cristophoris.	5
*Aktien. II	*Chinesifche Jahrezeiten	
*Ganymed	*Graf Sternb.	
	*Dresd. Kunstverein.	

Folio, halbbrüchig, g.

December 1829.

*König v. Bayern.		10
*Zwey Medaillen <i>Fowley</i>	<i>Muliercula.</i>	
Dergl. <i>Töpfer</i>	v <i>Conta</i>	
*Neuenter		
Arnold Dresd. 2. Med.		
<i>Quelet</i>		15
Gr. <i>Reinhart.</i>	<i>Toussenet.</i>	
<i>Willemer</i>		
<i>Gries</i>		
Autographa Rom.		
Berlin.		20
Eberfeld Bergw.		
Gr. Sternb.		
*Portraite <i>Lamrode</i>		
*Zügel		
<i>Klöden</i>		25
* <i>Pompeji</i> zurück		
<i>Junie</i>		
*Müngchen. <i>Koulean.</i>		
Korb.		
Steine vertheilen.		30
Sechste Lieferung		
Correspondenz		
Tage Monats-Bücher.		
Ganymed.		
* <i>Jacius</i> Blättchen.		35

\*Portr. Jacinſ.

\*Bogen 17. des *II Th.* Corr.

\*Helwig

\*v. Bentw.

5 \*v. Luandt.

\*Breithaupt.

Göttling 50 rh.

\*Ternite

Artaria.

10 Börner.

Œfen Berl.

### 1830.

Folio, halbbrüchig.  $g$ ,  $g^1$  und  $g^2$ .

Mittw. d. 12 *May*

Berliner Muster Bl.

\*Göſe

Spasimo di Sicilia]

\*Zügel Rechnung. *Aq. tinta.*

Zahn

15 \*Zahn Riemer

Lppenheim

\*Wendt

Anerbietung

\*v. Fogw. Vorſchuß

*Mahon. II.*

\*Bestellung bey Fromm.

*Pisani pp*

\*Barnhagen Antwort.

Schädel.

20 \*Verord. Revision.

\*Zahlen farbiger Druck.

\*Wanne fitten.

\*Willmans Kanzl.

\*Alte Catalogen. Kräuter.

25 13. M.

\*Zügel Rechn. *Aq. tinta*

Loos

\*Schuchart Anleitung

\*Quetelet

Auf der linken Spalte: 12—23  $g$

Auf der rechten Spalte: 12—15, 19  $g^1$  16—18  $g^2$

*Mylinā	
*Teinhardtstein	
*Mylinā	
*August May[and]	
*Überj. Met. pp Soret.	5
*Jacobus Schelltema.	
Georgica. Sotheby.	
Gr. La Borde.	
Heltwig Kayser	
Winkler ———	10
Hirt.	
Zeit	

Folio, halbbrüchig,  $g$ ,  $g^1$  und  $g^3$ .

Eferm 70		Juni. 1830.
Kiste 230		Louv.
Gammer 700		*Cuetelet 15
		Jac. Schelltema
		Georgica Sotheby
		Gr. la Borde
		*Bestellung vorl.
Wiener Gallerie		*Kayser *Heltwig 20
Myth. Canova		———— *Winkler
Apffel Thortw.		*Hirt
Spasimo 1		*Boifferee { Antunft Steind[rüde]
2.		{ Braun Papier
*Henri IV.		Zeit 25
Moumment Zgel		Meher Minden
		*Prinzeß Auguste.
		*Seidler.
		*Schlosser

1—11  $g$  12  $g^1$

Auf der linken Spalte: 13—15. 20. 23—26  $g$  21. 22  $g^3$   
Ausserdem oben noch verwischte Bleistiftspuren.

Auf der rechten Spalte: 24 Braun Papier  $g^1$  alles andere  $g$

	*Monatl. Corresp.	*v. Luandt.
	*Tagebücher 25.	*v. Luandt *Pinacothec
	*Einpfafen.	*v. Fritsch. *Besuch *Min. Jen.
5	From. Seruiffimä	Conta *Concert. Einladung
		*Münzen.
		*Monument v. Igel
		Staatskalender
		Jena
10		*Meyer
		Schrön.
		Warschan.
		Willemer Kästchen.
		Briefw. Exemplare.
15		*Redwig
		*Kaiser Bestellung
		—— Winckler
		*Fesult Schiller

Folio, halbbrüchig, *g* und *g*<sup>1</sup>.

	Gferm.	*70	
	Riste	*230	<i>Juni</i> 1830
20	Cammer	700	<i>d. 10. ten.</i>
		1000	
	Berliner Jahrbuch		Voos
	No 58 59 60		Jac. Scheltema
	Monatsschr.		<i>Georgica Soltheby</i>
25	Böhmische		<i>Gr. la Borde</i>
	Tom Oppenheim		Zeit
	*Tom Cöln		
	Letzte Boijereische Hefte.		Meyer Minden
	*Wiener Gallerie		Conta
30	Canova Mythol.		Münzen

Auf der linken Spalte: 1—3. 6. 18—20 *g*

Auf der rechten Spalte: 4 Einladung *g*<sup>1</sup> alles andere *g*

*Ihorw. Apostel	*Staatskalender	
* <i>Spasimo</i> 1. 2.	*Göttling	
<i>Le Temps Belreder</i>	Schrön	
<i>Juillet</i> 14 et 15. 16. 17.	*Willemer Kästchen	5
18. 19. 20.		
Monument Igel	*Briefw. Exempl.	
Helwig Preller	*Kahjer Bestellung	
*Jena Besuch	*Winkl.	
*Weim. Fest.	*Prom. Serenissim.	
*Rechnungen <i>Sereniss.</i>	*Rechnungen	10
*Bauer Louisenfest	*Frankf. Zeichnung	
*Meine Werke. Exempl.	*Hamburg Carlyle.	
*Erfau Duc. Hamb.	*Gall Schädel	
Voder	*Grüner Packet	15
*Schrön		
Boijferee bezahlt 19 u 20	*Gaz, feinere Luftarten.	
*Papier	* <i>Colitea</i>	
*Bilder	*Schloßer. Mannjer. feines Br.	
*Schaden [?]	*Stumpffs Gedicht fürs <i>Chaos</i> .	
*Mahomet	*Literarischer Saucenlotisim.	20
*Augsburg		
*Gotta	*Rom. Zeichnungen pp.	
*Dein[hard]st[ein]	*Mad. Wortmann p	
*Herder		
*Zientischer		25

Folio, halbbrüchig, *g*.

August. d. 10.

Meyer.	*Sandstein Überzug	
*Portraite	Sendung nach Rom.	
*Albr Dürer, W[ark] Ant[on].		
*Boijfere's Lith.	*Zelter dritter Band	30
*Tom nochmals	*Schuchart Bericht	
*Preller	*v. Kiennekampf	
*Altar Schlesw.	*Voder Sendung	

Auf der linken Spalte: 16 Boijferee 17—20 *g*<sup>1</sup> alles andere *g*

- |    |                          |                                 |
|----|--------------------------|---------------------------------|
|    | *Reinhart.               | *v. Cancrin                     |
|    | *Parabeln                |                                 |
|    | *Altar Schlesw.          | *Barclay Tolly                  |
|    | *Schweizer Panoram.      | *Müllers Holz Dep[utat].        |
| 5  |                          | *Sep Gasse. Rechn Term. Ustern. |
|    | *Berlin Schiller gepakt  | *Stumpf Gedicht.                |
|    | *Obdir. [?] ———          | *Blättchen Dres.                |
|    | *Jane W. Carlyle         | *Meloë.                         |
| 10 | *Carlyle ——— gepakt      | *Schloßer Mißt des Bruders      |
|    | *Wilm. ———               | *Börner } Portf. zurück.        |
|    | *Parish.                 | *Weigel }                       |
|    | *Zelteln dritter Band    |                                 |
| 15 | *Uelauß                  | *Münzen Landt Warfch.           |
|    | *Willemer                | *Biogr. <i>universelle</i>      |
|    | *Reichel                 | *Sartorius.                     |
|    | *Willemer                | *Dresden Subscribenten 2        |
|    | *Dupl. der Berechnungen  | *Kaufrin                        |
| 20 | *Mit Weigel Berichtigung | *Barclay de Tolly               |
|    | Deffen neue Sendung      | *Wackenröder                    |
|    | *Quand                   | *Bar. Stackelberg.              |
| 25 | *Berlin Schiller         | *Rauch                          |
|    | Carlyle                  |                                 |
|    | *Parish                  | *Warichau                       |
|    | *Zelteln dr. Band.       | *Grüner Egex                    |
|    | Münchh.                  | *Hebegriffe <i>Revue Fr. N.</i> |
| 30 | Willemer                 | [15. May 30.                    |
|    |                          | *Botanische Blätter             |
|    |                          | *Chezy                          |
|    |                          | *Starcke. Pf.                   |
|    |                          | *Quandt.                        |

[Ausserdem ein paar nicht agendaartige Notizen <sup>g</sup> am Kopf und auf der vierten Seite, eine Druckfehlerverbesserung und „Lo spasimo di Sicilia“ betreffend.]

Folio, halbbrüchig,  $g$  und  $g^3$ , das Ganze  $g^2$  durchstrichen.

Sept. 1830.

Sendung nach Rom.	
*Nach Weim. Meyer	
Au v. Loder	
Schuchart Bericht.	5
v. Rennenkampf	
Sep. Gasse Termin Ostern	
Stumpf Gedicht.	
*Küffner	
*Melos	10
Schloßer Mjpt. des Br.	
Biographie univerf.	
*Dresden Quandt	
Bar. Stackelberg	
Ranch.	15
Hebegrille Rev. Fr. N. 15. März	
Gruith. H. VI. 1830	
Chezj	
Starcke *Pfl. Wein Rande	
*Luittung Henning's	20
*Varnhagen Sendung	
*Münchh.	
Willemer	
*Meyer's Auf. Weim.	
*Voigt Aufsatz zurück.	25
*Sonnengluth in der Kälte	
auf Höhen.	
*Portef. an Weigel zurück.	
*Knebel.	30
Kühl.	
*Grothuis 5. Heft.	
*W. Humboldt.	
Société St. Simonienne	
Monum Igel	
*Humboldt	35
Schönfchr. Med.	
Reud Med.	

Auf der rechten Spalte: 33  $g^3$  alles andere  $g$

Auf der linken Spalte unten noch  $g^1$ : *crude*

Auf einem auf der linken Spalte mit einer Nadel festgesteckten zusammengeklebten schmalen Zettel  $g$ ,  $g^1$  und  $g^3$ .

\*Meloß Altenstein

\*de Luz

\*Berliner

\*Müller

5 \*Geräsdorf.

\*Conta

\*Deinhartstein

\*Oppenheim

\*Metamorph

10 \*Göttling's Bemerkg.

\*Gruthausen S. 5

\*Willemer's

[Von hier ab wieder  $g^2$  durchstrichen.]

Schubart

Meloß.

15 Duandt v. Seeb.

Maar Br. Dauf.

\*Küstner

\*Swain.

\*Neurenther

20 \*Jügel

\*du Prie

Altenstein

\*Frege

\*Boifferee

25 \*Geldsendung

Globe in fol. 3. b.

\*Pr. Auguste

Auf lose einliegendem Zettel  $g$ ,  $g^1$  und  $g^3$ .

Schubart Bericht

\*Schubart

30 Meloß

17. 18. 23—26  $g^3$  22  $g^1$  alles andere  $g$

Goethe's Werke. III. Abth. 13. Bd.

*Quandt v. Seeb.	
*Maar Jlm.	
*Altenstein.	
*Globe binden.	
*Cotta Buchh.	5
*Zelter	
*Carlyle.	
*Chezy	
*Willemer	
*Sömmering's Jub.	10
*Cain	
*Preller. *Helwig.	
*Humboldt	

[Sömmering's Jub[iläum] und *Cain* mit Schleife zusammengezogen, vor welcher noch ein unleserlicher Buchstabe, der wie ein *R* auszusehen scheint, und ein *r. g*<sup>1</sup> stehen.]

Folio, halbbrüchig, *g*.

October

1830

15

Sendung nach Rom. an von Loder	
*Schuchart Bericht v Kennenkampf	
Sep. Kaffe Termin Ostern.	20
Stumpf Gedicht.	
Schloßer Mstpt des Bruders <i>Biographie universelle.</i>	
Bar Stackelberg	
Rauch.	25
Hebegrille <i>Rev. Fr. N. 15. März</i> <i>Grüth. H. VI. 1830.</i>	
*Chezy	
*Starke Weinranke.	
*Willemer	30

6. 7. 12. 13 *g*<sup>3</sup> 10. 11 *g*<sup>1</sup> alles andere *g*

Rühl  
 \*W. Humboldt  
*Societe St. Simonienne*  
*Monum. Igel*  
 Schönschr. Med.  
*Read Med.*

5

Auf einem auf der linken Spalte mit einer Nadel festgesteckten spaltenbreiten Zettel *g*, *g*<sup>1</sup> und *g*<sup>2</sup>.

\*Schuchart Bericht

\*Melos

Maar Alm.

10 \*Altenst.

\*Globe binden.

\*Sommering. Jub.

\*Humboldt.

\*Carlyle.

15 \*Boifferee

\*Großes Portef.

\*Starke Zahlen.

{ \*Insertion

{ \*Appendiculaire

20 Eggloff.

Parry

Weyland

Folio, halbbrüchig, *g*, *g*<sup>1</sup> und von John beschrieben.

\*Archer

Noremb. 18:30.

Holbern. Decor.

25

Frommann. Goldfuß.

\*Gr. Sternbg.

7—13. 16 Portef. 17 *g*<sup>3</sup> Am Kopf des Blattes noch *g*<sup>1</sup>  
*gritenia* alles andere *g*, ausserdem noch unten links *g*: 99  
 ab 10.

Auf der linken Spalte: 23 *g*<sup>1</sup>

Auf der rechten Spalte: 23 John 24—26 *g*

<i>Expedienda</i> in Oberaufsichtl.	*Ghrenberg	
Angelegenheiten	*v. Humboldt	
	*Zeitschr. Museum Prag	
*Schrön, versch. Punkte	*Cephalus p	
*Schuchart. au d. Caffé	*Mylius	5
*Liebeskind		
Aufwärterin in der Thierarz-	Dank für Empfehlungen und	
[ney]Schule.	Bedauern. Paket durch Gruber	
	Wunsch einiger Amuth	
*Schnaub.	*Dresden. Den Betrag der Actien. 10	
*Reg. Vulpin	*Stille zahlen	
D. Hofe in Berlin	*Reichel	
*Riese	*Schrön.	
*Rechberger geb. 1750.	*Schmeller	
*Franziskus v. Hannover	*Nicolovius	15

*Passeri I. 8.*

Ausser einigem hier fortgebliebenen Rechnungsmaterial noch auf einem oben mit Nadel festgesteckten Zettelchen die Worte *g Turpin, Essai d'une Iconographie des Vegetaux. 1820.*

Folio. halbbrüchig. *g* und *g*<sup>1</sup>.

*Dammum minatum; malum secutum.*

den 14<sup>ten</sup>.

December. 1830.

*Stein Starck	*v. Conta.	
*Udele Goldf.	*Gr. Sternb.	20
*Kraft binden	*v. Humboldt.	
*Knebel Brief	*Zeitschr. Mus. Prag	
*Repertorium	*Mylius	
*Attenjaß, } *John. *Vogel	*Dresden Actien Betrag	
*Bandir. *Umittungen	*Reichel *Medaillen	25

Auf der linken Spalte: 13 *g*<sup>1</sup> 14. 15 *g*

Auf der rechten Spalte: 1 — 10. 12. 15 *g* 11. 13. 14. 16 *g*<sup>1</sup>  
alles andere John.

17—25 beide Spalten *g*

	*Hofm. Bescheinigung	*Schwelter	*Schönschreiber.
	*Unruhige Nachbarsch.	*Weyland	*Reul.
		*Barry	
		*Maar.	
5	*Frommann Botanik.	*Sömmerings Jub.	
	*v. Müller *Kräuter.	*Soret.	
	*Wilh. H. G.	*Globe binden.	
	*Spinoza	*Fromm. Verminderte Bogen-	
	*Straßb. Briefe	zahl.	
10	*Müchrechnung		
	*Zelters Correspond.	*Hofr. Meyer.	
	*Schmidtmers Münzb.	*Alpiani Garavagli	
	*Mauermstr Zimler	*Nichter Landisch	
	*Weller Tagebücher. *Dr. Maria-		
	[mus	*S. Prout. Landscape Annual.	
15	*Geld nach Francf.	*Dome des Niederrheins.	
	*Ob. B. [unleserl. Wortende]		
	*Hofmann. *Drey [unleserl.		d. 30 ten.
	Wort]		
20	*Barnhagen Brief!!		
	*Medaille Schönschr.	*Nöhr Duerner	
		*Matner	
	* ——— Read	*Müller Concept	
	*Soret Msp.	Metam. Fortsetzung, überf.	
25	*v Herder Freyb.	*Registrande und Zettel	
	*Cotta's F. Brief	*Tabelle Hofmann	
	*Cotta	*Post Zeitungen	
	*Conta		
	*Barry	*Niemer Zeitungen	
30	*Weyland	*Faciüs	
	*Wefe	*v. Pogwisch	
	*Binden Werke 8 <sup>te</sup> Lief.	*Abschr. Vogel.	
		*Kräuter Schrand. Optisches.	
		*Exemplar Morphologie pp	
35		*Holz notiren. Kiste.	
		*Wein Rechnung.	

[Ausserdem noch einiges Rechnungsmaterial *g* und *g*<sup>1</sup>.]

Auf der linken Spalte: 26 *g*<sup>1</sup> alles andere *g*

## 1831.

Folio, halbbrüchig, *g* und *g*<sup>1</sup>. Auf der 1. Seite:

* Zahlungen		<i>Januar 1831.</i>	
* Querner 4 rh 2 Gr			
* Glasw. 2 rh			
* Chirurgus	* <i>Cyathea</i>	* Graf Sternb.	
* Schreiber	* Akten zur Verz.	* v. Humboldt	5
* <i>St. Diego</i> 1300	lassenjd.	* Zeitschr. Mus. Prag	
* v. Hof.		* Mylius. Cattaneo	
* Frommann	* Fortbauer durchs	* Maar	
* Maar	Mittelalter	* Sommering Jubil	
* Adels	des römischen Rechts,		10
	der griechischen	* Globe binden	
* Voigt. Envier.	Kunst.	* <i>Le Temps</i> Bib.	
* Nach Galbe			
* Voigt Fischw.		* Dresd. Aktien Betr. Rest.	15
* Fortf. des Codizills		* Querner	
		* Metam. Forf.	
* Kenner			
* Holzdep. Wahr		* Registrande und Zettel	
* Jacius.		* Hofm. Quart. Extr. Tab.	20
* v. Fogwisch			
* Erklärung der Stardischen Zeich-		* Jacius	
nungen.		* v. Fogwisch	
		* Abfchr. Vogel.	
* Werke binden		* Kräuter Schraub. Optisches	25
* Schlüssel berichtigen			
		* Exempl. Morphol.	
* Quartal Extr. Jena.			
		* Holz Tabelle	
* Kupfer Zeichnungen Schuch.			30
		* Weinrechnung	
		* Straßb. Briefe	
		* <i>Dr. Marianus</i>	
* Ausführliche Notiz.		* Med. Schönschr.	
		* ——— <i>Read</i>	35
		* Herder Freyh.	

Auf der linken Spalte: 1 *Cyathea g*<sup>1</sup> alles andere *g*

		*Cotta's F. Brief.
		*Parry
		*Weyland
5		*Schmeller Papier
		*Uebe
		*Werke binden
		*Schmidtmer Kürnb.
	Auf der 3. Seite:	
		Hofr. Meyer
		Appiani Garavaglia
10		Richter Landsch
		S. Prout Landscape
		Annual
		Tomé des Niederrheins.

Folio, halbbrüchig, *g*, *g*<sup>1</sup> und von John beschrieben.

	<i>Martin.</i>	<i>Januar 1831.</i>
15	<i>Agan.</i> [?]	gegen Ende.
	*Soret 5 Fr.	
	Besitz von Kunstwerken pp	v. Humboldt.
	*Acten zur Verlassenschaft	Zeitschrift Museum. Prag.
	*St. Diego an Börner	*Mylhius
20	v. Hof.	*Cataneo
	Fortdauer durchs Mittelalter	Sömmering Jubiläum
		Globe binden
	des römischen Rechts	<i>Le Temps</i> , Bibliothek
25	der griechischen Kunst	*Dresdner Actien Rest
	*Faciüs	Metamorphose Fortsetzung
	*v. Bogwisch	Registrande u. Zettel
30	Erklärung der Starlischen Zeich-	Kräuter, Optisches
	nungen.	Strasburger Briefe
	*Werke binden und vertheilen.	Dr. Marianus.
35		

1-13 *g*

Auf der linken Spalte: 14-17 *g* 19 an Börner *g*<sup>1</sup> alles andere John.

*Schlüssel berichten	Medaille dem Schönschreiber	
*Winkler Geld Send.		
*Luandt Meldung	*Medaille dem Mal. Keck	5
*Hitzig. Societät.		
	*Herber, Freyburg	
	Cotta's Brief	
	Ubecke	
	Schmidtner Nürnberg	
	*Querner	10
	*Glaswaare	
	Chirurgus	
	Schreiber	
	Cyathca	

[Weggeblieben ist eine kurze, den Haushalt betreffende Rechnungsaufstellung *g.*]

Folio, halbbrüchig, *g* und von John beschrieben.

*Februar 1831.* 15

*Schrön	*v. Schröter <i>Autographa.</i>	
*Göttling	*Mylius Sendung. Grub. Erb.	
*Landtag	*Gr. Sternb. ———	
	*v. Loder ——— vorzubereiten	
	*Zelter Wapen.	20
*Rauch	Soret 5. Fr.	
*Deinhartstein	*St. Diego an Börner pp	
*Zahn	*Jacins 10 rh. restit.	
*Gr. Sternb.	Schlüssel berichten.	
	Hitzig, Societät.	25
	Cataneo.	
	Bertheß	
	*Schreiber v. Müller.	
	*Moll Ton	

Auf der linken Spalte: 3—5 *g* alles andere John.

Auf der linken Spalte: 16—18, 21—24 *g*

Auf der rechten Spalte: 16—20 *g*

- Eger Cammerb. Neuß  
 \*Rauch  
 \*Boifferec  
 Graf Brühl  
 5 \*Graf Sternberg Bogislaus  
 W. v. Humboldt  
 \*Vulpius, Verpachtung.  
 \*Zelter, engl. Iphigenie.  
 Weine bezeichnen.  
 10 \*Willemer, Honig.  
 v. Luandt, Nachrichten u. Be-  
 richtigungen.

[Ausserdem auf der linken Spalte oben noch ein schwer zu entziffernder und nicht unter die Agenden gehöriger Satz *g*¹.]

Folio, viertheilig gebrochen, *g* und von John beschrieben.

[Diese Spalte auf hierher geklebtem Zettelstreifen.]

1831.			
Sonntag		Sonntag	
15 d. 13. Febr.	den 20. Febr. 31.	d. 27. Febr	d. 6. März.
1. v. Fritsch	1. Gr. Marschall	Jr. Gr. Hohmuth	Graf u. Gr.
1. Neyler	1. Fr. v. Linden-	Jrl. Emnar	Santi
1. Dupres	berg	v. Feitsch. 1.	Jrl. v. Rosenbach
1. Leffon	1. Mad. Vogel	v Waldungen	Lady Vavasour
20 2. Vavasour	2. Schweizers	Mr Lawrence	Gr. u. Fr. v.
1. v. Froriep	2. Prof. v Froriep	Geh. Schweizer.	Schwendler
1. v. Pogwisch.	1. Fr. v. Tischekin		Gr. u. Fr. v.
1. Gr. Henkel	1 Jrl. Marschall		Helldorf
1. Jrl. Marschall.	1. v. Schröder		Fr. v. Dankel-
25 1. v. Wolzogen	1. v. Lüherode		mann
2. v. Wolhof.	1. Schleiden,		v. Spiegel jun.
	stud. theol.		v. Gerzdorf jun.
	aus Hamburg		
	1. Jrl. Mrike.		

1-4 *g* alles andere John.

Dritte Spalte *g* alles andere John.

Folio, halbbrüchig, *g* und *g*<sup>1</sup>.

Kräuter	März 1831.
*Polylotte	*Voder Abfindung vorzubere.
*Geld Geschäft	*Gr Sternberg Bogislaus
* <i>King Coal</i>	*Ranch
*Schlüssel Schiller	*Teinhartstein 5
*Güvier Fische	* <i>Carlyle</i> Sendung Brief.
*Martius Platten	*Zelter Tiberot
*Meyer.	*—— engl. Iphigenie
*Gedicht. Portrait.	*Willemer
	Luandt. 10
	*Faciuz } restit.
	*Rudolph }
*John	*Beuth
*Voder.	
	*Kiemer <i>Vaucher</i> 15
* <i>Carlyle</i> Sendung	*Cottas Brief
	*Brieffschaften
*Verzeichniß der Samml	*Faciuz 10 rh.
der dem Abchluß nahen oder	*Rudolph 2: 16 f.
abgeschlossenen Werke.	*Kiemer Ing. 20
	*Soret Reichenb. <i>Vaucher corr.</i>
	*Beuth.
*Meyer Italiänische	*Jügel
Kunst Encyclopädie	*Schlüssel Schiller
	*Parasipom. ——— durchgef. 25
	*Weigel Zeichn.
	*Hirtz Reisebericht
	*Goudray
	*Soret
	*Briefe aus Brasilien? 30

Auf der linken Spalte: 20 Werke *g*<sup>1</sup> alles andere *g*

Folio, halbbrüchig, *g* und *g*<sup>3</sup>

den 19<sup>ten</sup>

April 1831.

	Ob. Aufsicht.	*von Reutern
	Holz und Fruchtdep.	*—— Münchhausen
5	*Brasilien Voigt	*—— Loder
	*Freyberg Richter	*Carlyle. *Neurenter.
	*Färbern.	v Pyrker Schillers Briefe
	*Wackenröder. *Tremella	*Read. Salisb.
10	*Thürmer. _____ Taback	Meyer. Ital. Kunst Entwickl.
	*Färbern. *Kisten?	*Eckerman nächste Lieferung
	*v Löw Rochsitz	Deinhartstein
15	*Osteologica	Rauch
	*Metam. Zahl der Exempl.	Gr. Sternb.
	*Anschlag Fromm.	*Zügel
	*Taback.	*v. Löw. *Osteologica
	*Neurenther	*Deffau. *Buchbinder
20	*Diderot, Mercier	*Pyrker *Zahl der Frey Gr.
		Morph.
	Eignes	*Börner } Zahlung berichtigen.
	*Eckermann Ausgabe	*Weigel }
25		*Zief.
	Portraits	*v. Reutern
	Strohmeyer	*Schinkel hinten.
	Schauspieler	*Ettmüller
	Lorzing	*von Redwiz
30	Seidel	*v. Reutern.
	Genast	*v Leonhart.
	Herr v. Spiegel	*v Herder
	v Bielfe	*Jacius Wapen
	Gr. Hencel	
	Fr v Pogwisch	d. 20 <sup>ten</sup> .
35	Fr v Britsch	*Wackenröder. *v Reutern
	d.	*Wachmann. *v Redwiz
		*Färber.

Auf der rechten Spalte: 22—24 *g*<sup>3</sup> alles andere *g*

* Frommann Umschlag	* v. Frilich.	
* Velin.	* Eckermann.	
	* v. Löw. Tagebuch 2. Aug. 28.	
	* Fromm. Abschluß	
	* Nees v. Euseb. Bonn Bresl.	5
Folio, halbbrüchig, <i>g</i> und von John beschrieben.		
	Kräuter Befragen Meteor.	
* Frommann		
* v. Löw		
* Zahl der Exempl.	May 1831	
* Nicht besten	* Cain	10
* Umschläge.		
* v. Loder Sendung.	* von Neutern	
	* Menschattel	
* v. Luandt	Carlisle.	sporadische Granit
		Blöcke 800 F. üb. 15
* Zwey Kisten	* Neureuther	dem See
* Carlisle		
* Wolzogen Schiller	* Chaos Hitzig	
* Letzte Sendung	* Schillers Briefe und Leben	
F. 5. 4	* Letzte Sendung	20
* Kistchen	* Meyer Italiänische Kunst	
* Conta	Encyclopädie	
* Mineralien	* Metamorph.	
* Rechnung Serenissimä		
	* Deinhardtstein.	25
* Tabelle Hausch.		
* Zwey Bände Ged. f. Rothe	* Rauch	
* Minerva	} fehlende Monate	
* Miszellen		* Graf Sternberg
* Ethnogr. Archiv		
* Gött. Zeitungen.	* Tied	
* Rothe Gedichte	* Börner	} Zahlung berichtigend.
* Midas von Spranger	* Weigel	

Auf der linken Spalte: 2. 3. 7—34 *g*

Auf der rechten Spalte: 1—6. 10. 13. 11 sporadische Granit  
15. 16 dem See 18. 20 *g* alles andere John.

	*Privilegien		*Schinkel, dessen Geste
	*Letzte Ausgabe überh.		*v. Leonhard.
	*Caution Hofm.		*v. Herder
5			*Zelter's Wappen
	*Verzeichn. Davidisch. <i>Med.</i>		
	*Blechkasten		
	*Zudringlicher Buchh[ändler]		
	* <i>Le Temps</i> fehlende St.		
10	*Geist		
	*Umschlag		*Nees v. Egenbeck
	*Briefsch zu beseitigen.		*Bonn
	*Buchh. Freyb.		*Breslau
	*Letzter Halber Bogen Jena		
15			*Metamorphose Zahl der Exempl.
	* <i>Le Temps</i> fehlende Stücke.		*Umschlag Frommann
			*Neurenther
			*Diderot zu redigiren
			*Mit Eckermann abzuschließen
20			*Desgl. mit Niemer
			*Nochlich

Folio, halbbrüchig, *g*, *g*<sup>1</sup> und von John beschrieben.

Juni 1831.

	* <i>Crataegus torminalis</i>		* <i>Heracleum speciosum</i>
	*Adelsbeere		Blüthenstengel Höhe
25			8 Fuß
	*Mad. Durand, Album		*Gain Wurzelblatt 6 Fuß 9 Zoll
	*v. Willemer.		*von Keutern
	* <i>Rel. St. Simonieme.</i>		*Kräuter, Meteorologie.
	*Mad. Niedel		*Italien. Kunst-Encyclopädie
30	*Zelter's Wapen.		für Meyer

Auf der linken Spalte: 1—3. 6—14. 16. 23. 24. 26—30 *g*

Auf der rechten Spalte: 23—25. 26 Wurzelblatt — Zoll *g*  
alles andere John.

*Bibl. Portefeuille	Schuldig an Weigel 8 rh. Sächz.	
*Dietol. Hefte	*Deinhardstein	Graphit
*Regum I. 21.	*Rauch	Dichter
*Rejtner Rom.	*Tief	Blättriger
Stempel	*Graf Sternberg	Schuppiger. 5
*Zrl. Melanie.	*Weigel Zahlung	*Zelter
*Voigt Noten nachbringen.	*Schinkel Hefte	*Potsd. Mus.
*Zelter Originalbriefe von 13—20.	*v. Leonhand	*St. Simon.
*Vulpius	*v. Herder	*Victor Hugo.
*Auffüllen	*Nees v. Efenbeck	10
*100 rh.	*Diderot zu redigiren	
*verwahrte Papiere.	*Mit Niemer abzuschließen.	
*Das Codicill zu arrangiren	*v. Loder Sendung	
Wisz Brief Hamb.	*Carlyle Sendung	
*Herrn Soret Versendungen.	*Kistchen Bestimmung	*Abschluß 15
*Meyer gewundene Bänne.		Codicill
*Buchb. Heften	*Mineralien.	
*Sendungen	*Rechnung } *Ober Aufg.	
*Königzb.		*Sereniffimä
*Zena Breslau	*Tabelle Haushaltung	20
*Paris	*Midas von Spranger	
*Geoffroy	*Privilegien	
*Girardin	*Letzte Ausgabe	
*Diderot Eckermann.	*Caution Hoffmann	
*Geist. Medaille.	*Verzeichniß Davidischer Medaill.	25
*Loder.	*Geist	
*Vulpius	*Briefschaften zu beseitigen.	
*Vogel		
*Küchrechnung p		
*Kabischen. Blat hinabw.		
*Soret. Medaille.		30
Der Tänzerin Grab.		

Auf der linken Spalte: 5 Stempel 13 g<sup>1</sup> alles andere g

Auf der rechten Spalte: 2—9 das in der zweiten Reihe  
Stehende Graphit — Victor Hugo 15 Abschluß 16. 18 Ober Aufg. g  
alles andere John.

Folio, halbbüchig, *g. g<sup>1</sup>* und *g<sup>3</sup>*, das Ganze mit Blei durchstrichen. Auf der 1. Seite:

Ober Aufj.

*Juli, August, 1831.*

- |                                   |                           |
|-----------------------------------|---------------------------|
| *Etat und Berichte                | Mineralien Sendung.       |
| *Inject                           | *wieder bereisen          |
| *Quittung Forcht v Dresden        | *Promem. und Catalog      |
| 5 *Renner und Färber              | *v. Lynder. *v. Knebel    |
| *Acten Bibl. Risse                | *Vulpius Rechnungs Attest |
| *Pfeiler. Aufstellung des Bildes  | David Schreiben           |
| *Condray, Hoffmann. [Jena.        | —— Sendung Alph. Catal.   |
| *Revisionen.                      | *Kestner Rom              |
| 10 Metereol. Aufkündigung         | *Deffen Gemmenfamml.      |
| *Kiemer Ur[anb]Verfch. [?] Elkan. | *Caracci Wunder           |
| *46 Actiönairz                    | *Medaglie                 |
| *66 Exemplare.                    | *Preller                  |
| Gr. Vargas.                       | *Boijere Brief endigen    |
| 15 *Medicago                      | *Nürnb. Exped. Goldbeck   |
| *Diplom                           | Nürnb.                    |
| *Instruktionen                    | Chaos                     |
| *Kestner                          | Stumpf *Kiemer            |
| Hfr. Meyer.                       | *Seluz Fertigkeiten       |
| 20 *Longhi.                       | Medicago Jena.            |
| Holz Bewahrung                    | Zelterz Corr.             |
| *Manequin                         | v. Müllers Bemerk.        |
| *Medaillen Voigt                  | Pyrtz *Barnhagen          |
| *Martin. Aquatinta                | *Brouze Med. 16. Jahrb.   |
| 25 Zum seletiren eingelegte       | *J. G. Gottaijche Bh.     |
| Blätter                           | *Abschrift und Absendung  |
| *d. 22. Jnl. *Rhus cotinus.       | Dresner Verein.           |
| *Vogel Instr. Abschr.             | *v. Lynder.               |
| *Gr. v. Müller                    | *Arabesten nach Cassel.   |
| 30 *Kestner Rom.                  | *Antw. nach Freyberg?     |
| *Bachmann Ant. Instrukti[on]      | Zelterz Zeche.            |
| *Barnhagen v. Ense                | *Gr. Vargas Bedemar       |

Auf der linken Spalte: 1—13 *g<sup>3</sup>* 7 Aufstellung — 8 Jena  
11 Elkan 14. 19—32 *g* 15—18 *g<sup>1</sup>*

Auf der rechten Spalte: 1—31 *g<sup>3</sup>* 18 Kiemer 23 Barnhagen *g<sup>1</sup>* 32 *g*

*Kräuter Meyer. Bericht. Absh.	<i>de Luz Havana.</i> <i>Camile</i>	
*Schema Tabellen.	.	
Auf der 2. Seite:	Bericht abshl. Voigt's Cab. gleichf. <i>Gesneria</i>	5

Folio, halbbrüchig. *g* und *g*<sup>1</sup>.

	Deraufsichtl.	<i>August 1831.</i>	
*Stat und Bericht.			
*Voigt's Münzkabinet	*David Schreiben.		
Aufstellung des B.J.	David. Alph. Catalog		10
Meteorol. Aufkünd.			
Graf Vargas	*Chaos.		
Mineralien Sendung F.	* <i>Medicago Jena.</i>		
*Gang Arten	*Zelter's Corr.		
*Sächs Suite. <i>Seren.</i>	*Pyxer		15
* <i>Maneguin</i>	Bronze Med. 16. Jahrh.		
*Holz Bewahrung	Dresdner Verein. Kömhild.		
*Kräuter Remuneration.	*Zelter's Zeche		
*Wachmann Diplome	<i>Luz Havana</i>		
Mineralien Jena.	<i>Camile</i>		20
	*Buchhändler Geroldt. Wien.		
*Stat Landschaft	*Werke komplettiren.		
*Tagebuch	Sendung Zelter, Wegaffe.		
*Maar Sendung Antw.	Schlüssel zurück an Str.		
*v Fritsch. Spirale Kiefern.	*v. Groß. Carl'sb. Catal.		25
*Werke Lttav Ausg.	*Zelter Brief		
Sebez ———	* <i>Gesneria. Blumeria</i>		
Einzelheiten.	*v Groß.		
*Graf u. Gräfin Henckel.	*v. Henning		
*Neun Monats Hefte.	Briefe.		30
*Rechnungen August	*Frankfurt. Tauch		

Auf der linken Spalte: 1—3, 7—20 *g* das Ganze durchstrichen. 22—31 *g*

Auf der rechten Spalte: 1, 2, 4, 5, 7, 9, 10, 12 — 31 *g* 6 *g*<sup>1</sup>

*Wolf. Unterschriften	*Willemer
*Veterenair Schule	*Kochly
*Schmidt. Zelter	*Boisseree
*v Fritsch. Spirale Kiefern.	*Gotta
5 *Boigt Med.	*Mara für Künftner
*v Luandt	*Amerita Karten
*Boisseree	*Ernst Meyer
*Mendel's	*Gr. Brühl

Sendung

10 Boiss.

Gruth. V:  
Metam.  
Gebichte 28  
Chaos.

[Auf der 4. Seite Rechnungsnotiz *g*<sup>1</sup>].

Folio, halbbrüchig, *g* und von John beschrieben. Auf der 1. Seite:

15	Überaufsichtliches.	September 1831. October
	*Boigt's Münzkabinet	Alphabetischer Catalog zu
	*Aufstellung der Gäßler Glieder- figur	David's Medaillen.
20	*Meteorologische Aufkündigung Graf Vargas	*Chaos. (*Felix Brief)
	Mineralien nach Jena und sonst zu vertheilen.	Medicago Jena Bronzemedailen 16. Jahrhundert's
	Kräuter	*Dresdener Verein Anzahlung Römhild
25	wegen der Ganganen entschieden zu disponiren. Kupferstiche Autographa.	Prinzessinn. Potsdam. *Adele. Bonn Luz, Havana Macerirte Blättchen Röhrchen deshalb

Auf der linken Spalte: 1—14. 24. 27. 28 *g*

Auf der rechten Spalte: 1—5. 8. 19 (Felix Brief) 22 Anzahlung 24. 25 *g* 20 Medicago *g* aus Medico 6. 7 *g*<sup>1</sup> alles andere John.

Schlüssel zurück.	*Die Exemplare meiner Werke	
Hjr. Meyer	durchzusehen	
Utikon.	Sendung an Zetter und *Begasse	
Kunstgesch 1 Band.	*Schlüssel zurück an Kräuter	
*Veterinair Anstalt	*v. Groß, Variolit	5
*Fescht Freunde	*Mahr <sup>1</sup> <i>Diplom</i>	
*——— Kirchner	*v. Willemer	
——— Gm <sup>s</sup>	*v. Gotta	
Alte Papiere	*v. Herder	
Zahlungen	Gruft Meyer	10
Genf. rh 146 : 11 : —	*Graj Brühl	
Casse. 106 : 17 : 3	*Mahr, dessen Sendung zu er-	
Börner. 33 : 16 : —	wideru	
rh 286 : 20 : 3	*Graj Gentel.	
Stichl[ing]	*Sendung an Voissieree.	15
Pencer	*Wolf Unterschriften.	
Bogel Ref Sch.	*Carl Kehrlich Carlruhe	
	Portefeuille.	

Auf der 2. Seite:

Ziegmann Apotheker verwandt	
mit der Schüttingilde	20
Bach Schmidt, Nju.	
Horny am Markte.	
Kückoldt Becker	
Hase Hofadvocat.	

Folio, halbbrüchig, *g*, *g*<sup>1</sup> und *g*<sup>3</sup>.

*Zetter		November 1831	25
*Mahr	8½ Gl.	December	
*Zoret		*Fr. Auguste.	
*Wangemann] 4 28 30 rth		*v. Martin <sup>s</sup> .	
*Gondray		*Wangemann	

Auf der linken Spalte: 1—4, 6—17, 25—29 *g*

Auf der rechten Spalte: 6, 9, 17—29 *g* — alles andere  
John.



## 1832.

Folio, gebrochen. *g*, *g*<sup>1</sup> und von John beschrieben.

Januar 1832

Agenda.

<i>Vasari: Giorgione</i>	*December 1831.	
	Bonn Schütze	
	Willemer	5
v. Bielfe	*Zeller	
Hütter Kaufmann.	Werlich	
	Wackenröder	
	Kestner, Rom.	
	v. Duandt.	10
	Weigel, Schuld.	
	Göb, Rechnung.	
	Ubele	
	Gr. la Borde.	
	Fürst Pückler	15
	Wartshagen	
Jacius	<i>Nymphaea</i> Belvedere	
*Göttling	Gangformation.	
*Färber	Niesig gehobelte Bretchen.	
*Boigt	Medaillen Glanz.	20
	Elephantenzahn nach Jena.	
	Gestein desgl.	
	Howard, Fran v. Groß.	
	<i>Os interm.</i> Mensch. Affe.	
	Schuchardt, Übersicht der Kupfer-	25
	stiche.	
	Sprudelstein, Carlbad.	
	Blätter in Gfjig.	
	Album, Schafsp. Original.	
	<i>Giorgione</i>	30

Auf der linken Spalte: 3. 6. 7. 17—20 *g* Links oben noch  
 späterer Zusatz *g*<sup>1</sup> und *g*: 1 83 Rothe rh 16 : 16  
 2 06 Schwarze

Auf der rechten Spalte: 1. 4. 5. 13—16 *g* 30 *g*<sup>1</sup> alles  
 andere John.

Folio, gebrochen, g.

II 9. 14

	*Jacinš	*Verord. Hofm.		
	*Kränter	*Verord. Hof.		<i>Agenda</i>
	*Boifferee.	Nachfr. Biblioth. Iris		<u>Marz 1832.</u>
5	*Schreiber		*Rand	
	*Humboldt.	Vulpinš	*Grüner	
	*Neurenther.		*Küstner	
	*Wackenröder.		*Boifferee	
	*Meyer.		*Humboldt	
10	*Eisenbahn.		*Barth. v. G.	
	*v. Luandt.		*Zeller	
	*Doris Jacin.		*Spontini	
	*Mahr		*Willemer	
	*Weyland		*Talente	
15	*Sternb.		*Metamorph.	
	Küstner		*zweytes Schreiben	
	*Grüner		*Sendung.	
	Humboldt			
	Jessen			
20	*Tharand			
	Knoll.			
	Börner. fehl. Blätter.			
	Wackenröder.			
	Zenker			
25	*Zeller			
	Neurenther			
	Text Gölz. Dom.			

[Umstehend noch eine dem Anschein nach sich auf die Schweiz beziehende Notiz g<sup>1</sup> und Heinrich Meyers.]



L e s a r t e n .



Der vorliegende Band ist bearbeitet von Ferdinand Heitmüller. An der Herstellung des Textes sind der Redactor Bernhard Suphan und der Generalcorrector Julius Wahle betheiligt. Beide haben auch den Erläuterungen ihre Aufmerksamkeit mit zugewandt. In diesen konnte ferner auch wie in früheren Bänden von Notizen Carl Rulands, wie sie bei Gelegenheit der Durchsicht der Correcturbogen sich ergaben, dankbar Gebrauch gemacht werden. Wie stets wird jedoch dieser erläuternde Theil der „Lesarten“ ohne Anspruch auf Vollständigkeit dargeboten.

Es bedeutet *g* eigenhändig mit Tinte, *g*<sup>1</sup> eigenhändig mit Blei, *g*<sup>2</sup> eigenhändig mit Röthel, *g*<sup>3</sup> eigenhändig mit rother Tinte Geschriebenes; *Cursivdruck* bezeichnet Lateinischgeschriebenes, Schwabacher Ausgestrichenes der Handschrift. — Die Sonntage sind wie in den vorigen Bänden durch Fettdruck des Datums ausgezeichnet.

### 1831.

Actenformat (158 Bl. in Fol., in der Mitte gebrochen). blauer Deckel mit der John'schen Aufschrift „Tagebuch 1831“. Unten rechts in der Ecke diese Aufschrift wiederholt, oben rechts eine 20, davor mit Rothstift XIX. Das Ganze neuerdings in Halbleder gebunden.

Schreiber ist John, wo nicht ausdrücklich als solcher ein anderer genannt ist. Gesperstes zwischen Doppelpunct und Gedankenstrich und Gesperstes nach dem Gedankenstrich (am Ende) steht auf der linken Spalte.

## Januar.

1, 16 Lawrence| Lawrence 2, 13—17 Vgl. C. A. H. Burkhardt, Goethes Unterhaltungen mit dem Kanzler Friedrich von Müller (2. Auflage, Stuttgart 1898), 245, ferner Zelter an Goethe, 20. Januar 1831 (Briefwechsel 6, 111f.) und die zu 7, 18, 19 gehörige Notiz. Die Hauptstelle der Vorrede zum 2. Bande ist wieder abgedruckt in Eckermanns Gesprächen mit Goethe (Leipzig 1885), Erläuterungen zu II, S. 219, Z. 21 v. o. (282). 20 Adeligen| Adelfichen 21 Aufstellung Die hier wohl in Frage kommende, den etwas schiefen Ausdruck „Anstellung“ erklärende Stelle bei Niebuhr, Römische Geschichte II (1836), 350 ff., lautet: „Wozu die Machthaber sich verstanden, war, dass das Consulat ruhen, und inzwischen eine Decurie von Senatoren, als Interregen, mit consularischer Gewalt und zugleich mit der Gesetzgebung bekleidet seyn sollte. Unter den Zehn Männern, welche hiernach ihr Amt erhielten, befinden sich die beyden Consuln des Jahrs 302.“ 24, 25 Decembirn| Decembirn 25 Fabritin̄s| Fabricin̄s Adolph Fabricius de Tengmangel. 3, 7 Müller| Müllern 26, 27 Goethes Testament betr. Vgl. ausser 4, 1, 21—24, 6, 13—15, 10, 25, 14, 28, 15, 1, 21, 22 auch Unterhaltungen mit dem Kanzler von Müller, 244 ff. 4, 5 von fehlt Leonhard erwähnt in einem Schreiben an Goethe vom 1. Januar u. a.: „Bruchstücke aus den verglasten Mauern der Feste von Craig Phadric, auf einem Hügel im Norden von Inverness.“ 22 Deputation| Deputation 5, 8 Hiernach die eingeklammerten Worte: Siehe vorstehendes Blatt, welche sich auf das zwischen fol. 3 und 4 eingeklebte halbbrüchige und den Passus 9—6, 7 enthaltende Folioblatt (4a) beziehen. Vgl. dazu auch Zelter an Goethe, 8. Januar 1831 (Briefw. 6, 110f.). 11 Halbrund| halbrund 27 der aus des Erscheinung nach Nordlich 6, 15, 16 Seit Augusts Tode wurde Goethe von Vogel in der Wahrnehmung der oberaufsichtlichen Geschäfte unterstützt, auf welches von Goethe wiederholt belobte Verhältniss auch das Tagebuch des öftern zu sprechen kommt, so u. a.: 57, 5, 6, 24, 25, 58, 17, 18, 19, 49, 21, 22, 60, 20—22, 63, 1, 2, 68, 25—27, 69, 26, 27, 28, 74, 18—24, 78, 23, 24, 79, 6, 7, 8, 80, 21, 25—27, 86, 2, 3, 88, 26—89, 1, 99, 24, 25, 103, 18—21, 110, 4, 5.

117, 24, 25. 118, 12—16. 123, 2, 3. 127, 1—3. 141, 6—9. 147, 27, 28. 160, 26. 190, 24, 25. 198, 6, 7. 202, 20, 21, 22. 210, 26, 27, 28. 218, 20—22. 229, 3, 4. 233, 27—234, 3. 19, 20 Annibale Carracci] Jan. Carracce  
 21 Fräulein nach Ottilie 7, 6 [ad] Jac 18, 19 Barthold  
 Georg Niebuhr (A. D. B. 23, 659) war am 2. Januar in Bonn  
 gestorben, seine Gattin folgte ihm am 11. Januar 1831. Vgl.  
 ausser 12, s. 9 Goethe an Zelter, 12. und 17. Januar 1831  
 (Briefw. 6, 115—118), sowie besonders Hermann Uhde, Er-  
 innerungen und Leben der Malerin Louise Seidler (1786 bis  
 1866). 2. umgearbeitete Auflage. Berlin 1875. S. 349f. 8, 9  
 Herr nach Hu 11 an lies von 28 Kaufmann Massow in  
 Calbe. Vgl. Goethes Unterhaltungen mit dem Kauzler Fried-  
 rich von Müller, 245. 9, 1, 2 Vgl. die zu 2, 13—17 gehörige  
 Notiz. 3—13 Diese Stelle schon von Riemer. Mittheilungen  
 über Goethe (Berlin 1841) 2, 650 mit einigen Varianten ge-  
 druckt. 5, 6 unverträglich] unerträglich 22 Densel] Densel  
 G. F. Dentzel; Schreibung des Namens nach dem in der  
 Keil'schen Sammlung des Goethe- und Schiller-Archivs be-  
 findlichen eigenhändigen Einquartierungszettel vom 18. October  
 1806 geändert (Keil, Goethe, Weimar und Jena im Jahre  
 1806, 65); vgl. auch Abth. III, 3, 174, 21. 23 General nach  
 Mittags 10, 4, 5 Vgl. 10, 11 Der Aufsatz über die Spiral-  
 tendenz der Pflanzen steht Abth. II, 7, 35—68, und ist hier-  
 zu auch der Handschriftennachweis 233 einzusehen. 21  
 Christian Cay Lorenz Hirschfeld, Professor zu Kiel. 11, 4  
 eine] ein 7 Blüthen] Blüthe 17 Nach Sendungen ist beim  
 Reindruck das Komma ausgesprungen. 17—26 Vgl. 12, 16—26  
 18 frömmelnder] frommelnder 13, 2—6 Abth. I, 4, 298 Vgl.  
 ausser 7, 18, 19 hierzu Otto Francke im Goethe-Jahrb. 21,  
 256 f. 14, 1—3 Über diese, auch im Folgenden noch  
 mehrfach (17, 18, 16, 3, 4, 28, 17, 1, 2, 26, 20, 21, 28, 2, 3) er-  
 wählte künftige Thätigkeit Eckermanns äussert sich G.  
 auch in einem Briefe vom 25. Januar 1831 an Marianne  
 v. Willemer: Eckermanns Gegenwart ist mir von grossem  
 Werth; er übernimmt eine Arbeit die, ohne entschieden ver-  
 abredebte Folge, nicht denkbar wäre. (Th. Creizenach, Brief-  
 wechsel zwischen Goethe und Marianne von Willemer.  
 2. Auflage. Stuttgart 1878. S. 289.) 11 Mortimart] Montmart  
 K. französ. ausserordentlicher Gesandter Montimart. (Fourier-

buch.) 15, 20 Mortinart] Mortemart 16, 1 zeigten] zeugten  
 17 Einige] Einig- 21 welcher] welche 25 Zeuferē] Zänferē  
 17, 3 führen nach gut 4 Buchēē aus Bogenē 13 Groß[ch]  
 Größ[ch] 28 Beulwiß nach Prof. 18, 3 und öfter meiner  
 Werke] u. W. 4 completirt] completirt 19, 8, 9 Zu Starcke  
 vgl. 233, 7—9. 25, 26 Veterinär[schule] V. Schule 20, 1, 2 Ver-  
 einnehmung und Herausgabung] Vereinnehm. u. Herausgab.  
 3 letzte] I. 23 Ode Latine sur Carlsbad, composée vers la  
 fin du quinzisième siècle, par le baron Bohuslas Hassenstein  
 de Lobkowitz . . . par le Chevalier Jean de Carro. (Avec le  
 portrait de L. et une vue des Ruines de Hassenstein.) Prague  
 1829. 21, 1—3 Die beiden Briefe sind gedruckt in Goethe,  
 J. G. v. Quandt und der Sächsische Kunstverein von Herm.  
 Uhde. Stuttgart 1878. S. 49—51. 9 wo: da (Conject. Suphaus)  
 11—13 Vgl. Tagebuch, Band 12, die zu 87, 11 gehörige Notiz  
 (372). ferner dort 94. 27. 28. 26 J. P. Vaucher, Histoire physio-  
 logique des plantes d'Europe, ou exposition des phénomènes  
 qu'elles présentent dans les divers périodes de leur déve-  
 loppement. 8°. Genève 1830. Vgl. Abth. II. 6. 275 ff., auch  
 Eckermann, 20. Februar 1831 (H. 190).

### Februar.

22, 5 Schröder] Schröter 23, 4 Der hier erwähnte die  
 Valisneria betreffende Aufsatz des Paolo Barbieri, Kustos  
 am Kgl. botanischen Garten zu Mantua, findet sich im  
 Auszug Abth. II, 7, 64—68 abgedruckt. Vgl. auch 24, 9. 10.  
 11 „Zum Erstenmal: Die Dame als Soldat. Komische Oper  
 in zwei Aufzügen. Nach der Oper: La Dama Soldato des  
 Signore Mazzola, frei bearbeitet. Die Musik ist vom Herrn  
 Kapellmeister Naumann.“ (Theaterzettel.) 20 Schröder] Schröter  
 22, 23 So auch im Fournierbuch. 24, 26 Boguslaw lies Boguē-  
 tab] Bogelaw 25, 12 Ich nach Prof. 20 Wilhelm Ehlers  
 (1774—1845), der s. Z. berühmte Tenorist und Bariton, von  
 1801—1805 am Weimariſchen Hoftheater engagirt, erbat  
 jetzt Goethes Verwendung für eine „solide“ Anstellung,  
 sei es als Lehrer für Gesang und Declamation, sei es als  
 Regisseur, „wenn auch verbunden mit theatralischer Aus-  
 führung in gesetzten Baritonsingpartien, im Schauspiel:  
 Anstands-, Character- und Väterrollen“, worum er sich schon

einmal im September vorigen Jahres bei Goethe, der auch Taufpathe seines Sohnes war, bemüht hatte. In dem jetzigen Brief (Cassel, 3. Februar 1831) entwickelt er den Plan einer in St. Petersburg zu errichtenden Bildungsanstalt für dramatische Künstler des Schauspiels und der Oper. (Eing. Br., 35. 36.) Vgl. über Ehlers auch A.D.B. 5. 700. 26, 9 Rechnung[sachen] Rechnungs Sache 16 Neben Haushaltung[schulden auf der linken Spalte noch die im Text als Wiederholung fortgelassenen Worte John bezahlte die verschiedenen Haushaltungsbücher und brachte solche quittirt zurück. 27, 11—13 Schön lies Schöne Friedrich Gotthold Schoene, De Personarum in Euripidis Bacchabus habitu scenico commentatio. Lips. 1831. 8°. 12 Kleidung Kleidungen Der begleitende Brief (Eing. Br. 42) aus Halberstadt, 6. Febr. 1831, ist unterzeichnet: Schoene, Collabor. am Domgymn. Vgl. auch Eckermann II, 176f. 24, 25 „Auf dem hier beykommenden Bogen, als dem Format meiner grossen Portrait-Sammlung“, heisst es in dem betr. Briefe Goethes, sollte die Seidler das Antlitz Niebuhrs „herüberbilden.“ (Concept.) 28, 12 Weiterfördernde] weiter fördernde 26 Registrator Georg Gottfried Rudolph. 29, 2, 3 Jean Graf Rapp (1772—1821). Vgl. Eckermann, 14. Februar 1831 (II. 182). 17 „Heinrich der Dritte und sein Hof. Historisches Gemälde in fünf Acten, nach dem Französischen des Alexandre Dumas von Ludwig Robert.“ (Theaterzettel.) 19 William Garron Lettsom. 30, 10 den] dem 15 andere[s] ander[s] 18 den nach zu 26 Riemer] Riemern 27, 28 Kaiserliche fehlt Der Brief ist gedruckt in der Festschrift Zum 24. Juni 1898 (Goethe und Maria Paulowna. Weimar 1898), 58f. 31, 2 Starke] Starke 11 Ueber Adolph Kaiser vgl. die zu III, 12. 214, 20 gehörige Anmerkung (393). 17 aus[sähe] ansähe Jenny von Pappenheim. 20—24 „Ew. Excellenz habe ich in der Anlage den Abguss eines Basreliefs zu übersenden die Ehre, welches in Argos gefunden wurde, wo es umgekehrt, als Treppenstufe diente. Es wird jetzt in der Kupferstichsammlung des Brittischen Museums, als ein anstössiger Gegenstand unter Schloss und Riegel gehalten. Das Abformen wurde mir als besondere Vergünstigung gestattet.“ Beuth an G., Berlin, 11. Februar 1831 (Eing. Br. 52). 32, 13—15 Vgl.

Abth. II, 7, 342 ff. 14 [Anfang] Anf. 18, 19 Alexander Braun, Vergleichende Untersuchung über die Ordnung der Schuppen an den Tannenzapfen, als Einleitung zur Untersuchung der Blattstellung überhaupt. 23 der fehlt 33, 2 [Krauß] Kraufe 12, 13 einer gezwungenen leidenschaftlichen] eine gezwungene leidenschaftliche 34, 22 Lebhafteste] Lebhaft 35, 6 Baron Eugen Vaerst, Politisches Neujaars-Geschenk. Breslau 1831. 8°. 13—17 wörtlich bereits bei Riemer, Mittheilungen 2, 691 f. 15 Probiren aus Probire 21 Rath eingesetzt für Hofr. 36, 6 Einladung, die Nachmittags um 4 Uhr in Goethes „vordern Zimmern“ aufgestellten Dresdner Gewinne anzusehen. Vgl. 13—16 und 38, 2, 3. 37, 2 [Ganß] Gans Im Staatshandbuch von 1830 findet er sich als „Baubothe“ Johann Georg Nikolaus Ganss aufgeführt, in einem Briefe Condray's an G. (5. März 1831) als „Diener Ganz“ erwähnt. 8 [Übersetzung] Übersetzungen 12 [Ganß] Gans 16 Henriette von Schwendler, geb. von Mütschschafhl. 38, 9 Zinf] Zinfe H. F. Link, Elementa philosophiae botanicae. Berlin. 1824. Vgl. Abth. II, 6, 261 ff.

### März.

39, 11 [Kunz] Kunz Carl Ludwig Albrecht Kunze, Professor der Mathematik am Gymnasium zu Weimar. 25, 26 Jo. Fr. Ludw. Hausmann, Untersuchungen über die Formen der leblosen Natur. 1. Band mit 16 Kupfertafeln. Göttingen 1821. Gr. -4. Vgl. Notiz zu 88, 22 (295). 40, 10 Das eingeklammerte Wort fehlt im Text. Die Ergänzung ergibt sich aus dem Z. 12 erwähnten Frankfurter Becher. (Vgl. das Gedicht Abth. I, 4, 297.) 11 davon] dav. 18 [Moore] Moor 26 [Betrachte] Betrachte 27 [Garavaglia] Garavaglio Giovita Garavaglia, berühmter Kupferstecher (1789 oder 1790—1835). [Appiani] Appiana Andrea Appiani (1754—1818). Vgl. hierzu „Tagebuch 12, 348, s. 9 und Notiz dazu (112). Gemeint ist der zu Pavia 1830 herausgekommene Stich: „Die Zusammenkunft Jacob's mit der Rahel, gesegnet vom ewigen Vater in der Nähe von Laban's Haus, nach Appiani's grossem Gemälde in der Parochiale zu Alzano“. (Vgl. G. Ferrario, Le classiche stampe dal cominciamento della calcographia. Milano 1836, p. 149.) Bei Schuchardt, Goethes Kunstsammlungen (Jena 1848) I, 5, Nr. 27 erwähnt. 28 andere fehlt 41, 1 Wahrschein-

lich ist der 1712 zu Weimar geborene Maler Christian Willh. Ernst Dietrich (Dietricy) gemeint (gest. zu Dresden 1774), von dem Goethe verschiedene Arbeiten besass. (Vgl. Schuchardt 1, 111.) 2 ihn] ihm 18 Hufjatz] Hufjageß 23 Vogel] Vogl 42, 10, 11 Vgl. Eckermann, 6. März 1831 (II, 203). 13 Dr. Ernst Heinrich Friedrich Meyer (1791—1858), ord. Professor der Botanik und Direktor des botanischen Gartens zu Königsberg. Vgl. A. D. B. 21, 565 ff. 43, s. 9 Vgl. Eckermann, 10. März 1831 (III, 240). 10 Vgl. Eckermann, 9. März 1831 (II, 205). 44, 7, 8 Turpin] *Durpin* Pierre Jean François Turpin (1775—1840), Botaniker. 8 große—9 Broichüte in Anführungszeichen 12 Otto—13 Welt in Anführungszeichen. Neue Reise um die Welt, in den Jahren 1823, 24, 25 und 26. Von Otto von Kotzebue, Russisch-Kaiserlichem Flott-Capitain und Ritter. 2 Bde. mit 2 Kupfern und 2 Charten. Weimar und St. Petersburg 1830. Gr.-8°. Vgl. auch die Notiz zu 200, 26 (312). 13 Ein Urtheil Goethes über die Stumme bei Eckermann, 14. März 1831 (II, 208 f.). 45, 17 Die] Dieß 2 Annibale] Annibal Annibale Carracci, 1560—1609: „Stich nach der 6, 19 erwähnten Zeichnung, die noch im Goethe-Nat.-Mus. vorhanden, aber kein Original von Carracci ist (Schuchardt, S. XV, 4), höchstens Podesta's Vorzeichnung für seinen Stich“. (Ruland.) Vgl. hierzu 46, 1—3. Giovanni Andrea Podesta, geb. um 1620. 24, 25 Franz Burchard Doerbeck (1799—1835), Zeichner und Kupferstecher. Federzeichnungen aus dem Berliner Volks- und Strassenleben. 47, 11 Heft nach das 12, 13 Ludwig Schorn hatte seinen mit Erläuterungen versehenen Katalog der Glyptothek in München mit einem Briefe vom 13. Febr. übersandt. (Eing. Br. 16.) „Für Mittheilung der Beschreibung der Glyptothek danke bestens: der Schatz ist gross, die Beschreibung zuweilen mangelhaft ungenügend und manchmal irrig, die prunkende Aufstellung mag wohl dem wahren Freunde der Kunst den Genuss der Sammlung etwas erschweren und verleiden“. Meyer an G., 17. März 1831 (Eing. Br. 76). 13 u. j. w.] u. w. j. 27, 28 Vgl. Eckermann, 31. März 1831 (III, 241), auch G.-Jb. 7, 238. 48, 19 Mittag] Mittag 25—49, 1 schon bei Riemer, Mittheilungen 2, 643 gedruckt. 25 Daphnis und

Chloe, ein Schäferroman von Longus, übersetzt von dem politischen Schriftsteller Paul Louis Courier (vgl. Notiz zu 50, 1), zu dessen neuerer Lectüre G. von Eckermann ange-regt wurde. Vgl. Eckermann, 9., 18. und besonders 20. und 21. März 1831 (II. 206. 213. 214ff. und 217f.), auch Tagebuch 12, 1. 11. 49, s. 9 Diese Zeichnung sowohl wie die vorher schon erwähnten Schnellerschen Porträts von Lützerodes, von Schröders, der Frau von Schwendler, von Gross, Naylor's sind (nach einer Mittheilung Rulands) noch heute im Goethe-National-Museum vorhanden. 24 [schwe-bische] [schwedische] 27 hielt aus erhielt 50, 1 Paul Louis Courier de Méré, geb. 1773 zu Paris. Vgl. Tagebuch 12, Notiz zu 1. 9. 10 (357 f.) 2 Furia, Unterbibliothekar an der Bibliothek von San Lorenzo zu Florenz. Über Couriers Streit mit Furia 1809/10, zu dem die Entdeckung des 1. Buchs des dort verwahrten Manuscripts „Les Pasto-rales de Longus, ou Daphnis et Chloé“ (vgl. 48, 25) den Anlass gegeben hatte, vgl. Nouvelle Biographie générale 12, 200ff., auch Biogr. Universelle 9, 365. 3 geographischen lies ethnographischen 11 Herr Soret,] Herrn Soret Die Ände-rung ist aus der Erwägung, dass Soret den Tags zuvor (4. 5.) erhaltenen II. Correcturbogen persönlich zurück-bringt, hergeleitet. 14 Vgl. Eckermann, 21. März 1831 (II, 219). G. Stieckel hat schon selbst (G.-Jb. 7, 237) das unrich-tige Datum bei Eckermann korrigirt und ausführlich über diesen seinen „letzten“ Besuch bei G. berichtet. Vgl. jedoch die Anmerkung zu 137, 15—17 und über Stieckel selbst auch noch G.-Jb. 17, 274. 51, 10 Herr nach Dr. Eckermann 12 Schreiben — durchgesehen irrthümlich in II nochmals wieder-holt. 52, 14 *Deréria*] *Teberia* 26 zuletzt Geschehenen] Zuletzt-geschehenen 53, 7, s Vgl. Eckermann, 27. März 1831 (II, 220f.) 25 Lecture=Interessen] Lectur=Interesse 54, 12 Bände] B. 20 eine — *fugitive* 9 21 das aus die 22, 23 einer augenblicklichen] eine augenblickliche 55, 1 Nebenstehendes] Nebenstehend 2 Auf-satz] Aufj. v. Jouy] Joui Victor Joseph Etienne, dit Jouy. Er hat auch für Rossini, z. B. für den Tell, Texte gedichtet. Über den Text zu den „Athenerinnen“ vgl. G. an Zelter, 14. Januar 1832 (Briefwechsel 6, 365f.), auch Zelter an G., o. O. u. D. (6. 361); Karl Wilhelm Müller, Goethes letzte

literarische Thätigkeit, Verhältniss zum Ausland und Scheiden (Jena 1832), Xlf., und endlich Hempel 29, 707—714.

#### April.

55, 13 und häufiger Reuternä] Reuterä 14 Vgl. ausser 22—26 58, 1, Eckermann, I. April 1831 (II, 228) und Hempel 3, 173f. 17 Hören] Höheren (Emendation Suphans) 19—22 Friedrich Martersteig. Vgl. 140, 18. 19 (305), auch Band 12, 210, 27 (393). 24 demselben] demj. 56, 2. 3 berichtend] berichtigt (Emendation Suphans nach 14, 6. 7) 6 Zefre vielleicht Segré? 25. 26 Buchbinder] Buchb. 57, 2 James Atkinson, State of Agriculture and Grazing in New South Wales. London 1826. 8o. 5. 6 Vgl. die Notiz zu 6, 15. 16. 8 Ratjen] Radjen Henning Ratjen (1793—1880), Universitäts-Bibliothekar in Kiel; er war soeben (1830) zum ausserordentlichen Professor ernannt worden. Vgl. A. D. B. 27, 364f. 18 Dir nach Dor 58, 1 Reuteris] eigentlich Reuternis] 3 Consistorialrath Dr. Carl David Ilgen (1763—1834) hatte sein Amt als Rector wegen andauernder Kränklichkeit niedergelegt, nachdem er 29 Jahre in Schulpforta segensreich gewirkt hatte. Sein Nachfolger wurde am 19. April der ebenfalls schon 27 Jahre dort thätige Magister und Professor A. G. Lange. Vgl. A. D. B. 14, 19ff. und die Beilage zum 18. Stück des Naumburger Kreisblattes (Sonnabend, den 30. April 1831). 14 nach durchdenkend noch Hojr. 59, 11 mit fehlt 15 Christian Eduard Burgemeister, Prosektor an der Thierarzneischule zu Jena. 17 Bücher des] Bücher der 26 die] den Örtlichkeiten g aus örtlichkeiten 28 Paucis g aus Paucis 60, 6. 7 Homojopathen g aus Homöopathen Diese Form für Homöopathen ist im Text belassen worden, weil G., wie der Redactor erinnert, gelegentlich auch — mit J. H. Voss — „Fajaken“ statt Phaiaken schreibt. 61, 7 Mundiren] mundiren 10 Über Tremella vgl. Abth. II, 7, 289 und 355. 18 Herren] Herrn Einer von ihnen wird in Zelters Brief an G. vom 6. April genannt: „Hermann Schede, Sohn des hiesigen Regierungsraths Schede und einer meiner akademischen Jünger, ein feiner stiller Jüngling“. (Briefw. 6, 167.) 20 Sigm. Gottfr. Dittmar, Der Polarschein, oder: das Nordlicht. Nach einer neuen naturgemässen Theorie

erklärt. Mit 4 Steindr. Berlin 1831. 8°. 25 *Porträts*] *Portr.* Im Goethe-National-Museum existirt, wie Carl Ruland mittheilt, nur ein gezeichnetes Bild des Prinzen Ernst von Hessen-Philippsthal-Barchfeld. 25—27 T. Abercromby Trant, Narrative of a Journey through Greece in 1830. With remarks upon the actual state of the naval and military power of the Ottoman Empire. London 1830. 8°. 28 *Tageereignisse*] *Tageereignisse* 62. 11 *Herrn*] *Herrn* 63, 10 Stud. theol. Johann Jacob Schmied (1809—1888), von St. Gallen kommend. Vgl. Biedermann, Gespräche 8, 77—81 und G. an Zelter. 24. April und 1. Juni, sowie Zelter an G., 10. und 29. Mai (Briefw. 6, 179. 182. 192 ff.). Vom 6. Mai 1831 findet sich noch ein Huldigungsbrief Schmieds an G. aus Berlin. Im August ging er dann bei Ausbruch der Cholera von Berlin nach Paris. Vgl. Zelter an G., 28. August (Briefw. 6, 266). 12 *Medaillensendung* von David. Vgl. 64, 4. 5. 65, 1—3. 72, 25. 26. 13. 14 „Glückliche Verhandlungen mit ihm wegen der Verlassenschaft seines Sohnes“. (Müllers Tagebuch, 17. April.) Und am nächsten Tage notirt Müller: „Expedition des Erbtheilungsplans für den August von Goethischen Nachlass“. 18 C. Schottin. 64, 9—13 Vgl. 117, 8. 9. 141, 20—142, 2. 143, 20—23. 149, 28. 154, 21. 22—24. 156, 23. 24 und die dazu gehörigen Notizen. Bruno Riemer brachte es bis zum Hauptmann und starb unverheirathet in Wiesbaden am 11. Mai 1888. Vgl. auch die zum Tagebuch 12, 19, 18 gehörige Notiz (360). 14 *Mémoires*] *Mémoires* 65, 5—8 „Neureuthers (für uns etwas trocken) Aquarell ist im Goethe-National-Museum. Es illustirt das Gedicht ‚Ich trat in meine Gartenthür‘ (Weim. Ausg. 4, 152). Vgl. den überschwänglichen Brief G.'s an Boisserée vom 24. April 1831.“ (Notiz C. Rulands.) Vgl. auch 25—27. 66, 1. 2. 67, 14. 15. 7 und — 8 *Freunde* in II irrthümlich nochmals wiederholt. 9. 10 Die Recension über ‚Der Fall des Heidenthums von Dr. H. G. Tschirner, Professor der Theologie zu Leipzig, herausgegeben von M. C. Wilh. Niedner, Privatdocent an der Universität Leipzig. Erster Band. 1829. 618 S. in Gr.-8<sup>o</sup>“ steht Gött. Gelehrt. Anz. vom 14. und 16. April 1831 (56.—60. Stück), S. 569—596. 66, 27 Major Joseph von Radowitz (1797—1853), Chef des Generalstabs der Garde-Artillerie,

der Freund und vertraute Rathgeber Friedrich Wilhelms IV. Vgl. A. D. B. 27, 141 ff. Der Brief ist gedruckt G.-Jb. 1, 283 f. 67, 4  $\text{G}$  nach dieselbe 16 von] des des verhört oder verschrieben für *de*? Vgl. 72, 25 und 75, 8. 17 Der Vampyr. Romantische Oper in zwei Aufzügen, nach Lord Byrons Erzählung, frei bearbeitet von Wohlbrück. Musik von H. Marschner. 24  $\text{Dr.}$ ]  $\text{D.}$  26—68, 8 mit Varianten schon von Riemer, Mittheilungen 2, 665 gedruckt. 26 Joh. Andr. Chr. Löhner, Das Buch der Mährchen für Kindheit und Jugend, nebst etlichen Schnaken und Schnarren, anmuthig und lebhaft. 2 Theile mit 22 Kupfern. Leipzig 1819. 27 in über au  $\text{Art}$  über Stelle 68, 4 Kinder] Kinder 5 Halbgebildete] Halbgebildeten 7 welche] welcher 23 Schmellersche Zeichnung des schon früher im Tagebuch erwähnten Wassili Grafen von Santi, Kaiserl. Russischen Staatsraths und Kammerherrn. Gesandten in Weimar. (Staatshandbuch.) 69, 4 Dorfe = Kreisel 18  $\text{Jd}$  — lesen nochmals, durchstrichen. 20  $\text{Blanchard}$ ]  $\text{Blanchard}$  (Richtigstellung C. Rulands.) 70, 7 den in] in 9 Quittung lies Quittungen 10 Das unvollendet geliebene Universallexikon grossen Stils, an dessen Stelle später die Conversationslexica traten. G. überwies das aus den hinterbliebenen Effekten der Jenaischen naturforschenden Gesellschaft stammende Werk am Geburtstag des Erb-grossherzogs Carl Alexander der neugegründeten Museums-gesellschaft in Weimar. Vgl. 93, 6. 7. 12—15. 26. 27. 94, 27. 28. 95, 21. 22. 19 *der* fehlt

### Mai.

71, 9. 10 Zu dem Belvederer Aurikelflor vgl. die Notiz zu Tagebuchband 12, 63, 18. 19 (368). 12 nach Bäume eine freigelassene Zeile in *H* 21. 22 Demoiselle Vilter in Weimar, vgl. Tagebuch, Band 12, 223, 7. 8. Der dort genannte „Studirende vom Rhein“ war, wie hier nachgetragen sei, Heinrich van Emster in Xanten, der jetzt in Erinnerung an jenen 6. April des vorigen Jahres, an dem er von Goethe im Garten „angeredet“ wurde, schreibt: „Mir wird jener Augenblick unvergesslich bleiben, um so mehr, da derselbe mir durch bleibendes sichtbares Andenken gefesselt wurde, indem Ew. Excellenz mich, wenn auch dunkler, doch vielsagender

Schriftzüge gewürdigt haben, die, wie die Weisung einer höhern Hand, anregend und auffordernd stets mich begleiten.“ Xanten, 20. April 1831. (Eing. Br. 111.) Das „Packetchen“ enthielt die 72, 11—17 erwähnten Poesien. 23 eines aus einer 24 desobligeanten *g* aus detobligeanten nach ob 72, 7. s Festessen zur Feier des am 25. April 1831 (vgl. 68, 13, 14) feierlich eröffneten Lesemuseums, über das im Zusammenhang Carl Schüddekopf in der Festschrift zum 24. Juni 1898 (Goethe und Maria Paulowna, Weimar 1898), 109—119 gehandelt hat. Vgl. auch 73, 21—24. s Vereinstafel] Vereintafel 11—17 Vgl. die zu 71, 21, 22 gehörige Anmerkung. 17 treuer üdZ 23 Memoiren von] Memoir. des 73, 2 Leontodon taraxacon, vgl. 9—11. s Esffel] Esfel August Sekell, Garten-Conducteur und Schlossvogt zu Dornburg. s. 9 Bijangstämme] Bijamstämme 12—14 Vgl. Goethe-Jahrbuch 22, 52 und die Erläuterungen zu 53 und 54 dort (70). 18 Eduard Stegmann. 24, 25 Am 21. August 1831 entwickelt Rochlitz seinen Plan Goethen ausführlicher. Vgl. Goethes Briefwechsel mit Friedrich Rochlitz, herausg. von Woldemar Freiherr von Biedermann. Leipzig 1887. S. 401—405. Vgl. auch die zu 76, 11—13 gemachte Anmerkung und Burkhardt, Goethes Unterhaltungen, 4. und 6. Mai (250). 25—28 Der entsprechende Eintrag bei Müller lautet: „Mittags speisten bey uns: Line, Reinhardts, Ottilie, Ulricke, Riemer und Meyer. Ziemlich munter, einiges aus den Museums-Gedichten vorgelesen. Abends mit Reinhard bey Göthe, wo noch viele Herren.“ 74, 4—8 Vgl. Goethes Unterhaltungen, 7. Mai (250). 75, s Memoiren von] Mem. de 9—11. 12 Vgl. Goethes Unterhaltungen, 9. Mai (251). 13 Bijang] Bijangs von späterer Hand mit Blei aus Bijans 18 Holtei befand sich mit seiner jungen Frau Marie auf der Rückreise von Darmstadt nach Berlin. Vgl. Vierzig Jahre (4. Aufl., Breslau 1898) 2, 263. 22 Bijang[s] Bijans 23, 24 „An Rochlitz. Herrliche und überraschende Entwicklung unserer Wünsche für ihn.“ (Müllers Tagebuch, 11. Mai.) Vgl. 27, 28. 76, 1. 2. 11. 12. 16. 17. Rochlitz war mit dem Ritterkreuz des weissen Falken decorirt worden. 76, 10 Vielleicht Frau von Tscheffkin? 11—13 Rochlitz' Plan. dem Hofe musikalisch-historische Vorträge zu halten. Das Unternehmen, über dem von vornherein ein

Unstern stand, hätte ihn fast Goethen entfremdet. Vgl. die zu 73, 24. 25 gehörige Notiz, auch 77, 21—23. 14 [Interesse] Interesse 19 [Fisang] von späterer Hand mit Blei aus [Sijau] 77, 5 Ober-Konsistorialrath Dr. Johann Friedrich Heinrich Schwabe, Hof- und Garnison-Prediger. 14 Julius Treutler in Breslau. In dem „Vollständ. Bücher-Lexicon enthaltend alle von 1750—1832 in Deutschland und in den angrenzenden Ländern gedruckten Bücher (Leipzig 1834 f.) von Christian Gottlob Kayser“ findet sich der Eintrag: „Treutler, Julie [Druckfehler?], Gedichte. 1. Samml. 2. Aufl. 8. Breslau 1831. (N.B. Die 1. Auflage kam nicht in den Buchhandel.)“ 78, 7 [politische] politische 7—9 „Ich möchte meinem Sohn, ehe er Teutschland vielleicht auf sehr lange verlässt, die beglückende Erinnerung mitgeben können, den Stolz seines Vaterlandes persönlich gesprochen und ein wohlwollendes Wort aus seinem Munde vernommen zu haben“. Weyland an G., 14. Mai 1831 (Eing. Br. 133). 10 [Wrenthal] Wrenthal 20 Randzeichnungen zu Goethes Balladen und Romanzen von Eugen Neureuther. Vier Hefte 1829 30. (München, Stuttgart und Tübingen, im Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. Ein fünftes Heft erschien noch 1839.) Vgl. die zum vorigen Bande 116, 1. 2 gegebene Anmerkung (379). 21. 22 [Einbinden] einbinden 23 [Geschäft] Ge- (Seitenende) 25—28 Vgl. Eckermann, 15. Mai 1831 (II, 230 ff.). Das Gespräch dürfte also auf den 16. Mai zu verlegen sein. Vgl. 13. 14. 79, 27. 28. 29 [Weiterer] aus [Weiterer] 79, 3 [Hirtischen] das n am Ende in *H* gestrichen 9 Preller war eben aus Italien zurückgekehrt. Vgl. hierzu Rob. Keil, Erinnerungen an Goethe und Preller (Gartenlaube 1881, 10, 166), auch Tagebuch 12, die zu 314, 4. 5 gehörige Anmerkung (407) und G.-Jb. 23, 32 f. 12 [fragenhafte] [fragenhafte] 20. 21 „Aller Wahrscheinlichkeit nach der spätere Kommandant der Wartburg, Bernhard von Arnswald, der in den dreissiger Jahren viele miniaturartige kleine Aquarelle verfertigte.“ (C Ruland.) 23—26 Vgl. 80, 15—18. 80, 20 [von] und (Conjectur Suphans) 82, 4—6 Vgl. Rochlitz an G., 27. Mai 1831 (Briefw., 382 ff.). 5 ein] eine 9 [vortrefflicher] vortrefflich 10 [Musikzeitung] Musf. Zeitung 22 mit fehlt *H* 25. 26 Vgl. Burkhardt, Unterhaltungen, 3. Juli (252). 83, 7—10 „Grosser Thee bey uns zu

Aufführung der Rochlitzischen Musik. Allerliebste Einleitungen, die Rochlitz zu jedem Musikstück hielt.<sup>4</sup> (Müllers Tagebuch.) Vgl. hierzu den Briefwechsel Goethes mit Rochlitz. 21. August 1831 (402), auch 83, 18, 19. 15—17 Eine weniger geschraubte Charakteristik Almas giebt G. in einem nach Carlsbad gerichteten Briefe an Ulrike von Pogwisch vom 19. Juni 1831: Das Mädchen ist allerliebft und, als ein ächt gebornes Frauenzimmerchen, schon jezt incalculabel. Mit dem Großvater im besten und liebevollen Vernehmen, aber doch als wenn es nichts wäre, ihre Herrömmlichkeiten verfolgend. Unmuthig, indem sie, bey entschiedenem Willen, sich ablenken und beschwichtigen läßt. Übrigenz feinen Augenblick ruhig, lärmig, aber leiblich, und mit einigem Scherz gar bald in Ordnung und Zucht gebracht. (Concept.) 19—21 „Sehr lange nach Tisch bey der Hoheit, der ich Cousins Nachrichten mittheilte. Dieser war früh 8 Uhr in mein Zimmer getreten und blieb in lebhaftem Gespräch bis halb zwölf Uhr bey mir. Viel über Reinhard, Werthern, Humboldt, Ancillon, Casimir Perier.“ (Müllers Tagebuch, 31. Mai 1831.)

### Juni.

84, 2 [Freyberg] Freyburg 7 [Fantuzzi] Fantuzzi Antonio Fantuzzi Vgl. Schuchardt 1. 57, Nr. 533 und 244, Nr. 117. 11, 12 Charles Nodier, Souvenirs, Épisodes et Portraits pour servir à l'histoire de la Révolution et de l'Empire. Tom. 1. 2. Paris 1831. 8°. 23 [Linderische] Linderische 85, 15 erhielt] hielt 16 [Galle] Galae Vgl. auch Goethe an Rochlitz, 4. Juni 1831 (12. 13), wo der Name im Text ebenfalls als Galae erscheint, aber in den beigegebenen Anmerkungen mit Galle richtig gestellt wird. (Briefw. 392 und 504.) Vgl. auch Schuchardt 1, 180, Nr. 358 und 309, Nr. 880. 20, 21 merkwürdig *g* aus merkwürdig 22 [Chateaubriand] *g* aus Chateaubriant 23 besten üdZ 86, 9 [Pflichtsnot] Pflichtsnot. 87, 15 enthaltend] enthalten 20 [Sonstiges] sonst 26 [Aufenthaltes] nach Briefes Vgl. Goethes Unterhaltungen, 8. Juni 1831 (251). 88, 5 [sich] die sich 9 Pierre Etienne Louis Dumout, Souvenirs sur Mirabeau et sur les deux premières assemblées législatives. Paris 1832. Vgl. ausser 13. 16. 19. 89, 14 und der zum vorigen Bande 187, 5 gehörigen Erläuterung (389 f.)

auch Goethe an Soret, 9. Juni 1831 (Goethes Briefe an Soret. Herausgegeben von Hermann Uhde. Stuttgart 1877. S. 143 f.) und die Antworten vom 10. und 12. Juni (146 und 147). 22 J. F. L. Hausmann, Untersuchungen über die Formen der leblosen Natur. Vgl. 39, 25. 26. (286). 3]weh] 2 Im Brief (Original und Concept) spricht Goethe von drei beigelegten Stücken der Revue de Paris. Vgl. Goethe an Soret, 9. Juni 1831 (Goethes Briefe an Soret, 183). 23 und Sonstiges] u. S. 89, 11. 15—18 Vgl. Schuchardt 3. 112 ff. „Die schöne Sammlung steht im oberen Stock des Goethehauses“. (Ruland.) 26—90, 3 Vgl. Abth. II, 11, 150, 4—11. 90, 8 Jügelich] Hügelich] 21. 22 Aus seinem Anschreiben vom 6. Juni 1831 (Eing. Br. 148. 149) geht hervor, dass er eine Summe von 200 Thalern von Goethe erbat. 28—91, 1 Amalie Wortmann, geb. Simons, in Elberfeld. „So wie im vorigen Sommer hoffte ich in diesen Tagen persönlich Euer Excellenz aufwarten zu können und die einliegenden Papiere, die mir Frau Amalie Wortmann in Elberfeld als Danksagung für die ihr von Ew. Excellenz übersandte Iphigenie zur Überreichung anvertraut hatte, übergeben zu können“. Carl Feldhoff an Goethe, Elberfeld, 10. Juni 1831 (Eing. Br. 153). 91, 22 Conrad Fischer. 24 Vgl. Abth. II, 6, 179, 4—13. 24. 25 Stengelblatt] Sten- (Zeilenende) 92, 6 146 Abdrücke antiker geschnittener Steine. Vgl. ausser 23. 24. 93, 10. 11. 12 Schuchardt 2, 344, Nr. 276. des nach durch 23 Nachher lies Nähere] Nahere 25 Hermann Sachtleben, auch Zaftleeven (Saftleeven) und noch häufiger Sachtleven geschrieben, berühmter Maler und Radirer, geb. 1609 zu Rotterdam. Vgl. Nagler 14, 183 ff. und über die mit schwarzer Kreide gezeichnete Rheinlandschaft, um die es sich hier handelt, Schuchardt 1, 335, Nr. 63. 25—93, 2 Vgl. ausser 95, 23—96, 1 Eckermann, 27. Juni 1831 (III, 244 f.). 93, 7 Zedlerischen] Zedlerischen 26 worden] werden 94, 8 Sonstigem] sonst 14 Der preussische Censor und frühere Sekretär Goethes. Vgl. Tagebuchband 12, 87, 25—27 und die dazugehörige Anmerkung (373). 15—19 Ottilie hatte seit Anfang Mai an heftigen Gesichtsschmerzen gelitten. Vgl. 96, 20—22. 18 Bidnid] Bifnid] Zu dem Ausdruck 18. 19 ist, wie ein dem Tagebuch beigelegter Zettel Carl Schüddekopfs erinnert, Goethes Brief an Silvie von Ziegesar

und Pauline Gotter, Jena. 23. März 1810 (Abth. IV, 21, 213, 22—214, 1) zu vergleichen. 95, 27 *radotirt* *g*<sup>1</sup> *üdZ* 96, 5 *Œchwediſche* lies *Œchwediſche* 6—11 „Ew. Excellenz über- sende anbey die bewusste Schieferplatte nebst dem Catalog über die vom 18. bis 23. April 1831 im blauen Zimmer des Büchsen-Schiesshauses ausgestellt gewesenen Pflanzen, welche letzte Ausstellung, in Vergleichung mit den vorhergegan- genen, den Preis davon getragen hat.“ Ludwig Geist an Goethe, 22. Juni 1831 (Eing. Br. 159). 11—14 Russischer Kollegienrath Carl Jacob von Otto, Schatullier Maria Paulownas. 14 *Fröſch- münſler*] *Fröſchmeiſler* 97, 1 Kgl. franzöſiſcher General- inspektor des kgl. franzöſiſchen Hauses Freyherr von Wolbock. 3 *Hippolyte*] *Hippolit* Hippolit Cloquet, Anatom in Paris (1787—1840). 10 Über Jean François de Galaup, Comte de La Peyrouse (oder La Pérouse) vgl. Nouvelle Biographie générale XXIX, 513 ff. und besonders Quoy et Paul Gaimard, Voyage de la corvette L'Astrolabe. 20 *daß* fehlt *H* 98, 1 *Döbler*] *Döbel* „Der berühmte Tascenspieler, sein Portrait von Schmeller im Goethe-National-Museum“ (Ruland), der sich auch bei Hofe präſentirte: „Heute Abend gab der Herr Professor Döbler aus Wien eine Vorſtellung ſeiner Kunſt (natürliche Zauberey) im Speiſeſaal zu Belvedere“. (Fourier- buch, Sonntag, 26. Juni.) Vgl. 109, 2. 3. 110, 13. 14. 15. 15 Ver- ſammlung der Naturforſcher in Wien. Vgl. Sternberg an Goethe (Briefwechſel, her. von F. Th. Bratranek, Wien 1866, S. 232 f.). 16—18 Vgl. Goethe an Sternberg, 30. Juni 1831 (Briefw. 235). 20—99, 4 Dieſe Stelle ſchon bei Riemer, Mittheilungen 2, 681. 99, 5. 6 Christian Gottlieb Salomo Wangemann, Rath und Kriegsſecretär in der Landes-Direc- tions-Kanzlei zu Weimar. Die 103, 25 genannte Demoiselle W. iſt vermuthlich ſeine Tochter. 13 *miß* *üdZ* 13 *Mu- ſeumſchreiber* nach *Herrn* 100, 1 *brachte*] *brächt* 5 *Œchulze*] *Œchulz* 5—7 K. A. S. Schultze, System. Lehrbuch der ver- gleichenden Anatomie mit Tabellen über die Classification des Thierreichs und die Formen der Organe. 1. Abth. Ber- lin 1828. 13 *Œchulze*] *Œchulz* 13—15 „Mein Vater hat mir zwei Wappenkalender geſchenkt, von der Zeit, wo Ihr Groß- vater Stadtschultheiſſ war. Da ich ſchon ſo viel von Ihnen gehört habe, ſo möchte ich Ihnen gern eine Freude machen,

und ich glaube es dadurch zu können, dass ich Ihnen dieses Andenken an Ihren Grossvater überschiere.“ Jakob Thomas an G., o. O. u. D. (Eing. Br. 164). Vgl. 101, 24, 25 und besonders Goethe an Marianne von Willemer, 7. Juni 1831 (Briefw. 295). 16 *Handelsherrn*] *Hand. H.* 26 *Gafisei* aus *Gallifacae* (?) 28 *Gerstenberg*] *Gerstenberg* 101, 1 *Jordaens*] *Jordans* 2 um fehlt *H* 3—5 Dieser Besuch „um 1 Uhr“ ist versehentlich zweimal gebucht worden. Mit dem zweiten „Um 1 Uhr“ (13) beginnt, wie die Schrift zeigt, eine neue Eintragung. 8 Vielleicht Gottfried Bernhard Goetz, Historienmaler und Kupferstecher (1708—1774)? Vgl. Nagler 5, 259. 11 *Schatten* nach nicht 15 *Eckermanns Vogelliebhaberei* ist auch sonst bezeugt. Vgl. 103, 4. 24 Die Rolle enthielt ein Bild. Vgl. Marianne von Willemer an G., 17. Juli 1831 (Briefw. 296). 102, 13—15 Vgl. ausser 20—22. 108, 4, 5. 26—28. 117, 26. 118, 1. 121, 10. 11. 184, 22. 23 Goethe an Zelter, 13. August 1831 (Briefw. 6, 248). Auch wird auf die zum vorigen Bande 116, 20—24 und 117, 9—11 gehörigen Anmerkungen (379 f.) verwiesen.

### Juli.

103, 8 *Gérardin* lies *Girardin* St.-Marc Girardin (1801 bis 1873), Mitarbeiter des *Journal des Débats*. (Vgl. *Nouvelle Biogr. générale* 43, 59 f.) Über einen Besuch bei Goethe vgl. Morgenblatt für gebildete Stände, 29. Jahrgang, 20. Januar 1835. (Nr. 17, S. 66.) 9 *du] de* 25 Vgl. die zu 99, 5, 6 gehörige Anmerkung. 104, 12 *Tornea*] *Torneo* 13 Ein Petersburger Juwelier J. Seguin im Tagebuch 9. 124, 9 und 27 erwähnt. Dass dieselbe Persönlichkeit hier gemeint ist, geht aus dem Eintrag in das *Fourierbuch* (2. Juli) hervor, wo es heisst: „6 Uhr Nachm. sahen I. K. H. den Herrn Seguien, Juwelier, aus Petersburg, welcher mit Herrn Lehrer Schmidt bey Mlle. Mazelet zum Thee war.“ 105, 7 *das* nach an 14, 15 „*Thisbe*, welche an der Mauer auf die Stimme des Geliebten lauscht“. Goethe selbst hatte ihr wieder diese Aufgabe, nach Vollendung ihres Gemäldes „*Poesie und Kunst*“, gestellt. Vgl. Hermann Uhde, *Erinnerungen und Leben der Malerin Louise Seidler* (1786 bis 1866). 2. umgearbeitete Auflage. Berlin 1875. S. 351.

15 *La*] *Le* 15—17 *La* Calcografia (l'arte d'incidere in rame) da Giuseppe Longhi. Milano 1830. 18 *Calcographie*] *Calcografie* 106, 8 *Mülineu*] *Müllin* Württembergischer Gesandter in Paris; Graf und Gräfin Mülineu befanden sich im Gefolge des am Vormittag in Weimar eingetroffenen Königs von Württemberg. Vgl. 108, 22—24. Er blieb bis zum 16. Juli in Weimar. 13, 14 *The Adventures of Hajji-Baba of Ispahan*. Londres 1824—1828. 5 Bde. 23 *fommen*] *fommt* 107, 11 *Alwine* Frommann. 20 Die Bezeichnung „Hausgnome“ findet sich auch als Unterschrift unter einem der Vogel'schen Bulletins bei Goethes Krankheit 1832. 108, 18 *Veterinärſchule*] *Vet. Schule* 21 *Snyder*] *Synfer* Vgl. Notiz zu 115. 7. 22—25 Vgl. Eckermann, 14. Juli 1831 (III, 245) und Goethe an Soret, 16. Juli 1831 (153 f.). 27 *aufgemächt* aus *außgepächt* 109, 7—9 Vgl. ausser 11—13. 20—24. 110, 19, 20. 111, 6—11. 25—27. 112, 15. 114, 18—23 Goethe an Soret, 16. Juli 1831 (154). Proben finden sich, wie Carl Ruland mittheilt, im Goethe - National - Museum. 9 *Ottilie*] *Ottilien* 16 *Joy*] *Joy* 18 *Sorjing*] *Sorjing* 23 *Merfwürdigkeiten*] *Merfwürdigkeit* 25 *andereß*] *anderß* 110, 10 Monument für August auf dem protestantischen Friedhof in Rom. 17 *Zelterſchen*] *Zelterſchen* 19, 20 Vgl. Notiz zu 111, 26, 27. 111, 2 John Martin, 1789—1854. (Ruland.) Vielleicht der A.D.B. 4, 635 f. erwähnte Dr. iur. Wilhelm Crusius, Rittergutsbesitzer pp. (1790—1858)? 15 *Gilf*] 11 *Sinder* lies *Sinifer*] *Synfer* Joh. Friedrich Carl Albert Freyherr von Linker und Lützenwick, auf Denstedt, Ober-Forstmeister und Landrath. 22 Der von Bamberg her mit Schelling befreundete Leibarzt König Ludwigs I., Philipp Franz von Walther (1782—1849). Vgl. ausser 140, 4, 16. 17 A.D.B. 41, 121 f. 26, 27 Öffentliche Vorlesung im Stadthausaale. (Weimarisches Wochenblatt, 19. Juli 1831.) 112, 7 *Schenf* lies *Schenf* Joh. Friedrich Wilhelm Schenck, Rath und Justiz-Amtmann in Weimar. (Staatshandbuch.) 15—20 Schultz befand sich auf der Rückreise von Berlin. Vgl. Düntzer, Briefwechsel zwischen Goethe und Staatsrath Schultz, 380 f. und Zelter an G., 3. August 1831 (Briefw. 6, 244). Vgl. auch 114, 3—5. 113, 1—3 Über Schultz' Herausgabe des Frontin (Sext. Jul. Frontini, De aquaeductibus Rom.) vgl. ausser 114, 13, 14 die Einleitung zu

dem zu 112, 15—20 citirten Briefwechsel, 114 f. und seinen Brief an G., 6. Mai 1831 (363 ff.). 10 Anfang — Biographie] Anfang meiner Biographie d. 4. Zfl. Vgl. Zelter an G., 25. Juli 1831 (Briefw. 6, 237, Anmerkung). 28 entwickeluden] entwickelude 115, 7 Landrath Carl Freyheir von Lyncker, auf Fluhrstedt und Kötschau, Obrist (Staatshandbuch). 12 Naue in freigelassenem Raum mit Blei (Riemer) nachgetragen. Dr. Johann Friedrich Naue, gelehrter Musiker in Halle (1787—1858). Vgl. A.D.B. 23, 298 f. 21 In Müllers Tagebuch nicht erwähnt. 25 poetischer Darstellungen nochmals wiederholt und durchstrichen. 27 IX.] den 9. 116, 8 „Der Herr Hofrath Meyer ist seit einigen Tagen von Karlsbad zurückgekommen und bezog heute wieder sein Quartier beim Garteninspector Sekell“. (Fourierbuch, 29. Juli 1831.) 23, 24 Karl Jul. Sillig, Catalogus artificium, sive Architecti, Statuarii, Sculptores, Pictores, Caelatores et Scalptores Graecorum et Romanorum literarum ordine dispositi. Acced. tres tabb. synchron. Gr.-8°. Dresd. et Lips. 1827. 117, 3 von Reitzenstein vgl. 140, 26. 4 von Beaulieu vgl. 159, 9. 8, 9 Bruno Riemer kam in die Cadettenanstalt nach Berlin. Vgl. 143, 20—23 und die dazu gehörige Notiz (305).

### August.

117, 13—15 Gedruckt in den Ausgewählten Werken des Grafen Kaspar von Sternberg. Erster Band. Briefwechsel zwischen J. W. v. Goethe und Kaspar Graf v. Sternberg. (1820—1832.) Herausgegeben von August Sauer. Prag 1902. Nr. 90 (224 ff.). 118, 20 Für August Kestner. 119, 14—16 Um an ihrem Bild „Poesie und Kunst“ die dort vom Verein gewünschten Änderungen vorzunehmen. Vgl. Herm. Uhde, Goethe, J. G. v. Quandt und der Sächsische Kunstverein, 75. Vgl. auch 137, 3. 4. 120, 16. 17 Tsch[erbatoff] Tsch[erbatow] (Tsch[erbatoff] in Müllers Tagebuch und im Fourierbuch.) 21—23 Vgl. Abth. II, 7, 58, 15—19. 24 Abend] Abend<sup>s</sup> 28. 121, 1 Im Fourierbuch als Geh. Rath eingetragen. 121, 4 Tisch] Tische 12 Cesse] Zelle 15, 16 Vgl. Goethes Unterhaltungen mit dem Kanzler Friedrich von Müller, 9. August (252). 22, 23 Kammersänger Carl Melchior Jacob Moltke

(1783 - 1831), seit 1809 bei der Oper in Weimar. „Moltkens Begräbniss“ (Müllers Tagebuch, II, August). 122, 24 [Тшефф-  
 тин] Тшеффтин (Beide Formen kommen vor). Sie war die  
 Gemahlin des K. russischen Obersten, späteren Generals und  
 Ministers Tscheffkine, geborene Gräfin Tomatin, eine der  
 schönsten Damen des russischen Hofes. Mit Maria Paulowna  
 befreundet. übernahm diese Pathenstelle bei ihrem am  
 5. Januar 1831 in der griechischen Kapelle zu Weimar ge-  
 taufte Kinde. Hiernach ist die Angabe des Goethe-Jahr-  
 buchs 1. 285 ff. über ihre Ankunft in Weimar zu berichtigen.  
 Ein sie betreffender Eintrag in v. Müller's Tagebuch vom  
 14. August 1831 ist für ihre Art charakteristisch und lautet:  
 „Frau von Tscheffkin thut was sie eben will“. 123, 4  
 [Муштерджен] Мүштерджен 5 Giovanni Boccaccio, De genealo-  
 gis Deorum. 14—16 Am 10. Juli war die erste Nachricht  
 vom Ausbruch der Cholera in Petersburg nach Weimar ge-  
 kommen. 20, 21 Vgl. Goethes Briefe an Soret vom 10., 12.  
 und 17. August 1831 (156—159). 24 Theaterzettel einer  
 in Karlstadt gastirenden Schmiere vom 10. Juli 1823. Vgl.  
 G. an Zelter, 13. August 1831 (6, 250). 124, 5 Friedrich  
 August Freiherr von Fritsch, auf Mautitz und Zschochau,  
 Kammerdirector, Oberjägermeister und Kammerherr. (Staats-  
 handbuch 1830.) 9 Wahrscheinlich [Эчендифше] 14 [Вотца]  
 Вотца g aus Ватца 15 [Апулеју] v. Müller mit Blei über  
 [Аполѡу] 17 nächste g aus nachste [Mémoires] Memoires g  
 aus Memoire 22 [Mémoires] Memoir 125, 7, 8 Das bei den  
 Eing. Br. 242 noch befindliche Original des Begleitschreibens  
 ist gedruckt in Correspondence between Goethe and Car-  
 lyle. Edited by Charles Eliot Norton (London 1887), 292 ff.,  
 wo auch die Namen der Funfzehn genannt sind wie  
 übrigens auch früher schon im Goethe-Zelter'schen Brief-  
 wechsel 6, 255—257 (Beilage, London, den 29. Juli  
 1831). Vgl. auch „An die funfzehn Freunde in England“  
 (Abth. I, 4, 303). 12 Schauspielregisseur August Durand.  
 16 [дѣтѣ-аѡетѣ] дѣтѣ аѡетѣ 28 Leroux hatte Goethen  
 „sein Werk über Davids Denkmal des General Foy ge-  
 sendet“. (Ruland.) 28, 126, 1 [Landesdirectionsrath] Land.  
 Direct. 126, 1 [welchen] welche 7 Im Concept bei den  
 Eing. Br. 1831, 179, 180. 127, 6 [Stübe] nach Mittheilung

von Ludwig Geiger in Berlin in die im Text gelassene Lücke eingesetzt. 15 Bereitem aus Bereutern 24 Hentfel] Hentfel 128, 6 Josef von Utzschneider (1763—1840). Vgl. A. D. B. 39, 420 ff. 14. 15 „Ew. Excellenz freundliche Einladung und die gütigst ertheilte Erlaubniss, Ihnen den kleinen Componisten des Erbkönigs vorstellen zu dürfen, waren für mich die schönste Veranlassung meinen Rückweg nach Berlin über Weimar zu nehmen, wo ich mit Frau, Tochter und Sohn bis zum 29. d. M. zu verweilen gedenke“. Friedrich Förster an Goethe, 25. August 1831. (Eing. Br. 249.) Vgl. Goethes Unterhaltungen, 24. August 1831 (253). 15. 16 Vgl. G. an Zelter, 4. Sept. 1831 (Briefw. 6, 281). 129, 1 und immer Morgen] Morg. 6 Gidelfah] Ritelhah] Vgl. Biedermann, Gespräche 8, 107 ff. 7 ward g<sup>3</sup> aus war 9 Das richtige Datum ist zweifelhaft. Vgl. die kurze Zusammenfassung in Loeppers Anmerkung zu dem Gedicht (Hempel, 2. Ausg., 1, 319f.). 14 Komma hinter Tanne g<sup>3</sup> 19. 20 Karl Herzog, Geschichte der deutschen Nationalliteratur. Jena 1831. Vgl. 134, 16. 17. 135, 3. 4. 21 neue]n. darüber v. Müller mit Blei neuße 27. 28 Vgl. Otto Mejer, Wolf Goethe (Weimar 1889), 12. 28 Stadtmusicus Merten. 130, 2 Gedicht des Superintendenten Schmidt (19). 3. 10 Goethe trug sich in das dortige Fremdenbuch ein. Vgl. Die Massenmühle im Körnbachthal. Ein Goethe-Gedenkblatt aus dem Thüringer Walde. Von Dr. med. O. Preiss. Berlin 1897. S. 39 und 52f. 15—17 Vgl. 131, 16. 19 Georg Friedrich August Schmidt, Superintendent und Oberpfarrer. 20 Adolph Friedrich Wilhelm Conta, zweiter Amts-Aktuar.

Zu dem Stück 128, 22—130 ist noch die mit in das Tagebuch eingeffetete erste Niederschrift von der Hand Friedrich Krauses vorhanden. Eine weitere, mit der Krause'schen Niederschrift identische Abschrift liess Kanzler v. Müller mit dem Zusatz: „Ilmenau, den 29. August 31. ganz früh“, in sein Tagebuch einbinden. Die erstere wird wegen der zahlreichen Correcturen Goethes an dieser Stelle, obzwar sie nur Bekanntes wiederholt, im Rohdruck mitgetheilt. (Die Interpunktionen Goethes sind dabei nicht besonders vermerkt.)

26. Wolkiger, regenloser Tag, Mitunter Sonnenblicke. Früh halb 7 Uhr aus Weimar gefahren, nach 12 Uhr in Stadt-ilm angekommen, daselbst zu Mittag geessen, um 3 Uhr wir wieder weg und nach 6 Uhr in Jmenau die Kinder waren munter, und befriedigten überall ihre Neugierde. 5
27. Ganz heitrer Himmel.

B. § Höhe 26. 7, 6 Morg. 5 Uhr  
 — — — 26. 8 ——— 8

Früh um halb 5 Uhr aufgestiegen, mit den Kindern gefrühstückt, dann der H. Rentamtmann Wahr. Friedrich ging 10 mit den Kindern auf den Gifelshahn, Ich fuhr mit H. R. Wahr auch dahin. Die alte Inschrift ward retnoaziert.

Über allen Gipfeln  
 ist Ruh pp.

d. 7 Sept. 1783. 15

Das Gabelbacher Haus besuchen. Die Chaussee mit Verwund-  
 rung bis zum Auerhan befahren und um 2 Uhr wieder zu-  
 rück. Zu Mittag blieb derselbe zu Tische. Er führte so-  
 dann die Kinder auf das Kohlenbergwert, von da über den  
 langen Bach und über den Gabelbach zurück. 20

28. Heiter, Sonnenschein doch wolkig. Früh nach 5 Uhr auf-  
 gestiegen, mit Wölschen gefrühstückt. Der gute Walter setzt  
 auch hier sein Morgenschläfchen fort. Später brachte der  
 Stadtmusikus ein Ständchen. Dann funfzehn Frauenzimmer-  
 chen, mit einem Kissen, Gedicht und Kranz. H. La. Jä. Meister 25  
 von Tritsch, welcher gestern Abend angekommen war, und

1 Wolkiger — Sonnenblicke g aR 2 gefahren nach weg  
 4 wir nach fuhren in nach kamen wir nach Jmenau  
 an die — 5 munter g 5 und — Neugierde. g aR 12 dahin  
 g über daselbst hin. Die — 17 befahren g aR 18 Zu g  
 aus zu Mittag g aus Mittag blieb g über mit derselbe  
 denselbe g aus denselben zu g für nach Er — 19 Kinder g  
 aus ging derselbe mit den Kindern 20 den g üdZ 21 Heiter —  
 wolkig g aR 22 Der — 23 fort g aR 24 Dann g aus dann  
 24. 25 funfzehn Frauenzimmerchen g über 15zehn Bürgermädchen  
 25 Gedicht — Kranz g aR 26 welcher — und g aR

5 H. R. Mahr. Gegen 8 Uhr führen alle zusammen nach Elgersburg, besahen die Porzellanfabrick, das Schloß u. s. w. Um 2 Uhr wieder zurück. Zu Mittage die Kinder H. Mahr, H. v. Freisch. Nach Tische die Herren Conta, Schwabe, Superintendent. Nach Tische führen die Kinder mit H. v. Freisch und H. Mahr nach der langen Wiese zum Vogelschießen. Gegen Abend Gewitter, Blitz, Donner u Regen, um halb 8 Uhr wieder zurück. Abends brachten die Bergleute ein Ständchen. Vorher ein Votē von Weimar.

131, 7—9 Hiernach ist also das Datum bei Biedermann, Gespräche 8, 111 zu berichtigen. 9 Hetzer, Wollenfabrikant. Vgl. G.-Jb. 22, 251. 12 früh] fr. 20 Stüberbach] Stöberbach 23 Kammerrath Christian Friedrich Hercher. Adolph Pinther, Kammersecretär und Amtsadvokat in Weimar. waren, die g<sup>3</sup> aus waren die 24 Conferenz g<sup>3</sup> aus Conferenz Preussischen wegen] Preussischen, wegen (Komma g<sup>3</sup>) 25 Tische g<sup>3</sup> aus Tisch 26 Friedrich nach mit 132, 3 Hofjäger Christian Wilhelm Ludwig Schnell zu Tannroda.

### September.

132, 14 Vergangenheit g<sup>3</sup> aus Vergenheit 17. 18 Ein Convolut: „Zum 28. August 1831“, Gedrucktes und Handschriftliches enthaltend, bei den Eing. Briefen; unter andern

1 alle zusammen g statt wir mit denselben 2 besahen — u. s. w. g aR 3 Um g aus um Zu g aus zu 4 die Herren g über H. Schwabe nach H. 5 Superintendent nach H. Nach g aus nach 7 Gegen — Regen g aR 9 Vorher — Weimar g aR

Vorher g für Spät Die beiden Blätter waren zusammengefaltet und als Brief nach Weimar gesandt worden mit der Aufschrift auf der Aussenseite g Conzept Tagebuchs welches meiner Fr. Tochter mitzutheilen bitte G [Vgl. Goethes Unterhaltungen, 26. August 1831 (253).] Ausserdem auf der Aussenseite noch die Worte g<sup>1</sup>: Herrn Grafen Leo von Hentzel zu freundlicher Erinnerung an heitre Studien und Treue W. Weimar Ag[Angehörige] — Herrn Grafen Leo v. Hentzel zu freundlicher Erm. an heitre Studien und Weimarische Angehörige. *time and hour runs through the roughest day.*

auch ein gedrucktes Heft „Die Aufstellung der colossalen Marmorbüste Goethe's von David zu Paris. in Grossherzoglicher Bibliothek zu Weimar, am 28. August 1831“ und „Dichtungen zum festlichen Mittagsmahle.“ (32 Seiten in 8°. Die Dichter sind die nämlichen wie in früheren Jahren.) Ferner ein gedrucktes Quartheft (8 Seiten) „Goethes Geburtstag“ (vgl. Anmerkung zu 145, 28. 146, 1), und endlich liegt auch der „Prolog zur 82 jährigen Geburtstagsfeier Goethe's, gesprochen von Mad. Schmidt“, welcher der Auf-führung des neueinstudirten Götz im Leipziger Hoftheater voranging, abschriftlich bei. 25 Abend] Abend 133, 21 Alexander Koscheleff (1806—1883). Vgl. Goethes Gespräche 10, 194—196. 28 Guaita] Guaita *g*<sup>3</sup> aus Guaitay. 134, 11 Gostüme] Kostüme theilweise *g*<sup>3</sup> überzogen 135, 13 11] 1 13. 14 Karl von Reinhard hatte sich am 4. August mit der Tochter des bayrischen Bundestagsgesandten von Lerchenfeld verheirathet. Vgl. W. Lang, Graf Reinhard (Bamberg 1896), 524. 15 Andreas Hypolit Chélard (geb. 1789 in Paris), könig-lich bayrischer Hofkapellmeister, wurde später (1839) vom Grossherzog Carl Friedrich zum weimarischen Hofkapell-meister ernannt. Vgl. 177, 25. 136, 2. 3 Vgl. Goethe-Zelter-scher Briefw. 6, 286ff. 12 Gustav, Sohn von Carl Nehr-lich. Vgl. 178, s. 9. 24 Hof-Stuckateur Carl Georg Theodor Hütter (geb. in Weimar den 28. August 1807), ein früherer Schüler Steiners und Kaufmanns, hatte lange Jahre in Paris und London gearbeitet und war eben (1830) nach Weimar zurückgekommen. Er war hauptsächlich bei der innern Decoration des neuen Schlossflügels thätig. Vgl. Ferd. Freih. v. Biedenfeld, Weimar. Ein Führer für Fremde und Ein-heimische durch die Stadt und ihre Umgebungen. (Weimar 1841.) S. 263f. 137, 3. 4 Vgl. die zu 119, 14—16 gehörige Notiz. 15—17 Dieser dem Gedächtniss Stickels offenbar ent-fallene Besuch bei Goethe ist also der letzte, nicht jener, wie er selber G.-Jb. 7, 237 angiebt, am 22. März 1831. Vgl. die zu 50, 11 gehörige Notiz. 20 Füessli, Allgemeines Künstler-Lexicon. 138, 17 Bayer fehlt in der Handschrift. „Herr Bayer, Königl. Bayerscher Hofsänger — Graf Alma-viva (als Gastrolle)“. (Theaterzettel.) 139, 13 Tagebuch von dessen Reise an den Rhein. 15 Vgl. 20. 21. 140, 4

Vgl. die zu 111, 22 gehörige Anmerkung. 5—8 Die Königin mit dem Prinzen Otto war erst Nachmittags um Fünf in Weimar eingetroffen und reiste noch Abends nach Jena weiter. 18, 19 Als Professor 1899 in Weimar gestorben. 141, 1. 2 B[e]y[s]pi[e]l[s] B[e]y[s]piel 20—142, 2 Vgl. 143, 20—23 und die dazu gehörige Notiz weiter unten. 26 zu nach in 28 Verderbte Construction. 142, 13, 14 Oper von Chélard. Vgl. 135, 15 und 177, 24, 25. 17, 18 Cholerageschichten. 143, 1 Minister] Min. Königlich Niederländischer Staatsminister Freiherr von Gagern. Vgl. 144, 26, 27, 146, 2—4. 14 Orange-  
flämmchen] Orängflämmchen Vgl. 145, 15 und Goethe an Soret, 23. Sept. 1831 (Briefe, 160). 17 Vgl. 24, 25, 144, 14 15. 18 Der Hof-Schauspieler Georg Friedrich Winterberger. Vgl. über ihn Tagebuch, Band 12, 11, 22—24 und Notiz dazu (359) sowie den Schluss des hier zu 20—23 mitgetheilten Briefstücks, auch 169, 10, 11. 20—23 „Die grosse Gemüthsunruhe, in der ich mich wegen Frau und Kind befinde, macht es mir schwer wenn nicht unmöglich den Arbeiten, welche Hochdieselben mir heute vorlegen könnten, die gehörige und gebührende Aufmerksamkeit zu widmen. Ich bitte daher Ew. Excellenz mich für diesen Abend zu entschuldigen, in der Hoffnung dass die morgende Post mich über das Schicksal beyder vollkommen beruhigen werde. Ein gestriger Brief von Bruno zeigt dass er noch wohl ist und sonst die besten Vorsichtsmassregeln getroffen werden. Indessen bin ich ungewiss ob und wie die Frauen in Potsdam angekommen sind. Was aber nach erreichtem Ziele noch für Unbilden ihrer und meiner harren werden, darf ich mir nicht näher specificiren, um mich nur über Wasser zu erhalten. — Soeben ist auch die Castellische Sendung angekommen, aus der ich das für Ew. Excellenz bestimmte Packet herausgenommen sammt beyliegendem Briefe hiermit übersicke. Doch habe ich leider gesehen, dass eine Nummer fehlt, welche bey dem Einpacken in Wien muss liegen geblieben seyn. Winterberger wird solche sobald als möglich nachverlangen“. Rierner an Goethe, 23. September 1831 (Eing. Br. 266). 28 Porträt[s] Portr. 144, 8 der] den 11—14 „Zum Erstenmal: Der Alpenkönig und der Menschenfeind. Romantisch-kömisches Original-Zauberspiel in drey

Aufzügen, von Ferdinand Raimund<sup>a</sup>. (Theaterzettel.) Vgl. 16—18. 25. 26 Von Dr. Johann Wilhelm Mejer in Clausthal. Vgl. 145. 27. 28. 146, 1 und die dazu gehörige Anmerkung. 145, 3. 6 Heinrich Friedrich Carl v. Stein (geb. 1757) war bereits am 29. Juni zu Cappenberg in Westfalen gestorben. 8 Einige<sup>s</sup> nach Höflich merkwürdige Schwäche 14 Gyd<sup>s</sup>] Gyd 16 Wohl identisch mit dem jungen Ludwig Lesser, genannt Ludwig Liber, der — bald darauf Kassirer bei M. Oppenheims Söhnen in Berlin — von dort am 11. October d. J. den „Versuch einer dramatischen Scene, ‚Faust‘ betitelt, die er nach dem Fragmente eines alten deutschen Volksstücks, wovon er erst mündlich und dann später aus Lessings Collectaneen einige Kunde erhielt, ausgearbeitet“ hatte, an Goethe sandte. Sein Begleitschreiben bei den Eing. Br. 279. 19. 20 Hofrath] Hofr. 21 Montag, 26. September 1831: „Mahomet. Trauerspiel in fünf Acten nach Voltaire von Goethe“. (Theaterzettel.) Vgl. 24. 25. 146, 22. 23. 27. 28. 146, 1 Gemeint ist das bei A. Schweiger in Clausthal gedruckte, in der Notiz zu 132. 17. 18 schon erwähnte Quartheft: „Vorgetragen bei der Freunde Zusammenkunft zur Feier von Goethes Geburtstag. 28. August 1831“. Es enthält S. 1—6: 1) „Besuchende Geister“, in schönen gehaltvollen Stanzasich an den Dichter wendend: Götze von Berlichingen. Werther und Lotte. Klärechen. Egmont und Oranien. Orest. Pylades. Iphigenie. Leonore. Tasso. Weltgeistlicher. Gerichtsrath. Hermann und Dorothee. Wilhelm Meister. Mignon. Ottilie. Euphrosyne. Sulcika. Faust; und S. 7—8: 2) „Schlussgesang“. 146, 2 Kgl. Hofkupferstecher Georg Friedrich Schmidt (1712—1775), hervorragender Künstler. Vgl. ausser Jacoby, Schmidts Werke (1815), G. an Zelter, 10. Sept. 1831 (Briefw. 6, 287). „Die Kaiserin von Russland Elisabeth, gemalt von Tocqué, wo besonders die Beywerke mit erstaunender Meisterschaft behandelt sind.“ Vgl. Goethe an Zelter, 4. und 20. Oct., auch Zelter an Goethe, 15./17. Sept., 27. Oct. 1831 (Briefw. 6, 304. 318f. 294. und 323 f.) Vgl. auch 151, 25—27. 20 Wolff<sup>s</sup> lies Wolf<sup>s</sup> 25 Über Goethes Plutarch-Lecture vgl. Müller, Goethes letzte literarische Thätigkeit, 5f. 26 Dr. nach Prof. 27 Bega<sup>s</sup>] Bega<sup>ffe</sup> Maler Karl Begas, der Vater

von Reinhold B. (1794—1854). Vgl. A. D. B. 2, 269f. und Zelter an Goethe, 15. Oct., auch Goethe an Zelter 31. Oct. 1831 (Briefw. 6. 317 und 328). 147, 6. 7 Vgl. ausser 12. 13. 25. 26. 148, 6—9 Abth. I, 4, 302f. 8—12 und 13—21 mit einigen Varianten schon bei Riemer, Mittheilungen 2, 692f. 20 um] und deß 148, 3 Abend fehlt

### October.

148, 6. 7 Oberpfarrer] Ober Pfarr. 12 hindern *g* aus hintern 19 weiß] weiß 22—149, 1 Clara Wieck, die spätere Gattin Robert Schumanns und des Clavier- und Gesanglehrers Friedrich Wieck (1785—1873) Tochter. Vgl. 150, 20. 21. 152, 12. 13. 154, 20. 21 und Litzmann, Clara Schumann (Leipzig 1902) 1, 27 ff. 149, 1 Über Gustav Pfizers (geb. 29. Juli 1807) Gedichte vgl. Goethe an Zelter, 4. October 1831 (Briefw. 6, 305 f.). 15—18 Vgl. G. an Zelter, 5. Oct. 1831 (Briefw. 6, 308). 16 und immer *Fragments*] *Fragmens* 22 Mittags] Mittag 28 Riemer lag, mit seiner Familie von Berlin heimreisend, in Eckartsberga in Quarantaine. Vgl. 154. 21. 22. 23. 176, 15. 16. 150, 1—3 „Eine zu Belvedere stattgefundene Ausstellung vorzüglicher einheimischer landwirthschaftlicher und Kunst-Producte will ich nur der Vollständigkeit meines Berichtes wegen erwähnen, nicht etwa, weil ich sie für unbedeutend hielte, sondern weil sie jetzt schon den Antiquitäten angehören dürfte, denn sie begann und endigte im October vorigen Jahres, folglich vor ziemlich geraumer Zeit. Das Verdienstliche und Gemeinnützige dieses Unternehmens, das in seinem Anfange den trefflichsten Fortgang verspricht, ist von Jedermann anerkannt und gewürdigt worden.“ Zeitung für die elegante Welt 1832, 7. Febr. (Nr. 27, S. 215). 4. 5 Fr. Alph. de Syon, 15. Sept. 1831. Paris 1831. 8°. Vgl. 12. 19. 20. 151, 3—8. 28—151, 3 Johannes H. Nölting, stud. med. Er war nur um Goethe von Angesicht zu sehen nach Weimar gekommen. 151, 17—19 Grünes Portefeuille aus Saffian, das August auf der Reise in Italien begleitete, im Goethe- und Schiller-Archiv. 152, 4. 5 Sie litt an Katarrh. Das Fourierbuch verzeichnet an diesem Tage den Besuch des Obermedizinalraths von Froriep. 9 Gemeint ist der Aufsatz

„Rembrandt der Denker“ (Abth. I, 49. 1, 303 ff.). 11—13 Vgl. auch Biedermann, Gespräche, 8. [!] October 1831 (8, 113). 21. 22 Von Balzac. Vgl. den Brief Goethes an Müller, 17. Nov. 1831, Goethe-Jahrbuch I, 287 ff., wo auch die schon von Riemer in den „Mittheilungen“ 2, 650 mit einzelnen Varianten gedruckte Stelle 28—153, 11 wieder mitgetheilt wird. 23 *Fitz Gerald g* (hier als eigenhändig in zwei Worten gedruckt) „Lord Edward Fitzgerald, irischer Patriot und Verschwörer, † 1798“. (Ruland.) 153, 5 *sich* fehlt II 19 vor *Die* grössere Lücke 19—154, 2 Dieser ganze Passus mit geringer Variante schon bei Riemer, Mittheilungen 2, 650 f. gedruckt. 20 *Fell* *Feld* *rief*] *riefen* 23 *hat daß*] *hat's* 154, 2 Nach *fönnen* sind mehrere Zeilen frei gelassen worden. 12 *Briten*] *Britten* 21—24 Riemers waren am Abend vorher zurückgekommen. 155, 13 *Mejer*] *Meyer* 27 Oskar Ludwig Bernhard Wolff, ausserordentl. Professor für die Litteratur der lebenden Sprachen in Jena, der frühere Improvisator (1799—1851). Vgl. Tagebuch, Band 12. die zu 67, 5—7 gehörige Bemerkung (369 f.). 156, 13. 14 G. besass zwei Exemplare davon. Vgl. Schuchardt I, 140, Nr. 349 und 350. 157, 17—22 G. Freih. v. Berlepsch an Goethe, 18. Oct. 1831: „Der süsse Othem der Vergangenheit der mich, incl. der herrlichen Kalendersammlung aus denen Stammbüchern anträumte, hält meine Gegenwart unwillkürlich noch hier-selbst gefesselt. — Sollten Ew. Excellenz kleinen Interessen einen kleinen Augenblick vergönnen wollen, so beehre mich beifolgend zur Ansicht das alte Stammbuch eines meiner Vorfahren zu übersenden, mit Zeichnungs-Inschriften des Feldherrn Herzogs Christian von Braunschweig, Heinr. Goltzius, Hans von Achen, Ludw. v. Siegen dem Erfinder der Schabkunst p. Ihm supplire mein eignes Stammbuch, in dem sich manch liebe Männer finden, wie Kügelchen [sic!], Grimm, Näke, Friedrich, Dahl, Klengel p.“ (Ungedruckt. Bing. Br. 283.) 23 *Soret* über Riemer 158, 6 *förderlich*] *förderlich* 7—9 Der Prinz war der spätere Kaiser Friedrich. „Heute Mittag gegen 2 Uhr überbrachte der Herr Kammerherr von Meinringk die höchsterfreulichste Nachricht von der glücklichen Entbindung Ihrer Königl. Hoheit der Prinzess Wilhelm von Preussen mit einem Prinzen

: den 18. Octbr. früh 10 Uhr : Friedr. Willh. Nicol. Karl. Die Höchste Herrschaften waren in die Ausstellung des Landwirthschaftlichen Vereins beim hiesigen Gasthof gegangen, Herr von Meinringk begab sich dorthin, um sich seiner Aufträge zu entledigen“. (Fourierbuch, 19. October 1831.) 23, 24 Oberrevisionsrath] Ober. Rev. Rath 159, 2 H. Scoutetten, Professor und leitender Chirurrg am Militärkrankenhaus zu Strassburg. Felix Maréchal in Metz. Beide haben über die Cholera ihre Untersuchungen veröffentlicht. (Scoutetten, Histoire méd. et topogr. du choléra morbus. Metz 1831. — Maréchal, Rapport statistique et médical sur l'Epidémie de Cholera à Metz 1832. Metz 1839.) 3 von] die von 4 neunzehn etwa 9—10? Frage? über Wochen? 6 sich fehlt II s bestätigt] betätigt 9—12 Vgl. Carl v. Beaulieu-Marconnay, Erinnerungen an Alt-Weimar (Goethe-Jahrh. 6, 172f.), wo indessen dieser Besuch gar nicht erwähnt ist, und ein früherer am 31. Juli (117, 4) nicht mit dem dort genannten Datum (6. August) übereinstimmt. Wie aus der Universitätsmatrikel hervorgeht, hat Carl Olivier Freiherr von Beaulieu-Marconnay aus Oldenburg (1811—1889) von Ostern 1831 (immatriculirt am 3. Mai) bis Ostern 1832 Jura in Jena studirt. Er wohnte im Wintersemester 1831/32 bei Bran. (Nach einer freundlichen Auskunft des Universitätsamts und der Universitätsbibliothek in Jena.) B. ist der spätere Oberhofmeister der Grossherzogin Sophie (1853) und zweimalige Intendant des Hoftheaters (1850—1852 und 1854—1857) in Weimar. Vgl. A.D.B. 46, 290 ff. Der Band 12, 2, 6 genannte v. B. ist offenbar eine andere Persönlichkeit. 160, 22 Leopold von Henning, der Berliner Philosophieprofessor. 161, 1—3 Vgl. 172, 25, 26. 175, 5—9. 162, 9 Симонъ] Симонъ 15 Mißverständniß] Mißverständnis 26 Alwine] Alwina Alwine Frommann, die spätere Vorleserin der Kaiserin Augusta. 163, 6 Kammerherr Albert Joseph Ludwig Gabriel Freiherr von Gross, Steuerrath. Vgl. 19, 20.

### November.

163, 16 Am 30. October wird ein russischer Gardelieutenant von Weiss bei Hofe präsentirt, dessen Name vielleicht in

die Lücke einzutragen wäre. (Fourierbuch.) 25 Herr[en]  
 Herrn 164, 19 academi[sche] Akad. 28 Gräfin lies Gräfin  
 165, 2 Wejen[s] Wejen 3—5 Vgl. 166, 17—23. 6 Kam[er] Kamen  
 6, 7 Vgl. Müller, Goethes letzte literarische Thätigkeit, 8f.,  
 ferner 12, 13, 14, 20, 21, 167, 17—22, 169, 7—9, 24—170, 2, 15—22,  
 171, 5, 6, 172, 6, 7, 24, 25, 176, 2—14, 177, 2—6. 166, 11 Ober-  
 baudirector] OBDr. lies Herr Oberbaudirector 12 neuen] neu  
 14 eine] ein 167, 6, 7 Vgl. 166, 11, 12 und 167, 26—168, 5,  
 168, 5 Abend[s] Abend 11 ein aus eine 15—20 Vgl. ausser  
 171, 1, 2 und 172, 8—16 besonders Goethe an Zelter, 15. Novbr.  
 1831 (Briefw. 6, 335 f.). J. S. Kecht († 1825). 28 Carl[s]ruhe  
 nach Darmsta 169, 17 C. Kleinschrod, Oberbergrath in Mün-  
 chen. Vgl. 170, 10, 11. 170, 8 eine] ein 20 war] waren  
 171, 12, 13 Vgl. 27—172, 1. 14—18 Franz Karl Adalbert Eber-  
 wein (1786—1868), Operndirigent am Hoftheater. 172, 1  
 Stiefel[s]chiefer] Schiefer[s]chiefer aber durch *g* darüber gesetzte 2  
 und 1 richtiggestellt. 5 dem] den 15 kommt fehlt *H*  
 20 Grafen] Gr. 173, 18 jey] jeye 19 completiren] complettiren  
 174, 15 William Sharp (1749—1824). 15, 16 „Michele Bisi-  
 stach nach Luini die schöne Madonna mit St. Antonius  
 und Sta. Barbara“. (Ruland.) 28, 175, 1 verfinsternde[s]  
 verfinsternste[s] 175, 4 Tochter von Charles Gore? 176, 26—28  
 Die Trilogie gliederte sich in „L'invocation du Berger“,  
 „L'Etoile filante“ und „Minnit“, welches letztere Gedicht im  
 Chaos erschien, während die beiden andern in dem fran-  
 zösischen Concurrenzblättchen des Chaos, der nur in drei  
 Nummern existirenden „Création“, gedruckt wurden. Vgl.  
 ansser 178, 6, 7, 179, 12—14 Goethe an Soret, 25. Novbr. (Uhde,  
 164) und Eckermann, 1. December 1831 (III, 248 f.). 177, 25  
 Am 19. November 1831 war im Hoftheater gegeben worden  
 „wegen eingetretener Hindernisse statt der angekündigten  
 Vorstellung: Macbeth. Grosse historische Oper in drei Auf-  
 zügen, nach dem Französischen frei bearbeitet von C. M. Heigel.  
 Musik von A. H. Chelard, Königl. Baierschen Kapellmeister“. (Theaterzettel.) Vgl. Notiz zu 135, 15. 178, 2 Entwicklung[en]  
 (Entwicklung 7, 8 fördernd] fördernd 13 neuer] neuen 179, 12  
 ihnen] Jhnen Gouachen] Gouajchen 17, 18 Dr. Friedrich Alexan-  
 der Bran (geb. 4. März 1767) war am 15. September 1831 in  
 Jena gestorben. Über Goethes frühere Beziehungen zu ihm

vgl. P. v. Bojanowski, Goethe und Bran G.-J. 21, 101 ff.). Der 195, 10 genannte Dr. Bran dürfte sein Sohn sein. 180, 6—9 vgl. 22—28. 19 Painter] Peintre 24 ersten] Ersten 181, 11 Pfeiffer] Pfeifer Vielleicht identisch mit dem A.D.B. 25, 643 ff. behandelten Ludwig Pfeiffer? „Wenn Sie meinen Schützling Dr. Pfeifer sehen wollen, müsste ich heute darum bitten da er morgen abreist“. „Ich danke tausendmal lieber Vater dass Sie Dr. Pfeiffer sehen wollen“. (Otilie an Goethe. Eing. Br. 319 und 320.). 22 Marion Delorme] Marion de Lorme Vgl. Eckermann. 1. December 1831 (III, 250).

### December.

182, 9 sutorum] sartorum 26 Bernoully] Brouilly 24—183, 3 Vgl. 186, 13—18. 188, 27—189, 6. 28 weil] daß weil 183, 17 Marco Antonio Raimondi, meist Marcanton genannt, berühmter Kupferstecher aus Bologna und Freund Raffaels in Rom (1475—1534). 23 Zaubermärchen: „Alpenkönig und Menschenfeind“ von Raimund. (Theaterzettel.) 184, 7 Kupferstecher Wenzeslaus Hollar (1607—1677). 13 Redaction über Rezension 17 Bedenklichkeiten nach Auf 186, 9 Dem einaktigen Trauerspiel von Michael Beer. 11 gaben] gab 21 Le Livre des Cent-et-un. Vgl. ausser 213, 8—12. 214, 13—15. 23—27. 215, 7—11 Goethes Aufsatz darüber W. A. 41<sup>2</sup>, 361 ff. und Müller, Goethes letzte literarische Thätigkeit, 7f. 187, 15. 16 Vgl. 193, 19. 20. 210, 4—7. 229, 18. 19. Über diese bekannte letzte Zeichnung, die von Goethe nach dem Leben gemacht wurde, vgl. Zarneke, Goethebildnisse, Nr. 58 (60). Zu Schwerdgeburths Bildniss Goethes (in halber Figur, 11 Zoll Höhe, 9 Zoll Breite) ist auch noch die Ankündigung in der Zeitung für die elegante Welt 1832, 10. Mai (Nr. 91, S. 726 f.) zu vergleichen. 20, 21 Léon de Laborde, Voyage de l'Arabie Pétrée, erschien seit 1830. (Ruland.) Vgl. 205, 25. 26. 26 Son Kanzler v. Müller mit Blei über Thion 26, 27 Doris Zelter Vgl. 203, 22. 23. 204, 16. 222, 3—6. 224, 22. 23. 188, 27 einem] ein 189, 7 förderte] forderte 9 grammatijchen] grammatijche 12—15 J. G. v. Quandt, dessen 1829 erkaufte Rittergut Dittersbach in der Nähe von Dresden lag, hatte sie auf Goethes Bitte geschickt.

Vgl. Herm. Uhde, Goethe, J. G. v. Quandt und der Sächsische Kunstverein (Stuttgart 1878), 84 f. und besonders 88—92 sowie Erinnerungen und Leben der Malerin Louise Seidler 2. Aufl., Berlin 1875), 352. 13 Kupferstecher Adrian Zingg (1734—1816). Vgl. G. K. Nagler, Neues allgemeines Künstler-Lexicon (München 1852), 22, 298 ff. 20 Hofheit] Hofheiten 190. 20 la Roche Foucauld] La Roche Foucauld 26—28 Vgl. 191, 19, 20. 191, 4, 5 Soret bemerkt am 3. Januar 1832, er könne noch nicht wieder ausgehen. 14 Schröder] Schröter 21—23 Vgl. Abth. II, 9, 38, 26 und Lesarten 340f. Vgl. auch 195, 25, 26. 196, 6, 7. 192, 17 Modellmeister der Königlichen Porzellan-Manufactur in Berlin. (Dank für eine Sendung vom 22. November.) 18 Haupt-Postamts-Secretär F. Scholl in Stuttgart hatte an G. wegen eines Autogramms am 9. December geschrieben. 22, 23 Im Théâtre de la Porte-Saint-Martin 1831 gegeben. 193, 13, 14 vgl. 196, 17—19. 14 und nach betr. 194, 27—195, 2 Professor Dr. Emil Huschke, ord. Honorarprofessor der Anatomie in Jena. 195, 6 faßen nach faßen 16 Vgl. die zu 179, 17, 18 gehörige Notiz (310). 20 Professor Franz Heinrich Müller, Lithograph, war Hilfslehrer für das Zeichnen (neben Hosse) am Gymnasium zu Eisenach. Vgl. 209, 6—8. 196, 2 Im Fourierbuch dieses Jahres (7. Novbr.) werden eine „Frau und Fräulein von L'Estocq aus Berlin“ erwähnt. Vgl. Notiz zu Band 12, 51, 4 (365). 5 Aquilonius] Aquilonius Franciscus Aguilonius (1567—1617). Vgl. Abth. II, 3, 266 ff. 5, 6 Anastasius Kircher (1601—1680). Vgl. Abth. II, 3, 280 ff. 7—11 Die Abbildung befindet sich noch im Goethe-National-Museum. (Ruland.) Vgl. 207, 23—25. 28 Stempfen] Stempfen

## 1832.

Actenformat (31 Bl. in Fol., in der Mitte gebrochen, und ein auf Fol. 32 aufgeklebter Zettel), blauer Deckel mit der John'schen Aufschrift: „Tagebuch 1832.“ Unten rechts diese Aufschrift wiederholt, oben rechts von Kräuters Hand 21, davor mit Rothstift XX. Ebenfalls in Halbleder gebunden.

Schreiber: John.

## Januar.

198, 1 Neujahr als Überschrift unter Januar auszu-  
fertigen] auszufertigende 17 Wochen] Woche 199, 1 Jhro]  
Jhr 5 Start] Starke 8 nach Sohn eine für den Namen  
freigelassene Zeile 25 den] der 26 Mazzuchellianum] Maz-  
zellianum 200, 18 Cfermann — 19 Knäblein] Cfermann u.  
Roths, den Knäblein 26 Hofmann] Hoffmann Geändert nach  
der Vorrede der 44, 12. 13 erwähnten Neuen Reise um die  
Welt von Otto v. Kotzebue. 201, 3 Jenny von Pappenheim.  
21 Hofrath nach die 22. 23 Hefte mit Federzeichnungen  
und Aquarellen von Rudolf Töpffer. Vgl. ausser 210, 23. 24.  
211, 18—20 Kunst und Alterthum VI, 3, 552—573, auch  
Eckermann, 5. Januar 1832 (III, 250 f.) 28 Georg Gottfried  
Rudolf, Registrator beim Sekretariat und bei der Schatulle  
Maria Paulownas. 202, 1 Herrn nach der Zu Carl Jacob  
von Otto vgl. die zu Band 12, 51, 6 (365) gehörige Anmer-  
kung. 3 Zu Glenck vgl. Band 12, 72, 5 und 154, 6—9 und  
die dazu gehörigen Notizen (370 und 385). 7.8 feinesweg]  
feinesweg 13 teleologisches] g aus deologisches] 16 dem g aus  
den tolerant] g über galant Ausserdem verschiedene Kommat] g  
23 recapitulirt] recapitulirt 203, 4 Rosentreppe: Treppe zum  
Saal des Gasthauses „Die Rose“ in Jena, welcher noch heute  
zu academischen Veranstaltungen (Vorlesungen, Concerten,  
Bällen etc.) benutzt wird. 20 paradox] parox 25. 26—204, 3  
wörtlich schon bei Riemer, Mittheilungen 2, 679. 204, 2  
sieht] zu sehen 9. 10 Sur la Politique rationelle. Par  
Alphonse de Lamartine. Paris 1831. 21. 22 Vgl. ausser  
205, 21—23 Goethe an Zelter, 3. und 14. Januar 1832,  
auch Zelter an G., o. O. u. D. (Briefw. 6, 354 f., 365 und  
374). 22—24 Vgl. Goethe an Zelter, 14. Januar 1832 und  
Zelter an Goethe, o. O. u. D. (Briefw. 6, 365 f. und 374 f.).  
205, 6 bliff] fehlt H 7 Meyer] Meyer Vgl. ausser 208, 15—17  
Melchior Meyr. Biographisches. Briefe. Gedichte. Aus  
seinem Nachlasse und aus der Erinnerung herausgegeben  
von Max Graf von Bothmer und Moritz Carriere (Leip-  
zig 1874), 12 f., wo auch der 209, 19—21 erwähnte Brief  
veröffentlicht ist. 11 Abend fehlt H 22 von müsste eigent-  
lich wie 204, 22 auf heissen. 25 Petra vgl. Notiz zu  
187, 20. 21. 206, 19 Burden] Burde 207, 6 Gustav Schüler

aus Eisenach, 1828 stud. rer. met. in Freiberg, der später als Autographensammler (Vgl. F. Lamey, Die Schülersche Autographensammlung in der Grossherzogl. Hof- u. Landesbibliothek zu Karlsruhe: Centrallblatt für Bibliothekswesen, 85 ff.) bekannt geworden ist. Ein Brief Goethes an den Bergstudenten im G.-J. 11, 98. 12  $\Omega$ [ferä]  $\Omega$ [berä] 22  $\text{Curyantje}$   $\text{Curiantje}$  25 *deux g* aus *des* 28—208, 2 Vgl. 208, 5—9. 25—27. 208, 26 *des deux*] *des* 209, 6—8 vgl. die zu 195, 20 gehörige Notiz (312). 15 W. A. Boden in Göttingen, junger Theologe, zuletzt Collaborator an dem Grossherzoglich Oldenburgischen Gymnasium in Jever, jetzt ohne Stellung, hatte Goethen am 14. Dezember Gedichte mit der Bitte um ein Urtheil übersandt, „welche das Verdienst haben, dass sie das Gefühl eines Menschen aus seinem eignen Leben ausdrücken. Ihr Werth hängt von der Wichtigkeit ab, welche mein Leben hat oder haben wird. So wenig als mein vergangenes Leben ist an diesen Gedichten etwas zu ändern“. (Eing. Br. 341 f.). 27 zum über vom  $\text{Thee}$  — mir]  $\text{Thee}$ , bey mir.  $\text{Letztere}$  blieb 210, 8 Vgl. Abth. I, 16, 43 und 409 f. 10  $\text{joldje}$ ]  $\text{joldjeä}$  18 *Deliciae*] *Delizie* 24 *Ottilie*] *Ottilien* 211, 1  $\text{Hoheit}$  fehlt *H* 14 *Einem*] *Einem* (Änderung des Redactors) 25  $\text{Das}$  aus  $\text{Die}$  212, 10  $\text{dem}$ ]  $\text{d}$ . 17 zum nach  $\text{der}$  22, 23 Zeichnung „nach einem Domenichino zugeschriebenen Gemälde in Goethes Besitz“. (Ruland.) Vgl. 217, 12. 13. 14. 213, 3. 4 Vgl. ausser 217, 4. 5 Uhde, Goethes Briefe an Soret, 4. Febr. 1832 (173).  $\text{Calcil}$ ]  $\text{Calcil}$

### Februar.

213, 22 Dissertation von Professor Dietrich, „worin ich die Einführung meiner Farbenlehre in die Reihe der übrigen physikalischen Capitel auf das Freundlichste anzuerkennen hatte“. Goethe an Grüner, 15. März 1832 (Briefwechsel und mündlicher Verkehr zwischen Goethe und dem Rathe Grüner. Leipzig 1853. S. 243). Vgl. 214, 1. 2. 9. 10. 16—20. 216, 9. 10. 22, 23 „Wallfahrtschapelle bei Graupen“ von Croll (welches Bild Maria Paulowna gewonnen hatte) und „Carlskirche zu Wien“ von Ferd. Olivier. Vgl. 214, 10. 11. 214, 3. 4 „Donnerstag, den 2. Februar 1832: Die Laune des Verlieb-

ten. Schäferspiel in einem Act, von Goethe. — Hierauf: Zum Erstenmal: Fra Diavolo, oder: Das Gasthaus in Terracina. Komische Oper in drei Aufzügen, von Scribe, Musik von Auber. Zur beibehaltenen Musik bearbeitet von Carl Blum“. (Theaterzettel.) Vgl. Zeitung für die eleg. Welt, 1832, 7. Mai (Nr. 89, S. 711). 6 fort fehlt H 27 Goethes Grossneppe Ferdinand Nicolovius, geb. 23. September 1800, gest. 27. Febr. 1881 als Oberforstmeister a. D. in Frankfurt a. O. Seine Mutter war Marie Anna Louise, geb. Schlosser. 215, 1 Vogel. Gegen] Vogel, der gegen der gestrichen 2 Rath] fehlt H Johann Nepomuk Rust (1775 bis 1840). Vgl. über seine Massregeln gegen die Cholera A.D.B. 30, 28. 4 ganze lies ganze übrige 12, 13 Hempel 29, 707 ff. 16, 17 Hiermit im Widerspruch der Eintrag am 3. Februar (214, 11, 12). 25 Ra] Ra 25—27 Richard Burgess, The Topography and Antiquities of Rome. Vol. 1. 2. Lond. 1831. Vgl. 216, 8, 217, 7, 8, 20, 21, 218, 17—20, 28, 219, 1, 15, 16, 17, 220, 11, 18, 19, 222, 11, 12, 230, 23, 24. 216, 10—13 Nach einem Einakter kündigt der Theaterzettel an: „Als erste Gastvorstellung der Ballet-Tänzer unter der Direction des Herrn Cassel: Der Carneval in Venedig. Komisch-pantomimisches Ballet in 2 Acten, von Milon“. Der Grotesktänzer scheint ein „Herr Carelle“ gewesen zu sein, der den Polichinelle spielte. Das Programm kündigt von ihm zwei „Haupttänze“ an: 1) La Polichinelle im 1. Act. 2) Grosser Stelzen-Tanz im 2. Act. 25 Emendationen g aus Emendationen 27 Publicola g aus Publicola 217, 4 Herrn Soret lies Herr Soret, 26, 27 Die Kritik von Carus steht Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik. (Herausgegeben von der Societät für wissenschaftliche Kritik zu Berlin. Stuttgart und Tübingen, bei Cotta.) Januar 1832 (Nr. 1, S. 1—11.) 218, 24 Bardeleben g aus Barteleben 25 Barbu] Barbois g aus Bartois 26 Bardeleben g<sup>1</sup> aus Barteleben 220, 6 Die fehlt H 17 Felix Ferdinand Heinrich Kuestner in Leipzig. 26 „Donnerstag, den 16. Februar 1832. Zum Erstenmal: Armide. Grosse heroische Oper in fünf Acten, aus dem Französischen des Quinault, übersetzt von J. von Voss. Componirt von Ritter Gluck. Vgl. Zeitung für die eleg. Welt 1832, 7. Mai (Nr. 89, S. 711). 221, 1, 2 Ober-Hofmeister]

U. St. M. (vgl. Notiz zu 221, 2) 2 Ketelhodt] Kettelhot Freiherr August von Ketelhodt († 1854), k. k. Kämmerer und Hauptmann in d. A., später Fürstl. Schwarzburg-Rudolstädter Hofmarschall (so auch im Fourierbuch) und Oberhofmeister. (Kneschke, Adels-Lexicon.) 26 Der nach Mit 222, 21—23 Zu Wolfs Aufenthalt und Beschäftigung in Goethes Arbeitszimmer, auf die auch das Tagebuch der letzten Jahre wiederholt zu sprechen kam. vgl. ausser 223, 6. 7. 17—19 Müller, Goethes letzte literarische Thätigkeit, 4, Anmerkung. 223, 8 Ein Eintrag für Dienstag, den 21. Februar fehlt H 11. 12 Georg Engelmann, De antholysi prodromus. Dissertatio inaug. phytomorphologica. Cum XCIII iconibus in tabb. V lith. ill. Frankfurt 1832. Gr. 8°. Vgl. 15. 16. 224, 1. 2. 12 nach schätzenswerth noch und 224, 1 Dissertation nach Lit 7 Von einem sich damals in Jena aufhaltenden Kirchner aus Frankfurt a. M. befindet sich ein von Kanzler v. Müller überbrachtes und durchcorrigirtes Gedicht zum 28. August 1831: „Dem grössten Frankfurter einer seiner Landsleute“ bei den Eing. Br. 1831, 235—239. Wahrscheinlich ist dieser junge Dichter identisch mit dem 1833 in's Amt eingeführten Pfarrer Konrad Kirchner (1809—1874) in Frankfurt a. M. 10—12 Vgl. 225, 14—16. 227, 18—21. 225, 1 Karl von Spiegel. Vgl. ausser 2—4 Eckermann, Anfang März 1832 (II, 241). 2 Peter[son] Petter[son] „<sup>1</sup>/<sub>2</sub>5 Uhr hatte der Kaiserliche Russische Marinelieutenant Peterson eine Audienz bei Ihrer Kaiserlichen Hoheit“. (Fourierbuch, 8. Novbr. 1831.) Er ist noch im Mai nächsten Jahres in Weimar. 7 Börner[ische] Börner[ische] 226, 10 aufgehängenen] aufgehängene

### März.

227, 14. 15 Prinz Hugo, Trauerspiel in fünf Acten von Carl Lauter, stud. phil. in Berlin, einem Schüler Zelters. Vgl. ausser 15—18 Zelter an Goethe, 19. Februar 1832 (6, 406 f.). 25 Registrator Georg Gottfried Rudolph. 228, 13 Léon Boré und E. Jourdain kamen mit einem Empfehlungsschreiben von Sulpiz Boissière aus München. 24 Roth[e] Roth 26 Geh. Kriegsrath v. Buchwald. 229, 10 anzusehen] vermuthlich angesehen aus anzusehen zu lesen? 14—17 Über die

in Gegenwart Augusts von Goethe am 28. August vorigen Jahres ausgegrabene Casa di Goethe vgl. Müller, Goethes letzte literarische Thätigkeit, 11—16, wo auch Zahns Brief (230, 5—7) vom 18. Februar 1832 abgedruckt ist, und Goethes drei letzte Lebenstage (von Coudray). Die Handschrift eines Augenzeugen herausgegeben von Karl Holsten. Heidelberg 1889. S. 3 f. Über persönliche Begegnungen beider Männer sowie Goethes grosses Interesse an den pompejanischen Dingen und Zahns Bestrebungen ist das Tagebuch vom 7., 8., 10., 11., 12., 14., 15. September 1827 (III, 11, 107, 7—9. 10. 18—22. 108, 9—18. 25—27. 109, 3—8. 25. 110, 17—21), auch Goethe an Meyer, 30. Sept. 1830 (G.-J. 4, 184 f.) zu vergleichen. 22 Das berühmte Mosaikbild den Kampf Alexanders gegen Darius darstellend. Vgl. ausser 230, 8—20 auch G.-J. 3, 11. Wie Carl Ruland mittheilt, sind die Durchzeichnungen (231, 14. 15. 232, 3. 4) noch im Goethe-National-Museum vorhanden. 231, 8 nach Ottilie noch meldete bey Grafen Bau[reuil] 10—12 Vgl. 19. 20. 27. 28 Der älteste Sohn der Frau von Arnim. Vgl. ausser 232, 2. 3. 13. 14. 28. 233, 1. 10. 11. 19. 234, 5 Eckermann o. D. (II, 243). 232, 1 Pauline Hase, geb. Härtel, und Laura Weisse, geb. Richter. Weiße] Weiße Vgl. Biedermann, Gespräche, 10. März 1832 (8, 141 ff.). 19 *Duval* irrthümlich. Gemeint sind die 233, 2 wieder erwähnten Memoiren über Mirabeau (Paris 1832) von Pierre Etienne Louis Dumont. Vgl. die zu Band 12, 187, 5 (389 f.) gehörige Notiz. 233, 7 Der „botanische Maler“ Starke (identisch mit dem 219, 9 und 221, 23 erwähnten Architekten Starke?) auch schon in Band 12, 293, 5 und 298, 4 (405) genannt. Vgl. G.-J. 12, 138. 16 Carl Werner in den frei gelassenen Raum eingesetzt. Er war 1808 zu Weimar geboren, ein Schüler Schmorrr v. Carolsfelds und machte sich einen Namen als Aquarellist († 1894). Er kam, wie Carl Ruland anmerkt, aus Leipzig und befand sich auf dem Wege nach München und Italien. Vgl. 234, 6. 7. 17 Opernsänger Friedrich Werner (1783—1841) war von 1804—1807 an der Weimarer Bühne gewesen und heirathete Corona Becker (Schröter), die, wie Ruland mittheilt, eine Pathin der Tochter Euphrosynens war. Später war er als Clavier- und Gesanglehrer in Leipzig thätig.

Vgl. Biedermann. Gespräche, 14. März 1832 (10, 200 ff.).  
 29 der fehlt *H* 24. 25 Vgl. Briefwechsel und mündlicher  
 Verkehr zwischen Goethe und dem Rathe Grüner 243 ff. und  
 246 f. 234, 1 im] in 5 Mittag3 — 9 auf einem auf Fol. 32  
 aufgeklebten Zettel. s. 9 Über den Verlauf von Goethes  
 letzter Krankheit, Tod und Bestattung vgl. u. a. Zeitung  
 für die elegante Welt 1832. S. 494—552, Nr. 62 (27. März),  
 63 (29. März), 64 (30. März), 66 (2. April), 67 (3. April), 68  
 (5. April) und 69 (6. April; ferner v. Müller, Goethes letzte  
 literarische Thätigkeit, Verhältniss zum Ausland und Schei-  
 den, 21 ff. und 79 ff., weiter Coudray, Goethes drei letzte  
 Lebenstage, 4 ff., Das Frommann'sche Haus, 2. Aufl., 69 ff.,  
 Vogel, Die letzte Krankheit Goethes (Berlin 1833), 6, Carl  
 v. Beaulieu-Marconnay, Erinnerungen an Alt-Weimar, 173 ff.  
 und den von Julius Wahle abgedruckten Brief F. J. From-  
 manns vom 27. März 1832 (G.-J. 12, 133 ff.). 9 nach zuge-  
 bracht noch als Überschrift des nächsten Tages Sonnabend.

---

Im Text zu berichtigen:

- 8, 11 an lies von  
27, 12 Schön lies Schöne  
50, 3 geographischen lies ethnographischen  
92, 23 Nachher lies Nähere  
103, 8 *Géardin* lies *Girardin*  
146, 20 Wolffs lies Wolfs  
215, 4 ganze lies ganze übrige  
217, 4 Herrn Soret lies Herr Soret,
-

---

Weimar. — Hof-Buchdruckerei.

---









IG.  
G5992.2

Author Goethe, Johann Wolfgang von  
Title Werke. [hrsg. von Sophie von Sachsen]. Abth. III. Vol.  
13.

NAME OF BOOK

DATE

University of Toronto  
Library

DO NOT  
REMOVE  
THE  
CARD  
FROM  
THIS  
POCKET

Acme Library Card Pocket  
Under Pat. "Ref. Index File"  
Made by LIBRARY BUREAU

